JAGUAR

XJ

BETRIEBSANLEITUNG

Veröffentlichungsnr. JJM 13 02 34 121

ZU DIESEM HANDBUCH

Nehmen Sie sich bitte Zeit, um die zum Lieferumfang des Fahrzeugs gehörenden Handbücher sobald wie möglich durchzulesen.

WICHTIG

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen beziehen sich auf alle Fahrzeugvarianten und das erhältliche Zubehör, von dem einiges nicht in Ihrem Fahrzeug eingebaut sein wird. Aufgrund der Druckzyklen kann das Handbuch die Beschreibung von Optionen enthalten, bevor diese allgemein verfügbar sind.

Ist Ihr Fahrzeug für eine andere Region bestimmt, muss es u. U. an die lokalen Bedingungen angepasst werden. Jaguar Cars übernimmt nicht die durch Änderungen entstehenden Kosten.

Die hier enthaltenen Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Werden nachträglich Änderungen am Fahrzeug vorgenommen, wird den Fahrzeugunterlagen ein Nachtrag zur Betriebsanleitung beigefügt. Aktualisierungen finden Sie auch auf der Jaguar Cars Website unter **http://www.ownerinfo.jaguar.com**.

Im Interesse der Produktentwicklung behält sich Jaguar das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Spezifikationen, an der Konstruktion oder an der Ausstattung vorzunehmen, ohne dass sich hierdurch Verpflichtungen ergeben. Diese Veröffentlichung darf ohne Genehmigung von Jaguar weder ganz noch teilweise reproduziert oder übersetzt werden. Fehler und Auslassungen vorbehalten.

IN DIESEM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE

Warnhinweise beziehen sich entweder auf ein Verfahren, das genau eingehalten werden muss, oder auf Informationen, die unbedingt zu berücksichtigen sind, um jede Verletzungsgefahr auszuschließen.

Mit „Achtung“ gekennzeichnete Hinweise beziehen sich entweder auf ein Verfahren, das genau eingehalten werden muss, oder auf Informationen, die unbedingt zu berücksichtigen sind, um die Möglichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs auszuschließen.

Dieses Recyclingsymbol kennzeichnet Komponenten, die auf sicherem Wege entsorgt werden müssen, um unnötige Umweltschäden zu verhindern.

Dieses Symbol kennzeichnet Funktionen, die von Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb eingestellt, deaktiviert oder aktiviert werden können.

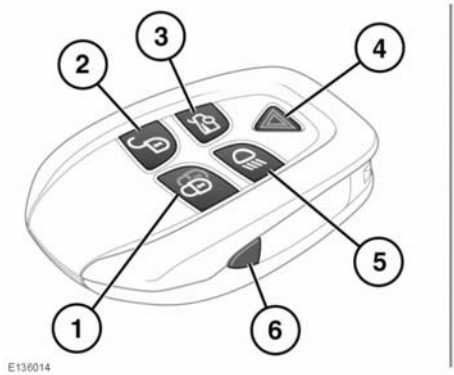
Jaguar Cars Limited 2011.

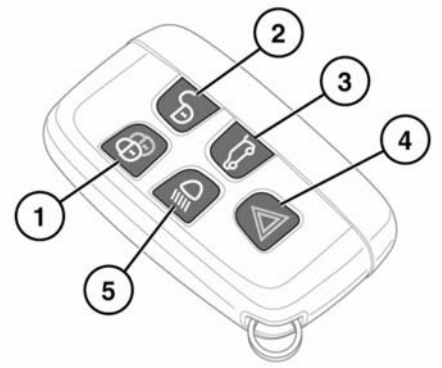
Alle Rechte vorbehalten.

Veröffentlicht von **Jaguar Cars Limited**.

Einleitung 2
Einsteigen in das Fahrzeug 4
Verlassen des Fahrzeugs 11
Vordersitze 15
Rücksitze 18
Kopfstützen 19
Lenkrad 22
Sicherheit der Fahrzeuginsassen 23
Außenbeleuchtung 35
Innenleuchten 38
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage 39
Fenster 42
Spiegel 45
BSM-System (Totwinkel-Assistent) 47
Garagentoröffner 49
Warnleuchten 52
Instrumententafel-Menü 57
Informationsdisplay 58
Touchscreen 60
Heizung und Lüftung 63
Kofferraum 70
Staufächer 73
Anlassen des Motors 74
Getriebe 76
Stabilitätskontrolle 79
Bremsen 83
Reifendrucküberwachungssystem 85
Einparkhilfen 87
Geschwindigkeitsregelung 91
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) 93
Automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer (ASL) 99
Audio/Video – Übersicht 100
Radio 105
DAB-Radio 107
Tragbare Geräte 109
CD-Player 115
Fernseher 118
Video-Mediaplayer 120
Dual-View 122
Fond-Multimediasystem 124
Sprachsteuerung 127
Telefon 130
Navigationssystem 137
Reifenreparatursatz 150
Kraftstoff und Tanken 155
Wartung 162
Kontrollieren von Füllständen 173
Technische Spezifikationen 180
Fahrzeugbatterie 187
Reifen 189
Sicherungen 192
Radwechsel 198
Fahrzeugbergung 201
Nach einer Kollision 202
Fahrzeugidentifizierung 204
Funkzulassung 206
Index 213
Bedienelemente – Übersicht 216

ENTRIEGELUNG DES FAHRZEUGS





Um eine versehentliche oder unbefugte Betätigung zu verhindern, nie Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug kann bedient werden, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

Hinweis: *Der Smart Key ist in zwei Ausführungen verfügbar. Siehe die Informationen zu den im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Smart Key.*

1. Die Verriegelungstaste drücken, um das Fahrzeug zu sichern. Das Fahrzeug kann einfach oder doppelt verriegelt werden. Siehe Seite **11, EINFACHE VERRIEGELUNG** und Seite **11, DOPPELVERRIEGELUNG**.

2. Das Fahrzeug kann im Einzel- oder Mehrpunkt-Einstiegsmodus entriegelt werden.

   Bei aktiviertem Einzelpunkteinstieg wird beim ersten Drücken die Fahrertür entriegelt, so dass die anderen Türen von innen geöffnet werden können. Durch zweimaliges Blinken der Warnblinkleuchten wird angezeigt, dass das Fahrzeug entriegelt und die Alarmanlage ausgeschaltet wurde. Beim zweiten Drücken werden die anderen Türen und der Kofferraum entriegelt.

   Bei aktiviertem Mehrpunkt-Einstiegsmodus kurz drücken, um alle Türen und den Kofferraum zu entriegeln und die Alarmanlage auszuschalten. Durch zweimaliges Blinken der Warnblinkleuchten wird angezeigt, dass das Fahrzeug entriegelt und die Alarmanlage ausgeschaltet wurde.

   Zum Umschalten vom Einzel- in den Mehrpunkt-Einstiegsmodus (oder umgekehrt) die Ver- und die Entriegelungstaste gleichzeitig drei Sekunden lang drücken. Die Warnblinkleuchten blinken zur Bestätigung des Wechsels zweimal auf.

   Das Umschalten kann auch über das Instrumententafel-Menü erfolgen.

3. Drücken, um den Kofferraum zu öffnen. Das Diebstahlschutzsystem bleibt aktiv, solange der Kofferraum geöffnet ist, jedoch sind das Innenraumüberwachungs- und das Neigungssensorsystem deaktiviert. Die Sicherung der Türen und der Motorhaube bleibt aktiviert.

Die Alarmanlage kehrt in ihren vorherigen aktivierten Zustand zurück, wenn der Kofferraum geschlossen wird.

4. Panikalarm: Drei Sekunden lang gedrückt halten oder innerhalb von drei Sekunden dreimal drücken, um die Hupe, die Alarmsirene und die Warnblinkleuchten zu aktivieren.

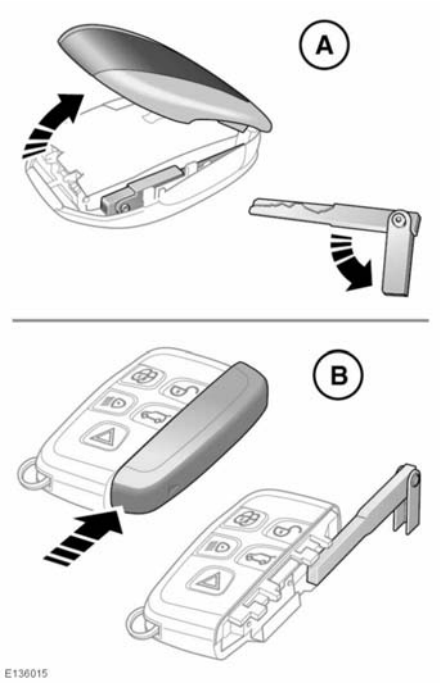
Nach fünf Sekunden kann der Alarm deaktiviert werden, indem die Panikalarmtaste drei Sekunden lang gedrückt gehalten bzw. innerhalb von drei Sekunden dreimal gedrückt wird.

Der Notalarm wird auch ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug bei Drücken des Keyless Start-Knopfs einen gültigen Jaguar Smart Key erkennt.

5. Drücken, um die Näherungsleuchten für bis zu 120 Sekunden einzuschalten. Die Einschaltdauer wird mit dem Schalter für die Funktion „Verzögerung beim Aussteigen“ eingestellt. Durch erneutes Drücken der Taste oder durch Betätigen des Startknopfs werden die Näherungsleuchten ausgeschaltet.

6. Entriegelungstaste der Notschlüsselklinge

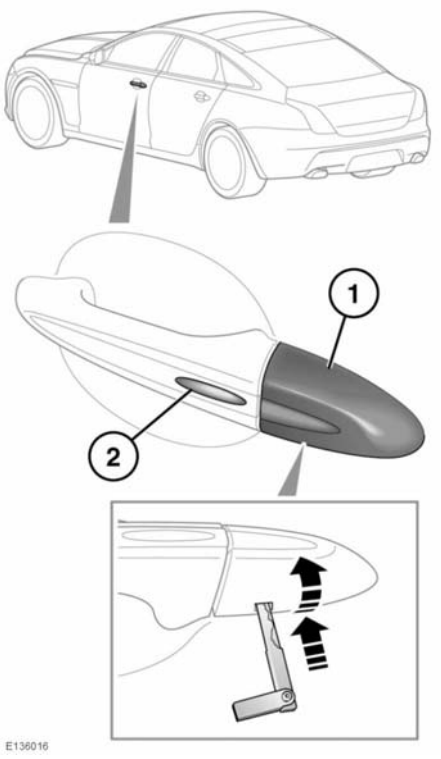
Das Fahrzeug kann wie folgt entriegelt werden:



A. Die Notschlüssel-Entriegelungstaste (**6**) drücken und die Abdeckung anheben.

Die Notschlüsselklinge herausnehmen und ausklappen.

B. Die Abdeckung aufschieben und abnehmen, um an den Notschlüssel zu gelangen.



Die Schlüsselklinge in den Schlitz unten in der Türschlossabdeckung (**1**) einstecken und leicht anheben.

Um die Abdeckung von den Halteclips zu lösen, die Schlüsselklinge vorsichtig drehen.

Anschließend die Schlüsselklinge zum Entriegeln in das Schloss einstecken.

Verriegeln: Sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind, und die Schlüsselklinge zur Fahrzeugvorderseite drehen und loslassen. Alle Türen werden verriegelt, die Alarmanlage jedoch nicht eingeschaltet.

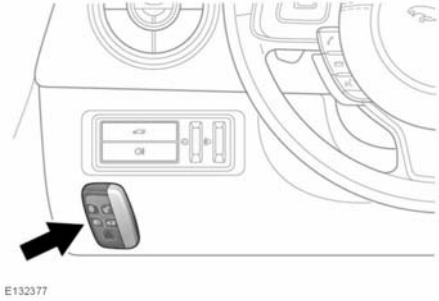
Entriegeln: Die Schlüsselklinge zum Fahrzeugheck hin drehen und loslassen. Ist die Alarmanlage ausgeschaltet, werden alle Türen und der Kofferraum entriegelt. Bei eingeschalteter Alarmanlage wird nur die linke Vordertür entriegelt.

Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage mit der Notschlüsselklinge entriegelt, ertönt die Alarmsirene, wenn eine Tür entriegelt wird. Zum Deaktivieren der Alarmanlage die Entriegelungstaste am Jaguar Smart Key betätigen oder den Keyless Start-Knopf drücken, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

Türschlossabdeckung wieder anbringen:

- Die Abdeckung in die unteren beiden Clips einsetzen.
- Oben gegen die Abdeckung drücken, um sie in den oberen Clip einzurasten.

Zur Funktion der schlüssellosen Verriegelung (**2**) siehe Seite **12, SCHLÜSSELLOSES VERRIEGELUNGSSYSTEM**.



Ist der Smart Key ohne Funktion, wird die Meldung **Smart Key nicht gefunden – Siehe Handbuch** auf dem Informationsdisplay angezeigt. Während die Warnung angezeigt wird, den Smart Key in der gezeigten Stellung in die Nähe der Zusatzschaltergruppe halten.

KEYLESS ENTRY

Personen mit einem implantierten medizinischen Gerät müssen sicherstellen, dass sich das Gerät in einem Abstand von mindestens 22 cm (8,7 Zoll) von den Sendern im Fahrzeug befindet. Auf diese Weise wird vermieden, dass System und medizinisches Gerät einander beeinträchtigen.

Für Informationen zur Einbaulage der Alarmanlagensender siehe Seite 186, EINBAULAGE DER FERNBEDIENUNGS-SENDER.

Bei Verlust einer Fernbedienung kann diese durch einen Jaguar Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb ersetzt und für das Fahrzeug programmiert werden. Benachrichtigen Sie sofort einen Jaguar Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb, wenn eine Fernbedienung verloren gegangen ist oder gestohlen wurde, und lassen Sie die verbleibenden Fernbedienungen neu programmieren.

Das Keyless Entry-System ermöglicht die Entriegelung des Fahrzeugs und das Ausschalten der Alarmanlage durch einfaches Betätigen des Türgriffs, sofern der Abstand zwischen Fahrzeug und Jaguar Smart Key nicht mehr als 1,0 m (3 Fuß) beträgt.

Der Fahrer braucht den Smart Key nur bei sich zu haben, er muss nicht sichtbar sein oder in der Hand gehalten werden.

Der Smart Key wird u. U. nicht erkannt, wenn er sich in einem Metallbehälter befindet oder von einem Gerät mit einem LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung abgeschirmt wird, wie etwa von einem Smartphone, einem Laptop (einschließlich Laptop-Tasche) oder einer Spielekonsole etc. Den Smart Key von solchen Geräten fernhalten, wenn die Funktion „Keyless Entry“ oder „Keyless Start“ verwendet werden soll.

Hinweis: *Das Keyless Entry-System entriegelt das Fahrzeug entsprechend der aktuellen Sicherheitseinstellung (Einzel- oder Mehrpunkt-Einstiegsmodus). Wird jedoch bei aktiviertem Einzelpunkteinstieg zuerst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet, werden alle Türen entriegelt.*

Wurden alle offenen Türen geschlossen, durchsucht das System den Fahrgastraum nach einem gültigen Smart Key. Wird keiner gefunden, wird die Meldung **Smart Key nicht gefunden – Siehe Handbuch** auf dem Informationsdisplay angezeigt. Den Smart Key wie bereits gezeigt unter der Zusatzschaltergruppe gegen das Armaturenbrett halten.

Die Alarmanlage des Fahrzeugs ist nach Thatcham-Kategorie 1 geprüft und entspricht den EU-Vorschriften 97/116 und der EU-Richtlinie 95/56 EG.

KOMFORTÖFFNUNG

Die Entriegelungstaste drei Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug wird verriegelt und die Alarmanlage wird sofort ausgeschaltet. Nach drei Sekunden werden alle Fenster geöffnet. Diese Funktion kann über das Instrumententafel-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Um das Öffnen/Schließen der Fenster abzubrechen, bei aktiver Komfortöffnung/-schließung eine beliebige Taste am Jaguar Smart Key drücken oder den fahrerseitigen Fensterschalter betätigen. Um das Öffnen eines bestimmten Fensters abzubrechen, den entsprechenden Fensterschalter betätigen.

WEGFAHR-TÜRVERRIEGELUNG

Verriegelt alle Türen, wenn die Fahrgeschwindigkeit 8 km/h (5 mph) überschreitet. Bei Verwendung der Tasten für die Zentralverriegelung/-entriegelung (siehe Seite **216, FAHRER-BEDIENELEMENTE**) wird die Wegfahr-Türverriegelung für den Rest der Fahrt deaktiviert.

Wird eine einzelne Tür entriegelt und geöffnet, werden alle Türen erneut verriegelt, wenn die offene Tür wieder geschlossen wird.

Hinweis: *Die Wegfahr-Türverriegelung kann über den Bereich „Fahrzeug einrichten“ des Instrumententafel-Menüs aktiviert bzw. deaktiviert werden.*

KOMFORTMODUS

Wird die Tür mit dem Jaguar Smart Key oder mit der Funktion „Keyless Entry“ geöffnet, bewirkt die Fahrzeugelektrik den Wechsel in den Komfortmodus. Dabei werden folgende Systeme aktiviert:

- Fahrerpositionsspeicher
- Sitz- und Lenksäuleneinstellung
- Innen- und Außenbeleuchtung
- Informationsdisplay
- Zusatzsteckdose

PFLEGE DER FERNBEDIENUNG

Um eine versehentliche Betätigung zu verhindern, die Verletzungen zur Folge haben kann, den Jaguar Smart Key nie im Fahrzeug zurücklassen, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden.

Nicht extremer Hitze, starkem Staubaufkommen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen oder mit Flüssigkeiten in Berührung kommen lassen. Die Fernbedienung nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.

Die Notschlüsselklingennummer befindet sich auf einem beigefügten Etikett. Lösen Sie das Etikett und kleben Sie es auf die dafür vorgesehene Stelle auf der Sicherheitskarte, die mit den Fahrzeughandbüchern mitgeliefert wird. Bewahren Sie die Sicherheitskarte an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs auf.

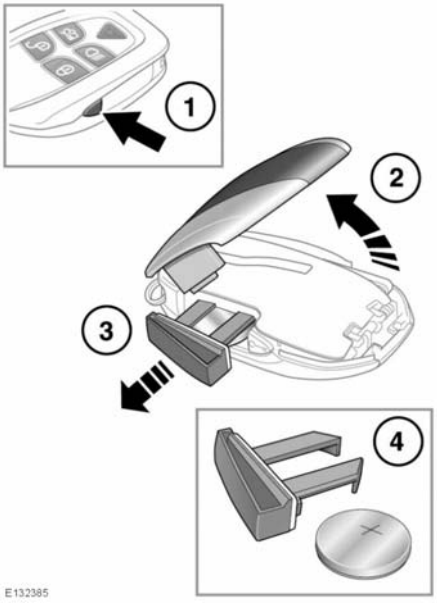
Je nach den atmosphärischen Bedingungen und den Störungen durch andere Sender kann die Reichweite des Jaguar Smart Key erheblichen Schwankungen unterliegen.

Hinweis: *Die vom Smart Key genutzte Funkfrequenz kann auch von anderen Geräten (z. B. von medizinischen Geräten) verwendet werden. Dadurch kann bewirkt werden, dass der Smart Key nicht korrekt funktioniert.*

AUSWECHSELN DER BATTERIE DER FERNBEDIENUNG

Hinweis: *Der Smart Key ist in zwei Ausführungen verfügbar. Siehe die Informationen zu den im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Smart Key.*

Muss die Batterie erneuert werden, ist die Reichweite erheblich eingeschränkt. In diesem Fall wird die Meldung **SMART KEY BATTERIE SCHWACH** auf dem Informationsdisplay angezeigt.

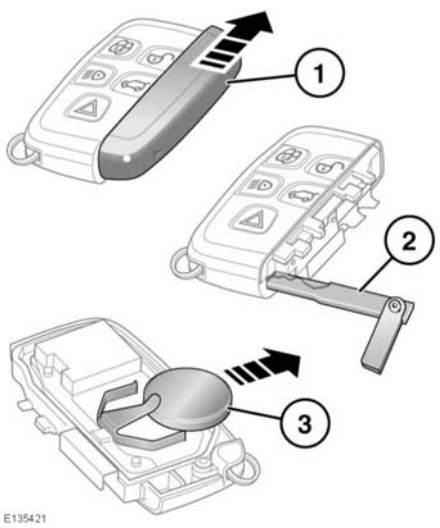


Auswechseln der Batterie:

1. Die Entriegelungstaste an der Seite des Smart Key drücken.
2. Die Abdeckung des Smart Key öffnen.
3. Das Batteriefach herausnehmen.
4. Die Batterie entnehmen.

Eine neue Batterie vom Typ CR2032 (über Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich) mit dem Pluszeichen (+) nach oben einlegen.

Das Batteriefach einsetzen und den Smart Key schließen.



Auswechseln der Batterie:

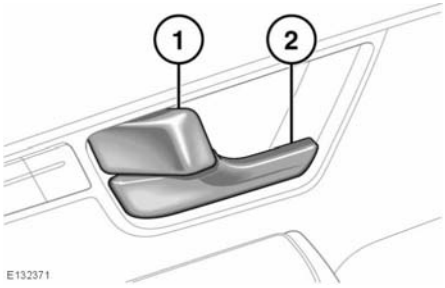
1. Die Abdeckung in Richtung des Pfeils schieben, bis sie hörbar einrastet. Die Abdeckung abnehmen.
2. Mit der Notschlüsselklinge das Gehäuse des Smart Key öffnen.
3. Eine neue Batterie vom Typ CR2032 (über Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich) mit dem Pluszeichen (+) nach oben einlegen.

Hinweis: *Die neue Batterie möglichst nicht berühren. Durch Feuchtigkeit bzw. Öl an den Fingern kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden und die Kontakte können korrodieren.*

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammensetzen, wobei diese fest einrasten müssen.

Batterieentsorgung: Gebrauchte Batterien müssen ordnungsgemäß entsorgt werden, da sie gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Informationen über die Entsorgung erhalten Sie von Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder von den zuständigen Behörden.

TÜRVER- UND -ENTRIEGELUNGSHEBEL



1. Den Verriegelungshebel drücken, um die Tür zu verriegeln, und ziehen, um die Tür zu entriegeln. Durch Betätigen des Verriegelungshebels an einer der Vordertüren werden alle geschlossenen Türen verriegelt bzw. entriegelt.
2. Zum Öffnen einer Tür am Entriegelungshebel ziehen. Ist eine Hintertür verriegelt, bleibt die Betätigung des Hebels ohne Wirkung.

Hinweis: *Wurde das Fahrzeug mit dem Jaguar Smart Key verriegelt, wird durch Betätigen des Verriegelungshebels nur diese Tür entriegelt und der Alarm wird ausgelöst.*

Wurde das Fahrzeug doppelt verriegelt, sind die Türver- und -entriegelungshebel im Fahrgastraum ohne Funktion. Das Fahrzeug muss mit dem Jaguar Smart Key entriegelt werden.

EINFACHE VERRIEGELUNG

Die Verriegelungstaste kurz drücken. Durch die einfache Verriegelung wird das Fahrzeug gesichert und es wird verhindert, dass die Türen und der Kofferraum von außen geöffnet werden. Die Türen können vom Fahrgastraum aus entriegelt und geöffnet werden. Zur Bestätigung blinken die Warnblinkleuchten einmal auf.

DOPPELVERRIEGELUNG

Das Fahrzeug nie doppelt verriegeln, wenn sich Erwachsene, Kinder oder Haustiere darin befinden. In einer Notsituation können sie das Fahrzeug nicht verlassen und auch vom Notdienst nicht in kurzer Zeit befreit werden.

Beim doppelt verriegelten Fahrzeug können die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden.

Die Verriegelungstaste innerhalb von drei Sekunden zweimal drücken. Durch die Doppelverriegelung wird das Fahrzeug gesichert und die Türen und der Kofferraum können von innen oder von außen nur mit dem korrekten Jaguar Smart Key entriegelt und geöffnet werden. Zur Bestätigung blinken die Warnblinkleuchten zweimal auf (zweites Blinken länger) und es ertönt ein Warnton.

Das akustische Warnsignal kann von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert bzw. deaktiviert werden.

BESTÄTIGUNG DER VERRIEGELUNG

Besteht Ungewissheit, ob das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage eingeschaltet ist (entweder durch einfaches oder doppeltes Verriegeln), die Verriegelungstaste erneut drücken. Zur Anzeige und zur Bestätigung des aktuellen Verriegelungsstatus blinken die Warnblinkleuchten auf.

Hinweis: *Ist das Fahrzeug noch* ***nicht*** *verriegelt und die Alarmanlage noch* ***nicht*** *eingeschaltet, wird das Fahrzeug durch Drücken der Verriegelungstaste einfach verriegelt. Bei Bedarf zur Doppelverriegelung erneut drücken.*

FEHLVERRIEGELUNG

Ist eine der Türen, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht ganz geschlossen, wenn versucht wird, das Fahrzeug mit dem Jaguar Smart Key oder dem schlüssellosen Verriegelungssystem zu verriegeln, wird das Fahrzeug nicht verriegelt und es ertönen zwei Signaltöne. Prüfen, ob alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum korrekt geschlossen sind, und das Fahrzeug erneut verriegeln.

Werden eine oder mehrere Türen nicht korrekt verriegelt, wenn versucht wird, das Fahrzeug mit dem Jaguar Smart Key zu verriegeln, ertönen zwei Signaltöne und eine oder mehrere der Türen werden möglicherweise nicht verriegelt.

KOMFORTSCHLIESSUNG

Vor Ausführung der Komfortschließung darauf achten, dass sich Kinder oder Haustiere beim Schließen der Fenster und des Schiebedachs nicht verletzen können und dass sich keine Hindernisse in den Öffnungen befinden.

Sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind, und anschließend die Verriegelungstaste am Smart Key drei Sekunden lang gedrückt halten. Alternativ die Verriegelungstaste am Türgriff gedrückt halten. Das Fahrzeug wird einfach verriegelt und der akustische und optische Alarm werden sofort aktiviert. Nach drei Sekunden werden alle Fenster geschlossen.

Hinweis: *Wird der Knopf am Türgriff losgelassen, bevor die Fenster ganz geschlossen sind, wird der Schließvorgang abgebrochen.*

SCHLÜSSELLOSES VERRIEGELUNGSSYSTEM

Im unbeaufsichtigten Fahrzeug darf keine Fernbedienung und keine Notschlüsselklinge zurückgelassen werden. So wird verhindert, dass die Alarmanlage deaktiviert wird, wodurch wiederum der Diebstahlschutz verstärkt wird.

Der Smart Key wird u. U. nicht erkannt, wenn er sich in einem Metallbehälter befindet oder von einem Gerät mit einem LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung abgeschirmt wird, wie etwa von einem Smartphone, einem Laptop (einschließlich Laptop-Tasche) oder einer Spielekonsole etc.

Das Fahrzeug wird nicht automatisch verriegelt.

Zur einfachen Verriegelung des Fahrzeugs den Knopf im Türgriff einmal drücken. Zur Bestätigung blinken die Warnblinkleuchten einmal auf (bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte ertönt ein Warnton).

Zur doppelten Verriegelung des Fahrzeugs die Taste innerhalb von drei Sekunden zweimal drücken. Die Warnblinkleuchten leuchten zweimal auf (zweites Blinken länger). Bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte ertönt ein doppelter Warnton.

Hinweis: *Das schlüssellose Verriegelungssystem wird nur aktiviert, wenn alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraumdeckel geschlossen sind und der Jaguar Smart Key sich außerhalb des Fahrzeugs befindet. Sind die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt, ertönt ein doppelter Warnton.*

OPTISCHER UND AKUSTISCHER ALARM

Zur Aktivierung des optischen und des akustischen Alarms müssen alle Fenster und das Schiebedach geschlossen sein. Bei Fahrzeugen mit Doppelverriegelung innerhalb von drei Sekunden die Verriegelungstaste zweimal drücken.
Zur Bestätigung des Alarmanlagenstatus blinken die Warnblinkleuchten zweimal auf (bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte ertönt ein Signalton).

Hinweis: *Wird bei eingeschalteter Alarmanlage ein Fenster oder das Schiebedach offen gelassen, kann die Alarmsirene durch Luftströme ausgelöst werden, was von den Innenraumüberwachungssensoren in der Konsole mit den vorderen Innenleuchten erkannt wird.*

Über den Bereich „Fahrzeug einrichten" des Instrumententafel-Menüs können die Innenraumüberwachungssensoren für die nächste Verriegelung des Fahrzeugs vorübergehend deaktiviert werden.

PERIMETRISCHER ALARM

Zum Einschalten des perimetrischen Alarms die Verriegelungstaste drücken. Zur Bestätigung des Alarmanlagenstatus blinken die Warnblinkleuchten auf.

BATTERIEGESTÜTZTER SIGNALTONGEBER

Für einige Märkte ist das Fahrzeug mit einem batteriegestützten Signaltongeber ausgestattet. Dieses Gerät gibt einen Signalton aus, wenn die Fahrzeugbatterie oder die Alarmsirene bei eingeschalteter Alarmanlage abgeklemmt wird.

AUSSCHALTEN DES AUSGELÖSTEN ALARMS

Ein ausgelöster Alarm kann mit einer der nachstehenden Methoden ausgeschaltet werden:

- Drücken der Entriegelungstaste am Jaguar Smart Key
- Öffnen einer Tür mittels Keyless Entry
- Drücken des Keyless Start-Knopfs, wenn ein gültiger Jaguar Smart Key vorhanden ist

NEIGUNGSSENSOR

Vom Neigungssensor wird jede Änderung des Fahrzeugwinkels zum Boden erkannt. Ist die Alarmanlage eingeschaltet und das Fahrzeug doppelt verriegelt, wird durch jede Änderung des Fahrzeugwinkels der Neigungsalarm aktiviert.

Hinweis: *Über den Bereich „Fahrzeug einrichten" des Instrumententafel-Menüs können die Neigungssensoren für die nächste Verriegelung des Fahrzeugs vorübergehend deaktiviert werden.*

PASSIVE AKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE

Dieses Fahrzeug ist mit einer passiven Alarmfunktion ausgestattet, von der, sofern aktiviert, die Alarmanlage automatisch eingeschaltet wird. Von der passiven Alarmaktivierung wird 60 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür automatisch der perimetrische Alarm aktiviert, vorausgesetzt, dass alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind, die Zündung ausgeschaltet ist und sich keine Jaguar Smart Keys im Fahrzeug befinden.

Durch die passive Alarmfunktion wird das Fahrzeug nicht verriegelt, jedoch wird der Zugang zum Kofferraum über die innere oder äußere Entriegelungstaste verhindert und die Tankklappe wird verriegelt.

Die passive Alarmfunktion kann von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert bzw. deaktiviert werden.

AUTOMATISCHE WIEDERVERRIEGELUNG UND AKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE

Durch die Funktion der automatischen Wiederverriegelung und Aktivierung der Alarmanlage wird, sofern aktiviert, das Fahrzeug automatisch erneut verriegelt und die Wegfahrsperre aktiviert.

Wird bei verriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Alarmanlage die Entriegelungstaste der Fernbedienung gedrückt, innerhalb von 40 Sekunden jedoch weder eine Tür noch der Kofferraum geöffnet, werden alle Türen und der Kofferraum automatisch erneut verriegelt und die Alarmanlage wieder eingeschaltet.

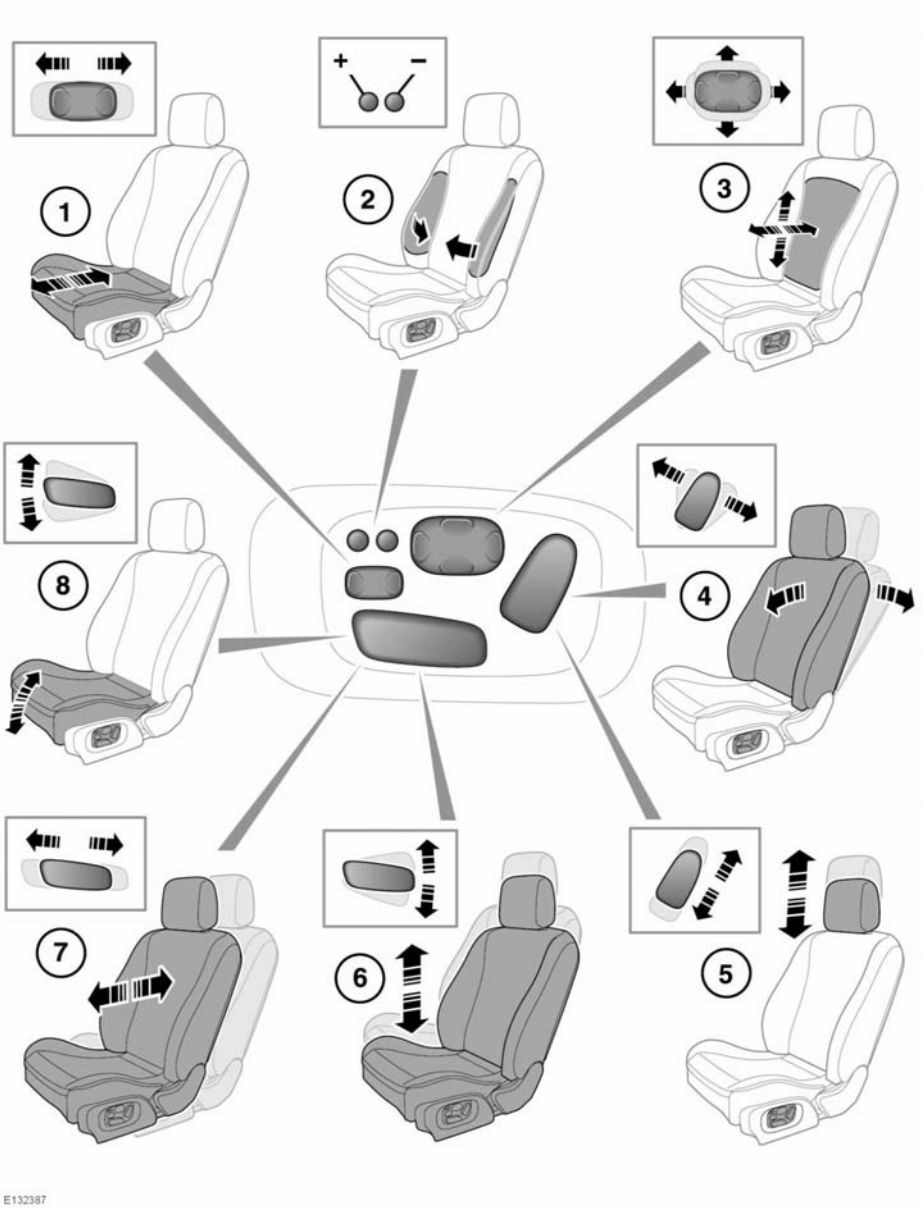
Hinweis: *Bei der automatischen Wiederverriegelung und Aktivierung der Alarmanlage wird nur der letzte Zustand der Verriegelung und der aktivierten Alarmanlage wiederhergestellt.*

Die automatische Wiederverriegelung und Aktivierung der Alarmanlage kann von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert bzw. deaktiviert werden.

SENSORFEHLER

Wird von den Sicherheitssystemen bei einem der Sicherheitssensoren ein Fehler festgestellt, gibt die Alarmsirene einen Signalton aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt und die Alarmanlage ausgeschaltet wurde. In diesem Fall ist das Fahrzeug zur Reparatur einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vorzuführen.

ELEKTRISCH EINSTELLBARE SITZE



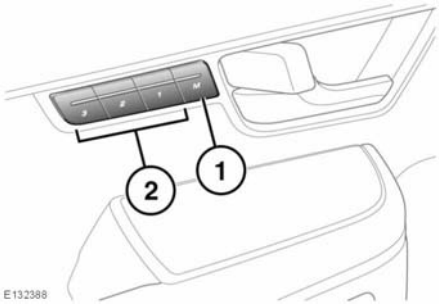
1. Einstellung der Sitzpolsterlänge
2. Einstellung der Seitenpolster (Verstärkung/ Abschwächung)
3. Einstellung der Lendenwirbelstütze
4. Einstellung der Rückenlehnenneigung
5. Einstellung der Kopfstützenhöhe
6. Höheneinstellung
7. Verstellung nach vorn und hinten
8. Einstellung der Sitzpolsterneigung

Zur Einstellung der Sitze muss sich der Jaguar Smart Key im Fahrzeug befinden und die Zündung muss eingeschaltet sein.

BEIFAHRERSITZ-FREMDEINSTELLUNG

Mit dieser Funktion (sofern vorhanden) kann der Fahrer die Position des Beifahrersitzes ändern. Drücken, um den Sitz nach vorn oder hinten zu verstellen.

FAHRERPOSITIONSSPEICHER



1. Speicherfunktionstaste
2. Speichertasten

Nachdem Fahrersitz, Lenksäule (**22, EINSTELLEN DES LENKRADS**) und Außenspiegel (**45, AUSSENSPIEGEL**) eingestellt wurden, können diese Einstellungen über die Fahrer-Speichertasten speichert werden.

Nachdem der Beifahrersitz eingestellt wurde, können diese Einstellungen über die Beifahrer-Speichertasten gespeichert werden:

1. Zur Aktivierung der Speicherfunktion die Speicherfunktionstaste drücken.
2. Zum Speichern der aktuellen Einstellungen innerhalb von fünf Sekunden eine der Speichertasten drücken. Die Speicherung der fahrerseitigen Einstellungen wird durch die Meldung **SPEICHER 1 (2 oder 3) ABGESPEICHERT** auf dem Informationsdisplay sowie einen Signalton bestätigt.

Eine Sitzposition kann nur während der erwähnten fünf Sekunden gespeichert werden.

Bei der Programmierung einer Speicherposition werden vorhandene Speichereinstellungen überschrieben.

ABRUFEN EINER GESPEICHERTEN POSITION

Die entsprechende Speichertaste drücken (für die fahrerseitigen Einstellungen wird **SPEICHER 1 [2 oder 3] ABGERUFEN** auf dem Informationsdisplay angezeigt).

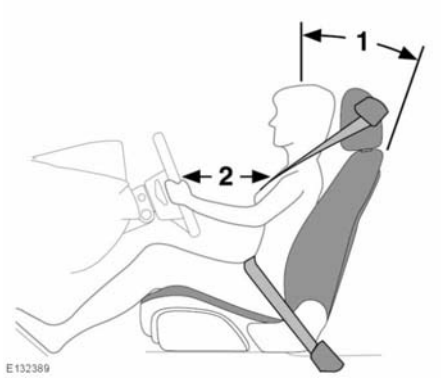
BEHINDERUNG DER SITZVERSTELLUNG

Falls der Sitz beim Verstellen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegung des Sitzes gestoppt. Ein weiteres Verstellen ist erst nach dem Zurücksetzen wieder möglich.

Zurücksetzen des Sitzes:

1. Das Hindernis entfernen.
2. Den Sitz auf den Punkt einstellen, an dem die Bewegung eingeschränkt ist.
3. Den Schalter mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Einschränkung zu überwinden.

RICHTIGE SITZPOSITION



Während der Fahrt dürfen die Vordersitze nicht ganz nach hinten geneigt sein.

Den Sitz nicht während der Fahrt einstellen.

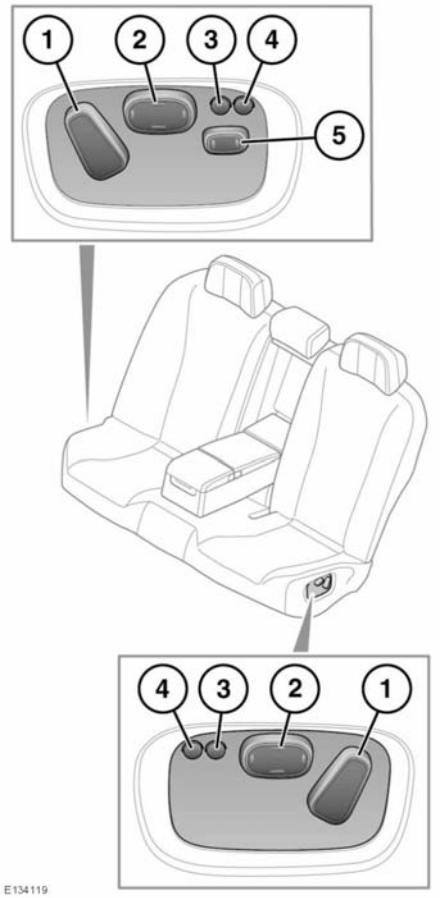
Sitz, Kopfstütze, Sicherheitsgurt und Airbag dienen dem Schutz der Fahrzeuginsassen. Dieser Schutz ist umso wirksamer, wenn diese Komponenten korrekt eingestellt sind. Daher sind die folgenden Punkte zu beachten:

1. Aufrecht und mit dem Becken so weit wie möglich nach hinten setzen und die Rückenlehne auf einen Neigungswinkel nach hinten von höchstens 30 Grad einstellen, damit der Sicherheitsgurt bei einem Unfall optimalen Schutz bietet.
2. Den Fahrersitz nicht zu nah zum Lenkrad hin einstellen. Im Idealfall beträgt der Abstand zwischen der Mitte des Brustbeins und der Abdeckung des Lenkradairbags mindestens 254 mm (10 Zoll). Das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen in der richtigen Position halten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass das obere Ende über der Mittellinie des Kopfs steht.
- Den Sicherheitsgurt so einstellen, dass er in der Mitte zwischen Hals und Schulter verläuft. Den Gurt fest über die Hüften legen, nicht über den Bauch.
- Darauf achten, dass die Fahrposition bequem und die uneingeschränkte Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet ist.

ELEKTRISCH EINSTELLBARE SITZE

Hinweis: *Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn der Deaktivierungsschalter für die Hintertürfenster betätigt wurde.*



1. Einstellung der Rückenlehnenneigung
2. Einstellung der Lendenwirbelstütze
3. Massage AUS
4. Massage EIN, bleibt zehn Minuten lang eingeschaltet oder bis die Funktion deaktiviert wird.
5. Beifahrersitz-Fremdeinstellung, nach vorn oder hinten

Zur Einstellung der Sitze muss sich der Jaguar Smart Key im Fahrzeug befinden und die Zündung muss eingeschaltet sein.

SICHERHEIT AUF DEM RÜCKSITZ

Unter keinen Umständen dürfen Personen im Kofferraum mitfahren.

Während der Fahrt müssen alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und stets angeschnallt sein.

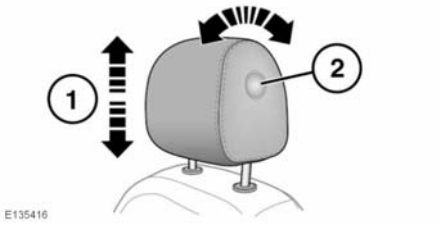
VORDERE KOPFSTÜTZEN

Die Kopfstütze so einstellen, dass das obere Ende über der Mittellinie des Kopfs steht. Durch eine falsch eingestellte Kopfstütze erhöht sich bei einer Kollision die Gefahr von schweren bzw. tödlichen Verletzungen.

Die Kopfstütze kann nach vorn oder nach hinten geschwenkt werden. Damit im Fall eines Aufpralls maximaler Schutz gewährleistet ist, sollte die Kopfstütze auf einen möglichst kleinen Abstand zum Hinterkopf eingestellt werden.

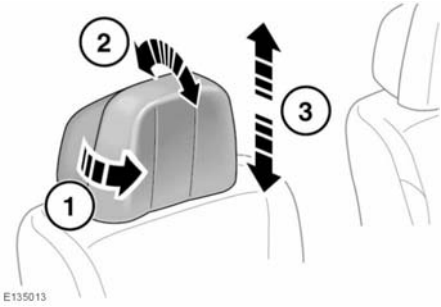
Die Kopfstütze in keinem Fall während der Fahrt einstellen.

ELEKTRISCH VERSTELLBARE VORDERE KOPFSTÜTZEN



1. Zum Einstellen der Höhe der Kopfstütze siehe Seite **15, ELEKTRISCH EINSTELLBARE SITZE**.
2. Zum Einstellen des Kopfstützenwinkels die Verriegelungstaste an der Seite drücken und die Kopfstütze in die gewünschte Stellung neigen.

   Hinweis: *Bei Kopfstützen mit DVD-Bildschirm kann der Kopfstützenwinkel nicht geändert werden.*

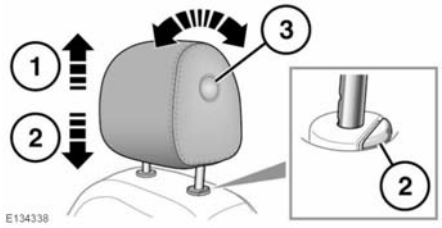


1. Die Kopfstütze nach vorn in die erste oder zweite Position ziehen.
2. Zum Einstellen des Winkels die Kopfstütze drehen.

   Hinweis: *Bei Kopfstützen mit DVD-Bildschirm kann der Kopfstützenwinkel nicht geändert werden.*
3. Zum Einstellen der Höhe der Kopfstütze siehe Seite **15, ELEKTRISCH EINSTELLBARE SITZE**.

Hinweis: *Die elektrisch verstellbaren vorderen Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.*

MANUELL EINSTELLBARE VORDERE KOPFSTÜTZEN



1. Zum Anheben die Kopfstütze nach oben ziehen. Ein Klicken weist darauf hin, dass sie in der Stellung arretiert ist.

   Hinweis: *Die Kopfstütze nicht über die dritte Einstellposition hinaus anheben.*

2. Zum Absenken den Feststellknopf herunterdrücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
3. Zum Einstellen des Kopfstützenwinkels die Verriegelungstaste an der Seite drücken und die Kopfstütze in die gewünschte Stellung neigen.

Hinweis: *Die Kopfstütze kann nur herausgenommen werden, wenn der Sitz nach vorn oder hinten geschoben wird, damit mehr Platz verfügbar ist.*

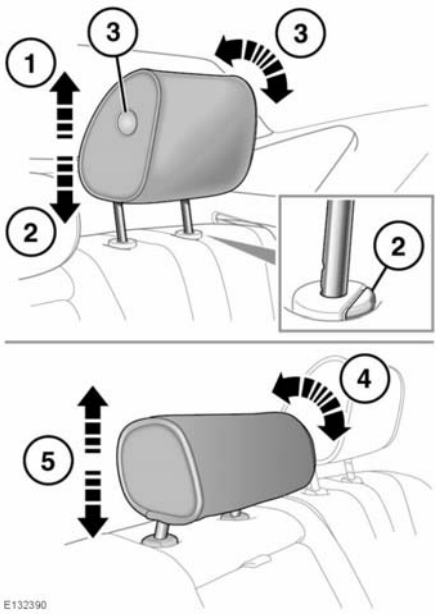
Um die Kopfstütze herauszunehmen, die Rückenlehne nach vorn oder hinten neigen, damit mehr Platz verfügbar ist. Beide Feststellknöpfe gleichzeitig drücken und die Kopfstütze aus dem Sitz herausziehen.

Eine ausgebaute Kopfstütze immer sicher verstauen.

HINTERE KOPFSTÜTZEN

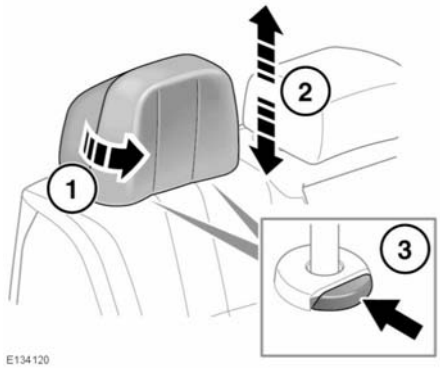
Die Kopfstütze kann nach vorn oder nach hinten geschwenkt werden. Damit im Fall eines Aufpralls maximaler Schutz gewährleistet ist, sollte die Kopfstütze auf einen möglichst kleinen Abstand zum Hinterkopf eingestellt werden.

Während der Fahrt darf an keinem der belegten Sitze die Kopfstütze fehlen. Fehlt eine korrekt eingestellte Kopfstütze, erhöht sich bei einer Kollision die Gefahr von Halsverletzungen.



1. Zum Anheben die Kopfstütze nach oben ziehen. Ein Klicken weist darauf hin, dass sie in der Stellung arretiert ist.
2. Zum Absenken den Feststellknopf herunterdrücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
3. Zum Einstellen des Kopfstützenwinkels die Verriegelungstaste an der Seite drücken und die Kopfstütze in die gewünschte Stellung neigen.
4. Die mittlere Kopfstütze nach vorne neigen, um sie zu verstellen.
5. Die Kopfstütze nach Bedarf nach oben oder unten verstellen. Die Kopfstütze kann in einer von drei Höhenstellungen verriegelt werden.

Hinweis: *Nicht die Feststellringe betätigen, um die mittlere Kopfstütze nach oben oder unten zu verstellen.*



1. Die Kopfstütze nach vorn in die erste oder zweite Position ziehen.
2. Zum Anheben die Kopfstütze nach oben ziehen. Sie rastet in nur einer Stellung hörbar ein.

   Hinweis: *Die Kopfstütze nicht über diese eine Einstellposition hinaus anheben.*
3. Zum Absenken beide Feststellknöpfe gleichzeitig drücken.

AUSBAUEN DER KOPFSTÜTZEN

Eine ausgebaute Kopfstütze immer sicher verstauen.

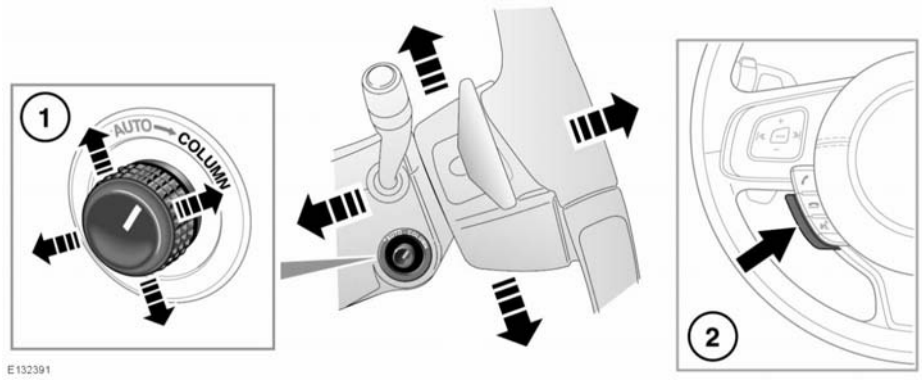
Gegebenenfalls kann die hintere mittlere Kopfstütze zum Einbau eines Kindersitzes ausgebaut werden:

1. Die Kopfstütze ganz nach oben anheben.
2. Beide Feststellringe drücken.
3. Die Kopfstütze aus dem Sitz herausheben.

Darauf achten, dass die Kopfstütze wieder eingesetzt wird, nachdem der Kindersitz herausgenommen wurde.

Hinweis: *Die Kopfstützen hinten links und rechts können nicht ausgebaut werden.*

EINSTELLEN DES LENKRADS



E132391

1. Lenksäuleneinsteller
2. Lenkradheizungsschalter

Die Lenkradposition in keinem Fall während der Fahrt einstellen.

Keine am Lenkrad befestigten Sicherheitseinrichtungen verwenden. Durch die Bewegung des Lenkrads im Ein-/Ausstiegsmodus könnte anderenfalls das Fahrzeug beschädigt oder der Fahrer verletzt werden.

Neigung und Abstand der Lenksäule können wie folgt eingestellt werden:

- Zum Einstellen des Abstands den Schalter nach vorn drücken bzw. nach hinten ziehen.
- Zum Einstellen der Neigung den Schalter nach oben bzw. nach unten drücken.

Über den Fahrpositionsspeicher können neben den Sitz- und Außenspiegeleinstellungen bis zu drei Lenkradeinstellungen gespeichert und abgerufen werden. Siehe Seite **16, FAHRERPOSITIONS-SPEICHER**.

EIN- UND AUSSTIEGSMODUS

Befindet sich der Schalter für die Lenksäuleneinstellung in der Stellung AUTO, wird die Lenksäule zum Erleichtern des Ein- und Ausstiegs wie folgt verstellt:

- **Aussteigen:** Wird die Fahrertür geöffnet, wird die Lenksäule in die am weitesten nach oben geneigte Stellung verstellt.
- **Einsteigen:** Wird die Fahrertür geschlossen und die Zündung eingeschaltet, kehrt die Lenksäule in ihre zuvor ausgewählte Fahrstellung zurück.

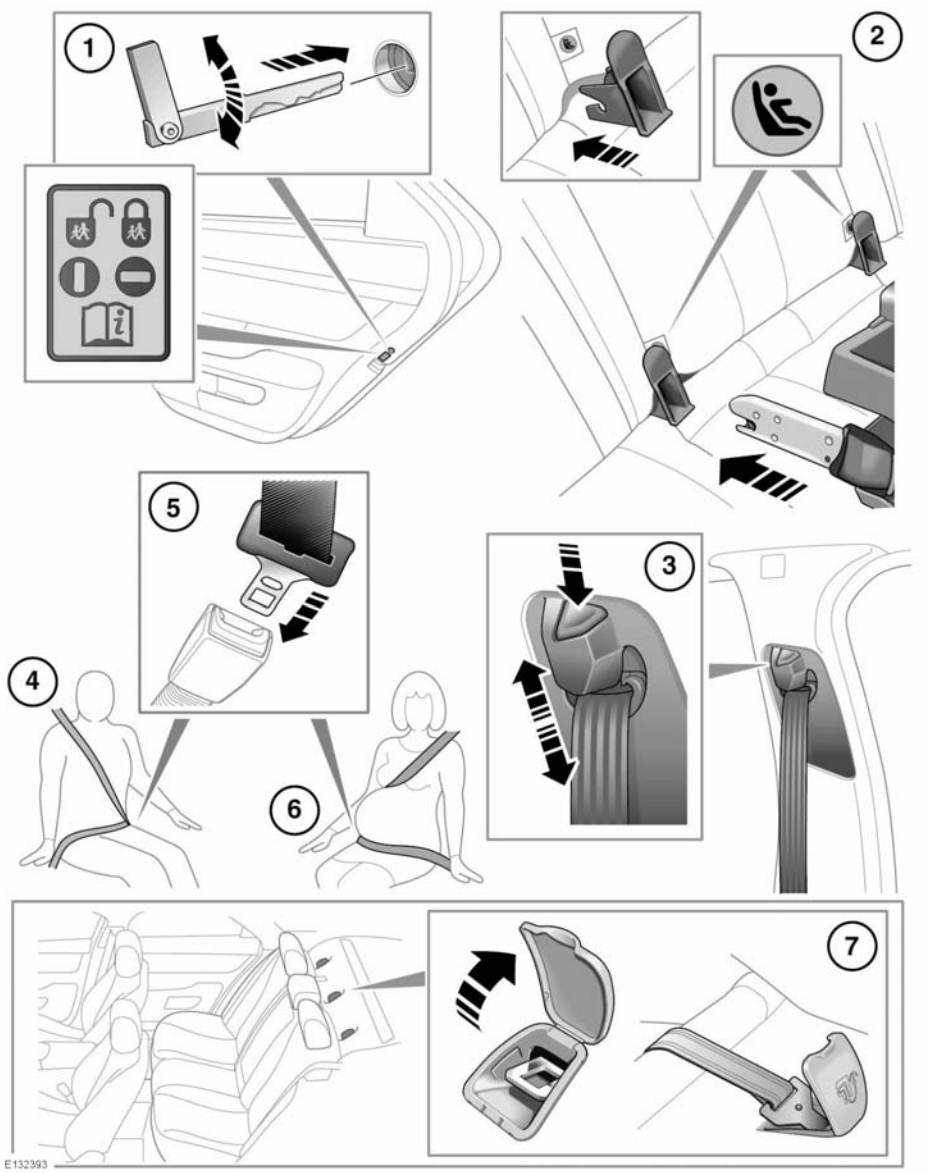
Hinweis: *Wird der Lenksäulenschalter aus der Stellung AUTO verstellt, während sich die Lenksäule in der Ausstiegsposition befindet, kehrt die Lenksäule in ihre vorherige Fahrstellung zurück, sobald die Fahrertür geschlossen und die Zündung eingeschaltet wird.*

Hinweis: *Wird die Lenksäule bei aktivem Ein-/Ausstiegsmodus manuell eingestellt, wird die Bewegung der Lenksäule abgebrochen.*

LENKRADHEIZUNG

Diesen Schalter (**2**) drücken, um die Lenkradheizung einzuschalten. Zum Ausschalten erneut drücken.

VERWENDEN DER SICHERHEITSGURTE UND KINDERSICHERUNGEN



1. Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren, wird empfohlen, die Türinnengriffe der Hintertüren zu deaktivieren.

   Änderung der Kindersicherungseinstellung:

   - Die Tür öffnen, um an die Kindersicherung zu gelangen.
   - Den Notschlüssel in den Schlitz einstecken und um eine Viertelumdrehung drehen, um den Türinnengriff zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

2. Einbauen eines ISOFIX-Kindersitzes (nicht Australien):

   - Die Kopfstütze des betreffenden Sitzes anheben.
   - Die unteren Verankerungsstreben befinden sich im Spalt zwischen Rückenlehne und Sitzfläche. Die im Lieferumfang des Kindersitzes enthaltenen Sicherungsführungen einstecken. Die Stellen, an denen die Führungen eingesteckt werden, sind durch die ISOFIX-Etiketten gekennzeichnet.
   - Den Kindersitz-Verriegelungsmechanismus in die Sicherungsführungen und auf die Verankerungsstreben stecken.
   - Das Kinderrückhaltesystem auf einwandfreie Befestigung überprüfen. Zu diesem Zweck das System vom Sitz wegziehen und nach beiden Seiten verdrehen. Auch wenn das Rückhaltesystem einwandfrei befestigt erscheint, sind die Verankerungspunkte immer auf korrekte Befestigung zu überprüfen.

   Hinweis: *Ist eine obere Halterung vorhanden, muss diese immer angebracht und richtig festgezogen werden.*

3. Einstellen der Sicherheitsgurthöhe:

   - Drücken, um die Sperre zu lösen.
   - Bei gelöster Sperre den Mechanismus nach oben oder unten in die erforderliche Höhe verschieben. Die Sperre loslassen und sicherstellen, dass der Verriegelungsmechanismus eingerastet ist.

   Die Verwendung von Komfortklammern oder Geräten, die ein straffes Anlegen des Sicherheitsgurts verhindern, wird nicht empfohlen.

   Es dürfen keine Änderungen vorgenommen oder Bauteile eingebaut werden, die das einwandfreie Funktionieren der Sicherheitsgurt-Höhenverstellung oder das Einstellen der Gurtspannung verhindern.

4. Den Gurt gleichmäßig herausziehen, dabei auf korrekte Gurthöhe, Sitzeinstellung und Sitzposition achten.

Der Sicherheitsgurt gewährt nur dann optimalen Schutz, wenn er korrekt am Körper anliegt. Er muss daher quer über die Beckenvorderseite bzw. über Becken, Brust und Schulter und nicht über den Bauch laufen.

Der Sicherheitsgurt muss möglichst stramm anliegen, aber dennoch bequem sitzen, damit der angestrebte Schutz gewährleistet ist. Durch einen zu locker anliegenden Gurt wird die Schutzfunktion erheblich verringert.

Der angelegte Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.

Jeder Sicherheitsgurt darf nur eine Person halten. Es ist gefährlich, den Gurt um ein Kind zu legen, das auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen sitzt.

Die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sollten die Rückenlehne während der Fahrt nicht um mehr als 30 Grad aus der Senkrechten absenken. Anderenfalls wird der Schutz des Sicherheitsgurts beeinträchtigt.

In keinem Fall einen Gegenstand zwischen Körper und Sicherheitsgurt stecken, um bei einem Unfall den Aufprall zu dämpfen.

5. Wenn sich der Sicherheitsgurt in der richtigen Position befindet, die Metallzunge in das dem Körper am nächsten liegende Schloss stecken. Bis zum Einrasten eindrücken. Sicherstellen, dass der Gurt straff aufgerollt ist und eng über den Hüften anliegt.

   Hinweis: *Beim Lösen des Sicherheitsgurts sollte dieser festgehalten werden, bevor der Entriegelungsknopf gedrückt wird. Dadurch wird verhindert, dass er zu schnell eingezogen wird.*

   Zum Lösen des Sicherheitsgurts den roten Knopf drücken.

6. **Sicherheitsgurtverwendung während der Schwangerschaft:** Den Beckengurt bequem über die Hüften unterhalb des Bauchs legen. Der Schultergurt ist zwischen die Brüste zu legen und muss seitlich des Bauchs verlaufen.

Den Sicherheitsgurt unter Berücksichtigung der Sicherheit der Mutter und des ungeborenen Kindes korrekt anlegen. In keinem Fall nur den Beckengurt anlegen oder auf den Beckengurt setzen und nur den Schultergurt anlegen.

In keinem Fall einen Gegenstand zwischen Körper und Sicherheitsgurt stecken. Dies kann gefährlich sein und die Wirksamkeit des Sicherheitsgurts, d. h., den Schutz vor Verletzungen, verringern.

Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht zu locker sitzt oder verdreht ist.

7. Gurtverankerungen. Siehe Seite **30, EINBAUEN VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN MIT VERANKERUNGEN**.

Die Verankerungen der Kinderrückhaltesysteme sind so ausgelegt, dass sie nur den Kräften widerstehen, die über korrekt eingebaute Kindersitze übertragen werden. Unter gar keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, für Haltegurte oder zur Befestigung von anderen Gegenständen im Fahrzeug verwendet werden.

Soll ein Kindersitz oder ein Kinderrückhaltesystem in der mittleren Sitzposition angebracht werden, muss die mittlere Armlehne verstaut (in den Sitz hochgeklappt) werden.

Hinweis: *Für die mittlere Sitzposition ist eine Haltegurtverankerung vorhanden. Diese Verankerungsposition nicht für einen ISOFIX-Kindersitz verwenden.*

SCHUTZ DURCH SICHERHEITSGURTE

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Poliermittel, Öle, Chemikalien und insbesondere keine Batteriesäure auf den Gurt gelangen. Der Gurt kann bedenkenlos mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden.

Ein verschlissener, verunreinigter oder beschädigter Gurt ist durch einen neuen zu ersetzen.

Nach einem heftigen Aufprall muss unbedingt die komplette Sicherheitsgurt-Baugruppe erneuert werden, auch dann, wenn keine offensichtlichen Schäden zu erkennen sind.

Den Sicherheitsgurt nicht über harte, zerbrechliche oder scharfe Gegenstände legen, die am Körper getragen werden.

Alle Fahrzeuginsassen müssen während jeder Fahrt, unabhängig von deren Dauer, den Sicherheitsgurt anlegen.

Werden mit einem Sicherheitsgurt Gegenstände gesichert, ist darauf zu achten, dass er nicht beschädigt oder scharfen Kanten ausgesetzt wird.

Die Verwendung von Komfortklammern oder Geräten, die ein straffes Anlegen des Sicherheitsgurts verhindern, wird nicht empfohlen.

PRÜFEN DER SICHERHEITSGURTE

Hinweis: *Wird das Fahrzeug auf einem Gefälle geparkt, kann der Sicherheitsgurt blockieren. Hierbei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion. Der Gurt kann langsam aus der oberen Verankerung herausgezogen werden.*

Die Sicherheitsgurte sind regelmäßig auf Ausfransung, Schnitte und Verschleiß zu überprüfen. Gleichzeitig sind der Mechanismus, die Gurtschlösser, die Einstellvorrichtungen und die Befestigungspunkte auf ihren Zustand und auf festen Sitz zu prüfen:

- Den angelegten Sicherheitsgurt nahe am Gurtschloss fassen und schnell nach oben ziehen. Das Gurtschloss muss verriegelt bleiben.
- Den nicht angelegten Sicherheitsgurt bis zum Anschlag herausziehen. Darauf achten, dass er ohne Schwierigkeiten gleichmäßig abrollt. Den Sicherheitsgurt ganz aufrollen lassen und dabei ebenfalls auf Leichtgängigkeit achten.
- Den Gurt etwas herausziehen, an der Schlosszunge halten und schnell nach vorn ziehen. Der Mechanismus muss automatisch blockieren und ein weiteres Herausziehen verhindern.

Werden diese Kriterien von einem der Sicherheitsgurte nicht erfüllt, ist umgehend ein Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb zu Rate zu ziehen.

SICHERHEITSGURT-WARNLEUCHTE

Die Warnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet weiter auf, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat (sofern der Beifahrersitz belegt ist). Die Warnleuchte muss erlöschen, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Bei Ertönen des Beltminder-Warnsignals blinkt die Warnleuchte ebenfalls.

BELTMINDER

Ein Beltminder-System für die Vorder- und Rücksitze warnt den Fahrer, wenn der Sicherheitsgurt eines belegten Sitzes nicht angelegt ist oder während der Fahrt gelöst wird.

Eine Grafik auf dem Informationsdisplay zeigt an, welche Sicherheitsgurte zu Beginn der Fahrt angelegt werden und ob während der Fahrt ein Sicherheitsgurt angelegt oder gelöst wird.

Jede Sitzposition wird durch ein Insassensymbol dargestellt, dessen Farbe den Status des Sicherheitsgurts anzeigt:

- Keine Farbe – Sicherheitsgurt nicht angelegt
- Grün – Sicherheitsgurt angelegt
- Rot – Sicherheitsgurt des Fahrersitzes oder des belegten Beifahrersitzes ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.

Außerdem ertönt unter den nachstehenden Bedingungen ein Signalton:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes oder des belegten Beifahrersitzes ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
- Ein Rücksitz-Sicherheitsgurt wird gelöst.

Hinweis: *Wenn ein schwerer Gegenstand auf dem Beifahrersitz abgelegt wird, kann die Beltminder-Funktion aktiviert werden. Es wird empfohlen, den Gegenstand im Kofferraum unterzubringen oder ihn mit dem Sicherheitsgurt zu befestigen.*

Hinweis: *Obwohl dies nicht ratsam ist, besteht die Möglichkeit, die Beltminder-Funktion zu deaktivieren. Wenden Sie sich zur Deaktivierung bzw. Aktivierung dieser Funktion an Ihren Jaguar Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.*

KINDERSITZE

Zur maximalen Sicherheit sollten Kinder stets im Fond mitfahren. Der Beifahrersitz wird nicht für Kinder empfohlen. Lässt es sich jedoch nicht vermeiden, dass ein Kind auf dem Beifahrersitz mitfährt, den Sitz vollständig nach hinten verschieben und das Kind in einen zugelassenen Kindersitz, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, setzen. Keinen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, da ein sich entfaltender Airbag auf den Sitz prallen und somit zu schweren Verletzung führen kann.

Ein Kindersitz, in dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, darf erst verwendet werden, wenn das Kind ein Mindestgewicht von 9 kg hat und ohne Hilfe aufrecht sitzen kann. Bis zu einem Alter von zwei Jahren sind Wirbelsäule und Hals eines Kindes noch nicht so weit entwickelt, dass bei einem Frontalaufprall eine Verletzung vermieden wird.

Babys oder Kleinkinder dürfen während der Fahrt nicht auf dem Schoß gehalten oder getragen werden. Durch die Wucht eines Aufpralls kann sich das effektive Körpergewicht um das Dreißigfache erhöhen, so dass es unmöglich ist, das Kind festzuhalten.

Für Kinder ist in der Regel eine auf ihr Alter und ihre Größe abgestimmte Kindersitzerhöhung erforderlich, so dass der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt werden kann und die Verletzungsgefahr bei einem Unfall gemindert wird. Kinder können im Fall eines Aufpralls gefährdet sein, wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig im Fahrzeug befestigt ist.

Keinen Kindersitz verwenden, der durch Einhängen über die Rückenlehne befestigt wird. Diese Sitzart lässt sich nicht zufriedenstellend befestigen und stellt für das Kind wahrscheinlich keinen Schutz dar.

Die in das Fahrzeug eingebauten Sicherheitsgurte sind für Erwachsene und größere Kinder vorgesehen. Kinder unter 12 Jahren müssen unbedingt in einem für ihr Alter und ihre Größe geeigneten Kindersitz geschützt werden.

Muss ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzen (und ist dies vom Gesetzgeber zugelassen), empfiehlt Jaguar die folgenden Vorbereitungen, bevor das Kinderrückhaltesystem eingebaut wird:

- Den Beifahrersitz ganz nach hinten verstellen.
- Die Lendenwirbelstütze auf die kleinste Einstellung einstellen.
- Das Sitzpolster in die höchste Stellung bringen. Sofern die Vorderkante des Sitzpolsters geneigt werden kann, die niedrigste Stellung wählen.
- Die Rückenlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Die obere Sicherheitsgurt-Verankerung in die niedrigste Position bringen.

Große Gefahr! Auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag ausgestattet ist, darf kein Kindersitz angebracht werden, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt.

Dieses am beifahrerseitigen Ende des Armaturenbretts angebrachte Schild warnt davor, einen Kindersitz, auf dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, auf dem Beifahrersitz anzubringen, wenn ein Beifahrerairbag eingebaut und dieser funktionstüchtig ist.

CHECKLISTE – KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Wenn ein Kind mitfährt, Folgendes beachten:

- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden.
- Die Anweisungen des Kinderrückhaltesystem-Herstellers sorgfältig beachten.
- Bei jeder Fahrt für jedes Kind die Haltegurte einstellen.
- Darauf achten, dass der Erwachsenen-Sicherheitsgurt straff anliegt.
- Immer die obere Halterung befestigen, wenn ein ISOFIX-Sitz eingebaut wird.
- Das Kinderrückhaltesystem immer auf einwandfreie Befestigung überprüfen.
- Dicke Kleidung für das Kind vermeiden und keine Gegenstände/Polsterung zwischen Kind und Rückhaltesystem bringen.
- Passsitz und Zustand des Kinderrückhaltesystems regelmäßig überprüfen. Befindet es sich in einem schlechten Zustand oder sind Anzeichen für Verschleiß/ Beschädigung vorhanden, das Kinderrückhaltesystem sofort erneuern.
- Ein Vorbild sein und stets den Sicherheitsgurt anlegen.

KINDERSITZPOSITION

Die in der Tabelle enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Die Verfügbarkeit von Kinderrückhaltesystemen kann sich jedoch ändern. Zu den neuesten Empfehlungen ist ein Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb zu konsultieren.

Hinweis: *Die in der nachstehenden Tabelle enthaltenen Informationen gelten möglicherweise nicht für alle Länder. Bestehen Zweifel hinsichtlich der Art und des Einbaus von Kindersitzen, ist der Rat eines Jaguar Vertragspartners bzw. autorisierten Servicebetriebs einzuholen.*

Sitzpositionen		**Beifahrersitz***	**Rücksitz außen**	**Rücksitz Mitte**
Gewichtsklasse				
0 =	Bis zu 10 kg; 0 bis 9 Monate	**X**	**U**	**U**
0+ =	Bis zu 13 kg; 0 bis 18 Monate	**X**	**U**	**U**
I =	9 bis 18 kg; 9 Monate bis 4 Jahre	**UF**	**U**	**U**
II =	15 bis 25 kg; 4 bis 9 Jahre	**U**	**U**	**U**
III =	25 bis 36 kg; 8 bis 12 Jahre	**U**	**U**	**U**

- **U** = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- **UF** = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, bei denen das Kind in Fahrtrichtung sitzt und die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- **X** = Sitzposition nicht für Rückhaltesystem in dieser Gewichtsklasse geeignet.

* Jaguar empfiehlt, den Beifahrersitz beim Anbringen eines Kinderrückhaltesystems bis zum Anschlag nach hinten zu schieben und das Polster in die höchste Stellung zu bringen.

Hinweis: *Bei den Altersangaben handelt es sich um ungefähre Zahlen. In Zweifelsfällen ist bei der Auswahl eines geeigneten Kindersitzes das Gewicht und nicht das Alter des Kindes ausschlaggebend.*

KINDERSITZERHÖHUNG

Ist ein Kind für einen Kindersitz zu groß, für die korrekte Sicherung mit dem Dreipunkt-Sicherheitsgurt aber noch zu klein, wird für den maximalen Schutz des Kindes eine Kindersitzerhöhung empfohlen. Für Einbau und Verwendung die Anweisungen des Herstellers beachten und den Sicherheitsgurt entsprechend einstellen.

EINBAUEN VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN MIT VERANKERUNGEN

1. Das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß in einer der Rücksitzpositionen befestigen.
2. Den Haltegurt über die Rückenlehne und unter der Kopfstütze hindurch führen.
3. Den Haltegurthaken an der Gurtverankerung auf der Rückseite des Sitzes befestigen. Darauf achten, dass der Haltegurthaken richtig ausgerichtet ist. Siehe Seite **23, VERWENDEN DER SICHERHEITSGURTE UND KINDER-SICHERUNGEN**.
4. Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

ISOFIX-VERANKERUNG (nicht Australien)

Ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem nicht in der mittleren Rücksitzposition befestigen. Die Verankerungsstäbe sind nicht für die Befestigung eines ISOFIX-Rückhaltesystems in dieser Position vorgesehen.

Ist das Rückhaltesystem nicht korrekt verankert, besteht im Fall eines Unfalls oder einer Vollbremsung die große Gefahr, dass das Kind verletzt wird.

Die Verankerungen der Kinderrückhaltesysteme sind so ausgelegt, dass sie nur den Kräften widerstehen, die über korrekt eingebaute Kindersitze übertragen werden. Unter gar keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, für Haltegurte oder zur Befestigung von anderen Gegenständen im Fahrzeug verwendet werden.

Wird die mittlere Kopfstütze ausgebaut, um ein Kinderrückhaltesystem anzubringen, die Kopfstütze beim Verstauen immer gut befestigen.

ISOFIX-Rückhaltesysteme können in beiden äußeren Rücksitzpositionen angebracht werden.

Dieses Symbol befindet sich auf einem auf die Sitze aufgenähten Etikett und zeigt die Position der unteren ISOFIX-Verankerung an.

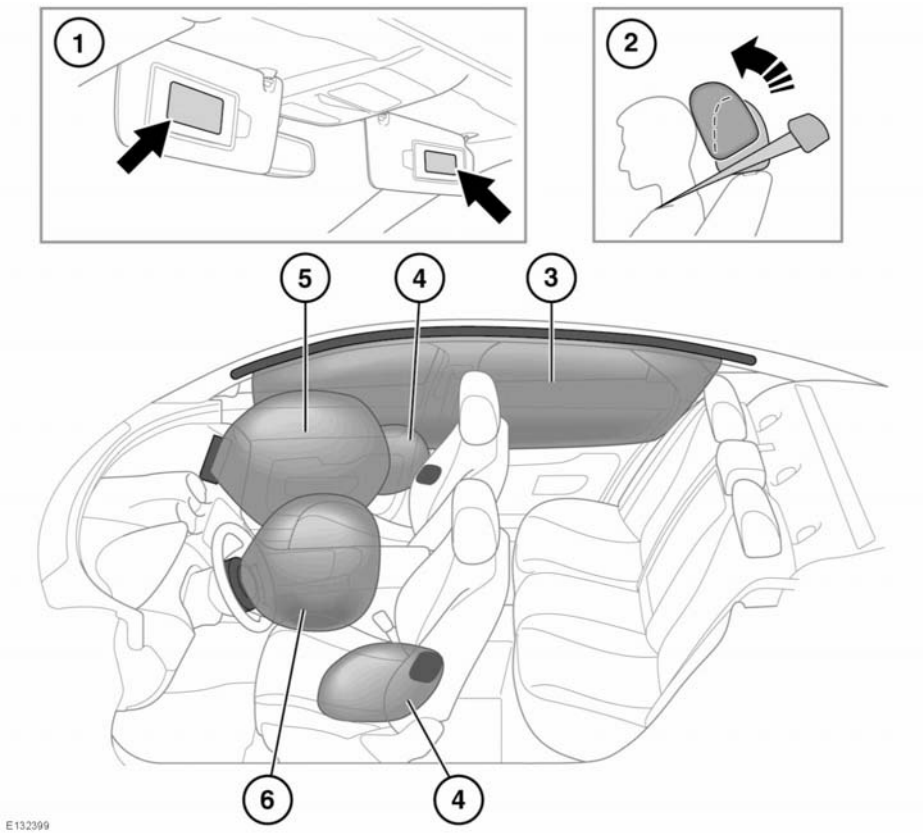
Hinweis: *Die in der nachstehenden Tabelle enthaltenen Informationen gelten möglicherweise nicht für alle Länder. Bestehen Zweifel hinsichtlich der Art und des Einbaus von Kindersitzen, ist der Rat eines Vertragspartners bzw. autorisierten Servicebetriebs einzuholen.*

Gewichtsklasse		Größenklasse	Halterung	Äußere Rücksitze
Babytragetasche		F/G	ISO L1/L2	**X**
0 =	Bis zu 10 kg; 0 bis 9 Monate	E	ISO R1	**IL***
0+ =	Bis zu 13 kg; 0 bis 18 Monate	C/D/E	ISO R1/R2/R3	**IL***
I =	9 bis 18 kg; 9 Monate bis 4 Jahre	C/D A/B1/B	ISO R2/R3 ISO F2/F2X/F3	**X** **IUF**
II =	15 bis 25 kg; 4 bis 9 Jahre	–	N/V	N/V
III =	22 bis 36 kg; 8 bis 12 Jahre	–	N/V	N/V

- **IUF** = Geeignet für ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, bei denen das Kind in Fahrtrichtung sitzt und die zur Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- **IL** = Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können den Kategorien „Fahrzeugspezifisch“, „Eingeschränkt“ oder „Semi-Universal“ angehören.
- **X** = Sitzposition nicht für Rückhaltesystem in dieser Gewichtsklasse geeignet.
- ***** = Für diese Einbauposition wird der Kindersitz Britax/Römer Baby Safe Plus empfohlen.

Hinweis: *Bei den Altersangaben handelt es sich um ungefähre Zahlen. In Zweifelsfällen ist bei der Auswahl eines geeigneten Kindersitzes das Gewicht und nicht das Alter des Kindes ausschlaggebend.*

AIRBAGS UND AKTIVE KOPFSTÜTZEN



1. Airbag-Hinweisschilder befinden sich auf den Sonnenblenden von Fahrer und Beifahrer.
2. Beide Vordersitze sind mit aktiven Kopfstützen ausgestattet, die die Gefahr von Hals- und Wirbelsäulenverletzungen (Schleudertrauma) bei einem Heckaufprall verringern. Dazu wird die Kopfstütze nach oben und vorn verstellt, wodurch der Kopf der betreffenden Person abgefangen wird.

   Nach der Aktivierung wird der Schleudertraumaschutz-Mechanismus automatisch zurückgestellt und muss nicht ersetzt werden.
3. Um Schutz für eine längere Zeit zu bieten, können die Windowbags langsamer entfaltet werden als die Front- oder Seitenairbags.
4. Seitenairbags im Sitz
5. Beifahrerairbag
6. Fahrerairbag

Hinweis: *Die allgemeinen Airbag-Einbauorte im Fahrzeug sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.*

In folgenden Fällen immer einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen:

- Ein Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug ist vorn oder an den Seiten beschädigt.
- Ein Teil des Airbagsystems (auch Airbag-Abdeckungen) weist Anzeichen von Rissbildung oder sonstige Schäden auf.

AIRBAGFUNKTION

Damit Airbags einwandfrei funktionieren, müssen sich Dachhimmel und Türsäulenverkleidungen in gutem Zustand befinden, korrekt eingebaut sein und dürfen durch nichts abgedeckt werden. Bei Beschädigung, Verschleiß oder falschem Einbau ist mit einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb so bald wie möglich ein Termin für die Überprüfung und Reparatur abzusprechen.

Darauf achten, dass Airbags durch Personen oder Gegenstände, die sich in zu großer Nähe zu einem Airbag befinden oder diesen sogar berühren, nicht in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Nur zugelassenes Zubehör (z. B. Sitzbezüge) verwenden.

Sicherstellen, dass zwischen der Seite des Fahrzeugs und Kopf und Oberkörper ein Abstand eingehalten wird. So können sich die Windowbags und die im Sitz untergebrachten Seitenairbags ungehindert entfalten.

Airbags werden mit hoher Geschwindigkeit entfaltet. Um die Verletzungsgefahr gering zu halten, darauf achten, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt angeschnallt sind, die richtige Sitzhaltung einnehmen und die Sitze so weit wie möglich nach hinten eingestellt sind.

Da Airbags sich unverzögert entfalten, bieten sie bei nachfolgenden Aufprallen keinen Schutz. In dieser Situation wird allein durch einen korrekt angelegten Sicherheitsgurt Schutz gewährt.

Telefonsysteme dürfen nur von qualifizierten Fachkräften eingebaut werden, die mit der Funktion und den Anforderungen von Fahrzeugen mit Rückhaltesystem vertraut sind. In Zweifelsfällen ist der Rat eines Vertragspartners bzw. autorisierten Servicebetriebs einzuholen.

Die Auslösung der Airbags ist davon abhängig, wie schnell sich die Geschwindigkeit des Fahrgastraums bei einem Unfall ändert. Die Umstände, die Einfluss auf eine Unfallsituation haben (Fahrgeschwindigkeit, Aufprallwinkel, Art und Größe des Aufprallgegenstands usw.), variieren erheblich und wirken sich entsprechend auf die Verzögerungsrate aus.

Zusätzliche Rückhaltesystem (SRS):

- Airbag-Warnleuchte
- Drehkoppler
- Airbagmodule
- Gurtstraffer (Vordersitzgurte)
- Airbagdiagnose-Steuergerät
- Aufprallsensoren
- Airbag-Kabelstränge

Das Rückhaltesystem wird in folgenden Situationen nicht ausgelöst:

- Heckaufprall
- Geringer Frontalaufprall
- Geringer Seitenaufprall
- Starkes Bremsen
- Fahren über Bodenschwellen und durch Schlaglöcher

Daraus folgt, dass es beim Fahrzeug zu erheblichen oberflächlichen Schäden kommen kann, ohne dass die Airbags ausgelöst werden.

AUSWIRKUNGEN DER AIRBAG-AUSLÖSUNG

Bei der Auslösung eines Airbags wird feines Pulver freigesetzt. Dies ist normal und weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Das Pulver kann zu Hautreizungen führen und muss daher sorgfältig aus den Augen und aus Schnittwunden oder Abschürfungen gespült werden.

Bei der Airbag-Auslösung tritt ein sehr lautes Geräusch auf, das unangenehm sein und zu vorübergehendem Gehörverlust führen kann.

AIRBAG-WARNLEUCHTE

Die Airbag-Warnleuchte befindet sich auf der Instrumententafel und leuchtet während der Leuchtenprüfung auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Weist die Warnleuchte auf einen Systemfehler hin, darf auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem angebracht werden.

Tritt in Verbindung mit der Warnleuchte eine der nachstehenden Störungen auf, ist das Fahrzeug umgehend von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen zu lassen:

- Die Warnleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Keyless Start-Knopf betätigt wird.
- Die Warnleuchte erlischt nicht innerhalb von sechs Sekunden nach Betätigung des Keyless Start-Knopfs.
- Die Warnleuchte leuchtet zu einer anderen Zeit als bei der Leuchtenprüfung auf.

AIRBAG-SERVICEHINWEISE

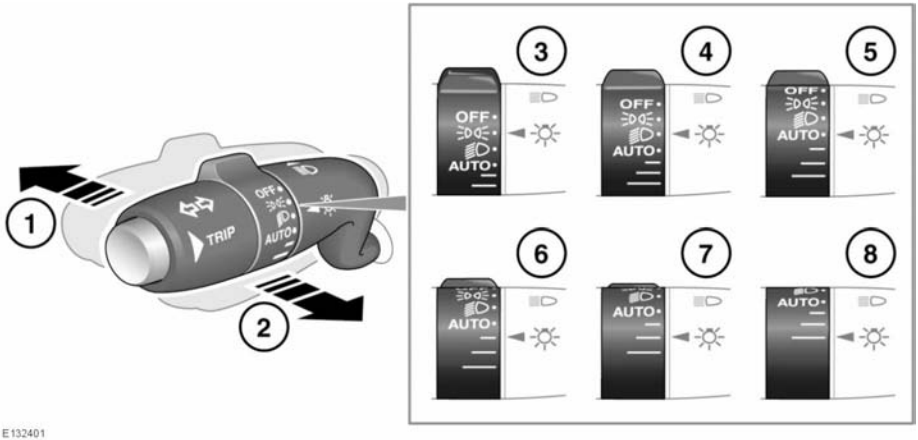
Das Rückhaltesystem darf nicht gewartet, repariert, ersetzt, geändert oder auf sonstige Weise manipuliert werden. Das gilt auch für Kabel oder Komponenten im Bereich der Rückhaltesystemkomponenten. Dabei kann das System ausgelöst oder funktionsuntauglich gemacht werden.

Keine elektrischen Prüfgeräte oder sonstigen elektrischen Geräte in der Nähe der Komponenten oder Kabel des Rückhaltesystems einsetzen. Dabei kann das System ausgelöst oder funktionsuntauglich gemacht werden.

Alle nachstehend genannten Maßnahmen dürfen nur von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder einer entsprechend ausgebildeten Person durchgeführt werden:

- Ausbau oder Reparatur von Kabeln oder Komponenten in der Nähe von Rückhaltesystemkomponenten
- Einbau von elektrischen bzw. elektronischen Komponenten oder Zubehörteilen
- Änderungen an der Vorderseite oder an den Seiten des Fahrzeugs
- Anbringen von Zubehör an der Vorderseite oder an den Seiten des Fahrzeugs

EIN- UND AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG



E132401

1. Bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel vom Lenkrad weg drücken, um das Fernlicht einzuschalten. Die blaue Warnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet auf.
2. Den Hebel zum Lenkrad ziehen und wieder loslassen, um die Lichthupe zu betätigen. Das Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange der Hebel festgehalten wird.
3. Begrenzungsleuchten
4. Abblendlicht
5. Bei Einbruch der Dämmerung werden die Begrenzungsleuchten und die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.
6. Verzögerung von 30 Sekunden beim Aussteigen
7. Verzögerung von 60 Sekunden beim Aussteigen
8. Verzögerung von 120 Sekunden beim Aussteigen

Hinweis: *Befindet sich der Drehknopf in der Stellung* ***AUTO****, erfolgt keine Verzögerung beim Aussteigen. Die Scheinwerfer werden nach dem Ausschalten der Zündung sofort ausgeschaltet.*

Die Scheinwerfertaste am Jaguar Smart Key drücken, um die Scheinwerfer während einer aktiven Verzögerung beim Aussteigen auszuschalten.

*Wird der Drehknopf bei eingeschaltetem Fernlicht in die Aus-Stellung (****OFF****) verstellt, werden sowohl das Abblendlicht als auch das Fernlicht ausgeschaltet. Abblendlicht und Fernlicht werden beim Einschalten der Scheinwerfer wieder eingeschaltet.*

BLINKLEUCHTEN

Zusätzlich zur normalen Funktion blinken die Blinkleuchten dreimal auf (beispielsweise um einen Spurwechsel anzuzeigen), wenn der Hebel kurz nach oben oder unten gedrückt wird.

TAGESLICHTSCHEINWERFER

Befindet sich bei den Modellen einiger Länder der Drehknopf in der Stellung **OFF** (Aus) oder **AUTO**, werden Abblendlicht, Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und (sofern vorhanden) seitliche Markierungsleuchten unter den folgenden Bedingungen automatisch eingeschaltet:

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- Der Wählknopf steht nicht auf **P** (Parken).
- Die Parkbremse ist nicht angezogen (ist gelöst) – marktabhängig.

NÄHERUNGSLEUCHTEN

Durch Drücken der Scheinwerfertaste am Jaguar Smart Key können die Scheinwerfer für eine programmierte Dauer eingeschaltet werden. Siehe Seite **4, ENTRIEGELUNG DES FAHRZEUGS**. Zum Ausschalten die Taste erneut drücken.

Hinweis: *Bei Fahrzeugen für einige Märkte werden durch einen zweites Drücken die Rückfahrscheinwerfer eingeschaltet. Durch ein drittes Drücken werden die Leuchten wieder ausgeschaltet.*

AKTIVES KURVENLICHT (AFS)

Das aktive Kurvenlicht verbessert die Sicht des Fahrers. Erreicht wird dies mit einem schwenkbaren Scheinwerfer, einer statischen Kurvenfahrtleuchte und einer Abbiegeleuchte. Diese Leuchten bewirken bei Kurvenfahrt unter unterschiedlichen Bedingungen eine Ausweitung des Scheinwerferlichtstrahls.

Zur Verbesserung der Lichtstreuung wird der Scheinwerfer beim Durchfahren einer Kurve entsprechend geschwenkt.

Statische Kurvenfahrtleuchten: Um den Lichtstrahl noch mehr auszuweiten, werden im Bedarfsfall die statischen Kurvenfahrtleuchten aktiviert.

Abbiegeleuchten: Zur Verbesserung der Sicht an Kreuzungen schaltet das System bei einer Geschwindigkeit von bis zu 40 km/h (25 mph) die Leuchte ein, sofern es von der Blinkleuchte des Fahrzeugs ein Signal empfangen hat. Nur die Leuchte, die sich auf der Seite der eingeschalteten Blinkleuchte befindet, leuchtet auf. Die Leuchte schaltet sich selbsttätig aus, nachdem sie drei Minuten lang kontinuierlich eingeschaltet war.

SCHEIBENWISCHERERKENNUNG

Diese Funktion kann nur bei aktiviertem sensorgesteuerten Fahrlichtsystem genutzt werden. Die Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten und Scheinwerfer werden automatisch eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer für 20 Sekunden oder länger in Betrieb sind. Nach Beendigung des Scheibenwischerbetriebs werden die Begrenzungsleuchten und Scheinwerfer zwei Minuten später automatisch ausgeschaltet.

FERNLICHTAUTOMATIK

Unter bestimmten Straßenbeleuchtungs-bedingungen und wenn keine anderen Fahrzeuge mit eingeschalteter Beleuchtung in der Nähe sind, schaltet diese Funktion das Fernlicht automatisch ein und aus. Das System ist nur aktiv, wenn das Tageslicht einen festgelegten Wert unterschreitet.

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn sich der Drehknopf in der Stellung **AUTO** befindet und der Lenksäulenhebel in der Mitte steht.

Das System wird nur aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h (25 mph) überschreitet. Das System wird deaktiviert, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit auf unter 24 km/h (15 mph) verringert.

Hinweis: *Die Fernlichtautomatik ist bei eingelegtem Rückwärtsgang ohne Funktion.*

Um das Fernlicht manuell einzuschalten, den Lenksäulenhebel wie gewohnt in die Fernlichtstellung bringen. Um die Fernlichtautomatik wieder zu aktivieren, den Lenksäulenhebel in die Mitte stellen.

Um manuell von Fernlicht auf Abblendlicht zu schalten, den Lenksäulenhebel in die Lichthupenstellung ziehen, so dass die Fernlichtautomatik ausgeschaltet wird. Um die Fernlichtautomatik wieder zu aktivieren, den Lenksäulenhebel in die Fernlichtstellung drücken und wieder in die Mitte stellen.

Bei aktivierter Fernlichtautomatik leuchtet die Systemanzeige auf.

Hinweis: *Die Fernlichtautomatik kann durch Folgendes beeinträchtigt werden:*

- *Stark reflektierende Verkehrszeichen*
- *Fahrzeuge mit schwachen Scheinwerfern*
- *Widrige Witterungsbedingungen*
- *Verunreinigter Sensor*
- *Verschmutzte, beschädigte oder beschlagene Windschutzscheibe*

Zum Ausschalten der Fernlichtautomatik den Drehknopf von **AUTO** zur Stellung für eingeschaltete Scheinwerfer drehen.

Die Fernlichtautomatik kann über den Bereich „Fahrzeug einrichten“ des Instrumententafel-Menüs aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Hinweis: *Der Sensor im Innenrückspiegel darf nicht blockiert oder verdeckt werden.*

SCHEINWERFER – AUSLANDSREISEN

Scheinwerfer sind in zwei Ausführungen verfügbar:

1. Manuell einstellbare Scheinwerfer
2. Nicht einstellbare Scheinwerfer

Manuelle Einstellung des Scheinwerferstrahls: Das Scheinwerfer-Strahlmuster kann nur von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb geändert werden.

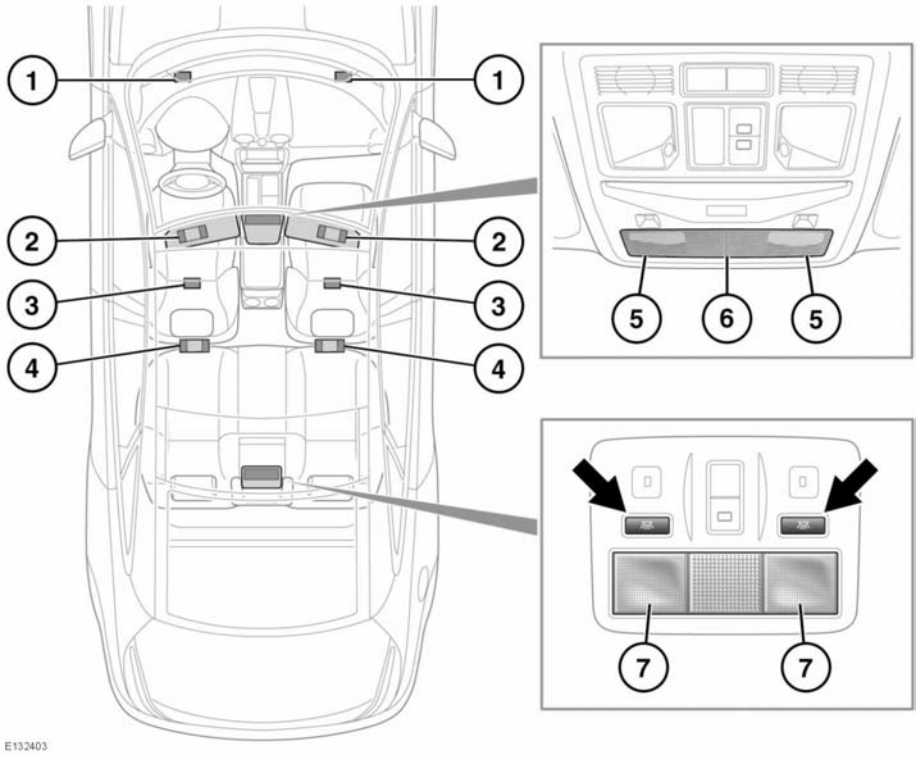
Nicht einstellbare Scheinwerfer: Befinden sich oben auf den Scheinwerfern die vorstehenden Symbole, ist keine mechanische Einstellung erforderlich und es müssen keine Teil-Abdeckungen angebracht werden.

Diese Scheinwerfer erfüllen in allen ECE-Ländern die aktuellen Zulassungsbestimmungen.

SCHEINWERFER – KONDENSWASSERBILDUNG

Unter gewissen Umständen können die Streuscheiben von innen beschlagen. Verursacht wird dies durch die natürliche Änderung der Umgebungsbedingungen. Das Kondenswasser hat keinen Einfluss auf die Scheinwerferleistung und verdunstet während des normalen Betriebs.

INNENLEUCHTEN

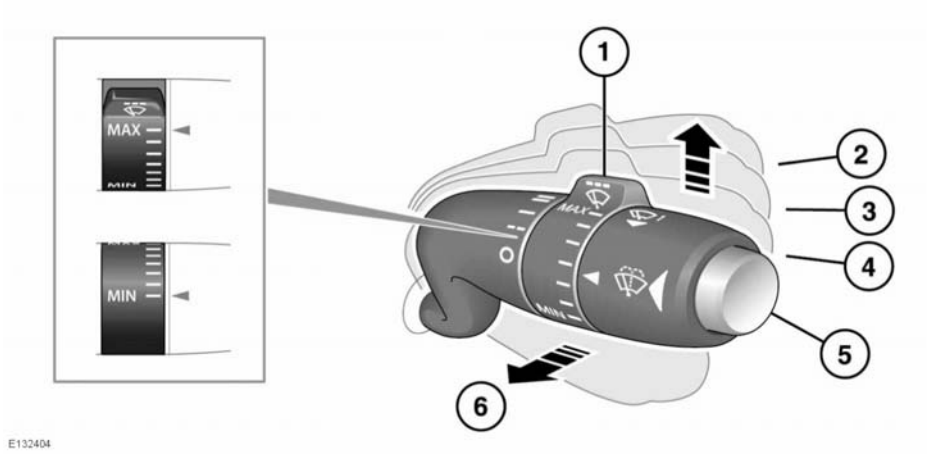


1. Vordersitz-Fußraumbeleuchtung
2. Make-up-Spiegel-Leuchten
3. Rücksitz-Fußraumbeleuchtung
4. Make-up-Spiegel-Leuchten hinten (nur Fahrzeuge mit langem Radstand)
5. Vordere Leseleuchten: Zum Ein-/Ausschalten die Streuscheibe kurz berühren. Ca. zwei Sekunden lang berühren, um das automatische Einschalten der hinteren Innenleuchten zu aktivieren/deaktivieren.
6. Vordere Innenraumleuchte: Leuchtet auf, wenn die Türen entriegelt werden, und erlischt nach 20 Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen wurden oder wenn das Fahrzeug verriegelt wird.

   Die Betätigung der Leuchten erfolgt über Näherungssensoren. Zum Ein-/Ausschalten einen Finger nahe an die entsprechende Streuscheibe heranführen (oder diese berühren). Die Streuscheibe zwei Sekunden lang berühren, um das automatische Einschalten zu aktivieren/deaktivieren (auf dem Informationsdisplay wird entsprechend **SCHEINWERFER AUSGESCHALT.** oder **LICHT AN** angezeigt).
7. Hintere Innen- und Leseleuchten: Schalten sich automatisch ein, wenn die Türen geöffnet werden.

   Zum manuellen Einschalten einer Leuchte den entsprechenden Schalter drücken.

SCHEIBENWISCHERBETRIEB



E132404

1. Zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.
2. Schnelle Wischgeschwindigkeit
3. Normale Wischgeschwindigkeit
4. Scheibenwischerautomatik
5. Knopf der Scheibenwaschanlage
6. Einzelner Wischvorgang

Die Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Scheibe trocken ist.

Bei Frost oder sehr hohen Temperaturen darauf achten, dass die Scheibenwischer nicht an der Windschutzscheibe fest hängen, bevor sie betätigt werden.

Bevor die Scheibenwischer eingeschaltet werden, Schnee und Eis von der Windschutzscheibe, aus dem Bereich der Wischerarme und der Wischerblätter sowie aus dem Windlauf entfernen.

Hinweis: *Werden die Scheibenwischerblätter blockiert, können die Scheibenwischer durch eine elektronische Schaltung vorübergehend deaktiviert werden. In diesem Fall die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten. Vor dem Einschalten der Zündung alle Hindernisse beseitigen und die Scheibenwischerblätter freilegen.*

GESCHWINDIGKEITSABHÄNGIGER MODUS

Fällt die Fahrgeschwindigkeit bei eingeschalteten Scheibenwischern auf unter 2 km/h (1,2 mph) ab, schalten die Scheibenwischer in die nächstniedrigere Geschwindigkeit. Erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit auf über 8 km/h (5 mph), wird auf die ursprüngliche Wischgeschwindigkeit geschaltet.

REGENSENSOR

Die Scheibenwischer ausschalten, bevor in eine Waschanlage eingefahren wird. Wird in der Waschanlage die Scheibenwischerautomatik aktiviert, kann der Scheibenwischermechanismus beschädigt werden.

Der Regensensor erkennt, ob und wie viel Regen, Schmutz oder Schnee auf der Windschutzscheibe vorhanden ist, und aktiviert die Scheibenwischer entsprechend. Unbewegliche Tröpfchen werden nach dem ersten Einschalten möglicherweise nicht erkannt und können mit einem einzelnen Wischvorgang entfernt werden.

Zur Aktivierung der Scheibenwischerautomatik den Scheibenwischerhebel in die Stellung für Scheibenwischerautomatik bringen und die Empfindlichkeit des Regensensors nach Bedarf einstellen. Ist die Scheibenwischerautomatik aktiviert und wird die Empfindlichkeit erhöht, wird ein einzelner Wischvorgang ausgeführt.

SCHEIBENWASCHANLAGE

Da einige Scheibenreinigungsmittel brennbar sind, dürfen sie nicht mit Zündquellen in Kontakt kommen.

Es dürfen nur für Kraftfahrzeuge zugelassene Scheibenreinigungsmittel verwendet werden. Dabei sind stets die Anweisungen des Herstellers zu beachten.

Um die Wisch-/Waschfunktion auszuführen, den Knopf am Ende des Scheibenwischerhebels drücken und loslassen. Die Scheibenwischer führen fünf Wischvorgänge mit normaler Geschwindigkeit durch, gefolgt von einmaligem Nachwischen (sofern konfiguriert). Die Waschanlage wird während der ersten beiden Wischvorgänge betätigt.

Wird die Waschanlage bei normaler oder schneller Wischgeschwindigkeit betätigt, werden die Waschdüsen für zwei Wischvorgänge aktiviert, wobei der Scheibenwischerbetrieb nicht beeinträchtigt wird.

Hinweis: *Wird der Knopf gedrückt gehalten, werden Scheibenwischer und Waschanlage mit normaler Geschwindigkeit betätigt, bis der Knopf losgelassen wird (oder maximal zehn Sekunden lang).*

Nach dem Loslassen des Knopfs führen die Scheibenwischer drei weitere Wischvorgänge aus, gefolgt von einem einmaligen Nachwischen (sofern konfiguriert).

ZEITGESTEUERTE SPRÜHFUNKTION

Ist die zeitgesteuerte Sprühfunktion konfiguriert, werden die Waschdüsen nur beim Aufwärtswischen aktiviert.

Diese Funktion kann von einem Vertragspartner/autorisierten Servicebetrieb aktiviert/deaktiviert werden.

NACHWISCHFUNKTION

Ist die Nachwischfunktion konfiguriert, werden die Scheibenwischer nach Abschluss eines Wasch-/Wischzyklus vier Sekunden lang betätigt, um die noch auf der Windschutzscheibe vorhandene Feuchtigkeit zu entfernen.

Diese Funktion kann von einem Vertragspartner/autorisierten Servicebetrieb aktiviert/deaktiviert werden.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE

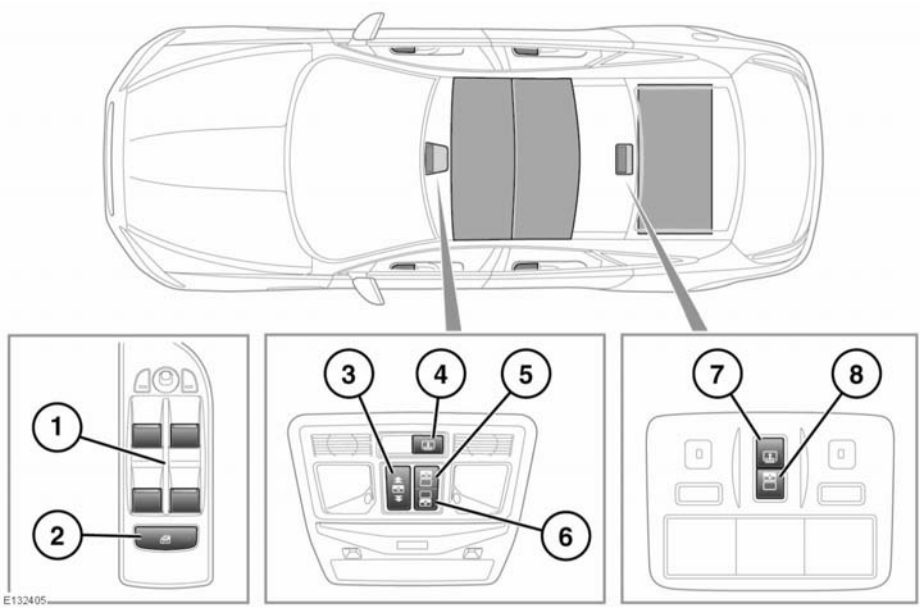
Die Scheinwerferwaschanlage wird zusammen mit den Scheibenwischern nur dann automatisch eingeschaltet, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und sich ausreichend Waschflüssigkeit im Behälter befindet.

Die Scheinwerferwaschanlage wird bei jedem vierten Scheibenwaschanlagenzyklus betätigt, sofern seit ihrer letzter Betätigung zehn Minuten vergangen sind.

Hinweis: *Die Waschsequenz wird zurückgesetzt, wenn die Scheinwerfer oder die Zündung ausgeschaltet werden.*

Die Scheinwerferwaschanlage ist deaktiviert, wenn die Meldung für zu niedrigen Waschflüssigkeitsstand angezeigt wird.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER



1. Fensterschalter

Die Fensterschalter sind nach dem Abstellen des Motors noch fünf Minuten lang betriebsbereit, solange keine Tür geöffnet wird.

Vor der Betätigung sämtliches Eis von den Fenstern entfernen.

2. Sperrschalter Hintertürfenster, elektrisch einstellbare Rücksitze und Schiebedachsonnenblende hinten

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, ist durch Drücken des Sperrschalters zu verhindern, dass die Fenster betätigt werden.

3. Schiebedach: Einmal drücken, um das Dach zu neigen. Erneut drücken, um das geneigte Dach zu öffnen.

Drücken, um das geneigte Dach zu schließen. In der ganz geöffneten Stellung einmal drücken, um in die geneigte Stellung zu schalten, und erneut drücken, um das Dach ganz zu schließen.

Durch erneutes Drücken der Taste kann das Schiebedach zu jeder Zeit angehalten werden.

Hinweis: *Die vordere Schiebedachsonnenblende wird geöffnet, wenn das Schiebedach geneigt oder ganz geöffnet ist.*

Die Schiebedachsonnenblenden werden elektrisch betätigt. Nicht versuchen, sie manuell zu betätigen.

Stößt das Schiebedach beim Schließen auf einen Widerstand, bleibt es stehen und wird dann ganz geöffnet. Auf diese Weise sollen schwere Verletzungen und Schäden am Mechanismus verhindert werden.

4. Heckscheibenrollo

5. Schiebedachsonnenblende hinten. Durch einmaliges Drücken der Taste wird die Sonnenblende ganz geöffnet oder geschlossen. Der Öffnungs- oder Schließvorgang kann nicht angehalten werden.
6. Schiebedachsonnenblende vorn. Durch einmaliges Drücken der Taste wird die Sonnenblende ganz geöffnet oder geschlossen. Der Öffnungs- oder Schließvorgang kann nicht angehalten werden.

   Hinweis: *Die Sonnenblende kann nicht geschlossen werden, wenn das Schiebedach geöffnet ist.*
7. Heckscheibenrollo
8. Schiebedachsonnenblende hinten. Durch einmaliges Drücken der Taste wird die Sonnenblende ganz geöffnet oder geschlossen. Der Öffnungs- oder Schließvorgang kann nicht angehalten werden.

TIPPFUNKTION

Die vorderen Fenster verfügen über eine Tippfunktion zum Öffnen. Den Schalter kurz ganz nach unten drücken und loslassen – das Fenster wird bis in die ganz geöffnete Stellung abgesenkt.

Die hinteren Fenster werden in 2 Stufen betätigt:

- Den Schalter kurz ganz nach unten drücken und loslassen – das Fenster wird um 65–75 mm (2,5–3 Zoll) bis zur Komfort-Anschlagstellung geöffnet.

  Hinweis: *Diese Stellung verringert die Resonanzen (Dröhnen), die beim Fahren mit geöffnetem Vordertürfenster auftreten können. Zum Verringern von Resonanzen das Hintertürfenster auf derselben Fahrzeugseite öffnen, auf der das Vordertürfenster geöffnet ist.*
- Den Schalter ein zweites Mal kurz ganz nach unten drücken und loslassen, um das Fenster ganz zu öffnen.

Die vorderen und hinteren Fenster verfügen ebenfalls über eine Tippfunktion zum Schließen. Den Schalter kurz ganz nach oben ziehen und loslassen – das Fenster wird bis in die ganz geschlossene Stellung angehoben.

Durch erneutes Drücken oder Ziehen des Schalters wird die Fensterbewegung der Tippfunktion abgebrochen.

SICHERHEITSSCHLIESSFUNKTION

Vor dem Schließen eines Fensters darauf achten, dass sich kein Teil des Körpers eines Fahrzeuginsassen in einer Stellung befindet, in der er eingeklemmt werden könnte. Trotz des Sicherheitsschließsystems kann es zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen kommen.

Die Fensterbewegung wird durch die Sicherheitsschließfunktion abgebrochen, wenn ein Hindernis oder ein Widerstand erkannt wird. Das Fenster und die Fensteröffnung überprüfen und alle Hindernisse entfernen. Die Funktion wird mit folgenden Schritten deaktiviert:

1. Versuchen, das Fenster zu schließen. Die Sicherheitsschließfunktion verhindert das Schließen und senkt das Fenster ab.
2. Innerhalb von zehn Sekunden erneut versuchen, das Fenster anzuheben. Die Sicherheitsschließfunktion verhindert das Schließen und senkt das Fenster ab.
3. Ein drittes Mal versuchen, das Fenster zu schließen, dabei den Schalter in der Stellung „Schließen“ halten. Das Fenster wird angehoben, solange der Schalter festgehalten wird. Festhalten, bis es geschlossen ist.

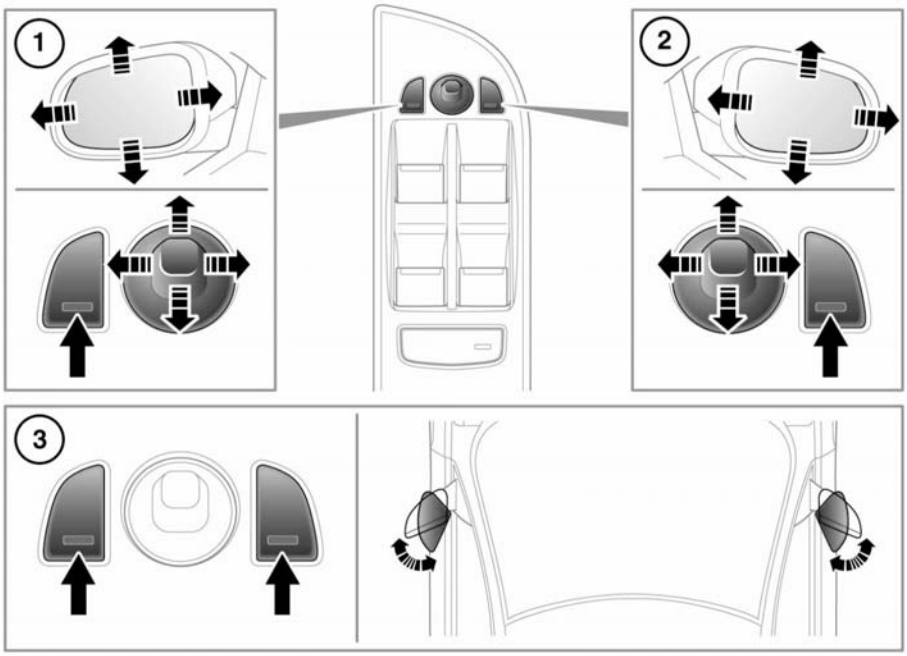
Hinweis: *Kann die Blockierung auf diese Weise nicht entfernt werden oder funktionieren die Fenster nicht korrekt, muss die Fensterheberfunktion u. U. zurückgesetzt werden. Siehe Seite* ***169, ZURÜCKSETZEN DER FENSTERHEBERFUNKTION****.*

SCHIEBEDACH-SICHERHEITSSCHLIESSFUNKTION

Der Sicherheitsschließmechanismus kann deaktiviert werden, damit das Schiebedach geschlossen werden kann, wenn es durch Verunreinigungen blockiert wird. Zur Deaktivierung des Sicherheitsschließmechanismus den vorderen Teil des Schalters gedrückt halten, bis das Schiebedach die geschlossene Stellung erreicht hat.

Funktioniert das Schiebedach nicht korrekt, muss es u. U. zurückgesetzt werden. Siehe Seite **169, ZURÜCKSETZEN DES SCHIEBEDACHS**.

AUSSENSPIEGEL



E132474

1. Einstellen des linken Spiegels
2. Einstellen des rechten Spiegels
3. Elektrisches Ein-/Ausklappen: Beide Tasten gleichzeitig drücken. Diese Funktion ist bei einer Geschwindigkeit von mehr als 110 km/h (70 mph) gesperrt.

Die Spiegel können eingestellt und eingeklappt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist bzw. bis zu fünf Minuten nach Ausschalten der Zündung, sofern die Fahrertür nicht geöffnet wird.

Die entsprechende Taste drücken, um den einzustellenden Spiegel auszuwählen (Leuchte in der Taste leuchtet auf), und das Spiegelglas mit dem Joystick einstellen.

Hinweis: *Je nach dem eingebauten Spiegelglas kann es schwierig sein, Entfernungen nur mit Hilfe der Spiegel genau abzuschätzen.*

Die Spiegel können so konfiguriert werden, dass sie beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeklappt und beim Entriegeln automatisch ausgeklappt werden. Diese Funktion kann von einem Jaguar Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Wird ein Spiegel versehentlich aus seiner Stellung geschlagen (so dass nur einer eingeklappt ist), zum erneuten Synchronisieren beide Tasten gleichzeitig drücken.

Hinweis: *Wurden die Spiegel anhand der Schalter eingeklappt, werden sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht ausgeklappt.*

Hinweis: *Über die Fahrpositionsspeicher-Funktion können bis zu drei unterschiedliche Außenspiegelstellungen gespeichert und abgerufen werden.* *Siehe Seite* ***16, FAHRERPOSITIONSSPEICHER****.*

AUTOMATISCHE SPIEGELPARKHILFE

Die Spiegel können so konfiguriert werden, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs der beifahrerseitige Außenspiegel automatisch auf einen günstigeren Blickwinkel eingestellt wird.

Die genaue abgesenkte Stellung kann mit dem Kurzhebel eingestellt werden, wenn der Spiegel abgesenkt ist. Beim nächsten Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Spiegel in die neu eingestellte Stellung abgesenkt.

Wird der Wählknopf aus dem Rückwärtsgang verstellt oder die Geschwindigkeit beim Rückwärtsfahren auf über 12 km/h (7,5 mph) erhöht, kehrt der Spiegel in seine vorherige Stellung zurück.

Die automatische Spiegelparkhilfe kann über das Instrumententafel-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden. Im Menü **Fahrzeug einrichten** die Option **Funktionen** und dann aus der Liste die gewünschte Option auswählen.

BSM-SYSTEM (TOTWINKEL-ASSISTENT)

Das BSM-System (Totwinkel-Assistent) ergänzt – und ist kein Ersatz für – den sicheren Fahrstil und die Verwendung der Außenspiegel und des Innenrückspiegels.

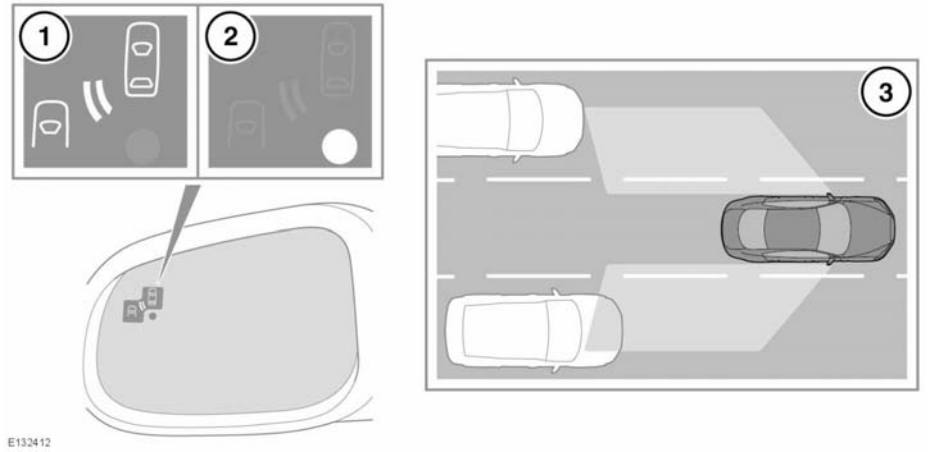
Es ist zu beachten, dass das BSM-System u. U. keine angemessene Warnung gibt, wenn sich ein Fahrzeug sehr schnell von hinten nähert oder wenn ein Fahrzeug schnell überholt wird.

Das BSM-System erkennt u. U. nicht alle Fahrzeuge, erkennt jedoch möglicherweise auch Hindernisse wie Straßensperren usw.

Die Radarsensoren können durch Regen, Schnee oder hochspritzendes Wasser beeinträchtigt werden. Dies kann sich negativ auf die Erkennung eines Fahrzeugs oder eines Gegenstands im toten Winkel durch das System auswirken.

Sicherstellen, dass die Warnanzeigen in den Außenspiegeln nicht durch Aufkleber usw. verdeckt werden.

Am hinteren Stoßfänger keine Aufkleber oder andere Gegenstände anbringen, die die Funktion der Radarsensoren beeinträchtigen können.



Das BSM-System überwacht den Bereich neben dem Fahrzeug, der vom Fahrer nicht einfach einzusehen ist, und dient der Erkennung aller das Fahrzeug passierender Objekte (**3**). Mit Hilfe von Radarsensoren auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkennt das System alle passierenden Fahrzeuge bzw. Gegenstände im toten Winkel des Fahrzeugs, während andere Objekte, die sich nicht oder in die entgegengesetzte Richtung bewegen usw., ignoriert werden.

Wird ein Objekt vom System als passierendes Fahrzeug oder passierender Gegenstand erkannt, leuchtet im betreffenden Außenspiegel ein **gelbes** Warnsymbol (**1**) auf, das den Fahrer auf eine potenzielle Gefahr im toten Winkel des Fahrzeugs und damit darauf hinweist, das ein Spurwechsel gefährlich sein kann.

Das Radarsystem überwacht den hinter dem Außenspiegel liegenden Bereich bis etwa 6 m (20 Fuß) hinter den Hinterrädern und bis zu 2,5 m (8,2 Fuß) an der Seite des Fahrzeugs (typische Breite einer Fahrbahnspur).

Hinweis: *Dieser Radarsensor ist in allen RTTE-Ländern zugelassen.*

Hinweis: *Das System erfasst den Bereich einer festgelegten Fahrbahnspurbreite. Ist die Fahrbahnspur schmaler als normal, können Gegenstände auf nicht benachbarten Spuren erkannt werden.*

Das BSM-System wird automatisch eingeschaltet und aktiviert, wenn das Fahrzeug schneller als 16 km/h (10 mph) in Vorwärtsrichtung fährt. Während der Initiierung des Systems führt es einen Selbsttest durch, wobei die Warnsymbole in den Spiegeln für kurze Zeit abwechselnd blinken.

Die punktförmige Warnanzeige (**2**) leuchtet auf, bis die Fahrgeschwindigkeit in Vorwärtsrichtung 16 km/h (10 mph) überschreitet.

Das BSM-System kann im Bereich **Fahrzeug einrichten** im Instrumententafel-Menü deaktiviert werden. Siehe Seite **57, INTERAKTIVE BEDIENELEMENTE**.

Das BSM-System ist speziell für das Fahren auf mehrspurigen Autobahnen konzipiert.

Hinweis: *Wird gleichzeitig auf beiden Seiten des Fahrzeugs ein überholendes Fahrzeug erkannt, leuchten die Warnsymbole in beiden Spiegeln auf.*

Hinweis: *Das BSM-System wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Rückwärtsgang (**R**) eingelegt wird, wenn der Wählknopf auf „Parken“ (**P**) steht und wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 16 km/h (10 mph) beträgt. In diesen Situationen leuchtet im Außenspiegel eine gelbe Warnleuchte auf.*

SENSORBLOCKIERUNG

Das BSM-System wird automatisch deaktiviert, wenn einer der Sensoren vollständig verdeckt ist. Es erscheint eine gelbe, punktförmige Warnanzeige (**2**) im Außenspiegel und die Meldung **TOTER WINKEL-MONITOR SENSOR BLOCKIERT** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Hinweis: *Der Blockierungstest wird nur initiiert, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 32 km/h (20 mph) liegt. Damit bestimmt werden kann, ob der Sensor blockiert ist, muss mindestens zwei Minuten lang schneller als mit dieser Geschwindigkeit gefahren werden.*

Sind die Sensoren blockiert, sicherstellen, dass der hintere Stoßfänger durch nichts verdeckt wird und sich kein Eis, Reif oder Schmutz darauf befindet.

BSM-SYSTEMSTÖRUNG

Wird an einem der Radarsensoren eine Störung festgestellt, erscheint im Außenspiegel eine gelbe, punktförmige Warnanzeige und die Meldung **TOTER WINKEL-MONITOR NICHT VERFÜGBAR** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Hinweis: *Auch wenn die erkannte Störung nur den Radarsensor auf einer Fahrzeugseite betrifft, wird das gesamte System deaktiviert. Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, funktioniert das System wieder korrekt, nachdem der Motor abgestellt und wieder angelassen wurde.*

Bei Auftreten einer Systemstörung an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

GARAGENTOR-TRANSCEIVER

Der Transceiver darf nur mit Garagentoröffnern verwendet werden, die entsprechend üblichen Sicherheitsstandards mit einem Nothalt und einer Notumkehrfunktion ausgestattet sind.

Um Verletzungen und Sachschäden auszuschließen, bei der Programmierung des Transceivers für ein Garagen- oder Einfahrtstor darauf achten, dass der Bereich in der Nähe des Tors frei ist, da sich dieses während des Programmiervorgangs bewegt.

Das Gerät kann gestört werden, wenn es in der Nähe eines Mobil- oder Basisstationssenders betrieben wird. Diese Störung beeinträchtigt wahrscheinlich sowohl die Handfernbedienung als auch den Transceiver im Innenraum des Fahrzeugs.

Der Garagentor-Transceiver befindet sich im Innenrückspiegel. Er kann auf die Frequenzen von bis zu drei Hochfrequenz-Fernbedienungen für die Betätigung von Garagentoren, Einfahrtstoren, Hausbeleuchtungen, Sicherheitssystemen oder anderen mit Hochfrequenz betätigten Geräten programmiert werden.

Obwohl in diesem Abschnitt hauptsächlich die Verfahren für den Garagentoröffner beschrieben werden, gilt der Abschnitt gleichermaßen für die vorstehend genannten Anwendungen.

In einigen Ländern wird dieses Gerät auch als der HomeLink® Universal Transceiver bezeichnet.

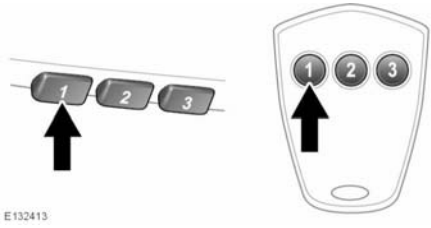
Für weitere Informationen siehe Seite **51, INFORMATIONEN UND HILFE**.

VOR DER PROGRAMMIERUNG

Zur Programmierung eines Geräts, das ein wiederholtes Betätigen der Handfernbedienung erfordert, muss während des wiederholten Drückens der Taste der Antriebsmotor stromfrei gemacht werden, damit er nicht beschädigt wird.

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, vor der Programmierung eine neue Batterie in die Handfernbedienung des Garagentoröffners (oder eines sonstigen Geräts) einsetzen. Ist der Empfänger des Garagentoröffners (in der Garage) mit einer Antenne ausgestattet, ist darauf zu achten, dass diese gerade nach unten hängt.

PROGRAMMIERUNG



Sicherstellen, dass der Motor abgestellt ist:

1. Sicherstellen, dass die Zündung eingeschaltet ist.
2. Das Ende der Handfernbedienung des Original-Garagentoröffners in 50 bis 150 mm Abstand (2 bis 6 Zoll) zum Transceiver im Innenrückspiegel halten. Dabei auf die Anzeigeleuchte achten.
3. Mit beiden Händen gleichzeitig die betreffende Transceiver-Taste im Innenrückspiegel (siehe oben) und die Taste an der Handfernbedienung gedrückt halten. Beide Tasten gedrückt halten. Die Leuchte blinkt zunächst langsam und dann schnell. Beide Tasten freigeben, wenn die Anzeigeleuchte schnell blinkt. Das schnelle Blinken der Leuchte zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
4. Blinkt die Anzeigeleuchte nach 60 Sekunden nicht schnell, sowohl die Transceiver-Taste als auch die Taste an der Handfernbedienung loslassen und das Verfahren ab Schritt **2** wiederholen. Die Handfernbedienung dieses Mal in einem anderen Winkel und/oder Abstand halten.
5. Die programmierte Garagentoröffnertaste gedrückt halten und die Anzeigeleuchte beobachten.
   - Zeigt die Anzeigeleuchte Dauerlicht, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Gerät sollte jetzt funktionsbereit sein, wenn die Taste des Garagentoröffners ca. 1–2 Sekunden lang gedrückt und anschließend losgelassen wird.
   - Blinkt die Anzeigeleuchte zwei Sekunden lang schnell und zeigt dann Dauerlicht, die folgenden Programmierungsschritte für ein Gerät mit Rollcode durchführen.

LÖSCHEN ALLER PROGRAMMIERUNGEN

Bei der ersten Programmierung muss der Motor abgestellt sein:

1. Die Zündung muss sich im Komfortmodus befinden (siehe Seite **8, KOMFORTMODUS**).
2. Die beiden äußeren Tasten am Transceiver im Innenrückspiegel gedrückt halten. Die Tasten gedrückt halten, bis die Kontrollleuchte zu blinken beginnt (dies dauert etwa 20 Sekunden), dann die Tasten loslassen.

Alle Speicher im Garagentoröffner sind nun gelöscht.

Hinweis: *Diese Schritte nicht beim Programmieren der zusätzlichen Garagentoröffnertasten durchführen.*

PROGRAMMIERUNG VON GERÄTEN MIT ROLLCODES

Hinweis: *Mit Hilfe einer zweiten Person können die nachstehenden Schritte schneller und einfacher durchgeführt werden. Nachdem die Taste gedrückt wurde, muss Schritt* ***3*** *innerhalb von 30 Sekunden durchgeführt werden.*

1. Am Empfänger (Motor) des Garagentoröffners in der Garage die Taste bzw. den Schalter für die Programmierung suchen. Die Taste bzw. der Schalter kann je nach Hersteller eine andere Bezeichnung haben.
2. Die Taste für die Programmierung drücken und loslassen.
3. Zum Fahrzeug gehen und die programmierte Garagentoröffnertaste fest drücken, zwei Sekunden lang gedrückt halten und wieder loslassen.
4. Zum Abschließen der Programmierung die Sequenz Drücken, Gedrückthalten und Loslassen dreimal wiederholen.

Der Garagentoröffner im Innenrückspiegel muss nun das Gerät mit Rollcode aktivieren.

NEUPROGRAMMIERUNG EINER EINZELNEN GARAGENTORÖFFNERTASTE

Programmieren eines Geräts auf eine zuvor programmierte Taste:

1. Die gewünschte vorprogrammierte Garagentoröffnertaste mindestens 20, aber nicht länger als 30 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Anzeigeleuchte zu blinken beginnt.
2. Ohne die Taste im Innenrückspiegel loszulassen, die Handfernbedienung in 50 bis 150 mm Abstand (2 bis 6 Zoll) zum Transceiver im Innenrückspiegel halten. Dabei auf die Anzeigeleuchte achten.
3. Schritt **3** der **Programmierung** durchführen.

EINFAHRTSTORPROGRAMMIERUNG

Die Technologie einiger Einfahrtstore erfordert es, beim Programmieren die Taste auf der Handfernbedienung alle zwei Sekunden zu drücken.

Die betreffende Taste im Innenrückspiegel gedrückt halten, während wiederholt auf die Taste auf der Handfernbedienung gedrückt wird, bis die Anzeigeleuchte schnell blinkt.

INFORMATIONEN UND HILFE

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Programmierung der Transceiver-Tasten zu löschen, wenn das Fahrzeug verkauft oder entsorgt werden soll.

Für Informationen zu erhältlichen Kombinations- oder Zubehörteilen oder falls Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.

Sie können sich auch an die Service-Hotline des Lieferanten unter 0 0800 0466 354 65 wenden. Diese gebührenfreie Nummer gilt für ganz Europa. Eine separate Ländervorwahl ist nicht erforderlich (bei Anrufen aus Deutschland muss die erste Null nicht gewählt werden).

Der Kontakt kann auch über das Internet hergestellt werden.
Die Adresse der Website lautet www.eurohomelink.com und die E-Mail-Adresse lautet **info@eurohomelink.com**.

Hinweis: *Bewahren Sie die Original-Fernbedienung für eine spätere Verwendung oder für Programmierzwecke auf, wenn Sie z. B. ein neues Fahrzeug kaufen.*

Hinweis: *Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Funk- oder Fernsehstörungen infolge unsachgemäßer Veränderungen an diesen Geräten. Solcherlei Veränderungen können für den Benutzer zum Verlust der Berechtigung für den Gerätebetrieb führen.*

WARNLEUCHTEN UND ANZEIGEN

ROTE Warnleuchten zeigen primäre Warnmeldungen an. Eine primäre Warnmeldung muss sofort untersucht werden. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

GELBE Warnleuchten zeigen sekundäre Warnmeldungen an. Einige zeigen an, dass ein Fahrzeugsystem in Betrieb ist, andere, dass der Fahrer Maßnahmen ergreifen und anschließend möglichst bald einen qualifizierten Techniker hinzuziehen muss.

Andere Warnleuchten auf dem Armaturenbrett zeigen den Systemstatus an, wie etwa blau für das Fernlicht und grün für die Blinkleuchten, wenn diese in Betrieb sind.

LEUCHTENPRÜFUNG

Nach Einschalten der Zündung werden drei Sekunden lang die Warnleuchten überprüft (außer bei der Airbag-Warnleuchte, die sechs Sekunden lang leuchtet). Erlischt eine der Leuchten nach dieser Zeit nicht, ist vor Antritt der Fahrt die Ursache ausfindig zu machen.

Bei einigen Warnleuchten werden gleichzeitig Meldungen auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Hinweis: *Nicht alle Warnleuchten werden überprüft (z. B. Fernlichtscheinwerfer und Blinkleuchten).*

KRITISCHE WARNMELDUNG (ROT)

Leuchtet, wenn auf dem Informationsdisplay eine kritische Warnmeldung angezeigt wird.

ALLGEMEINE WARN-/ INFORMATIONSMELDUNG (GELB)

Leuchtet, wenn eine nicht kritische Warn- oder Informationsmeldung auf dem Informationsdisplay angezeigt wird.

BREMSE (ROT)

Nicht fahren, wenn die Meldung „Bremsflüssigkeit niedrig" angezeigt wird. Den Bremsflüssigkeits-Füllstand kontrollieren und nötigenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Bei bedarf, vor der Weiterfahrt einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Leuchtet auf, wenn nicht mehr ausreichend Bremsflüssigkeit vorhanden ist. Die Warnleuchte leuchtet auch auf, wenn im EBD-System (elektronische Bremskraftverteilung) eine Störung vorliegt.

Leuchtet die Warnleuchte auf und wird die Meldung **Bremsflüssigkeit niedrig** auf dem Informationsdisplay angezeigt, kann ein Verlust der Bremskraft in einem oder beiden Bremskreisen bevorstehen. Das Fahrzeug vorsichtig anhalten, den Bremsflüssigkeitsstand überprüfen und ggf. Flüssigkeit der empfohlenen Sorte nachfüllen. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, das Fahrzeug erst wieder fahren, nachdem die Bremsenstörung behoben wurde. Vor der Weiterfahrt einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Leuchtet die Warnleuchte auf und wird die Meldung **EBD-FEHLER** auf dem Informationsdisplay angezeigt, ist dies ein Hinweis auf ein fehlerhaftes EBD-System. Das Bremssystem funktioniert nach wie vor, jedoch ohne EBD-Unterstützung.

Die Störung von einem Vertragspartner oder autorisierten Servicebetrieb beseitigen lassen.

PARKBREMSE (ROT)

Leuchtet auf, wenn die Parkbremse angezogen wird. Leuchtet die Warnleuchte auf und wird die Meldung „Achtung! Handbremse angezogen“ angezeigt, bewegt sich das Fahrzeug mit angezogener Parkbremse. Die Parkbremse lösen oder das Fahrzeug anhalten.

Blinkt die Warnleuchte, liegt eine Störung vor und die Parkbremse kann nicht angezogen werden. Einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

SICHERHEITSGURT (ROT)

In den folgenden Situationen leuchtet die Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung auf:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Eine Person sitzt unangeschnallt auf dem Beifahrersitz.

Die Warnleuchte muss erlöschen, wenn der betreffende Sicherheitsgurt angelegt wird.

BELTMINDER (ROT)

Die Beltminder-Funktion, die mit derselben Warnleuchte verknüpft ist wie die Sicherheitsgurtwarnung, weist den Fahrer darauf hin, dass sein und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht angelegt ist.

Beträgt die Fahrgeschwindigkeit mindestens 16 km/h (10 mph) und hat eine Person den Sicherheitsgurt nicht angelegt, blinkt die Warnleuchte auf.

Das Blinksignal bleibt zehn Sekunden lang aktiviert und wird dann ca. fünf Minuten lang alle zehn Sekunden bzw. bis zum Anlegen des bzw. der Sicherheitsgurte oder bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

Die Warnleuchte blinkt auch (und es ertönt ein Signalton), wenn während der Fahrt ein Rücksitz-Sicherheitsgurt gelöst wird.

Leuchtet die Warnleuchte nach dem Anlegen des bzw. der Sicherheitsgurte noch auf, ist so bald wie möglich ein qualifizierter Techniker hinzuzuziehen. Es kann gefahrlos weitergefahren werden, wenn die Warnleuchte aufleuchtet, sofern der bzw. die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt ist/sind.

Vor Antritt der Fahrt müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen.

Hinweis: *Wenn ein schwerer Gegenstand auf dem Beifahrersitz abgelegt wird, kann die Beltminder-Funktion aktiviert werden. Daher wird empfohlen, den Gegenstand in den Kofferraum zu legen.*

Hinweis: *Obwohl dies nicht ratsam ist, besteht die Möglichkeit, die Beltminder-Funktion zu deaktivieren. Wenden Sie sich zur Deaktivierung bzw. Aktivierung dieser Funktion an Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.*

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) (GELB)

Wenn die Warnleuchten für das ABS-System und die Bremse gleichzeitig aufleuchten, darf das Fahrzeug bis zur Beseitigung der Störung nicht gefahren werden. Sofort einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Leuchtet auf, wenn eine Störung im ABS-System erkannt wurde (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem Informationsdisplay angezeigt).

Das Bremssystem funktioniert nach wie vor, jedoch ohne ABS-Unterstützung.

Leuchtet die Warnleuchte nach dem Leuchtenprüfzyklus (weiter) auf, ist so bald wie möglich ein qualifizierter Techniker hinzuzuziehen.

AKTIVES KURVENLICHT (GELB)

Leuchtet bei Auftreten einer Systemstörung auf. Die Scheinwerfer funktionieren nach wie vor, doch arbeitet diese Funktion nicht mehr korrekt. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

MOTORSTÖRUNG (GELB)

Leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, wenn der Motor gestartet wird.

Leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor auf, liegt eine Motorstörung vor.

Für die Behebung einer solchen Störung sind spezielle Diagnosegeräte erforderlich. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Das Fahrzeug kann nach wie vorgefahren werden, kann aber in den Notbetrieb wechseln, in dem eine geringere Motorleistung verfügbar sein kann.

DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC) (GELB)

Blinkt, wenn die DSC aktiv ist.

Liegt eine Störung vor, leuchtet diese Warnleuchte auf der Instrumententafel auf und auf dem Informationsdisplay wird **DSC NICHT VERFÜGBAR** angezeigt.

Das Fahrzeug kann nach wie vorgefahren werden, doch wird das DSC-System beim Durchdrehen der Räder oder beim Rutschen nicht aktiviert. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Wird das Trac DSC-System gewählt, leuchtet ebenfalls die Warnleuchte auf und die Meldung **Trac DSC** wird vier Sekunden lang angezeigt.

DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC) AUSGESCHALTET (GELB)

Leuchtet auf, wenn DSC ausgeschaltet ist. Außerdem ertönt ein Signalton und die Meldung „DSC AUSGESCHALTET“ wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN (GELB)

Leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

ADAPTIVE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG (GELB)

Leuchtet bei eingeschalteter adaptiver Geschwindigkeitsregelung auf, um auf den aktivierten Folgemodus hinzuweisen.

AIRBAG (GELB)

Leuchtet auf, wenn im Airbagsystem eine Störung vorliegt. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

AUTOMATISCHER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (GELB)

Leuchtet auf, wenn der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet wird.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (GELB)

Leuchtet auf, wenn der Druck von mindestens einem Reifen deutlich zu niedrig ist. Das Fahrzeug so früh wie möglich anhalten, den Reifendruck überprüfen und auf den empfohlenen Wert erhöhen.

FERNLICHT (BLAU)

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Lichthupe betätigt wird.

FERNLICHTAUTOMATIK (GRÜN)

Leuchtet auf, wenn die Fernlichtautomatik aktiviert ist.

VORAUSALARM (GRÜN)

Leuchtet auf, wenn der Vorausalarm eingeschaltet ist.

BEGRENZUNGSLEUCHTEN (GRÜN)

Leuchtet auf, wenn die Begrenzungsleuchten (Parkleuchten) eingeschaltet sind.

BLINKLEUCHTEN (GRÜN)

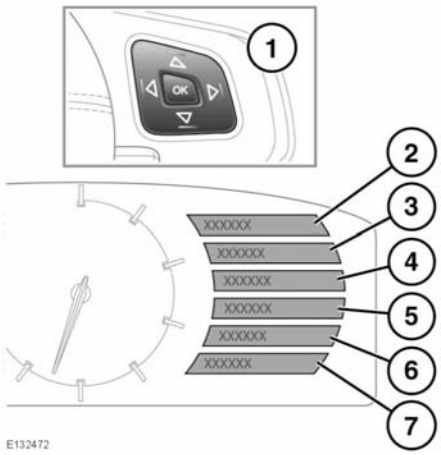
Die jeweilige Warnleuchte blinkt, wenn der Lenksäulenhebel nach oben oder unten gedrückt wird, um ein Abbiegen anzuzeigen. Fällt die Glühlampe einer Blinkleuchte aus, ertönt das Ticken und die Warnleuchte blinkt doppelt so schnell wie normal, wenn diese Blinkleuchte eingeschaltet wird.

AKUSTISCHE WARNSIGNALE UND ANZEIGEN

Gefahr/Zustand	Signalton/Abhilfe
Außenbeleuchtung bei geöffneter Fahrertür noch eingeschaltet	Es ertönt ein Signalton, bis die Beleuchtung ausgeschaltet oder die Fahrertür geschlossen wird (sofern der Beleuchtungsschalter nicht auf **AUTO** steht).
Warnblinkanlage eingeschaltet	Es ertönt ein Ticken, bis die Warnblinkanlage ausgeschaltet wird.
Blinkleuchten eingeschaltet	Es ertönt ein Ticken, bis die Blinkleuchten ausgeschaltet werden.
Einstellungen in Speicher 1 (2 oder 3) gespeichert	Es ertönt ein kurzer Ton beim Speichern der Speicherauswahl.
Sicherheitsgurt nicht angelegt	Es ertönt ein Signalton, wenn ein Sicherheitsgurt während der Fahrt gelöst wird. Der Signalton verstummt, wenn der betreffende Sicherheitsgurt wieder angelegt oder die Zündung ausgeschaltet wird oder wenn mehr als drei Minuten vergangen sind.
Elektronische Parkbremse (EPB)	Wird die elektronische Parkbremse während der Fahrt angezogen, ertönt ein anhaltender Signalton. Die elektronische Parkbremse lösen. Liegt eine Systemstörung vor, die das Anziehen der elektronischen Parkbremse verhindern würde, wird eine kurze Folge von Signaltönen ausgelöst.
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) – Fahrer eingreifen	Es ertönen mehrere Signaltöne. Die Bremsen betätigen.
Automatische ACC-Abschaltung bei niedriger Geschwindigkeit	Durch einen Signalton wird angezeigt, dass das ACC-System nicht mehr eingeschaltet ist.
Eingestellte Geschwindigkeits-beschränkung ist um mehr als 15 km/h (9 mph) überschritten	Es ertönt ein kurzer Signalton. Die Geschwindigkeit verringern.
Wählknopf steht bei ausgeschalteter Zündung nicht auf Parken (**P**)	Es ertönt ein Signalton. Parken (**P**) wählen.
Einstiegsverzögerungswarnung (nur europäische Märkte)	Es ertönt ein unterbrochener, langsamer, tiefer Signalton. Die Alarmanlage ausschalten.
Jaguar Smart Key nicht erkannt	Es ertönt ein Signalton. Den Smart Key in die Nähe der Zusatzschaltergruppe halten. Siehe Seite **4, ENTRIEGELUNG DES FAHRZEUGS**.
DSC ausgeschaltet	Es ertönt ein Signalton.

INTERAKTIVE BEDIENELEMENTE

Das Navigieren in den virtuellen Instrumententafel-Menüs und die Auswahl der Optionen erfolgt über die Joypad-Steuerung am Lenkrad.



Hinweis: *Die nachstehend aufgeführten Positionen **2–7** können aus dem Hauptmenü ausgewählt werden.*

1. Joypad-Steuerung: Eines der Bedienelemente drücken, um das Menü zu aktivieren, anschließend wie folgt vorgehen:
   - Den Pfeil nach oben/unten drücken, um in einer Liste nach oben bzw. unten zu gehen (die Schaltflächenmarkierung wird entsprechend verschoben).
   - Den rechten Pfeil drücken, um eine Unterliste anzuzeigen.
   - Den linken Pfeil drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.
   - Die Taste **OK** drücken, um die markierte Option in einer Liste auszuwählen.

   Hinweis: *Wird das Menü aktiviert und anschließend das Joypad zehn Sekunden lang nicht betätigt, wird das Menü wegen Zeitüberschreitung deaktiviert. Wurde das Joypad betätigt, wird die Dauer der Zeitüberschreitung auf 30 Sekunden verlängert.*
2. Auswählen, um das Menü zu schließen.
3. Auswählen, um aktuelle Warnmeldungen anzuzeigen.
4. Auswählen, um das Menü „Fahrzeug einrichten“ zu öffnen.
5. Auswählen, um das Menü „Bordcomputer“ zu öffnen.
6. Auswählen, um das Menü „Display-Einstellungen“ zu öffnen.
7. Auswählen, um das Wartungsmenü zu öffnen. Nur verfügbar, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor nicht läuft.

Mit dem Joypad kann durch in der Folge angezeigte Menüs navigiert und es können Einstellungen nach Bedarf ausgewählt bzw. geändert werden.

WARN- UND INFORMATIONSMELDUNGEN

Warnmeldungen dürfen nicht ignoriert werden. Die erforderlichen Maßnahmen ergreifen und nötigenfalls vor der Weiterfahrt einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Ist mehr als eine Meldung aktiv, wird jede nach Priorität für zwei Sekunden im Wechsel angezeigt.

Hinweis: *Die auf dem Informationsdisplay angezeigten Meldungen und deren Bedeutung werden, soweit erforderlich, in den entsprechenden Abschnitten erläutert.*

BORDCOMPUTER

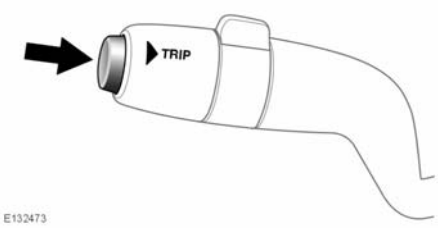
Der Computer speichert solange Daten für eine oder mehrere Fahrten, bis er auf null zurückgesetzt wird.

Die angezeigten Informationen dienen nur als Richtwerte, da sie durch die Verkehrs-, Straßen- und Witterungsbedingungen beeinträchtigt werden können.

Es stehen drei voneinander unabhängige Speicher zur Verfügung: A, B und Auto. Die Speicher A und B können unabhängig voneinander zurückgestellt werden, während der Autowert nach jedem Aus- und Einschalten der Zündung zurückgestellt wird.

Bordcomputer-Informationen werden auf der Instrumententafel angezeigt.

VERWENDEN DES BORDCOMPUTERS



Die Taste **TRIP** (Bordcomputer) am Ende des linken Lenksäulenhebels wiederholt drücken, um die Bordcomputerdaten in der folgenden Reihenfolge anzuzeigen:

- Kilometerzähler
- Tageskilometerstand
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Reichweite
- Nicht belegt.

Um die angezeigten Bordcomputerdaten zurückzusetzen, die Taste **TRIP** gedrückt halten.

TAGESKILOMETERSTAND

Die seit der letzten Speicherrückstellung zurückgelegte Strecke. Der maximale Tageskilometerstand beträgt 9.999,9 (Kilometer oder Meilen). Wird dieser Wert überschritten, setzt der Computer den Zähler automatisch auf null zurück.

REICHWEITE

Geschätzte Strecke in Meilen oder Kilometern, die mit dem verbleibenden Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann. Dabei wird vorausgesetzt, dass der Kraftstoffverbrauch gleich bleibt.

ML/KM (AUCH MEILEN/LITER)

Die Anzeige in britischen, metrischen oder gemischten Einheiten wird über das Instrumententafel-Menü eingestellt.

SERVICE-INTERVALL-ANZEIGE

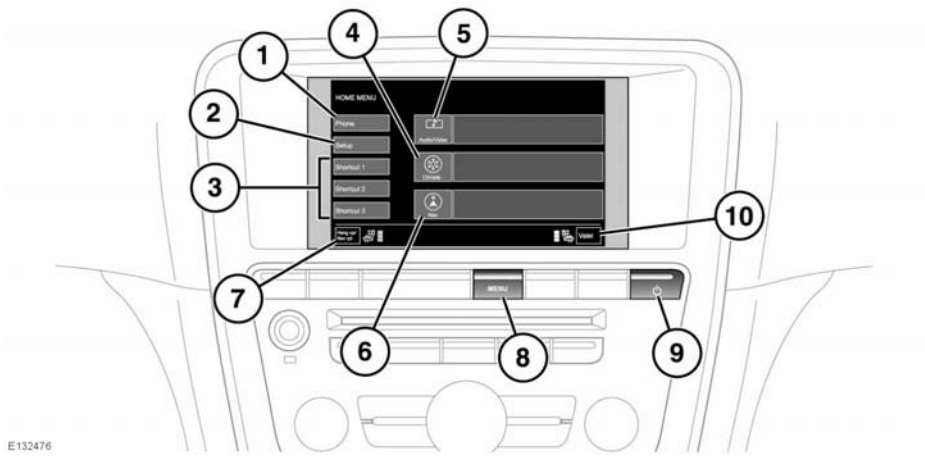
Die Service-Intervall-Meldung wird nur angezeigt, wenn die nächste Inspektion nach weniger als 3.200 km (2.000 Meilen) fällig ist.

Ist die Zündung eingeschaltet und wurde der Service-Intervall-Zähler des Fahrzeugs gestartet, wird die Meldung **INSPEKTION ERFORDER. IN XXXX KM (XXXX MEILEN)** auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Wurde die Service-Intervall-Distanz erreicht, wird die Meldung **WARTUNG ERFORDERLICH** auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Erfolgt während des Service-Intervalls des Fahrzeugs keine Service-Intervall-Anzeige, ist das Fahrzeug in den im Serviceheft genannten Abständen zur Inspektion vorzuführen.

TOUCHSCREEN-STARTMENÜ



1. Berühren, um das Menü **Telefon** zu öffnen.
2. Berühren, um das Touchscreen-Menü **Setup** zu öffnen.
3. Startmenü-Voreinstellungen: Drei Optionen können als Voreinstellungen im Startmenü ausgewählt werden. Siehe Seite **61, TOUCHSCREEN-SETUP**.
4. Berühren, um das Menü **Klima** zu öffnen. Neben der Schaltfläche werden die Einstellungen für den Temperaturbereich vorn links und rechts im Fahrgastraum sowie die Außentemperatur angezeigt.
5. Berühren, um das Menü **AudioVideo** zu öffnen. Neben der Schaltfläche wird eine Übersicht über aktuelle Audio-/Video-Informationen angezeigt.
6. Berühren, um das Menü **Nav** (Navigation) zu öffnen. Neben der Schaltfläche wird das derzeit eingestellte Ziel angezeigt.
7. Berühren, um bei Verwendung des Telefons ein Gespräch zu beenden oder die zuletzt erteilte Sprachanweisung des Navigationssystems zu wiederholen.
8. Drücken, um auf dem Touchscreen wieder das **Startmenü** anzuzeigen.
9. Drücken, um den Touchscreen ein- oder auszuschalten.
10. Berühren, um den Modus **Sperre** auszuwählen.

Hinweis: *Zum Aktivieren/Deaktivieren des Sperrmodus muss die korrekte PIN eingegeben werden. Siehe Seite* ***62, AKTIVIEREN DES SPERRMODUS****.*

Wird ein anderes Menü ausgewählt, werden am unteren Rand des Touchscreens Schaltflächen für die Menüs **AudioVideo**, **Klima**, **Telefon** und **Nav** angezeigt.

TOUCHSCREEN-VERWENDUNG

Bei längerer Verwendung des Touchscreens immer den Motor laufen lassen.

In der Mittelkonsole unterhalb des Touchscreens befinden sich **Hard-Keys**, die zur Betätigung zu drücken sind. Auf dem Touchscreen werden **Soft-Keys** angezeigt, die zur Ausführung einer Funktion nur anzutippen sind. Üben Sie keinen zu hohen Druck aus.

TOUCHSCREEN-SYMBOLE

Auf dem Touchscreen werden die folgenden Symbole angezeigt (nicht unbedingt gleichzeitig):

AudioVideo: Berühren, um das Menü „AudioVideo“ zu öffnen.

Klima: Berühren, um das Menü „Klima“ zu öffnen.

Navigationssystem: Berühren, um das Menü „Navigation“ zu öffnen.

Zurück-Schaltfläche: Berühren, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Zeigt den aktuellen Status des entsprechenden beheizten/belüfteten Sitzes an.

TOUCHSCREEN-PFLEGE

Es dürfen keine Scheuermittel zum Reinigen des Touchscreens verwendet werden. Auskünfte über zugelassene Reinigungsprodukte erteilen Vertragspartner bzw. autorisierte Servicebetriebe.

TOUCHSCREEN-SETUP

- Im Startmenü die Option **Setup** auswählen.

Die Touchscreen-Einstellungen sind in drei Kategorien unterteilt: **Bildschirm**, **System** und **Sicherheit/Fahrzeug** (siehe nachstehend).

BILDSCHIRMEINSTELLUNGEN

- **Helligkeit:** Auswählen, um die Helligkeit und den Kontrast für den Touchscreen einzustellen sowie die automatische Dimmerfunktion (für das Fahren bei Nacht) ein- oder auszuschalten.
- **Bildschirmschoner:** Auswählen, um einen anderen Bildschirmschoner einzustellen. Zum Auswählen eine Option berühren.
- **Bildschirm Animation:** Auswählen, um animierte Übergänge zwischen den Bildschirmen ein- oder auszuschalten.
- **Zeitlimit für Startmenü:** Auswählen, um die Zeit einzustellen, nach der ein unbenutzter Bildschirm ausgeblendet und das Startmenü wieder angezeigt wird, oder um diese Funktion ein- oder auszuschalten.

SYSTEMEINSTELLUNGEN

- **Taste Rückm.:** Auswählen, um den Bestätigungston für die Betätigung einer Schaltfläche ein- oder auszuschalten.
- **Uhr stellen:** Auswählen, um zwischen der 12- und der 24-Stunden-Anzeige umzuschalten. Die Änderung der Zeit erfolgt über die Pfeilschaltflächen.

  Datum auswählen, um das Datum oder das Datumsformat (tt/mm oder mm/tt) zu ändern.

  Übernehmen auswählen, um die geänderten Einstellungen zu speichern.
- **Startmenü Kurzbefehl:** Auswählen, um drei Optionen aus der angezeigten Liste auszuwählen, die im Startmenü als Kurzbefehle angezeigt werden sollen.

  Eine Option in der Liste berühren, um sie auszuwählen, **Lösch.** auswählen, um die Auswahl aller Optionen aufzuheben.
- **Sprache:** Auswählen, um die Stimme des Fahrzeugsystems zwischen **Männlich** und **Weiblich** umzuschalten oder um die Systemsprache zu ändern. **Ändern** berühren und die gewünschte Sprache aus der angezeigten Liste auswählen. Zur Bestätigung die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.
- **Lautst. Voreinst.:** Auswählen, um die Lautstärke für die verschiedenen Systeme mit Audiowiedergabe zu ändern (Verkehrsmeldungen und Nachrichten, Einparkhilfe, Telefon usw.).

FAHRZEUGEINSTELLUNGEN

- **Stimmungsbeleuchtung:** Auswählen, um die Helligkeit der Beleuchtung einzustellen. Durch Einstellen der geringsten Helligkeit, wird die Stimmungsbeleuchtung ausgeschaltet.
- **Sperrmodus:** Auswählen, um den Sperrmodus ein- oder auszuschalten.

Hinweis: *Zum Aktivieren/Deaktivieren des Sperrmodus muss die korrekte PIN eingegeben werden. Siehe Seite* ***62, AKTIVIEREN DES SPERRMODUS****.*

AKTIVIEREN DES SPERRMODUS

Im Sperrmodus kann das Fahrzeug von einer Person verriegelt werden, ohne dass diese Zugang zum Kofferraum und zum Handschuhfach hat.
Im Sperrmodus ist außerdem die Bedienung des Touchscreens unmöglich, wodurch der Zugriff auf Telefonnummern und Navigationsadressen verhindert wird.

Im **Startmenü** die Option **Sperre** wählen:

Eine selbst festgelegte vierstellige persönliche Identifizierungsnummer (PIN) eingeben. Anschließend die Schaltfläche **OK** berühren.

Soll die PIN storniert werden, **Löschen** auswählen.

Sollte die PIN storniert oder falsch eingegeben werden, wird zur erneuten Eingabe der PIN aufgefordert.

Die Meldung **Sperrmodus aktiviert** weist darauf hin, dass die PIN akzeptiert wurde.

Kofferraum und Handschuhfach sind jetzt sicher im Sperrmodus verriegelt und der Bildschirm „Sperrmodus aktiviert“ wird angezeigt.

Nach Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs der zuständigen Person den Jaguar Smart Key übergeben.

DEAKTIVIEREN DES SPERRMODUS

Beim Einsteigen in das Fahrzeug die Taste **Sperre** berühren, um den Sperrmodus-Bildschirm zu öffnen.

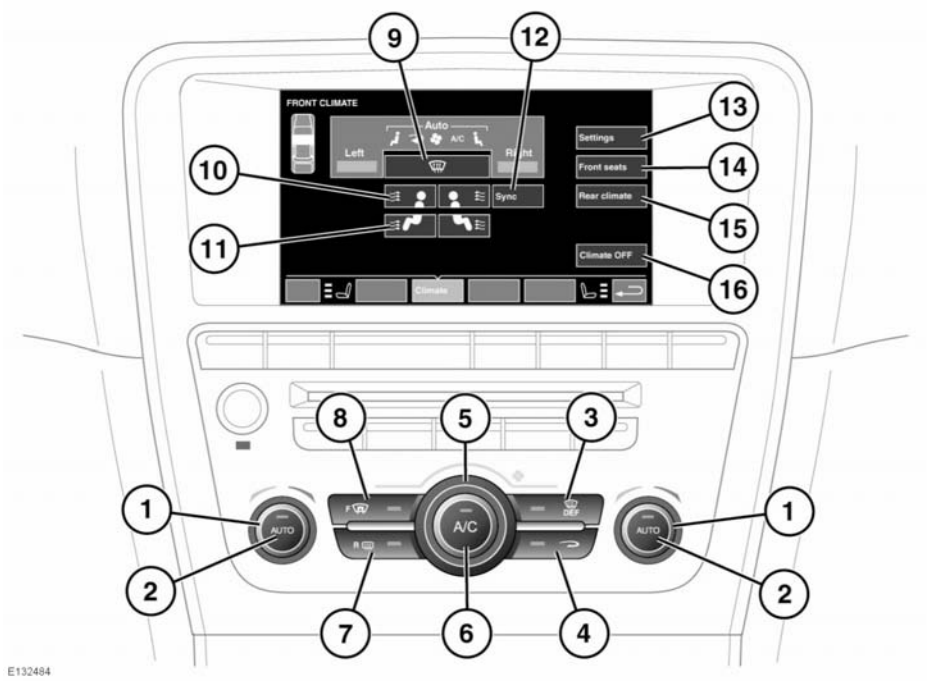
Die vierstellige PIN eingeben und die Taste **OK** berühren.

Die Meldung **Sperrmodus deaktiviert** weist darauf hin, dass die PIN akzeptiert wurde:

- Für den Kofferraum wird der zuvor eingestellte Diebstahlschutz wieder aktiviert.
- Das Handschuhfach kann jetzt normal geöffnet werden.
- Der Touchscreen wird aktiviert.

Hinweis: *Wird die PIN vergessen, kann der Sperrmodus nur von einem Vertragspartner oder autorisierten Servicebetrieb deaktiviert werden.*

KLIMAREGELUNG VORN



E132484

Um das Menü für die Klimaregelung vorn auf dem Touchscreen zu öffnen, im Startmenü die Option **Klima** auswählen:

1. Temperaturregelung: Drehen, um die Temperatur einzustellen (16–28 °C [59–83 °F]). Die Temperatur wird auf dem Touchscreen angezeigt (wenn die höchste oder niedrigste Einstellung gewählt wird, wird **HI** bzw. **LO** angezeigt).
2. **AUTO**-Regelung: Drücken, um den Automatikbetrieb ein-/auszuschalten. Dadurch wird auch das Heizungs- und Lüftungssystem eingeschaltet, wenn es ausgeschaltet war.
3. Entfrosten: Drücken, um Vereisungen oder starken Beschlag von der Windschutzscheibe zu entfernen. Diese Einstellung aktiviert die Gebläse, die Klimaanlage, die Windschutzscheiben- und die Heckscheibenheizung und sperrt die Umluftfunktion, um ein schnelles Entfrosten zu ermöglichen.
4. Umluftbetrieb: Kurz drücken, um die zeitgesteuerte Umluftfunktion einzuschalten. Gedrückt halten, um die Umluftfunktion permanent einzuschalten. Zum Ausschalten erneut drücken.

5. Lüfterdrehzahl: Drehen, um die Lüfterdrehzahl einzustellen.

   Im Automatikmodus wird die Lüfterdrehzahl automatisch eingestellt. Durch Einstellen der Lüfterdrehzahl wird der Automatikmodus deaktiviert.

   Wenn die niedrigste Lüfterdrehzahl eingestellt ist, den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Klimaanlage auszuschalten.
6. Klimaanlage: Zum Ein-/Ausschalten drücken. Die Klimaanlage kann unabhängig von den anderen Klimaregelungsfunktionen ein- bzw. ausgeschaltet werden.
7. Heckscheibenheizung: Zum Ein-/Ausschalten drücken.
8. Windschutzscheibenheizung: Zum Ein-/Ausschalten drücken.
9. Luftstrom auf Windschutzscheibe: Zum Ein-/Ausschalten berühren.
10. Luftstrom in Kopfraum: Zum Ein-/Ausschalten berühren.
11. Luftstrom in Fußraum: Zum Ein-/Ausschalten berühren.
12. **Sync**: Auswählen, um die Klimaeinstellungen auf der Beifahrerseite und im Fond an die des Fahrers anzugleichen. Zum Abbrechen erneut auswählen oder die Einstellungen eines Fahrzeuginsassen ändern.
13. **Einstellungen**: Auswählen, um die Empfindlichkeit des Luftqualitätssensors zu ändern oder um °C bzw. °F als Standardeinheit für die Temperatur auszuwählen.
14. **Vordersitze**: Auswählen, um die Temperatur-, Belüftungs- und Massageeinstellungen für die Vordersitze anzupassen.
15. **Klima hinten**: Auswählen, um das Menü für die Klimaregelung im Fond zu öffnen. Die Zurück-Schaltfläche berühren, um zum Menü für das Klima vorn zurückzukehren.
16. **Klima AUS**: Auswählen, um die Klimaregelungssysteme auszuschalten. Zum Einschalten erneut auswählen.

Neben den auswählbaren Bedienelementen enthält das Klimamenü Symbole, die den Status der Heizungs- und Lüftungsfunktionen anzeigen.

Hinweis: *Ist das Klimaregelungssystem ausgeschaltet, wird es durch Drücken der Taste AUTO oder der Entfrosten-Taste wieder eingeschaltet.*

WINDSCHUTZSCHEIBEN-/ HECKSCHEIBENHEIZUNG

Bei laufendem Motor können die Heizungen für die Windschutzscheibe (**F**) und die Heckscheibe (**R**) in jeder Betriebsart ein- und ausgeschaltet werden – auch bei ausgeschalteter Klimaregelung.

Die Windschutzscheibenheizung wird nach fünf Minuten und die Heckscheibenheizung nach 21 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Bei kalter Witterung werden die Windschutzscheiben- und die Heckscheibenheizung automatisch eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird. Bei einer Temperatur von weniger als 5 °C (41 °F) werden Windschutzscheiben- und Heckscheibenheizung ebenfalls automatisch eingeschaltet.

UMLUFTBETRIEB

- Kurz drücken, um die zeitgesteuerte Umluftfunktion einzuschalten.
  Bei eingeschalteter Umluftfunktion leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf.
- Die Taste gedrückt halten, um die Umluftfunktion permanent einzuschalten. Die Kontrollleuchte in der Taste blinkt und leuchtet dann konstant.
- Zum Ausschalten der Umluftfunktion kurz die Taste drücken.

Bei eingeschalteter Funktion zirkuliert die Luft im Fahrgastraum. Auf diese Weise kann eine hohe oder niedrige Temperatur aufrechterhalten werden, und es wird verhindert, dass Dämpfe in das Fahrzeug eindringen.

Zeitgesteuerte Umluftfunktion: Die Umluftfunktion wird nach einer voreingestellten (von der Außentemperatur abhängigen) Zeit automatisch ausgeschaltet.

Permanente Umluftfunktion: Die Umluftfunktion bleibt solange eingeschaltet, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Hinweis: *Bei längerer Verwendung bei niedrigen Temperaturen können die Scheiben beschlagen.*

Die Umluftfunktion kann auch im AUTO-Modus aktiviert werden, wenn die Klimaregelung außerhalb des Fahrzeugs eine starke Luftverschmutzung erkennt (sofern ein Luftqualitätssensor eingebaut ist). Durch manuelles Einschalten der Umluftfunktion wird die automatische Einstellung deaktiviert.

LUFTQUALITÄTSSENSOR

Werden vom Luftqualitätssensor Verunreinigungen erkannt, wird die Umluftfunktion automatisch eingeschaltet, damit möglichst wenig Verunreinigungen in das Fahrzeug eindringen können.

Die Empfindlichkeit des Sensors kann über den Touchscreen eingestellt werden:

1. Im Menü „Klima“ die Option **Einstellungen** wählen.
2. Die Tasten +/– auf dem Bildschirm berühren, um die Empfindlichkeit zu erhöhen/verringern.

Um die Funktion auszuschalten, die Empfindlichkeit auf den kleinsten Wert einstellen.

AUSSENTEMPERATUR

Die Außentemperatur wird oben im Menü „Klima“ sowie auf der Instrumententafel angezeigt.

Ist die Außentemperatur so niedrig, dass die Straße vereist sein kann, leuchtet auf der Instrumententafel eine gelbe Warnleuchte mit einer Schneeflocke auf.

AUTOMATISCHE KLIMAREGELUNG

Der AUTO-Modus sollte als normale Betriebsart verwendet werden. Klimaanlage, Heizung und Lüftung sorgen automatisch für optimale Umgebungsbedingungen bei der ausgewählten Temperatur.

Hinweis: *Im AUTO-Modus können die Scheibenheizungen und die zeitgesteuerte Umluftfunktion eingeschaltet werden. Durch andere manuelle Einstellungen wird der Automatikbetrieb deaktiviert.*

Hinweis: *Das aus der Klimaanlage austretende Wasser kann sich unter dem abgestellten Fahrzeug sammeln. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.*

TEMPERATURREGLER

Die Temperaturen im Fahrerbereich sowie in drei separaten Bereichen für den Beifahrer und im Fond können mit den Drehknöpfen unabhängig voneinander eingestellt werden. Alternativ auf dem Touchscreen die rote Taste berühren, um die Temperatur zu erhöhen, bzw. die blaue Taste, um die Temperatur zu verringern.

Die Temperatur für jede Zone wird im relevanten Klimamenü (vorn oder hinten) angezeigt.

Hinweis: *Die größtmögliche Temperaturdifferenz zwischen der Fahrer- und der Beifahrereinstellung beträgt 3 °C (5,4 °F).*

SITZMENÜ-TASTE

Drücken, um die Bedienelemente für die Vordersitzheizung, -belüftung und -massage auf dem Touchscreen anzuzeigen.

SITZHEIZUNGEN

Hinweis: *Die Sitzheizungen können nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.*

Die Steuerung der Sitzheizungen erfolgt über den Touchscreen.

Zugriff auf die Heizungsbedienelemente für die Vordersitze:

- Die Sitzmenü-Taste am Armaturenbrett drücken.
- Oder das Sitzsymbol in der Touchscreen-Navigationsleiste auswählen.
- Oder im Menü „Klima“ die Option **Vordersitze** wählen.

Zugriff auf die Heizungsbedienelemente für die Rücksitze über den vorderen Touchscreen:

- Im Menü „Klima“ die Option **Klima hinten** und dann **Rücksitze** auswählen.

Einstellen der Sitztemperatur:

- Den oberen (roten) bzw. unteren (blauen) Pfeil für den betreffenden Sitz wiederholt berühren, um eine der drei Temperatureinstellungen (angezeigt durch die Balken neben den Pfeilen) auszuwählen.
- Leuchten keine Balken auf, sind die Sitzheizungen ausgeschaltet.

KLIMATISIERTE SITZE

Hinweis: *Die klimatisierten Sitze können nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.*

Hinweis: *Da in die klimatisierten Sitze ein Zwangsumluftsystem integriert ist, dürfen sie nicht mit Sitzbezügen oder Schutzabdeckungen aus dem Zubehörhandel bedeckt werden, da sonst der Luftstrom eingeschränkt wird.*

Hinweis: *Aufgrund der verschiedenen Lüfterdrehzahlen unterscheiden sich die Geräuschpegel von Heiz- und Kühlzyklus.*

Hinweis: *Belüftete Sitze dienen der Verbesserung des Fahrkomforts. Zwar können sie beheizt oder gekühlt werden, doch ist dabei zu bedenken, dass die Wirkung nicht sofort erfolgt, sondern mit der Fahrgastraumtemperatur verknüpft ist.*

Die Steuerung der Sitzbelüftung erfolgt über den Touchscreen oder die Tasten des hinteren Bedienfelds. Die Belüftung kann mit erwärmter oder gekühlter Luft erfolgen und für den ganzen Sitz oder nur die Rückenlehne aktiviert werden.

Zugriff auf die Belüftungsbedienelemente für die Vordersitze:

- Die Sitzmenü-Taste am Armaturenbrett drücken.
- Das Sitzsymbol in der Touchscreen-Navigationsleiste auswählen.
- Im Menü „Klima“ die Option **Vordersitze** wählen.

Zugriff auf die Belüftungsbedienelemente für die Rücksitze über den vorderen Touchscreen:

- Im Menü „Klima“ die Option **Klima hinten** und dann **Rücksitze** auswählen.

Einstellen der Belüftungstemperatur:

- Den oberen (roten) bzw. unteren (blauen) Pfeil für den betreffenden Sitz wiederholt berühren, um aus drei Warmluft- und drei Kaltlufteinstellungen (angezeigt durch die Balken neben den Pfeilen) auszuwählen.
- Leuchten keine Balken auf, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

Auswählen nur der Rückenlehnen-Belüftung:

- **Sitzzone** auswählen. Nur der Rückenlehnenteil des Sitzsymbols leuchtet auf.
- Erneut **Sitzzone** auswählen, um die Belüftung des ganzen Sitzes zu aktivieren.

MASSAGESITZE

Hinweis: *Die Massagefunktion der Sitze kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.*

Bei einer Innenraumtemperatur von unter 0 °C oder über 50 °C funktioniert die Massagefunktion möglicherweise nicht.

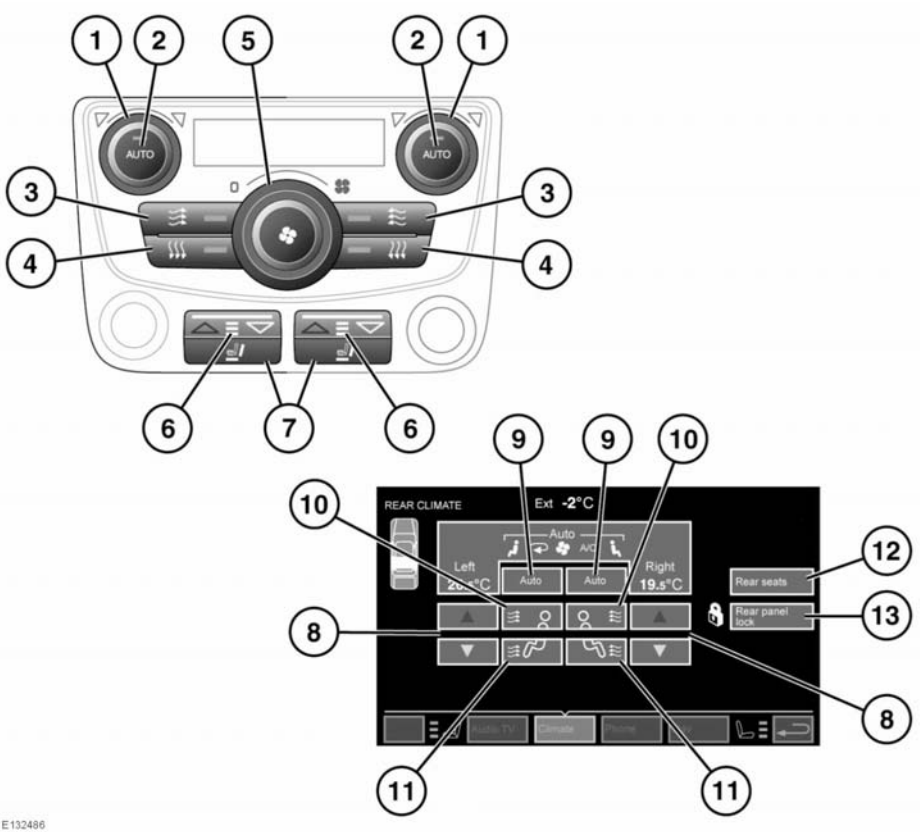
Die Steuerung der Massagefunktion erfolgt über den Touchscreen:

- Entweder die Sitzmenü-Taste am Armaturenbrett drücken oder:
- Im Menü „Klima“ die Option **Vordersitze** wählen.
- **Start** oder **Stopp** für den betreffenden Sitz wählen, um die Massagefunktion ein- oder auszuschalten.

Nach zehn Minuten wird die Massagefunktion automatisch ausgeschaltet.

Zu Fahrzeugen mit Rücksitzen mit Massagefunktion siehe Seite **18, ELEKTRISCH EINSTELLBARE SITZE**.

KLIMAREGELUNG HINTEN



Um das Touchscreen-Menü für die Klimaregelung im Fond zu öffnen, im Menü „Klima“ die Option **Klima hinten** auswählen:

1. Temperaturregelung: Drehen, um die Temperatur einzustellen (16–28 °C [59–83 °F]). Die Temperatur wird auf dem Touchscreen angezeigt (Menü „Klima hinten“).
2. **AUTO**-Regelung: Drücken, um den Automatikbetrieb einzuschalten.
3. Luftstrom in Kopfraum: Zum Ein-/Ausschalten drücken. Im eingeschalteten Zustand leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter auf.
4. Luftstrom in Fußraum: Zum Ein-/Ausschalten drücken. Im eingeschalteten Zustand leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter auf.
5. Lüfterdrehzahl: Drehen, um die Lüfterdrehzahl einzustellen.

   Wenn die niedrigste Lüfterdrehzahl eingestellt ist, den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Klimaanlage auszuschalten. Zum erneuten Einschalten AUTO drücken.

6. Sitztemperaturregelung: Den roten Pfeil drücken, um die Temperatur zu erhöhen, und den blauen Pfeil drücken, um die Temperatur zu verringern. Zur Anzeige der aktuellen Einstellung leuchten die LEDs auf.
7. Bereichsregelung klimatisierte Sitze: Drücken, um die Belüftung des ganzen Sitzes oder nur der Rückenlehne einzuschalten. Die Schalter-Kontrollleuchten leuchten entsprechend auf.
8. Temperatureinstellung: Den roten Pfeil drücken, um die Temperatur zu erhöhen, und den blauen Pfeil drücken, um die Temperatur zu verringern. Die Temperatureinstellung wird über den Pfeilen angezeigt.
9. **Auto**: Drücken, um den Automatikbetrieb ein-/auszuschalten.
10. Luftstrom in Kopfraum: Zum Ein-/Ausschalten berühren.
11. Luftstrom in Fußraum: Zum Ein-/Ausschalten berühren.
12. **Rücksitze**: Auswählen, um die Temperatur- und Belüftungseinstellungen für die Rücksitze anzupassen.
13. **Sperre des hinteren Bedienfelds**: Auswählen, um die Schalter für die Klimaregelung im Fond zu deaktivieren, um zu verhindern, dass die Personen auf dem Rücksitz Änderungen an der Klimaregelung vornehmen (Vorhängeschloss-Symbol wird angezeigt). Erneut auswählen, um das Bedienfeld wieder zu aktivieren.

Neben den auswählbaren Bedienelementen enthält das Menü „Klima hinten“ Symbole, die den Status der Heizungs- und Lüftungsfunktionen anzeigen.

Hinweis: *Ist das Klimaregelungssystem ausgeschaltet, wird es durch Drücken der Taste AUTO im Fond wieder eingeschaltet.*

Hinweis: *Befindet sich das System im Entfrosten-Modus, sind alle hinteren Bedienelemente deaktiviert und es wird kein Luftstrom in den Fond geleitet.*

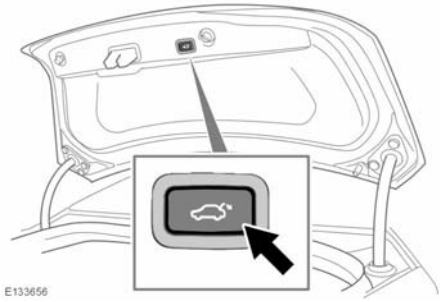
ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DES KOFFERRAUMS

Wird der Jaguar Smart Key versehentlich im Kofferraum gelassen und ist das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage eingeschaltet, ertönt ein Signalton und der Kofferraum wird nach drei Sekunden wieder geöffnet.

Hinweis: *Befindet sich der Jaguar Smart Key in einem Metallbehälter, wird er vom Sicherheitssystem des Fahrzeugs nicht erkannt.*

Der Kofferraum kann durch Drücken der entsprechenden Taste am Jaguar Smart Key oder per Keyless Entry geöffnet werden. Er kann auch durch Drücken der äußeren Entriegelungstaste geöffnet werden, sofern die Türen entriegelt sind und der Wählknopf auf Parken (**P**) steht.

Sofern das Fahrzeug nicht verriegelt und die Alarmanlage nicht eingeschaltet ist, kann der Kofferraum auch mit der inneren Entriegelungstaste geöffnet werden. Siehe Seite **216, FAHRER-BEDIENELEMENTE**.



Zum Schließen des Kofferraums die Taste an der Schließkante des Kofferraumdeckels drücken.

Hinweis: *Wird eine Taste zum Öffnen/Schließen des Kofferraums gedrückt, während der Kofferraumdeckel geschlossen wird, wird der Schließvorgang abgebrochen. Sicherstellen, dass keine Hindernisse vorhanden sind und die Taste zum Schließen erneut drücken.*

Erkennung von Hindernissen: Wird ein Gegenstand erkannt, der das Schließen des Kofferraums behindern würde, wird der Schließvorgang abgebrochen und der Kofferraumdeckel wieder leicht angehoben. Alle Hindernisse entfernen und die Taste zum Schließen erneut betätigen.

KOFFERRAUM-ÖFFNUNGSHÖHE

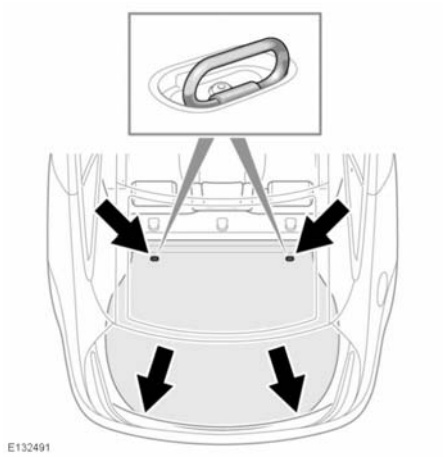
Die maximale Höhe, auf die der Kofferraumdeckel geöffnet werden kann, kann eingestellt werden. Dies ist beim Parken unter sehr niedrigen Dächern von Vorteil oder stellt einfach eine Erleichterung dar:

- Den Kofferraumdeckel bis in die Stellung öffnen, die als maximale Höhe eingestellt werden soll.
- Die Taste zum Schließen des Kofferraums (zehn Sekunden lang) gedrückt halten.
- Den Kofferraum schließen und erneut öffnen um zu prüfen, ob er auf die programmierte Höhe geöffnet wird.

Die maximale Öffnungshöhe ist jetzt eingestellt.

Um die maximale Öffnungshöhe wieder auf die volle Höhe zurückzusetzen, die Schritte wiederholen, jedoch den Kofferraumdeckel ganz öffnen, bevor die Taste gedrückt gehalten wird.

GEPÄCKVERANKERUNGEN



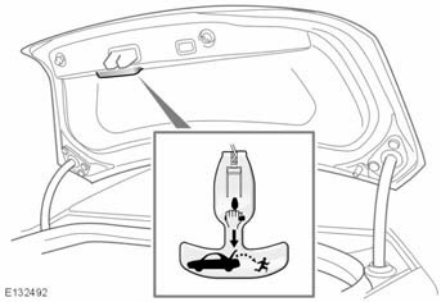
Alle im Fahrzeug transportierten Gegenstände müssen korrekt befestigt werden.

Zur sicheren Befestigung von Gegenständen befinden sich im Kofferraum vier Befestigungspunkte.

Hinweis: *Bei Vertragspartnern bzw. autorisierten Servicebetrieben ist eine Reihe von zugelassenem Zubehör für die Gepäcksicherung erhältlich.*

KOFFERRAUM-NOTÖFFNUNG

Die mechanische Vorrichtung zum Öffnen des Kofferraums bietet eine Möglichkeit zur Befreiung, falls jemand im Kofferraum eingeschlossen wird. Erwachsene sollten sich mit der Funktion des Entriegelungsgriffs vertraut machen.



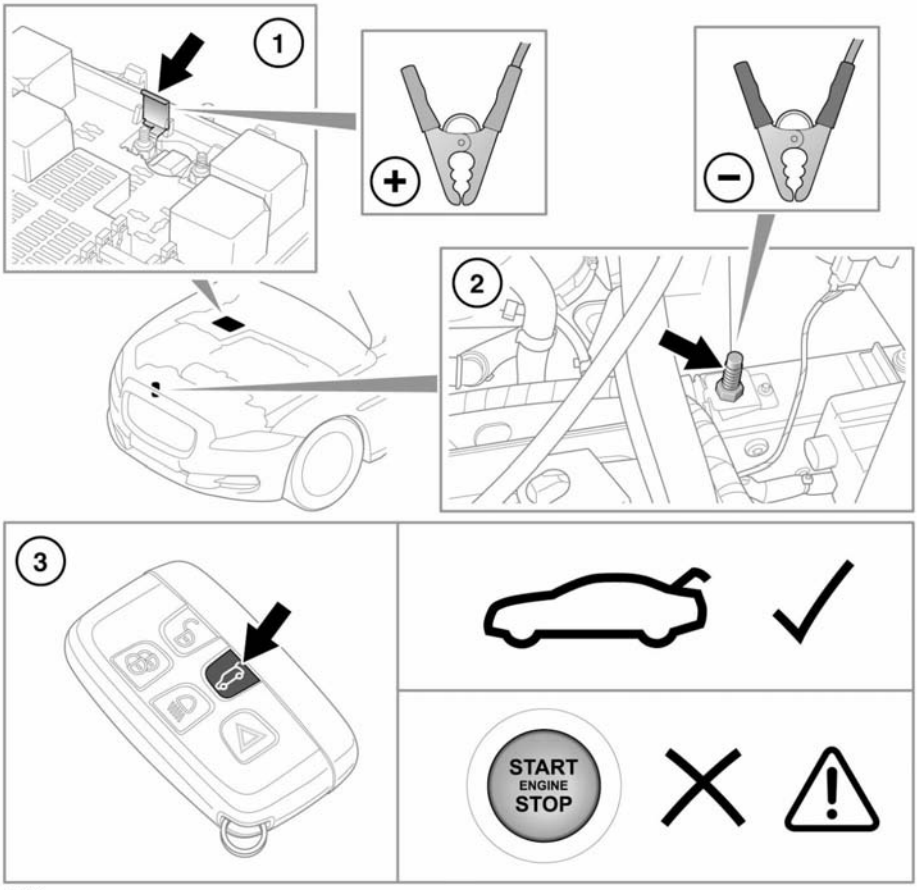
Der Entriegelungsgriff leuchtet bei Dunkelheit und befindet sich auf der Innenseite des Kofferraumdeckels. Zum Öffnen des Kofferraums von innen den Kofferraumdeckel nach oben drücken und gleichzeitig am Griff ziehen.

Anschließend den Griff wieder in seine ursprüngliche Position bringen.

ÖFFNEN DES KOFFERRAUMS BEI ENTLADENER BATTERIE

Wird die Batterie entladen, wenn der Kofferraum geschlossen ist, muss der Entriegelungsstromkreis mit Strom versorgt werden, damit der Kofferraum geöffnet werden kann.

Wird der Entriegelungsstromkreis auf folgende Weise mit Strom versorgt, kann eine Sicherung durchbrennen. Daher wird empfohlen, das nachstehende Verfahren nur von ausreichend qualifizierten Personen durchführen zu lassen.



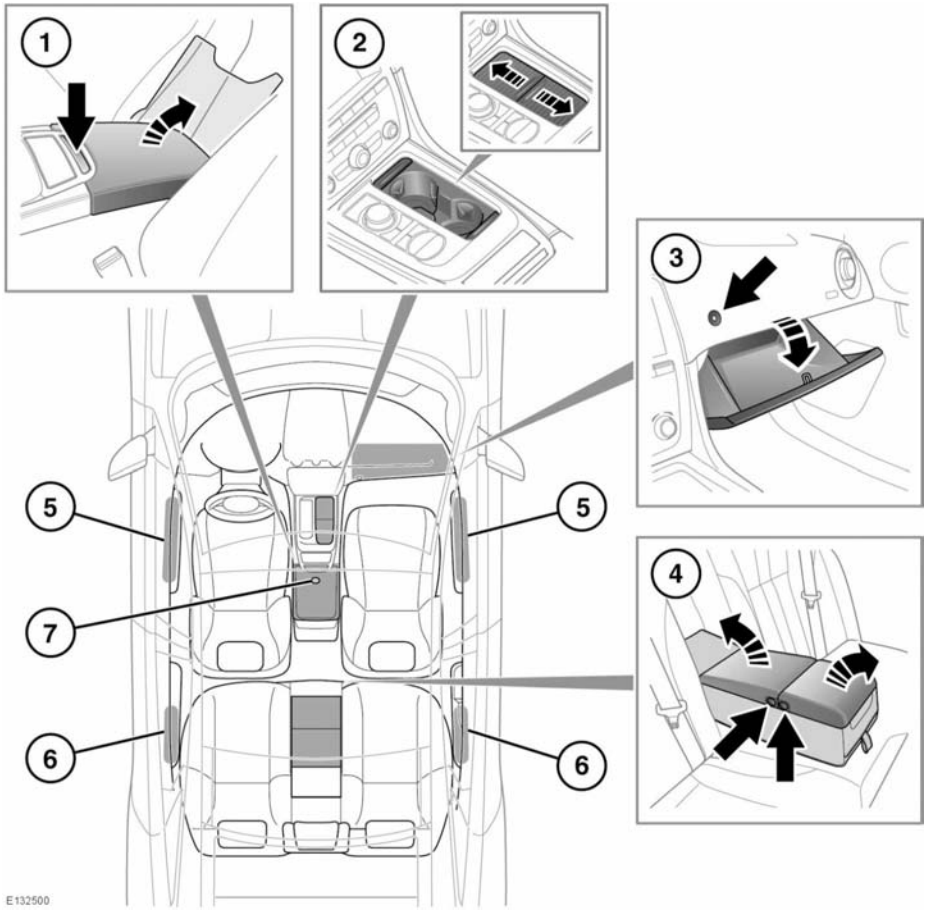
E132493

Die Motorhaube öffnen, die Motorabdeckung und den Deckel des Sicherungskastens abnehmen und Starthilfekabel an eine geeignete 12-V-Spannungsquelle anschließen. Dann:

1. Die Klemme des positiven Starthilfekabels am Anschlusspunkt neben der 100-A-Midi-Sicherung anschließen.
2. Die Klemme des negativen Starthilfekabels am Erdungsbolzen vorn an der rechten Fahrgestellstrebe anschließen.
3. An der Fernbedienung die Taste zum Öffnen des Kofferraums drücken.

Den Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug auf diese Weise an einer Stromquelle angeschlossen ist.

STAUFÄCHER



1. Ablagefach
2. Becherhalter

   Während der Fahrt nicht trinken oder die Getränkehalter verwenden.

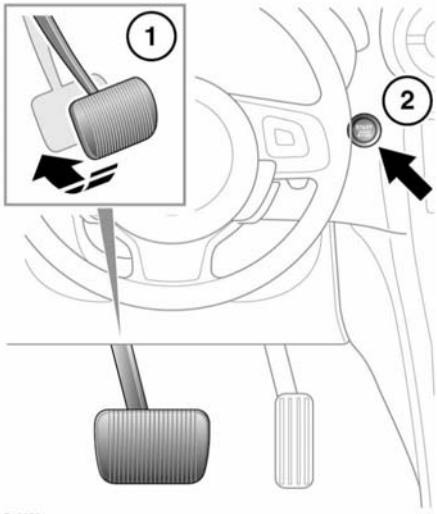
   Hinweis: *Bei aktiviertem Sperrmodus ist die Handschuhfach-Entriegelung deaktiviert.*
3. Handschuhfach: Mit der Handschuhfach-Entriegelung (Pfeil) öffnen.

   Hinweis: *Bei aktiviertem Sperrmodus ist die Handschuhfach-Entriegelung deaktiviert.*
4. Staufach in der hinteren Armlehne
5. Staufächer in den Vordertüren
6. Staufächer in den Hintertüren
7. Zusatzsteckdose

   Nur zugelassenes Zubehör verwenden.

ANLASSEN EINES BENZINMOTORS

Der Smart Key wird u. U. nicht erkannt, wenn er sich in einem Metallbehälter befindet oder von einem Gerät mit einem LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung abgeschirmt wird, wie etwa von einem Smartphone, einem Laptop (einschließlich Laptop-Tasche) oder einer Spielekonsole etc. Den Smart Key von solchen Geräten fernhalten, wenn die Funktion „Keyless Entry“ oder „Keyless Start“ verwendet werden soll.



E132501

Befindet sich ein gültiger Jaguar Smart Key im Fahrzeug, das Bremspedal betätigen (**1**) und den Keyless Start-Knopf (**2**) drücken und loslassen. Der Motor springt an, der JaguarDrive-Wählknopf wird aus der Mittelkonsole herausgefahren und es kann ein Gang eingelegt werden.

ANLASSEN EINES DIESELMOTORS

Der Smart Key wird u. U. nicht erkannt, wenn er sich in einem Metallbehälter befindet oder von einem Gerät mit einem LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung abgeschirmt wird, wie etwa von einem Smartphone, einem Laptop (einschließlich Laptop-Tasche) oder einer Spielekonsole etc. Den Smart Key von solchen Geräten fernhalten, wenn die Funktion „Keyless Entry“ oder „Keyless Start“ verwendet werden soll.

Befindet sich ein gültiger Jaguar Smart Key im Fahrzeug, das Bremspedal betätigen und den Keyless Start-Knopf drücken und loslassen.
Bei normaler Witterung beginnt der Motor innerhalb von drei Sekunden durchzudrehen. Der JaguarDrive-Wählknopf wird aus der Mittelkonsole herausgefahren.

Bei sehr kalter Witterung ist von einer längeren Motorstartzeit auszugehen.

Hinweis: *Bevor der Motor durchdreht, wird auf dem Informationsdisplay die Meldung* ***Smart Start läuft*** *angezeigt. Bei Freigeben des Bremspedals, bei Durchführen eines Gangwechsels oder bei Auftreten eines Fehlers während des Startvorgangs wird auf dem Informationsdisplay die Meldung* ***Smart Start abgebrochen*** *angezeigt und der Startvorgang wird abgebrochen.*

EINSCHALTEN DER ZÜNDUNG

Um die Zündung einzuschalten, ohne den Motor anzulassen, darauf achten, dass das Bremspedal nicht betätigt wird und sich ein gültiger Jaguar Smart Key im Fahrzeug befindet. Anschließend den Keyless Start-Knopf drücken und loslassen.

Hinweis: *Wird bei gedrücktem Keyless Start-Knopf das Bremspedal betätigt, springt der Motor an.*

LENKRADSCHLOSS

Bleibt das Lenkradschloss verriegelt, obwohl sich ein gültiger Jaguar Smart Key im Fahrzeug befindet, erscheint auf dem Informationsdisplay die Meldung **LENKRADSCHLOSS VERRIEGELT**. In diesem Fall sind folgende Schritte durchzuführen:

1. Den Keyless Start-Knopf drücken, um wieder in den Komfortmodus zu wechseln.
2. Durch leichtes Drehen des Lenkrads nach links und rechts erneut versuchen, das Lenkradschloss zu öffnen.
3. Ist die Störung anschließend noch immer vorhanden, so bald wie möglich einen qualifizierten Techniker zu Rate ziehen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Während sich der Wählknopf in Stellung **P** (Parken) befindet, den Keyless Start-Knopf drücken.
Der Motor wird abgestellt und die Zündung wechselt wieder in den Komfortmodus. Audio-, Telefon- und Touchscreen-System kehren in den Standby-Modus zurück und der JaguarDrive-Wählknopf wird wieder in die Mittelkonsole abgesenkt.

NICHTANSPRINGEN DES MOTORS

So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Hinweis: *Wurde das Bremspedal gepumpt, bevor versucht wurde, den Motor anzulassen, muss u. U. größerer Druck auf das Pedal ausgeübt werden, damit der Motor anspringt.*

Hinweis: *Befindet sich der Jaguar Smart Key in der Türtasche, kann er sich beim Öffnen der Tür außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.*

BENZINMOTOREN

Springt der Motor dauerhaft nicht an, den Keyless Start-Knopf drücken (ohne das Bremspedal zu betätigen), um in den Komfortmodus der Zündung zurückzukehren. Das Gaspedal langsam ganz durchtreten, in dieser Stellung halten und bei durchgetretenem Bremspedal den Keyless Start-Knopf drücken. Der Motor beginnt jetzt durchzudrehen. Nach dem Anspringen des Motors das Gaspedal freigeben.

Springt der Motor noch immer nicht an, einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

DIESELMOTOREN

Springt der Motor dauerhaft nicht an, den Keyless Start-Knopf gedrückt halten (bei durchgetretenem Bremspedal). Den Keyless Start-Knopf und das Bremspedal solange betätigen, bis der Motor anspringt, dann freigeben.

Springt der Motor noch immer nicht an, einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

ABSTELLEN DES MOTORS WÄHREND DER FAHRT

Es wird nicht empfohlen, den Motor während der Fahrt abzustellen. Sollte dies doch erforderlich sein, ist gemäß den nachstehenden Schritten vorzugehen.

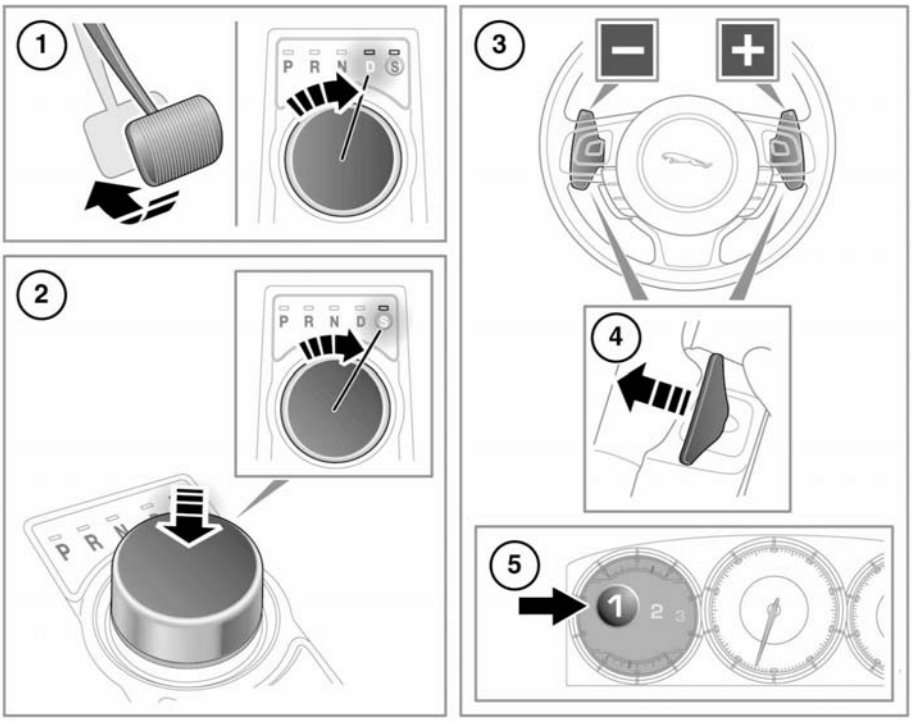
- Den Keyless Start-Knopf zwei Sekunden lang gedrückt halten. Oder:
- Den Keyless Start-Knopf innerhalb von zwei Sekunden zweimal drücken.

In beiden Fällen wird die Warnmeldung **Motor-Stop betätigt** auf dem Informationsdisplay angezeigt.

NEUSTARTEN EINES ROLLENDEN FAHRZEUGS

Falls der Motor während der Fahrt abgestellt wurde, kann er während der Fahrt neu gestartet werden. Dazu den Leerlauf einlegen und den Keyless Start-Knopf drücken.

AUTOMATIKGETRIEBE



E132502

1. Um einen Vorwärts- oder den Rückwärtsgang einzulegen, das Bremspedal durchtreten und den Wählknopf drehen.
2. Um den Sportmodus zu aktivieren, in der Fahrstellung (**D**) den Wählknopf herunterdrücken und auf **S** (Sport) stellen.
3. Schaltwippen (linke Wippe zum Herunterschalten, rechte Wippe zum Hochschalten)
4. Kurz ziehen, um den Gang zu wechseln.

   Um den manuellen Modus zu verlassen, entweder die Schaltwippe zum Hochschalten etwa eine Sekunde lang hochgezogen halten (um direkt in den Automatikbetrieb in **D** oder **S** zurückzukehren) oder, wenn in **S**, den Wählknopf auf **D** stellen.
5. Anzeige des eingelegten Gangs bei manuellem Gangwechsel.

- In keinem Fall den Wählhebel auf Parken (**P**) stellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- In keinem Fall den Rückwärtsgang (**R**) einlegen, solange sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.
- In keinem Fall einen Vorwärtsgang einlegen, solange sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.
- Während des Einlegens der Fahrstufen **D** (Fahrstellung) bzw. **R** (Rückwärtsgang) oder wenn das Fahrzeug mit einem eingelegten Gang steht, den Motor weder hochdrehen noch über der normalen Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Das Fahrzeug nicht bei eingelegtem Gang und laufendem Motor stehen lassen. Immer **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) wählen, wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf drehen soll.

JAGUARDRIVE-WÄHLKNOPF

Der JaguarDrive-Wählknopf wird aus der Mittelkonsole ausgefahren, nachdem der Motor angelassen wurde, so dass jetzt die verschiedenen Fahrstufen eingelegt werden können.

Vor dem Abstellen des Motors sollte **P** gewählt werden. Jedoch kann der Motor auch in den Fahrstufen **R**, **D** oder **S** (Sport) abgestellt werden. Beim Einfahren in die Mittelkonsole stellt sich der Wählknopf automatisch auf **P**.

Hinweis: *Wird der Motor in der Fahrstufe **N** abgestellt, wartet das System 10 Minuten und schaltet dann auf **P**. Diese Funktion sollte nur zum Durchfahren einer Waschanlage, nicht aber zum Abschleppen des Fahrzeugs verwendet werden.*

Um zu verhindern, dass das Getriebe automatisch **P** wählt (beispielsweise zum Abschleppen des Fahrzeugs), muss das Parkbremsen-Notlösesystem aktiviert werden. Das Fahrzeug darf nur von qualifizierten Personen abgeschleppt werden.

NICHTAUSFAHREN DES WÄHLKNOPFES

Sollte der JaguarDrive-Wählknopf blockiert sein, die Blockierung entfernen und den Motor anlassen. Der Wählknopf sollte jetzt normal ausgefahren werden.

Wird der Wählknopf noch immer nicht ausgefahren, obwohl keine Blockierung vorhanden ist, liegt eine Systemstörung vor. Der Wählknopf kann auch in der abgesenkten Stellung verwendet werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass beim Abstellen des Motors nicht automatisch auf **P** geschaltet wird. Daher muss manuell auf **P** geschaltet werden. Die Störung muss bei nächster Gelegenheit von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb beseitigt werden.

VORÜBERGEHENDER MANUELLER GANGWECHSEL

Befindet sich der Wählknopf in Stellung **D**, kann durch einmalige Betätigung der lenkradmontierten Schaltwippen direkt in die manuelle Betriebsart gewechselt werden.

Soll diese Betriebsart dauerhaft genutzt werden, kann der Wählknopf auf **S** gestellt werden, um in die permanente manuelle Betriebsart zu wechseln.

Wird der Wählknopf in der Stellung **D** belassen, wird die vorübergehende manuelle Betriebsart beibehalten, solange der Fahrer beschleunigt, das Fahrzeug abbremst, eine Kurve durchfährt oder weiter mit den Schaltwippen Gangwechsel anfordert.

NOTBETRIEB

Hinweis: *Der Fahrer muss sich darüber im Klaren sein, dass das Fahrzeug in seiner Leistung eingeschränkt ist und dies beim Fahren berücksichtigen. Außerdem sind die Schaltwippen des* ***Jaguar Sequential Shift*** *deaktiviert. In diesem Fall so bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.*

Durch eine elektrische oder mechanische Störung wird die Funktion des Getriebes eingeschränkt. Der Wählknopf kann jedoch nach wie vor auf **P** (Parken), **R** (Rückwärtsgang), **N** (Leerlauf), **D** (Fahrstellung) und **S** (Sport) gestellt werden, damit das Fahrzeug an einen sicheren Ort gefahren werden kann.

Einige Störungen bewirken, dass der Wählknopf solange in seiner Stellung gesperrt ist, bis die Zündung ausgeschaltet wird. Blinkt die ausgewählte Fahrstufe, bedeutet das, dass die Fahreranforderung nicht ausgeführt werden kann. Wieder auf **N** stellen und noch einmal versuchen.

Kann das Getriebe nach wie vor nicht in den angeforderten Gang wechseln, einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

WINTERMODUS

Zur Aktivierung mindestens eine Sekunde lang drücken. In dem für rutschige Fahrbahnverhältnisse konzipierten Wintermodus wird zum Anfahren auf ebenem Untergrund (kein Gefälle) der zweite Gang gewählt, das Ansprechverhalten des Motors abgeschwächt und die Gangwechselstrategie modifiziert. Auf diese Weise ist ein optimales Traktionsverhalten gewährleistet.

Durch den Wintermodus wird bei rutschigem Untergrund und verringerter Bodenhaftung die Stabilität des Fahrzeugs optimiert. Das Fahrzeug kann sich ruhiger und kontrollierter verhalten, um ein Rutschen zu vermeiden, so dass auch unter widrigen Bedingungen ein sicheres Fahrverhalten sichergestellt ist.

Steht aufgrund der Witterungsverhältnisse eine geringere Traktion zur Verfügung, kann bei Aktivierung von „TRAC DSC“ oder „DSC AUSGESCHALTET“ die Bodenhaftung verbessert werden, sofern die Reifen auf die herrschenden Bedingungen abgestimmt sind.

Hinweis: *Der Wintermodus kann nicht zusammen mit dem Dynamikmodus aktiviert werden. Der Wintermodus bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung ausgewählt. Wird er nicht länger benötigt, muss der Wintermodus deaktiviert werden.*

DYNAMIKMODUS

Zur Aktivierung mindestens eine Sekunde lang drücken. Durch den Dynamikmodus werden die Steuerungssysteme des Fahrzeugs so koordiniert, dass das Fahrerlebnis gesteigert wird. Da durch diese Einstellung die wichtigsten Fahrzeugsysteme optimiert werden, kann das ganze Leistungsspektrum des Fahrzeugs genutzt werden. Das Ansprechverhalten des Fahrzeugs ist mehr auf ein konzentriertes und zweckgerichtetes Fahren ausgerichtet.

Bei aktiviertem Dynamikmodus wird Trac DSC automatisch aktiviert.

Hinweis: *Ist das Getriebe dauerhaft in den manuellen Modus geschaltet und wird der Dynamikmodus ausgewählt, werden Hochschaltungen allein vom Fahrer durchgeführt. Das Getriebe schaltet auch dann nicht automatisch hoch, wenn die maximale Motordrehzahl erreicht wird (auf dem Informationsdisplay leuchtet die Gangwahlanzeige gelb, wodurch angezeigt wird, dass in den nächsten Gang geschaltet werden sollte).*

Hinweis: *Der Dynamikmodus kann nicht zusammen mit dem Wintermodus aktiviert werden. Der Dynamikmodus bleibt für etwa sechs Stunden nach dem Ausschalten der Zündung aktiv. Danach muss er bei Bedarf neu aktiviert werden.*

TRAC DSC

Das Trac DSC-System sollte nur verwendet werden, wenn dies aufgrund der gegebenen Bedingungen erforderlich ist.

Trac DSC optimiert die DSC-Einstellungen so, dass unter schwierigen Bedingungen die maximale Traktion verfügbar ist, z. B. bei festgefahrenem Schnee. So kann eine größere Traktion genutzt werden, ohne dass die Vorteile des DSC-Systems ganz verloren gehen. Allerdings kann die Fahrzeugstabilität verringert werden. Durch die weniger restriktiven Einstellungen des Trac DSC-Systems wird zudem ein aktives und konzentriertes Fahrerlebnis ermöglicht.

Bedingungen, bei denen die Verwendung des Trac DSC-Systems vorteilhaft oder erforderlich ist:

- Auf festgefahrenem Schnee
- Aufrechterhalten des Fahrzeugantriebs auf weichem oder losem Untergrund (z. B. Kies oder Sand)
- Schneeketten aufgezogen und JaguarDrive Control-Sonderbetriebsarten ausgeschaltet (oder DSC im Wintermodus ausschalten)
- Maximierung des Fahrereingriffs

Hinweis: *Ist DSC bei aktiviertem Wintermodus ausgeschaltet, ist die dynamische Stabilitätskontrolle des Fahrzeugs reduziert, doch sind die Parameter für die Nutzung von Schneeketten optimiert.*

UMSCHALTEN ZWISCHEN DSC UND TRAC DSC

Den DSC-Schalter weniger als zehn Sekunden gedrückt halten. Auf dem Informationsdisplay erscheint vorübergehend die Meldung „TRAC DSC“ oder „DSC EINGESCHALTET“.

- Bei eingeschaltetem Trac DSC-System leuchtet die Warnleuchte auf der Instrumententafel auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn DSC oder Trac DSC aktiv ist (in diesem Fall wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch ausgeschaltet).

AUSSCHALTEN DER DSC

- Den DSC-Schalter länger als zehn Sekunden gedrückt halten.
- Auf dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **DSC AUSGESCHALTET** und es ertönt ein Warnsignal.
- Die Warnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet auf.

EINSCHALTEN DER DSC

- Den DSC-Schalter drücken und loslassen.
- Das DSC-System wird eingeschaltet und auf dem Informationsdisplay erscheint vorübergehend die Meldung **DSC EINGESCHALTET**.
- Die Warnleuchte auf der Instrumententafel erlischt.

Hinweis: *Durch Abstellen und erneutes Anlassen des Motors wird das DSC-System immer eingeschaltet, unabhängig davon, welcher Modus aktiviert ist.*

WARNLEUCHTEN DER STABILITÄTSKONTROLLE

Blinkt, wenn die DSC aktiv ist.

Liegt eine Störung vor, leuchtet diese Warnleuchte auf der Instrumententafel auf und auf dem Informationsdisplay wird **STABILITÄTSKONTROLLE NICHT VERFÜGBAR. VORSICHTIG FAHREN** angezeigt.

Das Fahrzeug kann nach wie vorgefahren werden, doch wird das DSC-System beim Durchdrehen der Räder oder beim Rutschen nicht aktiviert. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Wird das DSC-System ausgeschaltet, leuchtet die Warnleuchte auf der Instrumententafel auf, die Meldung „DSC AUSGESCHALTET“ wird angezeigt und es ertönt ein Signalton.

ADAPTIVE FAHRDYNAMIK

Das adaptive Jaguar Fahrdynamiksystem überwacht kontinuierlich die Straßenbedingungen und das Verhalten des Fahrers, um die Fahrzeugaufhängung für Fahrkomfort und Fahrverhalten optimal einzustellen.

Das adaptive Fahrdynamiksystem ist mit dem Dynamikmodus verknüpft und nimmt eine sportlichere Einstellung der Aufhängung vor.

Wird die Meldung **FEHLER DYNAMISCHE AUFHÄNGUNG** auf dem Informationsdisplay angezeigt, kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch ist die Störung von einem qualifizierten Techniker beseitigen zu lassen.

AKTIVE DIFFERENZIALSTEUERUNG (nur Fahrzeuge mit Kompressormotor)

Die aktive Differenzialsteuerung (E-Diff) verbessert die Traktion auf unebenen Fahrbahnoberflächen und kann zudem die Stabilität bei Übersteuerung verbessern.

Wird die Warnmeldung **E-DIFF SYSTEMFEHLER** angezeigt und ist das DSC-System ausgeschaltet, wird automatisch Trac DSC aktiviert. Das Fahrzeug kann nach wie vor gefahren und die DSC-Modi können aktiviert werden, doch ist so bald wie möglich ein qualifizierter Techniker hinzuzuziehen.

Wird die Warnmeldung **E-DIFF NICHT VERFÜGBAR** angezeigt, wurde das System vorübergehend ausgeschaltet, um ein Überhitzen zu verhindern. Das Fahrzeug kann nach wie vor gefahren werden und das E-Diff-System ist wieder funktionsbereit, wenn es ausreichend abgekühlt ist.

JAGUARDRIVE CONTROL-SZENARIEN

Die nachstehende Tabelle enthält Beispiele für die für unterschiedliche Szenarien vorgeschlagenen Einstellungen für die Fahrdynamiksteuerung:

<table>
<tr><th rowspan="2">Szenario</th><th colspan="4">Vorgeschlagene Maßnahme</th></tr>
<tr><th>Reifen</th><th>JaguarDrive Control</th><th>Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)</th><th>Getriebe</th></tr>
<tr><td>Nasses Gras</td><td rowspan="2">Standard</td><td rowspan="5">Wintermodus</td><td rowspan="2">Voreinstellung (Ein)</td><td rowspan="2">Fahrstellung (D)</td></tr>
<tr><td>Sehr nasser Asphalt</td></tr>
<tr><td>Eis/leichter Schnee</td><td>Sommer- oder Ganzjahresreifen</td><td rowspan="2">Voreinstellung (Ein)</td><td rowspan="3">Fahrstellung (D)</td></tr>
<tr><td>Von Schnee geräumte Straßen mit harter Oberfläche (einschließlich Glatteis)</td><td>Ganzjahresreifen</td></tr>
<tr><td>Straßen mit festgefahrenem Schnee</td><td>Winterreifen</td><td>Trac DSC</td></tr>
<tr><td>Tiefer frischer Schnee</td><td>Schneeketten</td><td>DSC ausgeschaltet</td><td>Sport</td></tr>
<tr><td>Normale Fahrbedingungen (z. B. trockener Asphalt, Fahren in der Stadt, auf der Autobahn usw.)</td><td rowspan="5">Standard</td><td>Keine Maßnahme erforderlich. Sonderbetriebsarten aus, DSC ein, Getriebe in D</td><td>Keine Maßnahme erforderlich. Sonderbetriebsarten aus, DSC ein, Getriebe in D</td><td>Keine Maßnahme erforderlich. Sonderbetriebsarten aus, DSC ein, Getriebe in D</td></tr>
<tr><td>Überholen auf trockener Fahrbahn</td><td rowspan="2">Sonderbetriebsarten aus</td><td rowspan="2">Voreinstellung (Ein)</td><td rowspan="4">Sport</td></tr>
<tr><td>Einfädeln in dichten Verkehr bei trockener Witterung</td></tr>
<tr><td>Fahren über Land (öffentliche Straße)</td><td rowspan="2">Dynamikmodus</td><td rowspan="2">DSC ein
(Trac DSC-Voreinstellung)</td></tr>
<tr><td>Sportlicher Einsatz auf Privatgelände</td></tr>
</table>

WICHTIGER HINWEIS

Den Fuß nicht auf dem Bremspedal lassen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

In keinem Fall das Fahrzeug bei abgestelltem Motor rollen lassen. Damit die vollständige Bremskraft zur Verfügung steht, muss der Motor laufen.
Zwar funktionieren die Bremsen auch bei abgestelltem Motor, doch muss zu deren Betätigung wesentlich mehr Kraft aufgewendet werden.

Wenn die rote Bremswarnleuchte aufleuchtet, das Fahrzeug so bald wie möglich ohne Sicherheitsrisiko anhalten. Vor der Weiterfahrt einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

In keinem Fall nicht zugelassene Bodenmatten oder sonstige Hindernisse unter das Bremspedal legen, da hierdurch der Pedalweg und die Bremsleistung eingeschränkt werden.

Bei starkem Regen und beim Fahren durch Wasser kann die Bremsleistung beeinträchtigt werden. Unter diesen Umständen wird empfohlen, die Bremse wiederholt leicht zu betätigen, um sie zu trocknen.

BREMSWARNLEUCHTEN

Leuchtet während der Fahrt diese rote Warnleuchte auf und/oder wird auf dem Informationsdisplay die Meldung „Bremsflüssigkeit niedrig“ angezeigt, bei nächster Gelegenheit den Bremsflüssigkeits-Füllstand überprüfen und nach Bedarf Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Leuchtet während der Fahrt diese gelbe Warnleuchte auf und/oder wird auf dem Informationsdisplay die Meldung „ABS-FEHLER“ angezeigt, vorsichtig weiterfahren, nach Möglichkeit starkes Bremsen vermeiden und sobald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG (EBD)

Die EBD gleicht die Verteilung der Bremskräfte zwischen den Rädern an der Vorder- und der Hinterachse so aus, dass unter allen Zuladungsbedingungen die maximale Bremsleistung zur Verfügung steht.

Beispiel: Bei geringer Zuladung leitet die EBD zur Aufrechterhaltung der Stabilität weniger Bremskraft zu den Hinterrädern. Umgekehrt gibt das System bei schwer beladenem Fahrzeug die volle Bremsleistung an die Hinterräder.

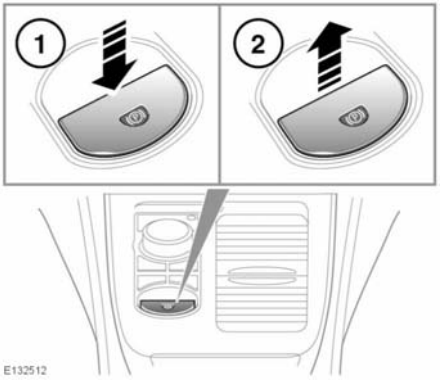
Ein Fehler im EBD-System wird durch die rote Bremswarnleuchte und die Meldung **EBD-FEHLER** angezeigt. Das Bremssystem funktioniert nach wie vor, jedoch ohne EBD-Unterstützung. Den Fehler von einem qualifizierten Techniker beheben lassen.

NOTBREMSSYSTEM (EBA)

Das Notbremssystem misst die proportionale Zunahme der Bremskraft. Erkennt das System dabei, dass es sich um eine Notbremsung handelt, veranlasst es automatisch, dass die volle Bremskraft zur Wirkung kommt. Auf diese Weise kann in kritischen Situationen der Bremsweg verkürzt werden.

Auf einen Fehler im Notbremssystem wird durch Aufleuchten der Bremswarnleuchte und Anzeigen der Meldung **Bremsassistent nicht verfügbar** auf dem Informationsdisplay hingewiesen. Das Bremssystem funktioniert nach wie vor, jedoch ohne die Unterstützung des Notbremssystems. Den Fehler von einem qualifizierten Techniker beheben lassen.

ELEKTRONISCHE PARKBREMSE (EPB)



Der Schalter für die Betätigung der Parkbremse befindet sich in der Mittelkonsole hinter dem Wählknopf.

Parkbremse lösen (1): Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor die Fußbremse betätigen und den Parkbremsschalter nach unten drücken.

Ist bei einem stehenden Fahrzeug die Parkbremse angezogen und befindet sich der Wählknopf in Stellung **D** (Fahrstellung) bzw. **R** (Rückwärtsgang), wird die Parkbremse bei Betätigung des Gaspedals automatisch gelöst.

Die Parkbremse wird auch automatisch gelöst, wenn der Wählknopf aus der Stellung **P** (Parken) verstellt wird.

Wird die Parkbremse versehentlich während der Fahrt bei mehr als 3 km/h (1,8 mph) betätigt, wird die Meldung **Achtung! Handbremse angezogen** auf dem Informationsdisplay angezeigt. Außerdem leuchtet die Warnleuchte auf der Instrumententafel auf und es ertönt ein Warnsignal.

Wird die Parkbremse während der Fahrt angezogen, wird sie durch Loslassen des Schalters wieder gelöst. Die Parkbremse kann nicht angezogen werden, wenn das Gaspedal betätigt wird, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Hinweis: *Während der Fahrt darf die Parkbremse nur als Notbremse eingesetzt werden.*

Wird das Fahrzeug abgestellt, immer die Parkbremse anziehen.

Parkbremse anziehen (2): Den Parkbremsschalter hochziehen und loslassen. Der Schalter kehrt in die Ruhestellung zurück.

Die Parkbremsen-Warnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Die Funktion „Lösen beim Anfahren“ bewirkt, dass die Parkbremse automatisch gelöst wird, wenn das Fahrzeug anfährt.

Die Warnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet bei angezogener Parkbremse für kurze Zeit auf, wenn die Zündung wieder in den Komfortmodus geschaltet wird.

Wird eine Systemstörung erkannt, wird die Meldung **Handbremse Fehler** oder **Anziehen Parkbremse nicht möglich** angezeigt. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

War die Batterie entladen oder wurde sie abgeklemmt, wird auf dem Informationsdisplay die Meldung **Fuß- und Parkbremse betätigen** angezeigt, wenn die Zündung das nächste Mal eingeschaltet wird. Zum Anziehen der Parkbremse die Fußbremse betätigen und den Parkbremsschalter nach oben ziehen. Dieser Schritt muss zur Rückstellung des Parkbremssystems durchgeführt werden. Nun funktioniert die Parkbremse wieder korrekt.

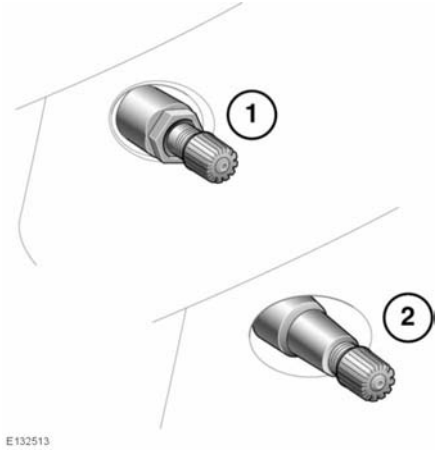
REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Vom TPMS-System wird auf einen zu geringen Fülldruck hingewiesen, jedoch der Fülldruck der Reifen nicht korrigiert. Der Druck der kalten Reifen ist regelmäßig mit einem präzisen Druckmessgerät zu überprüfen.

Reifenschäden werden vom TPMS-System NICHT erkannt. Regelmäßig den Zustand der Reifen überprüfen, insbesondere wenn das Fahrzeug im Gelände gefahren wird.

Beim Erhöhen des Reifendrucks ist darauf zu achten, dass die TPMS-Systemventile nicht verbogen oder beschädigt werden. Immer darauf achten, dass der Kopf des Pumpsystems richtig auf dem Ventilschaft sitzt.

Hinweis: *Nicht zulässige Zubehörteile können das System beeinträchtigen. In diesem Fall wird die Meldung* ***SYSTEMFEHLER REIFENDRUCK*** *auf dem Informationsdisplay angezeigt.*



Räder mit TPMS-System sind daran zu erkennen, dass Ventil und Sicherungsmutter aus Metall sind (**1**). Alle Jaguar Räder ohne TPMS-System haben ein Ventil aus Gummi (**2**).

TPMS-FUNKTION

Das TPMS-System überwacht den Reifendruck über Sensoren in jedem Rad und einen Empfänger im Fahrzeug. Die Kommunikation zwischen Sensor und Empfänger erfolgt über Hochfrequenzsignale (HF).

Die Reifendruckwarnung besteht aus einer gelben Kontrollleuchte auf der Instrumententafel sowie den zugehörigen Meldungen auf dem Informationsdisplay.

Leuchtet die Kontrollleuchte auf, das Fahrzeug so bald wie möglich anhalten, die Reifen überprüfen und den Reifendruck auf den empfohlenen Wert erhöhen (siehe das Etikett mit den Reifendruckangaben). Treten Warnungen für zu niedrigen Reifendruck häufig auf, muss die Ursache bestimmt und beseitigt werden.

Wird durch Regionen mit wechselnden Witterungsbedingungen gefahren, können die Warnungen des TPMS-System aussetzend sein.

Das Fahrzeug zeigt eine Störung des TPMS-Systems zunächst durch Blinken und anschließend durch Dauerlicht der Warnleuchte an. Auf diese Systemstörung wird außerdem durch die Meldung **SYSTEMFEHLER REIFENDRUCK** hingewiesen. Die Fehlersequenz des TPMS-Systems wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, bis die Störung beseitigt ist. Im Fall einer Störung kann das System u. U. einen zu niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen und melden.

TPMS-Systemstörungen können unterschiedliche Ursachen haben, wie etwa andere Hochfrequenzsysteme, von denen das System beeinträchtigt wird, oder nicht geeignete Ersatzreifen.

MONTIEREN DES NOTRADS

Falls das Notrad montiert wird, erkennt das System automatisch diese Änderung. Wurde etwa zehn Minuten lang schneller als 25 km/h (18 mph) gefahren, wird eine Meldung, die Auskunft über den betroffenen Reifen gibt, z. B. (**VORN LINKS**) **REIFEN NICHT ÜBERWACHT**, angezeigt und die Warnleuchte und der entsprechende Block in der Fahrzeuggrafik leuchten auf.

Die Warnleuchte blinkt zunächst und zeigt anschließend Dauerlicht. Ist das Notrad über längere Zeit montiert, wird außerdem die Meldung **SYSTEMFEHLER REIFENDRUCK** angezeigt.

Diese Anzeigefolge des TPMS-Systems wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, bis das Notrad durch eine betriebstaugliche Reifen-Felge-Kombination normaler Größe ersetzt wird.

Immer zuerst das Notrad ersetzen, bevor die Fehler im TPMS-System untersucht werden. Die Störung kann durchaus behoben werden, indem das Notrad durch ein betriebstaugliches Rad normaler Größe ersetzt wird.

REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE NICHT VERFÜGBAR

Werden alle vier Räder durch Räder ohne TPMS-Systemsensoren ersetzt (beispielsweise durch Räder mit Winterreifen), wird die Meldung **REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE NICHT VERFÜGBAR** angezeigt. Damit das System vor zu niedrigem Reifendruck warnen kann, müssen die Räder mit TPMS-Systemsensoren ausgerüstet sein.

Sind die neuen Räder mit Sensoren ausgerüstet, muss das Fahrzeug solange gefahren werden, bis das TPMS-System die Sensoren erkennt. Erst dann ist das TPMS-System verfügbar (die Meldung **REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE VERFÜGBAR** wird angezeigt).

REIFENWECHSEL

Reifen immer von einem qualifizierten Techniker warten oder wechseln lassen.

Beim Abnehmen und Montieren des Reifens ist darauf zu achten, dass der Reifenwulst nicht mit dem Sensor in Berührung kommt, da dieser dabei beschädigt und/oder funktionsunfähig werden kann.

Ventilschaftdichtung, Scheibe, Mutter, Ventileinsatz und Kappe sind bei jedem Reifenwechsel zu erneuern. Ventilschaftdichtung, Scheibe und Mutter müssen erneuert werden, wenn die Ventilmutter gelöst wird. Sensoren und Muttern müssen mit dem korrekten Anzugsmoment und dem entsprechenden Profil eingebaut werden. Werden diese Hinweise nicht befolgt, kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Sensoren können durch Lösen der Ventilmutter aus dem Rad ausgebaut werden.

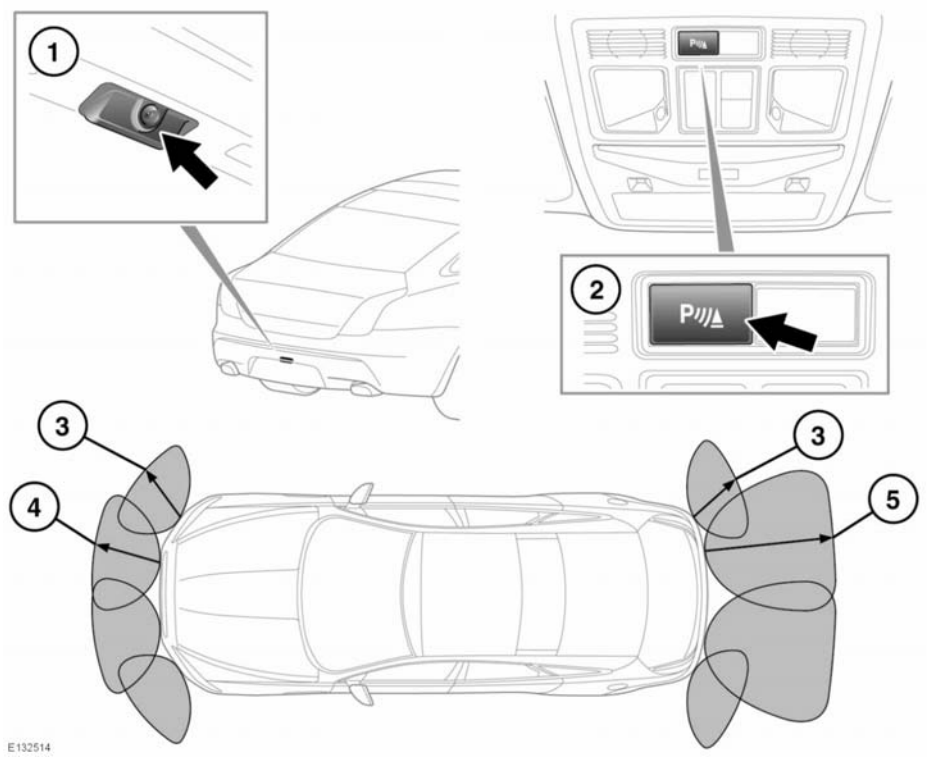
NEUER TPMS-SENSOR

Die Erneuerung des Sensors muss von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vorgenommen werden.

Ein neuer Sensor muss in ein montiertes Rad eingebaut werden, damit er vom System erkannt wird. Das Fahrzeug darf während des Sensoreinbaus 15 Minuten lang nicht bewegt werden. Erst dann kann der neue Sensor vom System erkannt werden. Zur vollständigen Aktivierung des TPMS-Systems muss das Fahrzeug nach dem Sensoraustausch mindestens 15 Minuten lang gefahren und danach 15 Minuten lang stehen gelassen werden.

Einen qualifizierten Techniker hinzuziehen, wenn die Warnmeldung des TPMS-Systems für ein Rad auch dann nicht ausgeblendet wird, wenn der Reifendruck korrekt ist und das Fahrzeug mehr als zehn Minuten lang schneller als 25 km/h (18 mph) gefahren wurde.

EINPARKHILFE-FUNKTION



1. Rückfahrkamera. Siehe Seite **90, RÜCKFAHRKAMERA**.
2. Ein/Aus-Taste für die Einparkhilfe
3. Ca. 600 mm (24 Zoll)
4. Ca. 800 mm (31 Zoll)
5. Ca. 1800 mm (71 Zoll)

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, Hindernisse zu erkennen und den Abstand zwischen diesen und dem Fahrzeug abzuschätzen. Einige herabhängende Gegenstände, Schranken, kleine Kinder, Tiere, schmale Hindernisse oder lackierte Flächen werden möglicherweise vom System nicht erkannt.

Bei Systemen, die dasselbe Frequenzband wie die vorderen Einparkhilfesensoren verwenden, können unregelmäßige Töne erzeugt werden.

Hinweis: *Die Sensoren sind aktiv, wenn sich der Wählknopf im Leerlauf (**N**) befindet und wenn aus dem Rückwärtsgang (**R**) in die Fahrstellung (**D**) geschaltet wird. Daher ertönt ein Signalton, wenn ein Hindernis erkannt wird.*

VERWENDEN DER EINPARKHILFE

Das Einparkhilfesystem wird ausgeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit in der Fahrstellung (**D**) 15 km/h (9 mph) überschreitet, und muss, sofern benötigt, erneut eingeschaltet werden.

Im Rückwärtsgang (**R**)/Leerlauf (**N**) oder in der Fahrstellung (**D**) die Taste **2** drücken, um die Einparkhilfe ein- (Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf) oder auszuschalten.

Auf dem Touchscreen wird ein Fenster eingeblendet, auf dem das Fahrzeug und dessen unmittelbare Umgebung in Draufsicht dargestellt sind. Zum Abbrechen dieser Anzeige das Meldungsfenster berühren.

Wenn ein Hindernis erkannt wird, wird von der Einparkhilfe ein Signalton ausgegeben, dessen Frequenz sich erhöht, je mehr das Fahrzeug sich dem Hindernis nähert. Beträgt der Abstand zum Hindernis 300 mm (12 Zoll) oder weniger, wird ein Dauerton ausgegeben.

Wird vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt, ertönt aus den vorderen bzw. hinteren Lautsprechern ein Warnton. Die Ausgabe erfolgt über die Lautsprecher, die dem Hindernis am nächsten sind, d. h., über die hinteren Lautsprecher, wenn sich das Hindernis hinter dem Fahrzeug befindet.

Gegenstände werden ungefähr in den in der Abbildung gezeigten Bereichen erkannt (Punkt **3**, **4** und **5**).

Hinweis: *Die vordere Einparkhilfe erzeugt beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren eine akustische Abstandswarnung.*

Hinweis: *Ist eine Rückfahrkamera eingebaut, wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs (**R**) automatisch das Kamera-Display aktiviert. Um die Anzeige der Einparkhilfe einzublenden, den Bildschirm berühren.*

Hinweis: *Vergrößert sich der Abstand eines Gegenstands oder bleibt er für drei Sekunden konstant, werden die äußeren Sensoren ausgeschaltet. Die Sensoren werden automatisch wieder aktiviert, wenn im Erfassungsbereich ein neuer Gegenstand erkannt wird oder sich der Abstand zum ursprünglichen Gegenstand verringert.*

EINPARKHILFE-LAUTSTÄRKE

Einstellen der Warnton-Lautstärke für die Einparkhilfe:

- Im Startmenü auf dem Touchscreen **Setup** und dann **System** wählen.
- **Lautst. Voreinst.** auswählen und dann mit den Schaltflächen **+** bzw. **–** neben „Einparkhilfe“ die Lautstärke sowohl für die vorderen als auch für die hinteren Warntöne einstellen.

HECKANBAUTEILE

Besondere Aufmerksamkeit ist beim Rückwärtsfahren mit Heckzubehör erforderlich, da die Einparkhilfe für den Rückwärtsgang nur den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis anzeigt.

REINIGEN DER SENSOREN

Das System kann nicht zuverlässig funktionieren, wenn die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger durch Eis oder Schmutz verdeckt sind.

Die Sensoren dürfen nicht mit scheuernden bzw. scharfen Gegenständen oder Materialien gereinigt werden.

Bei Verwendung eines Hochdrucksprays die Sensoren nur kurz und aus einem Abstand von mehr als 200 mm (8 Zoll) besprühen.

EINPARKHILFE-SYSTEMSTÖRUNG

Weist das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder beim Einschalten der Zündung eine Störung auf, ertönt ein einzelner, drei Sekunden anhaltender Signalton und die Warnleuchte in der Einparkhilfe-Taste blinkt drei Sekunden lang und erlischt dann. Das System wird automatisch ausgeschaltet.

Hinweis: *Erkennt die Einparkhilfe eine Frequenz, die der Sensorfrequenz ähnelt (z. B. von Druckluftbremsen), kann dies zur irrtümlichen Ausgabe von Signaltönen führen.*

RÜCKFAHRKAMERA

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, beim Rückwärtsfahren Hindernisse zu erkennen und den Abstand zwischen diesen und dem Fahrzeug abzuschätzen.

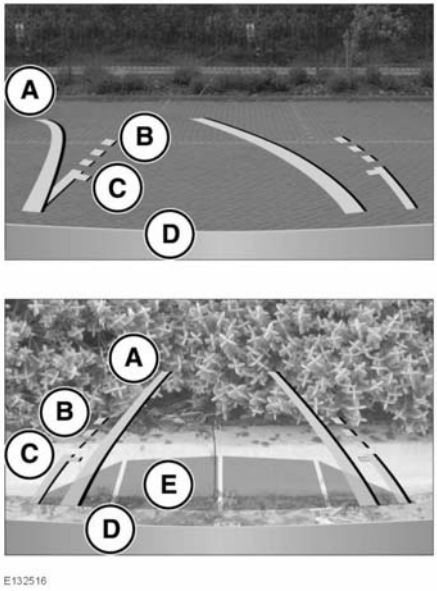
Beim Einlegen des Rückwärtsgangs (**R**) wird von der Rückfahrkamera eine farbige Weitwinkelansicht von der Rückseite des Fahrzeugs auf dem Touchscreen wiedergegeben.

Das Kamerabild hat Vorrang vor der Anzeige des Einparkhilfesystems. Um stattdessen das Bild der Einparkhilfe anzuzeigen oder das Kamerabild auszublenden, das Display berühren.

Auf dem Display werden außerdem Grafiken eingeblendet, die die Fahrtrichtung und Breite des Fahrzeugs sowie in der Nähe befindliche Gegenstände und deren Abstand zum Fahrzeug anzeigen.

Hinweis: *In folgenden Situationen wird das Kamerabild nicht angezeigt:*

- *Der Wählknopf steht in der Fahrstellung (**D**) und die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 16 km/h (10 mph).*
- *Der Wählknopf steht länger als zwei Sekunden in der Fahrstellung (**D**).*



A. Durchgezogene Linie: die projizierte Bewegungsbahn der Räder

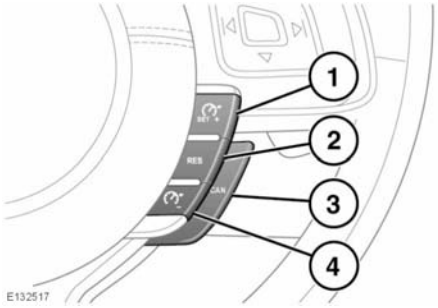
B. Gepunktete Linie: die sichere Fahrbreite des Fahrzeugs (einschließlich Außenspiegel)

C. Leitlinie für Kofferraumzugang: Nicht über diesen Punkt hinaus zurücksetzen, wenn Zugang zum Kofferraum erforderlich ist.

D. Stoßfänger

E. Einparkhilfesensor-Aktivierung: Ein farbiger Bereich zeigt an, welche hinteren Sensoren aktiviert wurden.

VERWENDEN DER GESCHWINDIGKEITSREGELUNG



Mit der Geschwindigkeitsregelung kann eine ausgewählte Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h (18 mph) beibehalten werden:

1. **SET (+)** (Einstellen): Drücken, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und die aktuelle Geschwindigkeit einzustellen. Außerdem wird damit die eingestellte Geschwindigkeit erhöht, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
2. **RES** (Wiederaufnahme): Wiederaufnahme der eingestellten Geschwindigkeit, nachdem die Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde
3. **CAN** (Abbrechen): Drücken, um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten. Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
4. **(–)**: Drücken, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

EINSTELLEN DER FAHRGESCHWINDIGKEIT

Die Geschwindigkeitsregelung darf nur bei günstigen Fahrbedingungen eingesetzt werden (z. B. auf geraden, trockenen, offenen Straßen bei geringem Verkehr).

Unter bestimmten Bedingungen, wie etwa bei steiler Bergabfahrt, kann die Fahrgeschwindigkeit über der voreingestellten Geschwindigkeit liegen. Der Grund hierfür ist der, dass die Fahrgeschwindigkeit von der Motorbremse nicht aufrechterhalten oder verringert werden kann. In diesem Fall muss der Fahrer u. U. eingreifen.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, die Taste **SET** drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung wird aktiviert und behält die voreingestellte Geschwindigkeit bei. Nun können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Hinweis: *Die Geschwindigkeitsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird oder die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h (18 mph) abfällt.*

ÄNDERN DER GESCHWINDIGKEIT FÜR DIE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

Die Geschwindigkeitseinstellung kann auf zwei verschiedene Weisen geändert werden:

- Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen bzw. verzögern und die Taste SET drücken.
- Durch Drücken der Tasten zum Einstellen der Geschwindigkeit **SET (+)** bzw. **(–)** (**1** bzw. **4**) die Geschwindigkeit erhöhen bzw. verringern, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis: *Durch kurzes Drücken der Tasten zum Einstellen der Geschwindigkeit (+) bzw. (–) kann die voreingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 2 km/h (1 mph) auf den gewünschten Wert erhöht bzw. verringert werden.*

WIEDERAUFNAHME DER EINGESTELLTEN GESCHWINDIGKEIT

Wird das Fahrzeug über die voreingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigt, wird die voreingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen, nachdem der Fuß vom Gaspedal genommen wurde.

Wird die Taste **CAN** (Abbrechen) (**3**) gedrückt oder das Bremspedal betätigt, wird die Geschwindigkeitsregelung deaktiviert, die voreingestellte Geschwindigkeit im Speicher aber beibehalten. Durch Drücken von **RES** (Wiederaufnahme) (**2**) kehrt das Fahrzeug zur voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

Hinweis: *Bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h (18 mph) wird die Geschwindigkeitsregelung nicht wieder aktiviert.*

RES darf nur verwendet werden, wenn der Fahrer weiß, welche Geschwindigkeit voreingestellt ist, und er mit dieser Geschwindigkeit fahren möchte.

Es wird nicht empfohlen, die voreingestellte Geschwindigkeit in einem niedrigen Gang zu aktivieren, da der Motor dann mit sehr hoher Drehzahl laufen würde.

AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG

In den folgenden Situationen wird die Geschwindigkeitsregelung ausgeschaltet, die voreingestellte Geschwindigkeit jedoch im Speicher beibehalten:

- Die Taste **CAN** (**3**) wird gedrückt.
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die Geschwindigkeit fällt auf unter 30 km/h (18 mph).
- Der Wählknopf wird auf **N** (Leerlauf), **P** (Parken) oder **R** (Rückwärtsgang) gestellt.
- Die dynamische Stabilitätskontrolle ist eingeschaltet.
- Der Unterschied zwischen der tatsächlichen und der voreingestellten Geschwindigkeit ist zu groß.
- Das Fahrzeug erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 192 km/h (120 mph).
- Das Fahrzeug wird über einen zu langen Zeitraum mit dem Gaspedal über die voreingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigt.

In den folgenden Situationen wird die Geschwindigkeitsregelung ausgeschaltet und der Speicher gelöscht:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Eine Störung tritt auf. Das Geschwindigkeitsregelungssystem wird ausgeschaltet und kann erst nach Beseitigung der Störung wieder verwendet werden.

ADAPTIVE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG – ÜBERSICHT

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) soll dem Fahrer helfen, einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder, wenn kein langsameres Fahrzeug vorausfährt, eine voreingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.

Bei der ACC handelt es sich nicht um ein System, das vor Kollisionen warnt oder diese vermeidet. Außerdem erfolgt in den folgenden Situationen keine Reaktion durch das ACC-System:

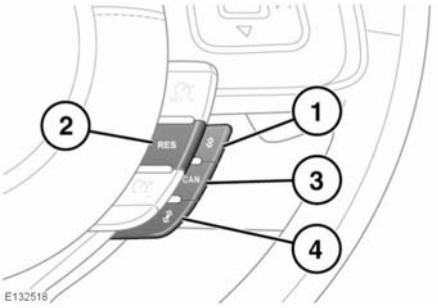
- Stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph)
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße
- Auf derselben Spur entgegenkommende Fahrzeuge

Das ACC-System verfügt über einen Radarsensor, der den Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug mit einem Strahl nach Gegenständen abtastet.

Der Radarsensor befindet sich hinter der Stoßfängerabdeckung links neben dem Kühllufteinlass und ermöglicht ein freies Senden des Radarstrahls nach vorn:

- Das ACC-System darf nur bei günstigen Fahrbedingungen eingesetzt werden, d. h., auf Hauptstraßen bei frei fließendem Verkehr.
- Nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, insbesondere bei Nebel, starkem Regen, Nieselregen oder Schnee einsetzen.
- Nicht auf vereisten oder rutschigen Straßen einsetzen.
- Der Fahrer muss zu jeder Zeit aufmerksam sein, sicher fahren und das Fahrzeug beherrschen.
- An der Vorderseite des Fahrzeugs dürfen sich kein Schmutz, keine Metallembleme oder sonstige Gegenstände befinden, wie etwa Schutzvorrichtungen, die den Sensor außer Kraft setzen können.
- ACC nicht einsetzen, wenn auf eine Autobahn aufgefahren oder diese verlassen wird.

VERWENDEN DER ACC



1. Taste zur Verkleinerung des Abstands
2. **RES** (Wiederaufnahme): Wiederaufnahme der eingestellten ACC-Geschwindigkeit, nachdem die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde
3. **CAN** (Abbrechen)
4. Taste zur Vergrößerung des Abstands

Das System wird über die Bedienelemente am Lenkrad bedient. Der Fahrer kann zu jeder Zeit durch Betätigung der Bremse oder des Gaspedals eingreifen.

Das Einstellen der Fahrgeschwindigkeit und die Aktivierung und die Deaktivierung der ACC-Funktion erfolgt auf dieselbe Weise wie bei der Geschwindigkeitsregelung.

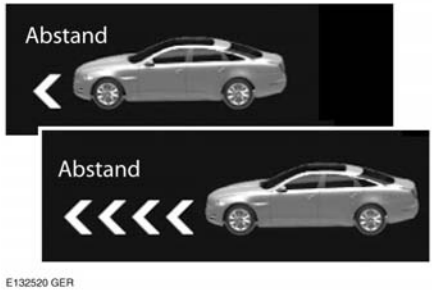
AKTIVIEREN DES FOLGEMODUS

Im Folgemodus wird das Fahrzeug nicht automatisch bis zum Stillstand abgebremst. Außerdem wird das Fahrzeug nicht immer schnell genug abgebremst, um eine Kollision zu vermeiden.

Nachdem eine voreingestellte Geschwindigkeit gewählt wurde, kann der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nehmen. Die voreingestellte Geschwindigkeit wird beibehalten.

Wechselt ein vorausfahrendes Fahrzeug auf dieselbe Spur oder befindet sich ein langsameres Fahrzeug auf derselben Spur, wird die Fahrgeschwindigkeit automatisch solange angepasst, bis der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mit dem voreingestellten Abstand übereinstimmt (Abstand 3). Das Fahrzeug befindet sich nun im **Folgemodus**.

Die gelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel leuchtet auf.



Auf dem Informationsdisplay wird der voreingestellte Abstand angezeigt.

Das Fahrzeug behält dann den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug solange bei, bis:

- das vorausfahrende Fahrzeug über die voreingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigt.
- das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt oder nicht mehr zu sehen ist.
- ein neuer Abstand eingestellt wird.

Bei Bedarf werden die Bremsen automatisch betätigt, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Die vom ACC-System aufgebrachte maximale Bremskraft ist begrenzt und kann bei Bedarf durch Betätigung der Bremsen außer Kraft gesetzt werden.

Hinweis: *Wenn der Fahrer die Bremse betätigt, wird die ACC ausgeschaltet.*

Wenn das ACC-System erkennt, dass seine maximale Bremskraft nicht ausreicht, wird während des Bremsvorgangs ein akustisches Warnsignal ausgegeben. Auf dem Informationsdisplay wird **FAHRER EINGREIFEN** angezeigt. Der Fahrer muss sofort reagieren.

Im Folgemodus kehrt das Fahrzeug automatisch zur voreingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Straße frei ist. Beispielsweise in den folgenden Situationen:

- Das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder wechselt die Spur.
- Der Fahrer wechselt auf die linke oder rechte Spur oder fährt in eine Ausfahrt.

Nötigenfalls muss der Fahrer eingreifen.

ÄNDERN DES FOLGEMODUS-ABSTANDS

Es kann zwischen vier Abständen gewählt werden. Wird eine der Tasten zur Einstellung des Abstands gedrückt, wird der gewählte Abstand auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Jede Abstandseinstellung wird auf dem Informationsdisplay durch einen zusätzlichen Pfeil vor dem Fahrzeugsymbol gekennzeichnet (ein Pfeil [Abstand 1] ist der kürzeste, vier Pfeile [Abstand 4] der längste Abstand). Nach dem Einschalten der Zündung wird automatisch der Standardabstand (Abstand 3) eingestellt, der dann vom ACC-System eingehalten wird.

Hinweis: *Wurde die Zündung ausgeschaltet, wird nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder die Standardeinstellung (Abstand 3) gewählt.*

Hinweis: *Der Fahrer muss einen Abstand entsprechend den Fahrbedingungen wählen.*

AUSSERKRAFTSETZEN DER GESCHWINDIGKEIT BZW. DES FOLGEMODUS

Wenn der Fahrer das ACC-System durch Betätigen des Gaspedals außer Kraft setzt, betätigt das ACC-System nicht automatisch die Bremsen, um den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Die voreingestellte Geschwindigkeit und der voreingestellte Abstand können durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft gesetzt werden, wenn mit gleichbleibender Geschwindigkeit gefahren wird oder der Folgemodus eingeschaltet ist. Befindet sich das Fahrzeug im Folgemodus, erlischt die Warnleuchte, wenn der Fahrer durch Beschleunigen das ACC-System abschaltet. Gleichzeitig wird auf dem Informationsdisplay die Meldung **GESCHW REGEL. ÜBERST.** angezeigt. Wird der Fuß vom Gaspedal genommen, wird die ACC-Funktion wieder aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit auf die voreingestellte bzw., wenn der Folgemodus aktiv ist, auf eine niedrigere Geschwindigkeit verringert.

AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG BEI NIEDRIGER GESCHWINDIGKEIT

Fällt die Fahrgeschwindigkeit auf unter 30 km/h (18 mph) ab, wird das ACC-System automatisch ausgeschaltet und die Warnleuchte erlischt.

Wurden die Bremsen durch das ACC-System betätigt, werden sie langsam wieder freigegeben.

Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **FAHRER EINGREIFEN**. Der Fahrer muss die Kontrolle übernehmen.

AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG VON ACC

In den folgenden Situationen wird ACC ausgeschaltet, der Speicher jedoch nicht gelöscht:

- Die Taste **CAN** (Abbrechen) wird gedrückt.
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Der Leerlauf (**N**), Parken (**P**) oder der Rückwärtsgang (**R**) wird eingelegt.
- Die dynamische Stabilitätskontrolle wird aktiviert.

In den folgenden Situationen wird ACC ausgeschaltet und der Speicher gelöscht:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Die Höchstgeschwindigkeit wird erreicht.
- Im ACC-System tritt eine Störung auf.

WIEDERAUFNAHME DER GESCHWINDIGKEIT BZW. DES FOLGEMODUS

RES (Wiederaufnahme) darf nur verwendet werden, wenn der Fahrer weiß, welche Geschwindigkeit voreingestellt ist, und er mit dieser Geschwindigkeit fahren möchte.

Wird die Taste **RES** gedrückt, nachdem das ACC-System abgeschaltet wurde, beispielsweise nach einem Bremsvorgang, wird das ACC-System wieder eingeschaltet, sofern die voreingestellte Geschwindigkeit nicht gelöscht wurde.
Die ursprünglich eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen (sofern nicht der Folgemodus durch ein vorausfahrendes Fahrzeug aktiviert wird) und die voreingestellte Geschwindigkeit vier Sekunden lang auf dem Informationsdisplay angezeigt.

TIPPS ZUM FAHREN MIT ACC

Die Wirkung des Systems besteht in der Regelung der Fahrgeschwindigkeit über den Motor und die Bremsen. Bei aktiviertem ACC-System kann es infolge von Verzögerung oder Beschleunigung zu Gangwechseln kommen.

Das ACC-System dient nicht dem Vermeiden von Kollisionen. In einigen Situationen kann der Fahrer jedoch vom System darauf hingewiesen werden, dass er eingreifen muss.

Ein akustisches Signal ertönt und die Meldung **FAHRER EINGREIFEN** wird angezeigt, wenn das ACC-System folgende Situationen erkennt:

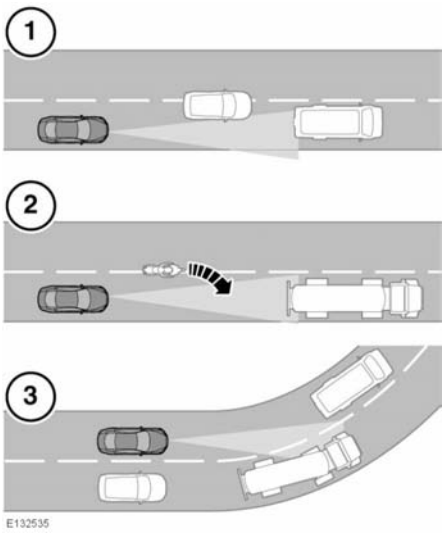
- Bei aktiviertem System ist eine Störung aufgetreten.
- Die maximale ACC-Bremskraft reicht nicht aus.

Hinweis: *Die ACC ist funktionsbereit, wenn sich der Wählknopf in Stellung* ***S*** *(Sport) oder* ***D*** *(Fahrstellung) befindet.*

Hinweis: *Bei aktiviertem System befindet sich das Gaspedal in der Ruhestellung. Den Fuß ganz vom Gaspedal nehmen, damit das ACC-System normal funktioniert.*

Hinweis: *Wird das Fahrzeug durch das ACC-System abgebremst, werden die Bremsleuchten eingeschaltet, obwohl das Bremspedal nicht bewegt wird.*

STÖRUNG DES ERKENNUNGSSTRAHLS



In den folgenden Situationen kann die Erkennung gestört sein:

1. Beim Befahren einer anderen Spur als das vorausfahrende Fahrzeug.
2. Ein anderes Fahrzeug wechselt in die eigene Spur. Das Fahrzeug wird erst erkannt, nachdem es ganz in die Spur gewechselt ist.
3. Die Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen kann gestört sein, wenn in eine Kurve hinein- oder aus einer Kurve herausgefahren wird.

In diesen Fällen kann das ACC-System zu spät oder unerwartet bremsen. Der Fahrer muss aufmerksam sein und nötigenfalls eingreifen.

ACC-STÖRUNG

Tritt eine Störung auf, während sich das ACC-System im Geschwindigkeitsregelungs- oder Folgemodus befindet, wird das ACC-System abgeschaltet und kann erst nach Beseitigung der Störung wieder eingeschaltet werden. Die Meldung **FAHRER EINGREIFEN** wird kurz angezeigt und dann von der Meldung **GESCHW. REGELUNG NICHT VERFÜGBAR** ersetzt. Tritt am ACC-System oder einem zugehörigen System zu einem anderen Zeitpunkt eine Störung auf, wird die Meldung **GESCHW. REGELUNG NICHT VERFÜGBAR** angezeigt. In diesem Fall kann das ACC-System in keinem Modus aktiviert werden.

Durch Schmutz, Schnee oder Eis auf dem Sensor bzw. der Abdeckung kann die Funktion des ACC-Systems gestört werden. Auch durch den Einbau von Schutzvorrichtungen oder Metallemblemen an der Fahrzeugvorderseite kann die Funktion des ACC-Systems beeinträchtigt werden.

Das ACC-System erkennt Gegenstände per Radar und tastet den Bereich vor dem Fahrzeug kontinuierlich ab. Werden bei aktiviertem ACC-System oder **Folgemodus** keine Gegenstände vom Radar erkannt, wird das ACC-System ausgeschaltet, das Warnsignal ertönt und die Meldung **FAHRER EINGREIFEN** wird kurz angezeigt. Danach wird die Meldung **ACC-RADARSENSOR BLOCKIERT** angezeigt.

Dieselben Meldungen können angezeigt werden, wenn auf freier Straße gefahren wird und es für den Radar nur wenige Gegenstände zu erkennen gibt.

Wird das Hindernis entfernt, nimmt das System seinen normalen Betrieb wieder auf. Ist ein Hindernis vorhanden, wenn das ACC-System nicht aktiv ist (z. B. beim Anfahren oder bei ausgeschaltetem ACC-System), wird die Meldung **ACC-RADARSENSOR BLOCKIERT** angezeigt.

Andere Reifen als die für das Fahrzeug empfohlenen Modelle können eine andere Größe haben. Dies kann die einwandfreie Funktion des ACC-Systems beeinträchtigen.

VORAUSALARMFUNKTION

Durch die ACC-Warnung **VORAUSALARM** während des ACC-Betriebs erfolgt eine begrenzte Erkennung von und Warnung vor Hindernissen. Die optimierte Vorausalarmfunktion gibt zusätzlich Warnungen bei nicht aktivem ACC-System aus. Wird dicht voraus ein Hindernis erkannt, ertönt ein Warnsignal und es wird eine Meldung angezeigt. Die Bremsen werden nicht automatisch betätigt.

Durch das Vorausalarmsystem werden keine Funktionen aktiviert. Wird die Meldung **VORAUSALARM** angezeigt, muss der Fahrer entsprechend handeln. Allerdings überwacht das System das Verhalten des Fahrers, wenn er beispielsweise bremst, lenkt oder den Blinker betätigt, und zeigt u. U. keine Warnmeldung an, wenn die entsprechende Maßnahme früh genug durchgeführt wurde.

Die Vorausalarm-Funktion kann im Bereich **Fahrzeug einrichten** im Instrumententafel-Menü ein- oder ausgeschaltet werden. Siehe Seite **57, INTERAKTIVE BEDIENELEMENTE**.

Wenn die Warnleuchte auf der Instrumententafel aufleuchtet, ist der Vorausalarm aktiviert.

Die Empfindlichkeit der Warnfunktion kann geändert werden:

- Durch Drücken der Taste zum Verringern des Abstands wird bei ausgeschaltetem ACC-System die Vorausalarm-Empfindlichkeit angezeigt und anschließend verringert.
- Durch Drücken der Taste zum Vergrößern des Abstands wird die Vorausalarm-Empfindlichkeit angezeigt und anschließend erhöht.

Hinweis: *Der eingestellte Vorausalarm-Abstand wird bei Ausschalten der Zündung beibehalten.*

Auf dem Informationsdisplay wird **VORAUSALARM** angezeigt.

ERWEITERTES NOTBREMSSYSTEM

Das System reagiert u. U. nicht auf langsam fahrende Fahrzeuge und reagiert nicht auf stehende Fahrzeuge sowie auf Fahrzeuge, die nicht in die entgegengesetzte Richtung fahren.

Warnungen werden u. U. nicht angezeigt, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr klein ist oder massive Lenkrad- bzw. Pedalbewegungen ausgeführt werden (z. B. um eine Kollision zu vermeiden).

Das System nutzt denselben Radarsensor wie ACC und der Vorausalarm, wobei dieselben Einschränkungen gelten.

Das erweiterte Notbremssystem ist bei einer Geschwindigkeit über etwa 7 km/h (5 mph) verfügbar. Es bewirkt, dass die Bremsen bei einer Notbremsung besser ansprechen, wenn ein dicht vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Nimmt die Kollisionsgefahr zu, nachdem die Warnmeldung **VORAUSALARM** angezeigt wurde, wird das erweiterte Notbremssystem aktiviert. Die Bremsen werden automatisch zur Vorbereitung auf eine Vollbremsung sanft (u. U. merklich) betätigt. Wird das Bremspedal dann schnell betätigt, wird die volle Bremskraft auch dann angewendet, wenn der Druck auf dem Bremspedal nur gering ist. Siehe Seite **83, NOTBREMSSYSTEM (EBA)**.

Hinweis: *Die Bremsleistung wird nur verbessert, wenn der Fahrer die Bremse betätigt.*

Das erweiterte Notbremssystem ist auch funktionsbereit, wenn der Vorausalarm und ACC ausgeschaltet sind. Liegt eine Systemstörung vor, wird die Meldung **VORAUSALARM AUS** auf dem Informationsdisplay angezeigt. Das Fahrzeug kann nach wie vor gefahren werden und das Bremssystem ist funktionsfähig, jedoch ohne Unterstützung durch das erweiterte Notbremssystem. Den Fehler von einem qualifizierten Techniker beheben lassen.

VERWENDEN DES ASL-SYSTEMS

Unter bestimmten Bedingungen, wie etwa bei steiler Bergabfahrt, kann die Fahrgeschwindigkeit über der Geschwindigkeitsbeschränkung liegen. Der Grund hierfür ist der, dass die Fahrgeschwindigkeit von der Motorbremse nicht aufrechterhalten oder verringert werden kann.

Über die **ASL**-Taste kann der Fahrer zwischen Geschwindigkeitsregelung und automatischem Geschwindigkeitsbegrenzer auswählen. Der ASL kann auf eine Geschwindigkeit im Bereich von 30–240 km/h (18–150 mph) eingestellt werden.

Hinweis: *Obwohl der ASL für Geschwindigkeiten zwischen 30 und 240 km/h (18 und 150 mph) ausgelegt ist, kann die maximale Geschwindigkeit eingestellt werden, wenn das Fahrzeug steht.*

EINSTELLEN EINER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG

- Die Taste **ASL** drücken.
- Die gewünschte Geschwindigkeit mit den Tasten zum Erhöhen/Verringern der Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelung einstellen. Auf dem Informationsdisplay auf der Instrumententafel wird die gewählte Geschwindigkeit angezeigt.
- Die eingestellte Geschwindigkeit kann zu jeder Zeit mit den Tasten zum Erhöhen/Verringern der Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelung korrigiert werden.

Wird der ASL aktiviert und eine voreingestellte Geschwindigkeit eingefügt, reagiert der Motor bis zur voreingestellten Geschwindigkeit normal. Durch Erhöhung des Gaspedaldrucks wird die Fahrgeschwindigkeit nicht über die voreingestellte Geschwindigkeit hinaus erhöht, es sei denn, die Kickdown-Funktion wird verwendet. In diesem Fall wird die ASL-Funktion deaktiviert.

ABBRECHEN DES ASL

ASL kann durch Drücken der Taste **CAN** (Abbrechen) abgebrochen werden. Durch plötzliches starkes Beschleunigen (Kickdown) wird der ASL ebenfalls abgebrochen.

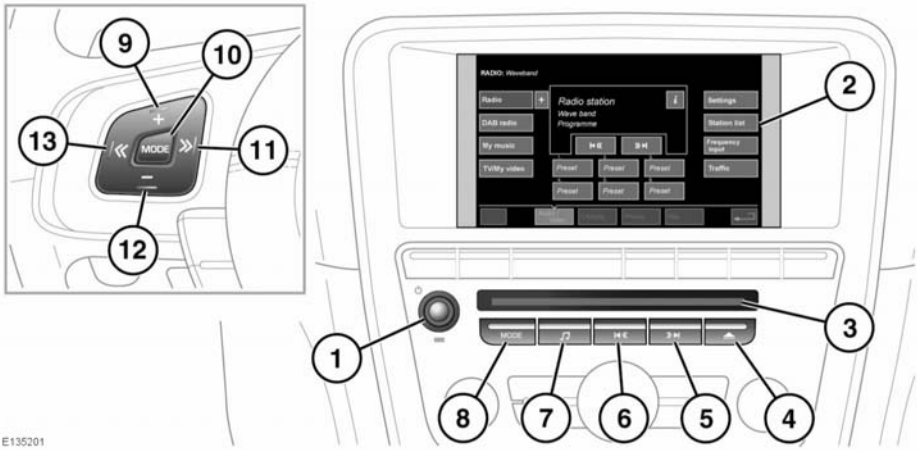
WIEDERAUFNAHME DES ASL

Wird ASL abgebrochen, kann das System durch einmaliges Drücken der Taste **RES** (Wiederaufnahme) wieder eingeschaltet werden. Jedoch wird ASL nur wieder eingeschaltet, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter der derzeit gespeicherten Geschwindigkeit und über 30 km/h (18 mph) liegt. Auf dem Informationsdisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt, wenn die Fahrgeschwindigkeit so hoch ist, dass der ASL nicht wieder aktiviert werden kann.

ASL-WARNLEUCHTE

Leuchtet (grün) auf, wenn der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet wird.

AUDIO/VIDEO-BEDIENELEMENTE



Hohe Schallpegel können bei längerer Einwirkung Hörschäden verursachen.

1. Ein/Aus und Lautstärkeregelung: Drücken, um das System ein- bzw. auszuschalten.
   - Drehen, um die Lautstärke einzustellen (wird auf dem Touchscreen angezeigt).

   Hinweis: *Das Audiosystem funktioniert bei ein- und ausgeschalteter Zündung, wird aber zusammen mit der Zündung ausgeschaltet und muss neu eingeschaltet werden.*
2. Touchscreen
3. Schlitz zum Laden und Auswerfen einer CD
4. Auswerfen: Drücken, um eine CD auszuwerfen.
5. Suche vor: Kurz drücken, um automatisch den nächsten Radiosender, den nächsten TV-Sender in der Kanalliste oder den nächsten Titel in der aktiven Audioquelle zu suchen.
   - Lange drücken, um die manuelle Suche zu aktivieren, einen Titel vorwärts zu durchsuchen oder den nächsten voreingestellten TV-Sender auszuwählen.
6. Suche zurück: Kurz drücken, um automatisch den vorherigen Radiosender, den vorherigen TV-Sender in der Kanalliste oder den vorherigen Titel in der aktiven Audioquelle zu suchen.
   - Lange drücken, um die manuelle Suche zu aktivieren, einen Titel rückwärts zu durchsuchen oder den vorherigen voreingestellten TV-Sender auszuwählen.
7. Einstellungstaste: Drücken, um das Audiomenü „Einstellungen“ zu öffnen.
8. **MODE** (Modus): Wiederholt drücken, um zwischen den verfügbaren Audio/Video-Wiedergabequellen zu wechseln.
9. Drücken, um die Lautstärke zu erhöhen.
10. **MODE**: Kurz drücken, um zwischen den verfügbaren Audio-/Videoquellen zu wechseln.
    - Lange drücken, um durch die Unterauswahl der Audio-/Videoquellen zu blättern, z. B. FM1, FM2, AM1 und AM2.
11. Suche vor: Kurz drücken, um den nächsten voreingestellten Radiosender, den nächsten TV-Sender oder den nächsten Titel in der aktiven Audioquelle auszuwählen.
    - Lange drücken, um den nächsten Radiosender zu suchen oder den nächsten TV-Sender in der Kanalliste auszuwählen.

12. Drücken, um die Lautstärke zu verringern.
13. Suche zurück: Kurz drücken, um den vorherigen voreingestellten Radiosender, den vorherigen TV-Sender oder den vorherigen Titel in der Liste auszuwählen.
    - Lange drücken, um den vorherigen Radiosender zu suchen oder den vorherigen TV-Sender in der Kanalliste auszuwählen.

AUDIO-EINSTELLUNGEN

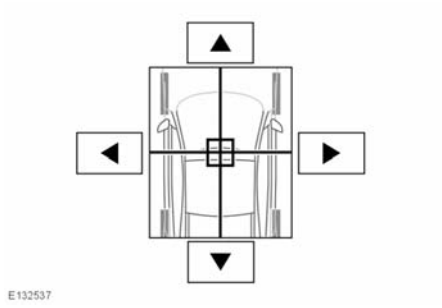
Zum Öffnen des Menüs mit den Audio-Einstellungen die Einstellungstaste (**7**) drücken.

Anpassen der Klangeinstellungen:

- Die Schaltfläche **+** bzw. **–** berühren, um den Pegel für Bässe, Höhen oder Subwoofer einzustellen.
- Ist ein Surround-Sound-System eingebaut, die entsprechende Schaltfläche berühren, um **DPL II X** bzw. **DTS Neo:6** auszuwählen, oder **Stereo** auswählen, um Surround-Sound auszuschalten.

Einstellen von Balance und Überblendregelung:

1. Aus dem Menü für die Klangeinstellungen **Balance/Fader** auswählen.



2. Die Pfeilschaltflächen berühren, um den Klangfokus auf den gewünschten Bereich im Fahrzeug einzustellen (das Fadenkreuz ist rot, wenn von der Standardeinstellung abgewichen wurde).

LIZENZIERUNG

Hergestellt unter der Lizenz der Dolby Laboratories.

Dolby und das Doppel-D-Symbol sind Marken der Dolby Laboratories.

E132540

Hergestellt unter Lizenz und geschützt durch die US- Patente Nr.: 5451942, 5956674, 5974380, 5978762, 6487535, 7003467 und andere in den USA und weltweit erteilte und angemeldete Patente. DTS, das Symbol und Neo:6 sind eingetragene Marken, DTS Digital Surround und die DTS-Logos sind Marken von DTS, Inc. Das Produkt beinhaltet Software. © DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

E132541

E132542

Hergestellt unter Lizenz und geschützt durch die US- Patente Nr.: 5451942, 5956674, 5974380, 5978762, 6487535 und andere in den USA und weltweit erteilte und angemeldete Patente. DTS und das Symbol sind eingetragene Marken, DTS 2.0+ Digital Out und die DTS-Logos sind Marken von DTS, Inc. Das Produkt beinhaltet Software. © DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

E132543

DivX Certified® für die Wiedergabe von DivX®-Video.

DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos sind eingetragene Marken von DivX, Inc. und werden unter Lizenz verwendet.

INFORMATIONEN ZU DIVX-VIDEO: DivX® ist ein von DivX, Inc. entwickeltes digitales Videoformat. Bei diesem Gerät handelt es sich um ein offizielles DivX Certified®-Gerät für die Wiedergabe von DivX-Videos. Weitere Informationen und Software für die Konvertierung von eigenen Dateien in DivX-Videos erhalten Sie unter www.divx.com.

INFORMATIONEN ZU DIVX-VIDEO-ON-DEMAND (VIDEOABRUF): Dieses DivX Certified®-Gerät muss registriert werden, um DivX-Video-on-Demand-Inhalte (Videoabruf) abspielen zu können. Um den Registrierungscode zu erzeugen, im Einstellungsmenü des Geräts den DivX-Videoabruf-Bereich aufrufen. Mit diesem Code auf vod.divx.com die Registrierung durchführen und mehr über DivX-Videoabruf erfahren.

Geschützt durch eines oder mehrere der folgenden US-Patente: 7295673, 7460668, 7519274 EOM.

Die Musik- und Videoerkennungstechnologie und die damit zusammenhängenden Daten werden von Gracenote® zur Verfügung gestellt. Gracenote ist der Branchenstandard im Bereich der Musikerkennungstechnologie und der Bereitstellung zugehöriger Inhalte. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.gracenote.com.

CD-, DVD-, Blu-ray-Disc- sowie musik- und videobezogene Daten von Gracenote, Inc. Copyright © seit 2000 Gracenote. Gracenote Software Copyright © seit 2000 Gracenote. Für dieses Produkt bzw. diese Dienstleistung ist Gracenote Inhaber mindestens eines Patents. Eine Liste ausgewählter entsprechender Gracenote-Patente befindet sich auf der Website von Gracenote. Gracenote, CDDB, MusicID, MediaVOCS, das Gracenote-Logo und die Logoschriftart sowie das Logo „Powered by Gracenote“ sind eingetragene Marken oder Marken von Gracenote in den USA und/oder anderen Ländern.

GRACENOTE®-ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG

Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA (im Folgenden bezeichnet als „Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Alben und/oder Dateien identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie für die Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie stimmen zu, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch zu nutzen. Sie stimmen zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE STIMMEN ZU, GRACENOTE-DATEN, GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nicht ausschließliche Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie stimmen zu, dass Sie nach dem Erlöschen Ihrer Lizenz aufhören, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server in irgendeiner Weise zu nutzen. Gracenote behält sich alle Rechte an den Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und den Gracenote-Servern vor, insbesondere alle Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote zur Verfügung stellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc. seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

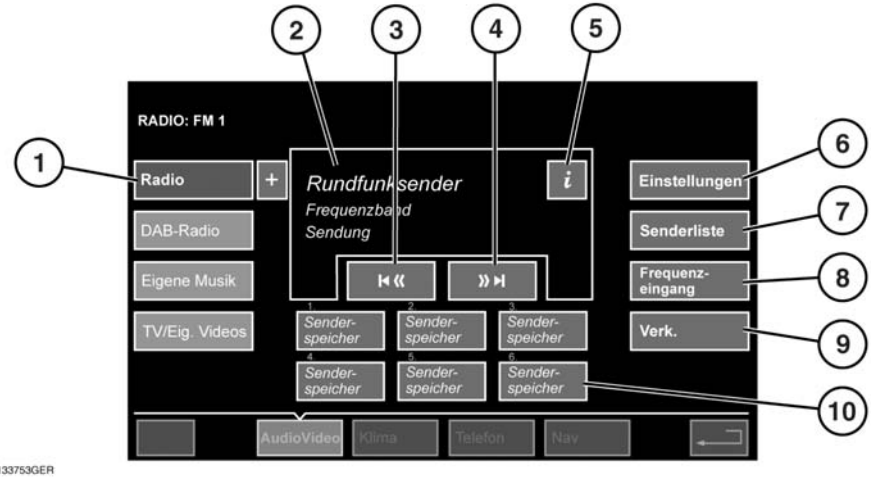
Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifizierungsprozess, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Kennung dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei persönliche Daten von Ihnen erfasst werden. Weitere Informationen, wie die Gracenote-Datenschutzrichtlinie („Privacy Policy“) für den Gracenote-Dienst, finden Sie auf unserer Website.

Sie erhalten eine Lizenz für die Gracenote-Software und alle Gracenote-Daten so, wie sie vorliegen. Gracenote macht keine ausdrücklichen oder impliziten Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien zu ändern aus Gründen, die nach Gracenotes Ermessen ausreichend sind. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen zur Verfügung stehen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEN DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DER EIGENTUMSRECHTE UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE EINKÜNFTE.

© Gracenote, Inc. 2009

RADIO-BEDIENELEMENTE



1. Frequenzband-Auswahl: Berühren, um ein Frequenzband anzuzeigen und auszuwählen. Das Radio wird auf den zuletzt eingestellten Sender in diesem Frequenzband eingestellt.

   Das Frequenzband-Auswahlfenster wird geschlossen, wenn fünf Sekunden lang keine Auswahl erfolgt, oder kann durch erneutes Auswählen von **Radio** manuell geschlossen werden.

2. Zeigt Informationen über den aktuellen Sender an. Einige dieser Informationen werden auch auf der Instrumententafel angezeigt.

3. Suche zurück: Kurz berühren, um das Frequenzband rückwärts automatisch nach dem vorherigen Radiosender zu durchsuchen.
   - Lange berühren, um den manuellen Suchmodus zu aktivieren. Durch wiederholtes kurzes Berühren wird die Frequenz in einzelnen Schritten verringert. Bei erneutem langem Berühren wird das aktuelle Frequenzband rückwärts durchsucht, bis die Schaltfläche losgelassen wird.

4. Suche vor: Kurz berühren, um das Frequenzband vorwärts automatisch nach dem nächsten Radiosender zu durchsuchen.
   - Lange berühren, um den manuellen Suchmodus zu aktivieren. Durch wiederholtes kurzes Berühren wird die Frequenz in einzelnen Schritten erhöht. Bei erneutem langem Berühren wird das aktuelle Frequenzband vorwärts durchsucht, bis die Schaltfläche losgelassen wird.

5. Radiotext: Ist die Funktion aktiviert, wird der vom Radiosender übertragene Radiotext in einem eingeblendeten Fenster angezeigt.

6. Radio-Einstellungen: Berühren, um die nachstehenden Funktionen anzuzeigen und zu aktivieren/deaktivieren: **RDS**, **Verkehr**, **Nachrichten**, **AF** und **REG**. Siehe Seite **106, RADIODATENSYSTEM (RDS)**.

7. **Senderliste** (nur FM): Auswählen, um eine Liste mit allen verfügbaren Sendern im Frequenzband anzuzeigen. Die Liste kann durch Berühren der entsprechenden Schaltfläche nach **Frequenz**, **Name** oder **Kategorie** (Pop, Nachrichten, Sport usw.) sortiert werden. Zum Auswählen des gewünschten Senders diesen berühren.

   Sind die Sender nach Kategorie sortiert, die gewünschte Kategorie berühren, um einen entsprechenden Sender anzuzeigen und auszuwählen.

   Auto-Speichern (nur AM): Auswählen, um bis zu sechs der stärksten Sender im AM-Frequenzband zu speichern. Es wird ein Fenster eingeblendet, in dem der Verlauf angezeigt wird.

   Sender, die mit Auto-Speichern gespeichert werden, werden im AMA-Frequenzband voreingestellt.

8. **Frequenzeingang**: Auswählen, um eine bekannte Frequenz eines Senders im aktuellen Frequenzband über die eingeblendete Tastatur einzugeben. **OK** auswählen oder zwei Sekunden lang warten, um die eingegebene Frequenz einzustellen.

9. **Verk.** (nur Japan): Auswählen, um nach Übertragungen der beiden Verkehrsmeldungssender zu suchen. Sind keine Verkehrsmeldungen verfügbar, wird die vorherige Frequenz wieder eingestellt.

10. Voreingestellte Sender: In jedem Frequenzband können sechs Sender voreingestellt werden.
    - Berühren und loslassen, um den unter dieser Schaltfläche gespeicherten Sender einzustellen.
    - Berühren und halten, um den aktuellen Sender unter dieser Schaltfläche zu speichern (das Radio wird stummgeschaltet, während der Sender gespeichert wird).
    - Mit den Suchtasten am Lenkrad kann zum nächsten oder vorherigen voreingestellten Sender gewechselt werden.

RADIODATENSYSTEM (RDS)

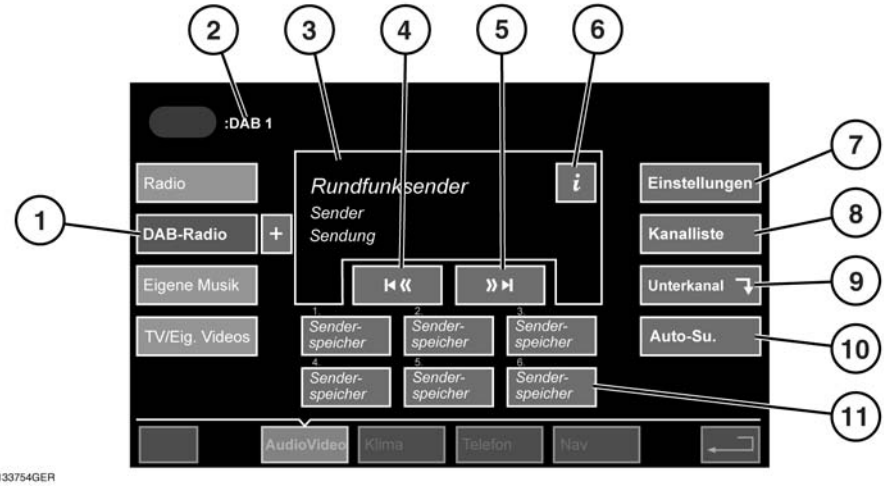
Das Radio ist mit der RDS-Funktion ausgestattet, so dass zusammen mit den normalen FM-Rundfunksignalen weitere Informationen empfangen werden können.

Hinweis: *RDS-Informationen werden nicht von allen Rundfunksendern übermittelt.*

Die Option **Einstellungen** (**6**) auswählen, um RDS-Einstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

- **Verkehr/Nachrichten:** Stellt lokale Reiseinformationen oder Nachrichten bereit.
- **Regionalisierung (REG):** Auswählen, um zu verhindern, dass ein alternativer lokaler Radiosender mit einem stärkeren Signal eingestellt wird.
- **Alternative Frequenz (AF):** Auswählen, um die automatische Einstellung auf eine stärkere alternative Frequenz für den aktuellen Sender zuzulassen. Das ist von Vorteil, wenn durch unterschiedliche Sendegebiete gefahren wird.

DAB-RADIO-BEDIENELEMENTE



1. DAB-Frequenzband-Auswahl. Berühren, um ein DAB-Band (**DAB 1**, **2** oder **3**) anzuzeigen und auszuwählen. Das Radio wird auf den zuletzt eingestellten Sender in diesem Band eingestellt.

   Das DAB-Band-Auswahlfenster wird geschlossen, wenn fünf Sekunden lang keine Auswahl erfolgt, oder kann durch erneutes Auswählen von **DAB-Radio** geschlossen werden.
2. Zeigt das derzeit ausgewählte DAB-Band an.
3. Display mit dem aktuellen Sender, dem zugehörigen Ensemble und dem relevanten DAB-Radiotext.
4. Suche zurück: Kurz berühren, um nach dem vorherigen verfügbaren Sender zu suchen.
   - Lange berühren, um nach dem vorherigen verfügbaren Ensemble zu suchen. Der erste Sender im neuen Ensemble wird ausgewählt.
5. Suche vor: Kurz berühren, um nach dem nächsten verfügbaren Sender zu suchen.
   - Lange berühren, um nach dem nächsten verfügbaren Ensemble zu suchen. Der erste Sender im neuen Ensemble wird ausgewählt.
6. Senderinformationen: Berühren, um DAB-Text und Senderinformationen anzuzeigen.
7. **Einstellungen**: Auswählen, um das Menü „Einstellungen“ zu öffnen:
   - **Optionen**: Aktivieren/Deaktivieren von „FM-Verkehr“ und „Link DAB“ sowie Ändern der Einstellungen für „DAB-Land“ und „DAB-Format“ (bei stehendem Fahrzeug).
   - **Hinweis**: Es können Alarmhinweise und bis zu drei weitere Ankündigungstypen (Verkehr, Nachrichten usw.) aus der Liste ausgewählt werden. Während der Übertragung der ausgewählten Hinweise wird das aktuelle Programm unterbrochen.

8. **Kanalliste**: Berühren, um eine Liste der verfügbaren Ensembles und Sender anzuzeigen. Die Liste kann nach **Ensemble**, **Kanal**, **Unterkanal** oder **Kategorie** sortiert werden.
   - Wird ein **Ensemble** aus der Liste ausgewählt, werden alle in diesem Ensemble verfügbaren Kanäle angezeigt.
   - Die Sortierung nach **Unterkanal** ist nur verfügbar, wenn vom aktuellen Kanal Unterkanäle übertragen werden.
   - Wird **Kategorie** ausgewählt, die gewählte Kategorie berühren, um entsprechende Kanäle anzuzeigen, bevor eine Option aus der Liste ausgewählt wird.

   Nachdem die gewünschte Auswahl getroffen wurde, die Zurück-Schaltfläche berühren, um zum DAB-Startmenü zurückzukehren.
9. **Unterkanalebene**: Werden vom aktuellen Kanal Unterkanäle übertragen, ist diese Schaltfläche aktiv. Auswählen, um verfügbare Unterkanäle anzuzeigen, und anschließend den gewünschten Unterkanal aus der Liste auswählen.
10. **Auto-Su.**: Auswählen, um nach allen verfügbaren DAB-Ensembles/-Sendern zu suchen. Dieser Schritt muss durchgeführt werden, bevor DAB-Radio zum ersten Mal verwendet wird.

    Die automatische Sendersuche ist auch bei Fahrten über lange Strecken von Vorteil, damit regionale Ensembles eingestellt werden können.

    Bei aktiver automatischer Sendersuche wird ein Fenster eingeblendet, das Auskunft über den Verlauf der Suche gibt.

    Die automatische Sendersuche hat keinen Einfluss auf aktuelle Voreinstellungen, doch funktionieren einige Voreinstellungen u. U. nicht, wenn der betreffende Sender nicht mehr verfügbar ist (es wird **Kein Empfang** angezeigt).
11. Voreingestellte Sender: In jedem DAB-Band können sechs Sender voreingestellt werden.
    - Berühren und loslassen, um den unter dieser Schaltfläche gespeicherten Sender einzustellen.
    - Berühren und halten, um den aktuellen Sender unter dieser Schaltfläche zu speichern (das Radio wird stummgeschaltet, während der Sender gespeichert wird).
    - Mit den Suchtasten am Lenkrad kann zum nächsten oder vorherigen voreingestellten Sender gewechselt werden.

    Hinweis: *Wird versucht, einen voreingestellten Sender auszuwählen, der nicht mehr verfügbar oder der ungültig ist, wird* ***Kein Kanal gefunden*** *angezeigt.*

DIGITALER RADIOEMPFANG

Durch DAB-Radio kann die Anzahl der verfügbaren Kanäle/Sender deutlich erhöht werden. Die DAB-Signale werden in den meisten größeren Städten und auf Autobahnen übertragen.

Digitales Radio wird von regionalen Sendern übertragen. Einige lokale Radiosender sind außerhalb des Sendebereichs ihrer Sender nicht zu empfangen. Wenn lokale Sender eingestellt werden sollen, während durch ein Land gefahren wird, die automatische Suchfunktion (AUTO) verwenden, um neue Senderlisten zu erstellen.

Hinweis: *Wird ein elektrisches Zusatzsystem am Fahrzeug angeschlossen, kann die Klangqualität der DAB-Übertragung beeinträchtigt werden.*

ENSEMBLES

Im Gegensatz zum AM/FM-Rundfunk überträgt DAB mehrere Kanäle/Sender auf nur einer Frequenz. Eine Gruppe von Sendern wird als Ensemble bezeichnet. Einige Kanäle des Ensembles können Unterkanäle mit mehreren Höroptionen haben.

Geht während der Fahrt der Empfang verloren, befindet sich das Fahrzeug möglicherweise außerhalb der Reichweite des Ensembles. Um eine neue Ensembleliste zu erstellen, **Auto-Su.** wählen.

ANSCHLÜSSE FÜR TRAGBARE GERÄTE

Tragbare Geräte können am vorderen Media-Hub im Ablagefach und am hinteren Media-Hub in der mittleren Armlehne hinten angeschlossen werden. Kompatible tragbare Geräte:

- USB-Massenspeichergeräte (z. B. Memory Stick). Die Geräte müssen das Dateiformat FAT oder FAT32 nutzen.
- iPod® (iPod Classic®, iPod Touch®, iPhone® und iPod Nano® werden unterstützt – die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit älterer Geräte kann nicht garantiert werden). Die Funktionsfähigkeit von iPod Shuffle® kann nicht garantiert werden.
- Zusatzgerät (persönliches Audiogerät, MP3-Player, alle iPods®)
- Über einen kombinierten Audio-/Video-Anschluss angeschlossenes Zusatzgerät
- Geräte mit Bluetooth®-Anschluss Die Geräte müssen die Bluetooth®-Protokolle A2DP und AVRCP unterstützen.

Wird ein iPod®, ein Massenspeichergerät oder ein Bluetooth®-Gerät angeschlossen, wird das Gerät über den Touchscreen bedient und durchsucht. Viele der Bedienelemente sind mit denen für die CD-Wiedergabe vergleichbar.

Hinweis: *Zusatzgeräte besitzen keine Touchscreen-Steuerung.*

Den iPod® abziehen, wenn das Fahrzeug verlassen wird. Anderenfalls kann die Batterie des iPod® entladen werden.

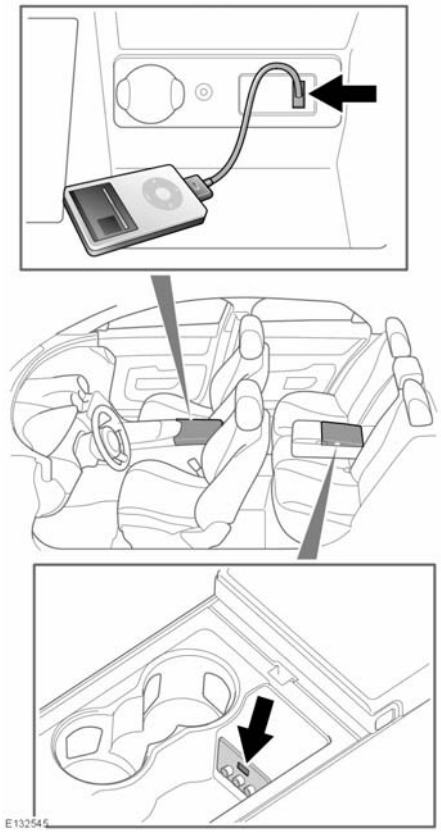
Hinweis: *Das Audiosystem ist für die Wiedergabe von MP3-, WMA- und AAC-Dateien geeignet.*

Zur Optimierung der Wiedergabequalität wird empfohlen, ein verlustfreies Komprimierungsverfahren für den iPod® zu verwenden. Falls iPod®- oder USB-Dateien komprimiert werden, sollte für die Dateien eine Bitrate von mindestens 192 kBit/s verwendet werden (eine höhere Bitrate wird jedoch dringend empfohlen).

Hinweis: *Einige MP3-Player besitzen ein eigenes Dateiensystem, das von diesem System nicht unterstützt wird. Damit ein MP3-Player verwendet werden kann, muss dessen Modus „USB-Wechselmedium“ oder „Massenspeichergerät“ aktiviert werden. Es kann nur Musik wiedergegeben werden, die in diesem Modus zum Gerät hinzugefügt wurde.*

iPod® und iPhone® sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc.

ANSCHLIESSEN EINES GERÄTS



Das Gerät an die entsprechende Buchse im Ablagefach bzw. in der mittleren Armlehne hinten anschließen.

Hinweis: *Für den Anschluss an die USB-Buchse das im Lieferumfang des Geräts enthaltene Kabel verwenden.*

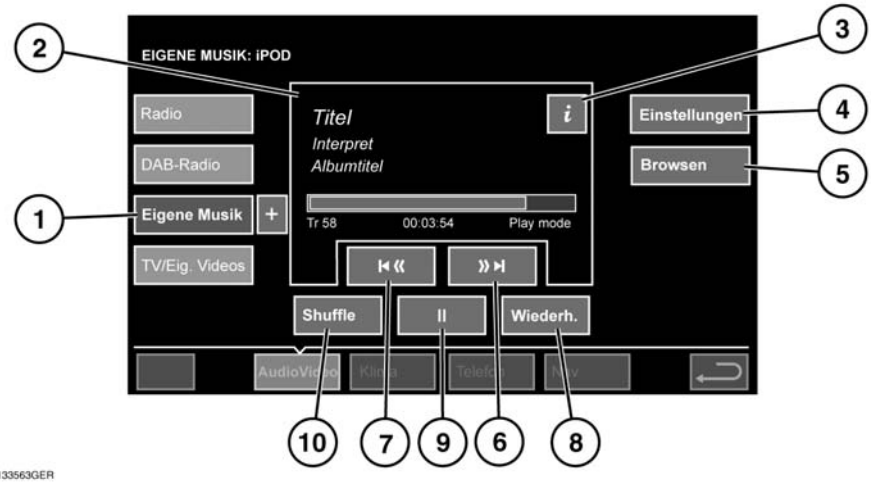
- Im Startmenü des Touchscreens die Option **AudioVideo** wählen. Anschließend **Eigene Musik** wählen.
- Das gewünschte Gerät (**iPod**, **USB**, **Bluetooth** oder **AUX**) auswählen. Die Wiedergabe wird gestartet und das Menü für die Wiedergabesteuerung wird angezeigt.

Hinweis: *Zum Auswählen des gewünschten Geräts kann auch die Taste **MODE** (Modus) wiederholt gedrückt werden.*

Ist ein iPod® angeschlossen, wird die Wiedergabe ab der Stelle der letzten Unterbrechung fortgesetzt, sofern sich die iPod®-Batterie in gutem Ladezustand befindet.

Ist ein USB-Gerät angeschlossen, startet die Wiedergabe beim ersten Titel im ersten verfügbaren Ordner. Ist bereits ein Gerät angeschlossen, wenn „Eigene Musik“ ausgewählt wird, wird die Wiedergabe ab der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

BEDIENELEMENTE FÜR TRAGBARE GERÄTE



E133563GER

1. Berühren, um den Typ des tragbaren Geräts (**iPod**, **USB**, **Bluetooth** oder **AUX**) auszuwählen. Die Aktivierung der CD-Wiedergabe erfolgt ebenfalls über dieses Menü.
2. Anzeige von Informationen zum aktuellen Titel, einschließlich der bisherigen Spieldauer. Einige dieser Informationen werden auch auf der Instrumententafel angezeigt.
3. Auswählen, um ausführlichere Informationen zum aktuellen Titel anzuzeigen.
4. Auswählen, um Verkehrsmeldungen und Nachrichten ein- oder auszuschalten.

   Für USB-Geräte kann außerdem die Anzahl der zu überspringenden Listeneinträge ausgewählt werden, wenn zum Navigieren in der Liste die Pfeile für Seite nach oben/unten verwendet werden.
5. **Browsen** (Durchsuchen) (nur iPod®/USB):
   - Auswählen, um den von der Dateistruktur abhängigen Inhalt des angeschlossenen Geräts anzuzeigen.
   - Eine Datei auswählen, um die Wiedergabe zu starten (Browsen-Ansicht bleibt erhalten). Einen Ordner oder Unterordner auswählen, um dessen Inhalt anzuzeigen.
   - Um zum Menü mit den Bedienelementen zurückzukehren, die Zurück-Schaltfläche berühren.
6. Vorwärts überspringen/durchsuchen:
   - Berühren und loslassen, um zum nächsten Titel zu gehen.
   - Berühren und halten, um den aktuellen Titel vorwärts zu durchsuchen. Die Wiedergabe wird fortgesetzt, wenn die Schaltfläche losgelassen wird.

7. Rückwärts überspringen/durchsuchen:
   - Berühren und nach weniger als drei Sekunden der Titelwiedergabe loslassen, um zum vorherigen Titel zu gehen.
   - Berühren und nach drei Sekunden der Titelwiedergabe loslassen, um zum Anfang des aktuellen Titels zu gehen.
   - Berühren und halten, um den aktuellen Titel rückwärts zu durchsuchen. Die Wiedergabe wird fortgesetzt, wenn die Schaltfläche losgelassen wird.
8. **Wiederh.**:
   - Auswählen, um den aktuellen Ordner (USB) oder die Wiedergabeliste (iPod®) zu wiederholen.
   - Erneut auswählen, um den Modus „Wiederholen“ zu beenden.

   Hinweis: *Der Modus „Wiederholen“ ist für Bluetooth®-Geräte nicht verfügbar.*

   Hinweis: *Durch die Auswahl von **Shuffle** (Zufallswiedergabe) (**10**) wird der Modus „Wiederholen“ beendet.*
9. Pause/Spielen: Auswählen, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Erneut auswählen, um die Wiedergabe fortzusetzen.
10. **Shuffle**:
    - Einmal auswählen, um die Titel im aktuellen Ordner (USB) oder der Wiedergabeliste (iPod®) in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. **Shuff. Ordn.** oder **Shuff. Wiedergabeliste** wird angezeigt.
    - Erneut auswählen, um die Titel in allen Ordnern (USB) in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. **Shuffle – Alle** wird angezeigt.
    - Erneut auswählen, um den Modus „Shuffle“ zu beenden.

    Hinweis: *Der Modus „Shuffle“ ist für Bluetooth®-Geräte nicht verfügbar.*

WIEDERGABE MIT EINEM TRAGBAREN GERÄT

Bei Verwendung eines USB-Massenspeichergeräts oder eines zugelassenen iPods® kann die Wiedergabe über die Bedienelemente des Touchscreen gesteuert werden.

Bei Verwendung eines Bluetooth®-Geräts kann die Wiedergabe über den Touchscreen gesteuert werden, doch sind einige Bedienelemente nicht verfügbar.

Wird ein tragbares Gerät an der AUX-Buchse angeschlossen, muss die Steuerung über das Gerät selbst erfolgen.

ANSCHLIESSEN MEHRERER GERÄTE

Keine Nicht-Audiogeräte am USB-Anschluss anschließen.

An die Schnittstelle für tragbare Geräte können mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen werden. Über den Touchscreen wird zwischen den Geräten umgeschaltet. Zum Wechseln zwischen den Wiedergabemodi **iPod**, **USB**, **Bluetooth** oder **AUX** auswählen.

Das zuerst angedockte Gerät bleibt solange das aktive Gerät, bis dies geändert wird.

Wird nach der Umschaltung auf das neu angedockte Gerät das erste Gerät wieder aktiviert, wird die Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde (nur USB und iPod®).

Hinweis: *Der Anschluss mehrerer USB-Geräte am Audiosystem mit einem USB-Hub ist nicht möglich.*

Hinweis: *Am iPod®- und am USB-Anschluss angeschlossene Geräte werden aufgeladen; vollständig entladene Geräte sind jedoch nicht betriebsbereit.*

Hinweis: *Optionen wie **Wiederh.** und **Shuffle** beziehen sich auf das derzeit aktive Gerät, nicht aber auf nachfolgend angeschlossene Geräte.*

ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DEN MEDIAPLAYER

Für weitere Informationen über Bluetooth® siehe Seite **131, INFORMATIONEN ÜBER BLUETOOTH®**.

Hinweis: *Wie der Mediaplayer mit dem Gerät beim Fahrzeug angemeldet und mit ihm verbunden wird, ist davon abhängig, welcher Mediaplayer verwendet wird.*

1. Die Zündung einschalten und sicherstellen, dass der Touchscreen aktiv ist.
2. Im Menü „Eigene Musik“ die Option **Bluetooth** und anschließend **Gerät verw.** auswählen.

   Hinweis: *Das Bluetooth®-System des Fahrzeugs kann nur drei Minuten lang erkannt werden.*

   Hinweis: *Die Bluetooth®-PIN muss mit der in den Mediaplayer eingegebenen Zahl identisch sein.*
3. Mit dem Mediaplayer nach Bluetooth®-Geräten suchen. Bei einigen Mediaplayern wird dies als neu angemeldetes Gerät bezeichnet. Nähere Einzelheiten hierzu sind der Bedienungsanleitung des Mediaplayers zu entnehmen.
4. Wenn das Bluetooth®-System des Fahrzeugs erkannt wurde (mit der Bezeichnung Jaguar XJ), die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen. Zur Bestätigung der Anmeldung bei entsprechender Aufforderung **Ja** auswählen.
5. Bei entsprechender Aufforderung die Bluetooth®-PIN (persönliche Identifizierungsnummer) eingeben und zur Bestätigung **OK** wählen.

   Hinweis: *Die Bluetooth®-PIN muss mit der in den Mediaplayer eingegebenen Zahl identisch sein.*
6. Nachdem der Mediaplayer beim System angemeldet und mit ihm verbunden wurde, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, bevor der Bildschirm für die Gerätesteuerung geöffnet wird.

Hinweis: *Einige Mediaplayer werden nicht automatisch verbunden und müssen über das Gerät selbst oder über die Option* ***Gerät wechseln*** *manuell verbunden werden.*

ANMELDEN UND ANSCHLIESSEN EINES BLUETOOTH®-GERÄTS ÜBER DEN TOUCHSCREEN

Für weitere Informationen über Bluetooth® siehe Seite **131, INFORMATIONEN ÜBER BLUETOOTH®**.

1. Über das Menü des Mediaplayers dessen Bluetooth®-Verbindung aktivieren. Sicherstellen, dass sich der Mediaplayer in einem vom Bluetooth®-System erkennbaren Modus befindet, der mitunter als „Find-me“-Modus bezeichnet wird (zu näheren Einzelheiten hierzu siehe die Bedienungsanleitung des Mediaplayers).
2. Die Zündung einschalten und sicherstellen, dass der Touchscreen aktiv ist.
3. Im Menü „Eigene Musik“ die Option **Bluetooth** und anschließend **Neu suchen** auswählen.
4. Den Mediaplayer in der angezeigten Liste markieren und die entsprechende Option **Anmelden und Verbinden** auswählen.
5. Bei entsprechender Aufforderung den vierstelligen Code in den Mediaplayer eingeben (zu näheren Informationen siehe die Bedienungsanleitung des Mediaplayers).
6. Nachdem der Mediaplayer beim System angemeldet und mit ihm verbunden wurde, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, bevor der Bildschirm für die Gerätesteuerung geöffnet wird.

Hinweis: *Aufgrund der Dauer einer Bluetooth®-Suche wird empfohlen, die Funktion „Zeitlimit für Startmenü“ zu deaktivieren, bevor nach Bluetooth®-Geräten gesucht wird. Diese Einstellung kann über* ***Setup, Bildschirm*** *und* ***Zeitlimit für Startmenü*** *geändert werden.*

AUTOMATISCHE BLUETOOTH®-NEUVERBINDUNG

Wird Bluetooth® aus dem Menü „Eigene Musik“ ausgewählt, nachdem bereits Geräte angemeldet und verbunden wurden, stellt das System automatisch die Verbindung zum zuletzt verwendeten Gerät her (ein Bestätigungsfenster wird eingeblendet). Ist das zuletzt verwendete Gerät nicht vorhanden, sucht das System nach anderen zuvor verbundenen Geräten und stellt automatisch die Verbindung her, wenn eines gefunden wird.

Wird kein zuvor verbundenes Gerät gefunden, wird **Keine Geräte gefunden** angezeigt und die Optionen **Neu suchen**, **Gerät wechseln** und **Gerät verw.** werden angeboten.

UNTERBRECHUNG DER VERBINDUNG

Wird die Verbindung zwischen Fahrzeug und Bluetooth®-Gerät unterbrochen, wird ein Fenster eingeblendet. **Neu verb.** auswählen, um die Verbindung automatisch wiederherzustellen. Ein Bestätigungsfenster wird eingeblendet, bevor der Touchscreen in seinen vorherigen Modus zurückkehrt.

WECHSELN/TRENNEN EINES GERÄTS

- Im Menü für die Wiedergabesteuerung die Option **Einstellungen** wählen.
- Im Menü „Einstellungen“ die Option **Registr.** wählen.
- Die Option **Verb. trennen** auswählen. Ein Bestätigungsfenster wird eingeblendet und über die Optionen **Neu suchen**, **Gerät wechseln** bzw. **Gerät verw.** kann die Verbindung zu einem anderen Gerät hergestellt werden.

LADEN VON CDS

- Die CD nicht mit übermäßiger Kraft in das Fach eindrücken.
- Unregelmäßig geformte CDs und CDs mit einer Kratzschutzfolie oder selbstklebenden Etiketten dürfen nicht benutzt werden.
- Auf diesem CD-Player können CDs abgespielt werden, die der internationalen Standard-Audiospezifikation „Red Book“ entsprechen. Die Wiedergabe von CDs, die nicht diesem Standard entsprechen, kann nicht gewährleistet werden.
- Beschreibbare (CD-R) und wiederbeschreibbare (CD-RW) CDs funktionieren u. U. nicht korrekt.
- Da zweiseitige Dual-Format-Datenträger (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs, kann die Wiedergabe nicht garantiert werden und sie können sich verklemmen.

Es wird empfohlen, nur hochwertige runde CDs mit einem Durchmesser von 12 cm (4,7 Zoll) zu verwenden.

Wiedergegeben werden können normale CDs (CDDA) sowie MP3-, WMA-, WAV- und AAC-Dateien.

Der CD-Player kann immer nur eine CD aufnehmen, doch können bis zu zehn CDs in den virtuellen Speicher geladen werden.

In den virtuellen CD-Speicher können nur CDDA-Datenträger geladen werden.

Zur Lage des CD-Schlitzes und der Auswurftaste siehe Seite **100, AUDIO/VIDEO-BEDIENELEMENTE**.

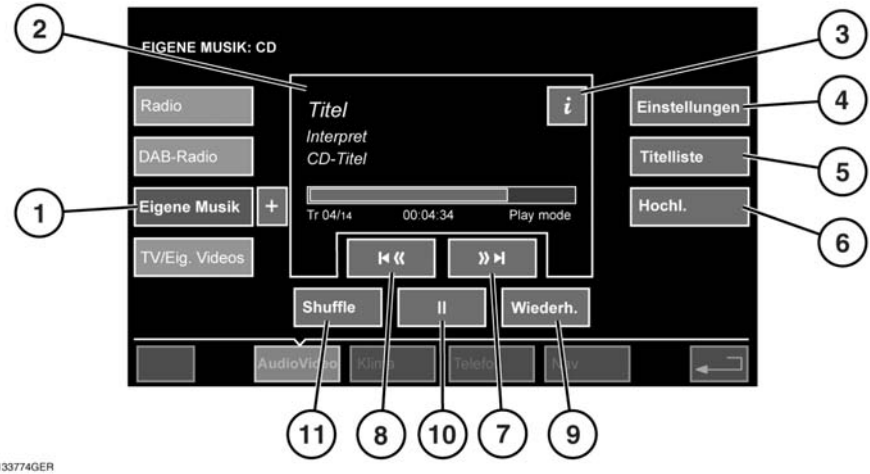
MP3-DATEIWIEDERGABE

Bei Verwendung einer MP3-CD muss jede Sitzung ordnungsgemäß abgeschlossen werden, jedoch nicht der ganze Datenträger.

Ist „Browse“ ausgewählt, wird die Liste aller Ordner und MP3-Dateien angezeigt. Einen Ordner wählen, um die darin enthaltenen Titel anzuzeigen und auszuwählen:

- Die höchste unterstützte Komprimierungsrate ist 320 Kilobit pro Sekunde (KBit/s). Wird eine Rate unter 128 KBit/s verwendet, kann die DSP-Funktion (digitale Signalverarbeitung) verloren gehen.
- Das Laden einer MP3-CD in den CD-Player kann länger dauern, wenn sich auf ihr mehr Titel als auf einer normalen CD befinden. Um den Ladevorgang möglichst kurz zu halten, wird eine starre Ordnerstruktur empfohlen.
- Enthält eine CD sowohl MP3- als auch CDDA-Titel, werden die MP3-Titel ignoriert.

CD-PLAYER-BEDIENELEMENTE



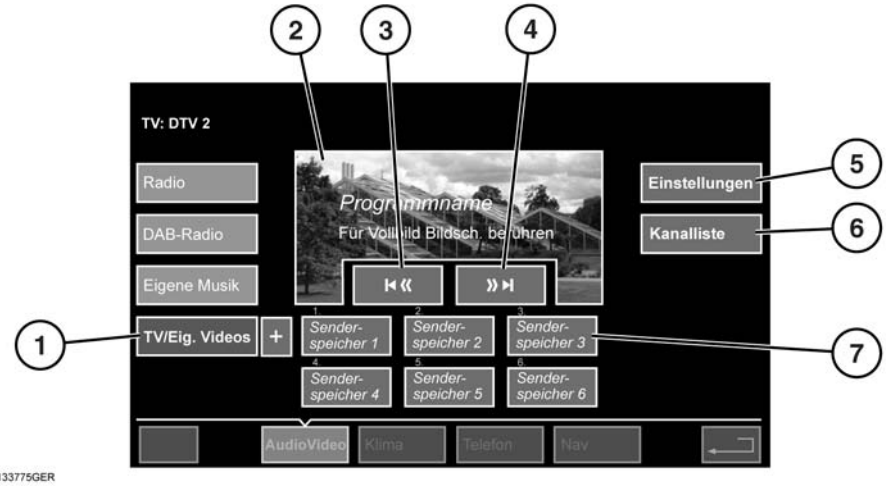
1. Berühren, um die Wiedergabe entweder der aktuellen CD oder von in den virtuellen CD-Speicher geladenen CDs zu starten. Die Aktivierung der Wiedergabe von einem tragbaren Gerät erfolgt ebenfalls über dieses Menü. Siehe Seite **111, BEDIENELEMENTE FÜR TRAGBARE GERÄTE**.
2. Anzeige von Informationen zum aktuellen Titel, einschließlich der bisherigen Spieldauer. Einige dieser Informationen werden auch auf der Instrumententafel angezeigt.
3. Auswählen, um ausführlichere Informationen zum aktuellen Titel anzuzeigen.
4. Auswählen, um Verkehrsmeldungen und Nachrichten ein- oder auszuschalten.
5. Auswählen, um die Titelliste auf der aktuellen CD oder der virtuellen CD anzuzeigen. Einen Titel aus der Liste auswählen, um die Wiedergabe zu starten. Auf einigen Bildschirmen wird nun eine Browse-Schaltfläche angezeigt.
6. Auswählen, um die in den virtuellen Speicher geladenen CDs anzuzeigen und zu verwalten.
   - Die Option **Hochl.** neben einem leeren Schlitz auswählen, um die aktuelle CD hochzuladen.
   - Ist der virtuelle Speicher voll, **Ersetzen** wählen, um eine vorhandene CD zu überschreiben.

   In jedem Fall wird ein Bestätigungsfenster eingeblendet. **Ja** auswählen, um fortzufahren.
7. Vorwärts überspringen/durchsuchen: Berühren und loslassen, um zum nächsten Titel auf der aktuellen CD zu gehen.
   - Berühren und halten, um den aktuellen Titel vorwärts zu durchsuchen. Die Wiedergabe wird fortgesetzt, wenn die Schaltfläche losgelassen wird.

8. Rückwärts überspringen/durchsuchen: Berühren und nach weniger als drei Sekunden der Titelwiedergabe loslassen, um zum vorherigen Titel zu gehen.
    - Berühren und nach drei Sekunden der Titelwiedergabe loslassen, um zum Anfang des aktuellen Titels zu gehen.
    - Berühren und halten, um den aktuellen Titel rückwärts zu durchsuchen. Die Wiedergabe wird fortgesetzt, wenn die Schaltfläche losgelassen wird.
9. **Wiederh.**: Einmal berühren und loslassen, um den aktuellen Titel solange zu wiederholen, bis der Modus „Wiederholen“ beendet wird. **Titel wiederh.** wird angezeigt.
    - Erneut berühren und loslassen, um die aktuelle virtuelle CD (bei einer MP3-CD den aktuellen Ordner) solange zu wiederholen, bis der Modus „Wiederholen“ beendet wird. **Disk wiederh.** wird angezeigt.
    - Ein drittes Mal berühren und loslassen, um den Modus „Wiederholen“ zu beenden.

    Hinweis: *Durch Wählen von* ***Shuffle*** *(Zufallswiedergabe) (****11****) wird der Modus „Wiederholen“ beendet, doch kann die Option* ***Titel wiederh.*** *auch im aktiven Shuffle-Modus gewählt werden (der zuvor gewählte Shuffle-Modus wird deaktiviert).*
10. Pause/Spielen: Auswählen, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Erneut auswählen, um die Wiedergabe fortzusetzen.
11. **Shuffle**: Einmal berühren und loslassen, um die Titel auf der aktuellen CD (im aktuellen MP3-Ordner) in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. **Shuffle Disk** wird angezeigt.
    - Erneut berühren und loslassen, um die Titel auf allen virtuellen CDs (MP3-Disk) in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. **Shuffle – Alle** wird angezeigt.
    - Ein drittes Mal berühren und loslassen, um den Modus „Shuffle“ zu beenden.

FERNSEHER-BEDIENELEMENTE



1. Auswählen des TV-Bands/Videoeingangs:
   - Berühren, um entweder digitalen (**DTV 1** oder **DTV 2 – Digital**) oder analogen (**TV – Analog**) TV-Empfang anzuzeigen und auszuwählen.
   - Über dieses Menü können auch andere Geräteeingänge (**DVD/CD**) ausgewählt werden, sofern sie vorhanden sind. Die ausgewählte Option wird angezeigt.

     Wird zwischen analogem und digitalem Band umgeschaltet, wird der zuletzt eingestellte Sender auf dem neuen Band wiedergegeben. Wird zwischen digitalen Bändern gewechselt, wird der aktuelle Kanal wiedergegeben.

     Hinweis: *Erfolgt fünf Sekunden lang keine Auswahl, wird das Menü „TV/Eig. Videos“ geschlossen.*
2. Vorschaufenster und Programminformationen: Berühren, um den Vollbildmodus zu aktivieren.
3. Suche zurück: Wählen, um den vorherigen Kanal in der Kanalliste anzuzeigen.
4. Suche vor: Wählen, um den nächsten Kanal in der Kanalliste anzuzeigen.
5. Auswählen, um Verkehrsmeldungen und Nachrichten ein- oder auszuschalten. Bei Auslandsreisen ist außerdem die Auswahl eines anderen analogen TV-Formats möglich.

   Hinweis: *Auf den digitalen TV-Empfang hat das Reisen in ein anderes Land keinen Einfluss.*

6. **Kanalliste**: Auswählen, um eine alphabetische Liste aller derzeit verfügbaren Kanäle anzuzeigen.
   - Der aktuelle Kanal und der Titel der aktuellen Sendung werden in einem kleinen Vorschaufenster angezeigt.
   - Einen Kanal in der Liste berühren, um ihn und den Titel im Vorschaufenster anzuzeigen.
   - Die Vorschau berühren, um diesen Kanal zu sehen.

   Hinweis: *Da das TV-System kontinuierlich die Verfügbarkeit von Kanälen prüft, besteht die Möglichkeit, dass ein Kanal in der Liste aufgeführt, tatsächlich aber nicht verfügbar ist (beispielsweise beim Fahren durch verschiedene Sendegebiete).*

   Nach der Änderung des Landes-Formats ist die Kanalliste leer, bis das System alle Kanäle mindestens einmal abgefragt hat.

7. Kanal-Speichertasten: Lange berühren, um den aktuellen Kanal als Voreinstellung zu speichern. Der Name des Kanals wird auf der Schaltfläche angezeigt.
   - Kurz berühren, um den unter dieser Schaltfläche gespeicherten Kanal zu wählen.

   Hinweis: *Gespeicherte Voreinstellungen enthalten Informationen, die Auskunft über das Land geben, in dem der Kanal gespeichert wurde. Wird ein voreingestellter Kanal gewählt, wird das TV-Format des Landes eingestellt, in dem der Kanal gespeichert wurde. Da analoge TV-Formate in den verschiedenen Ländern voneinander abweichen, kann es geschehen, dass die Liste mit analogen Kanälen leer ist.*

Für Informationen über die Verwendung der Audio/Video-Bedienelemente am Audiosystem und am Lenkrad siehe Seite **100, AUDIO/VIDEO-BEDIENELEMENTE**.

ANALOG-/DIGITALFERNSEHEN

Der Fernseher kann sowohl analoge als auch digitale Signale empfangen. Über die Bedienelemente des Touchscreens kann zwischen den beiden Modi umgeschaltet werden:

- Im Menü „TV/Eig. Videos“ erneut die Option **TV/Eig. Videos** auswählen oder die daneben befindliche Taste + berühren.
- Die gewünschte Option auswählen: **DTV 1** oder **DTV 2 – Digital** oder **ATV**. Zwischen DTV 1 und DTV 2 besteht hinsichtlich des Empfangsmodus kein Unterschied. Das einzige, was sich ändert, ist die Liste der Voreinstellungen.

VOLLBILDANZEIGE

Im TV-Hauptmenü und in der Kanalliste wird ein kleines Vorschaufenster mit dem aktuellen Kanal angezeigt. Die Vorschau berühren, um den Vollbildmodus zu aktivieren. Die TV-Bedienelemente sowie Informationen des elektronischen Programmführers (EPG) (nur Digital-TV) werden fünf Sekunden lang angezeigt, bevor sie ausgeblendet werden.

Erneut den Bildschirm kurz berühren, um die Bedienelemente und die EPG-Informationen zu jeder Zeit abzurufen.

Um zum Vorschaumodus zurückzukehren, das Vollbild berühren und halten.

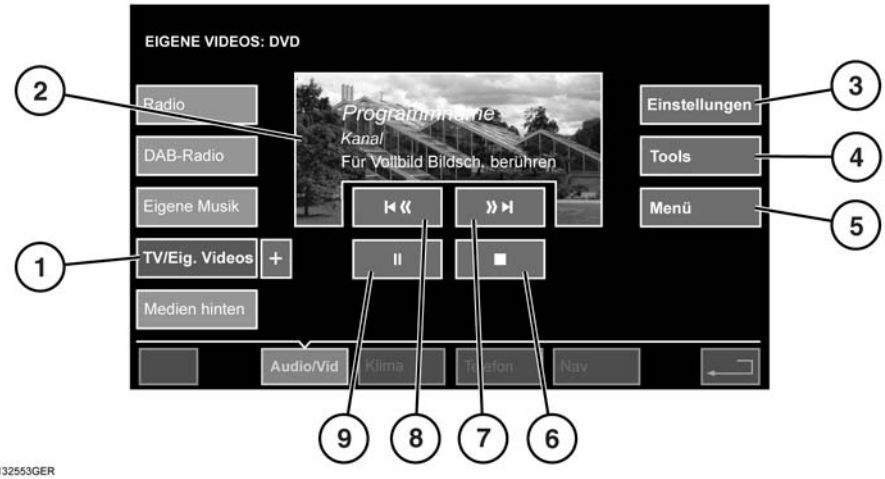
VOLLBILDANZEIGE-BEDIENELEMENTE

Die Bedienelemente für Suchvorgänge funktionieren genauso wie im Vorschaumodus.

Analoges TV-Format: Über die entsprechende Schaltfläche die Option **4:3**, **16:9** oder **Zoom** wählen.

Digitales TV-Format: Das Bild kann entweder in dem vom Sender übertragenen korrekten Format (entweder **4:3** oder **16:9**) angezeigt oder über die Option **Zoom** vergrößert werden.

VIDEO-MEDIAPLAYER-BEDIENELEMENTE



E132553GER

1. Berühren, um die gewünschte Videoquelle (**DVD/CD/USB**) anzuzeigen und auszuwählen, sofern das betreffende Medium vorhanden ist.
2. Vorschaufenster und Videomedien-Informationen: Berühren, um den Vollbildmodus zu aktivieren.
3. Auswählen, um das Menü **Einstellungen** zu öffnen.
4. Auswählen, um die Optionen für **DVD-Tools** anzuzeigen.
5. Auswählen, um das **DVD-Menü** zu öffnen. Auf einigen Bildschirmen wird stattdessen eine **Browsen**-Schaltfläche angezeigt.
6. Auswählen, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Durch erneutes Berühren wird die DVD angehalten und zurückgesetzt.
7. Suche vor: Auswählen, um zum nächsten Kapitel des Videos zu gehen.
8. Suche zurück: Auswählen, um zum vorherigen Kapitel des Videos zu gehen.
9. Auswählen, um die Wiedergabe zu unterbrechen/fortzusetzen.

Hinweis: *Für Informationen über die Verwendung der Audio/Video-Bedienelemente am Audiosystem und am Lenkrad siehe Seite* ***100, AUDIO/VIDEO-BEDIENELEMENTE****.*

LADEN VON DVDs

- Die CD nicht mit übermäßiger Kraft in das Fach eindrücken.
- Unregelmäßig geformte DVDs und DVDs mit einer Kratzschutzfolie oder selbstklebenden Etiketten dürfen nicht benutzt werden.
- Beschreibbare DVDs (DVD-R oder DVD+R) funktionieren möglicherweise nicht korrekt.
- Da zweiseitige Dual-Format-Datenträger (DVDplus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs, kann die Wiedergabe nicht garantiert werden und sie können sich verklemmen.

Es wird empfohlen, nur hochwertige runde DVDs mit einem Durchmesser von 12 cm (4,7 Zoll) zu verwenden.

Für die Lage des DVD-Schlitzes und der Auswurftaste siehe Seite **100, AUDIO/VIDEO-BEDIENELEMENTE**.

SPERRE DER VIDEOWIEDERGABE WÄHREND DER FAHRT

Videomedien können von der Fahrerposition nur angeschaut werden, wenn das Fahrzeug steht, der Wählknopf auf Parken (**P**) steht und die Parkbremse angezogen ist.

Wird der Wählknopf aus **P** verstellt oder die Parkbremse gelöst, wird auf dem Touchscreen wieder das Menü „TV/Eig. Videos“ und die entsprechende Sicherheitsmeldung angezeigt. Ist die Dual-View-Funktion verfügbar, wird der Beifahrer durch eine Meldung aufgefordert, diese Funktion zu aktivieren.

Ist für den Beifahrer die Wiedergabe von Videomedien über die Dual-View-Funktion aktiviert, wird das Videomedium weiterhin wiedergegeben, nachdem sich das Fahrzeug in Bewegung gesetzt hat. Einstellungen können jedoch nur über die Audio-Bedienelemente am Armaturenbrett oder über die Dual-View-Taste vorgenommen werden.
Siehe Seite **122, DUAL-VIEW**.

EINSTELLUNGEN

Je nach der Videomedien-Spezifikation umfassen die Einstellungen zwei Untermenüs: **Optionen** und **Videoabruf**. Über die **Videoabruf**-Option kann auf den Videoabruf-Inhalt einer DVD oder eines USB-Geräts zugegriffen werden. Nachdem das Video von der Website heruntergeladen wurde, muss für die Wiedergabe des Inhalts ein Registrierungscode eingegeben werden. Bei der Eingabe eines ungültigen Codes erfolgt keine Wiedergabe.

Auf dem Bildschirm „Einstellungen“ die Schaltfläche **Videoabruf** berühren, um den Registrierungscode anzuzeigen.

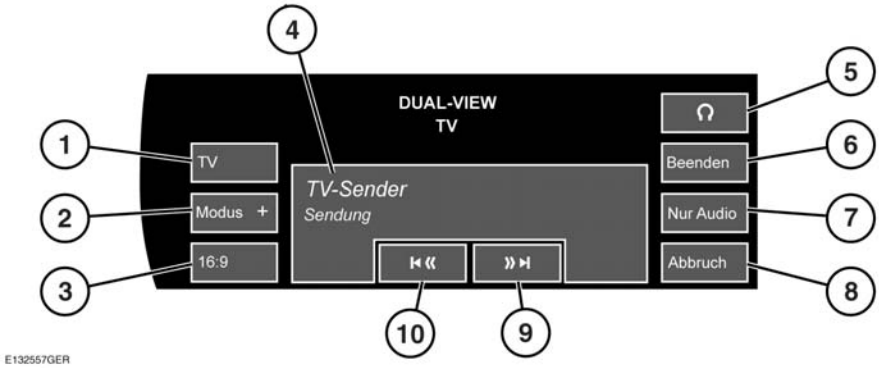
TOOLS

Das Menü „Tools“ enthält folgende Optionen:

- Untertitel
- Winkel
- Audio
- GEHE ZU

  Über das Menü „GEHE ZU“ kann nach **Kapitel** oder **Titel** auf bestimmte Teile des Videos zugegriffen werden.

DUAL-VIEW



Über die Dual-View-Funktion kann der Beifahrer auf dem Touchscreen fernsehen oder sich ein anderes Videomedium anschauen, während der Fahrer ein alternatives System (z. B. Radio oder Navigationssystem) nutzt.

Hinweis: *Hat der Fahrer eine alternative Audioquelle gewählt (z. B. Radio), erfolgt die Wiedergabe über die Fahrzeuglautsprecher. Der Beifahrer kann die Audiowiedergabe der Dual-View-Quelle über die Funkkopfhörer hören.*

Diese Taste (unterhalb des Touchscreens) drücken, um den Dual-View-Modus zu aktivieren. Nach Aktivierung von Dual-View muss der Beifahrer diese Taste drücken, um das Menü mit den Dual-View-Bedienelementen ein- bzw. auszublenden.

Hinweis: *Das Menü mit den Bedienelementen wird auch in der Ansicht des Fahrers angezeigt.*

Hinweis: *Bei aktiviertem Dual-View-Modus können die Fahrzeuginsassen auf dem Rücksitz u. U. beide Ansichten sehen.*

DUAL-VIEW-BEDIENELEMENTE

1. Auswählen, um den Dual-View-Modus zu beenden und zum Hauptmenü für das aktuelle Wiedergabegerät (TV, DVD/CD) zurückzukehren.

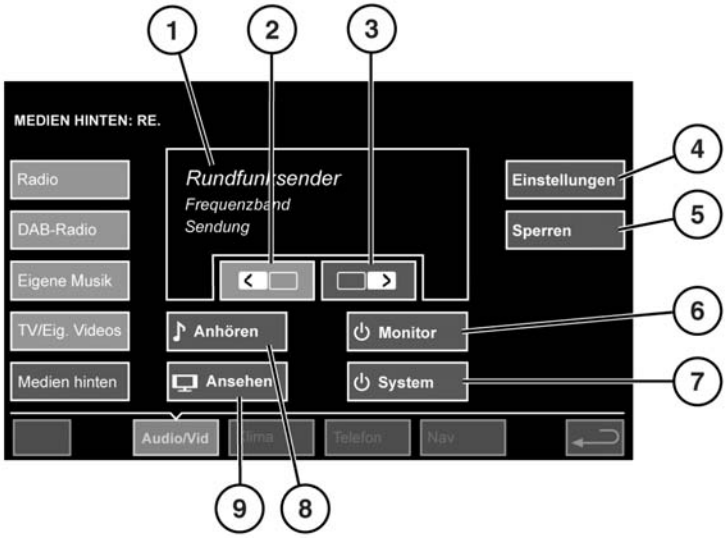
   Hinweis: *Während der Fahrt wird das Vorschaufenster deaktiviert.*

2. Auswählen, um eine Liste aller verfügbaren Videoquellen anzuzeigen. Die entsprechende Schaltfläche berühren, um eine alternative Quelle auszuwählen. Das Menü mit den Bedienelementen für diese Quelle wird angezeigt.
3. Auswählen, um das Bildformat (4:3, Zoom, 16:9) zu ändern. Das nächste verfügbare Format wird auf der Schaltfläche angezeigt.
   Siehe Seite **119, VOLLBILDANZEIGE-BEDIENELEMENTE**.
4. Informationen über die aktuelle Videoquelle (z. B. TV-Kanal und Titel der Sendung)
5. Auswählen, um die Ausgabe über die Funkkopfhörer ein- oder auszuschalten.
6. Auswählen, um den Dual-View-Modus zu beenden. Auf dem Touchscreen wird wieder das Menü angezeigt, das gerade vom Fahrer verwendet wird.
7. Auswählen, um die Audiowiedergabe für die Videoquelle aktiviert zu lassen, während die Anzeige zum derzeit vom Fahrer verwendeten Menü zurückkehrt.
8. Auswählen, um das Fenster mit den Dual-View-Bedienelementen auszublenden.
9. Suche vor: Auswählen, um den nächsten Kanal in der Kanalliste oder den nächsten Titel auf der CD oder DVD wiederzugeben.
10. Suche zurück: Auswählen, um den vorherigen Kanal in der Kanalliste oder den vorherigen Titel auf der CD oder DVD wiederzugeben.

Hinweis: *Handelt es sich beim ausgewählten Datenträger um eine CD oder DVD, wird zwischen den Suche-Schaltflächen die Schaltfläche für Wiedergabe/Pause angezeigt.*

Hinweis: *Wird das Menü mit den Bedienelementen länger als fünf Sekunden nicht benutzt, kehrt die Anzeige zum Vollbildmodus zurück. Die Dual-View-Taste erneut drücken, um die Bedienelemente einzublenden.*

BEDIENELEMENTE (VORDERER TOUCHSCREEN)



1. Aktuell wiedergegebenes Medium
2. Auswahl Bildschirm hinten links
3. Auswahl Bildschirm hinten rechts
4. Bildschirm „Einstellungen“
5. Fernbedienungssperre
6. Ausgewählten Bildschirm ausschalten
7. Multimediasystem im Fond ein-/ausschalten
8. Auswahl Audioquelle
9. Auswahl Videoquelle

STEUERUNG DES FOND-MULTIMEDIASYSTEMS ÜBER DEN TOUCHSCREEN

Wenn der Bildschirm für die Steuerung des Fond-Multimediasystems auf dem Touchscreen angezeigt wird, ist die Fernbedienung für das System gesperrt. Das Fond-Multimediasystem funktioniert erst, wenn es über den Touchscreen eingeschaltet wird.

EINSTELLUNGEN DES FOND-MULTIMEDIASYSTEMS

Auf dem Einstellungsbildschirm für das Fond-Multimediasystem können der **Limousinenmodus** und die **Kindersicherung** ein- und ausgeschaltet und der Grenzwert für die **Alterswarnung** festgelegt werden.

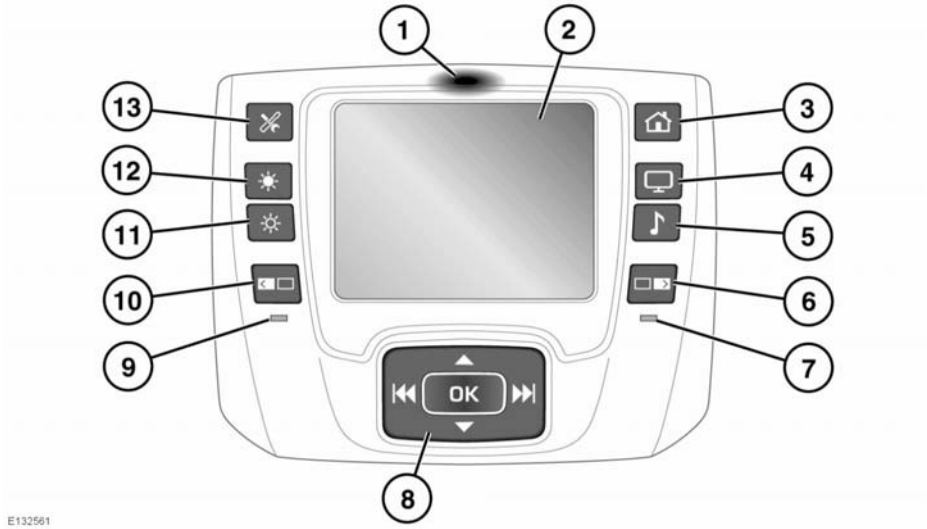
Bei eingeschaltetem **Limousinenmodus** können die Fondinsassen das Audiosystem für den gesamten Fahrgastraum mit der Fernbedienung steuern.

Bei eingeschalteter **Kindersicherung** und festgelegter Altersbeschränkung wird bei ungeeignetem Medieninhalt eine Meldung auf dem Touchscreen angezeigt.

Die Entscheidung, ob Inhalte für Kinder geeignet sind, liegt in der Verantwortung der Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Hinweis: *Bei ausgeschalteter Kindersicherung ist der Schieberegler für die Altersbeschränkung ausgeblendet.*

FERNBEDIENUNG MIT TOUCHSCREEN



1. Drücken, um die Fernbedienung zu entnehmen.

   Nicht auf den Touchscreen drücken, um die Fernbedienung zu entnehmen.
2. Touchscreen
3. Startmenü
4. Videoquelle
5. Audioquelle
6. Auswahl rechter Bildschirm
7. Kontrollleuchte für rechten Bildschirm: Leuchtet auf, wenn der rechte Bildschirm ausgewählt wurde.
8. Tasten für Cursor-Bewegung und Optionsauswahl
9. Kontrollleuchte für linken Bildschirm: Leuchtet auf, wenn der linke Bildschirm ausgewählt wurde.
10. Auswahl linker Bildschirm
11. Touchscreen-Helligkeit verringern
12. Touchscreen-Helligkeit erhöhen
13. Touchscreen-Einstellungen

VERWENDEN VON RSE

Das System kann mit der Fernbedienung bedient werden, während diese in der Rücksitz-Armlehne angedockt ist oder während sie in der Hand gehalten wird.

Um die Fernbedienung aus der Armlehne zu nehmen, zum Entriegeln oben auf die Fernbedienung (**1**) drücken.

Nicht versuchen, die Fernbedienung aus der angedockten Position herauszuziehen.

Bei aktiviertem System wird der Touchscreen der Fernbedienung eingeschaltet.

E132562GER

Mit der entsprechenden Taste (**6** oder **10**) oder der Bildschirm-Schaltfläche (rechts oder links) den gewünschten Bildschirm auswählen, auf dem Optionen eingestellt und ausgewählt werden können.

Hinweis: *Für jeden Bildschirm/jedes Menü steht ein Hilfebildschirm zur Verfügung. Um den Hilfebildschirm mit Informationen zu den verfügbaren Funktionen und Optionen aufzurufen, das Fragezeichen (**?**) berühren.*

E132563GER

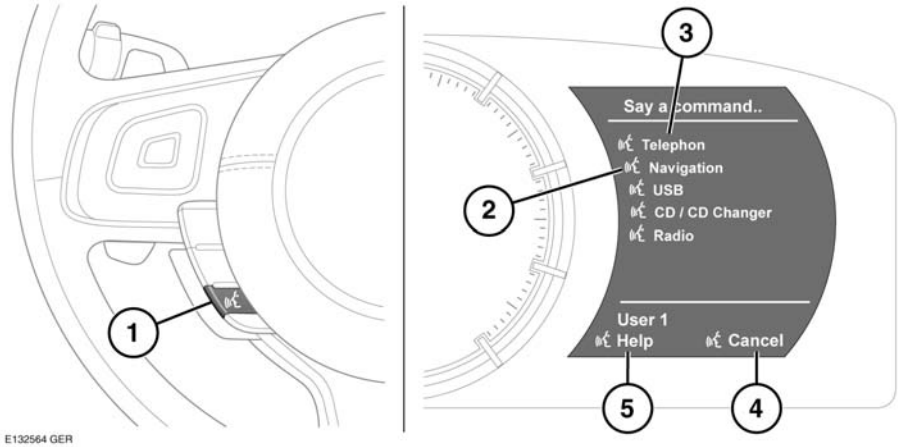
KOPFHÖRER

Die Lautstärke der Kopfhörer wird jeweils an den Kopfhörern selbst eingestellt.

FERNBEDIENUNGSBATTERIE

Die Batterie der Fernbedienung wird automatisch aufgeladen, während die Fernbedienung angedockt ist. Die Batterie darf vom Anwender nicht ausgewechselt oder entfernt werden.

VERWENDEN DER SPRACHSTEUERUNG



1. Sprechtaste: Kurz drücken, um die Eingabe von Sprachanweisungen zu starten. Gedrückt halten, um die Eingabe von Sprachanweisungen abzubrechen.

   Hinweis: *Um die akustische Rückmeldung zu unterbrechen, während einer Sprachsitzung kurz die Sprechtaste drücken. Auf den Signalton warten, bevor eine Anweisung gegeben wird.*

2. Sprachsymbol: Gibt an, dass eine Anweisung verfügbar ist. Die Anweisung erst geben, wenn das Symbol angezeigt wird (und nachdem ein Ton zu hören war).

3. Sprachanweisungsliste: Wird rechts auf der Instrumententafel angezeigt und bietet zu jedem Zeitpunkt der Sprachsitzung Rückmeldungen und verfügbare Anweisungen.

4. Wird dieser Eintrag angezeigt, **Abbrechen** sagen, um die aktuelle Sprachsteuerung abzubrechen.

5. Wird dieser Eintrag angezeigt, **Hilfe** sagen, um während der Sprachsteuerung Unterstützung zu erhalten.

Die Sprachsteuerung wie folgt in Betrieb nehmen:

1. Die Sprechtaste kurz drücken, um den Eingabemodus zu starten.

2. Warten, bis die Sprachanweisungsliste auf der Instrumententafel angezeigt wird. Ist das System bereit, erklingt ein Signalton und neben den Anweisungen werden die Sprachsymbole angezeigt.

3. Eine verfügbare Anweisung geben.

   Hinweis: *Da die Anweisungen bereits aufgelistet werden, bevor das System empfangsbereit ist, ist es wichtig, darauf zu warten, dass neben der entsprechenden Anweisung das Sprachsymbol angezeigt wird. Erst dann die Anweisung geben.*

4. Warten, bis auf der Liste aktuelle Rückmeldungen und die für den nächsten Schritt verfügbaren Anweisungen angezeigt werden. Warten, bis der Signalton erklingt.

5. Die nächste Anweisung geben.

6. Auf diese Weise fortfahren, bis die gewünschte Aufgabe erledigt ist.

Hinweis: *Bei Informationen, die den verfügbaren Platz im Menü überschreiten, wird **...>** angezeigt. Mit den rechten und linken Pfeiltasten der Joypad-Steuerung am Lenkrad den gesamten Eintrag anzeigen.*

SPRACHBEDIENUNGSANLEITUNG

Anhören einer Anleitung zur Bedienung des Sprachsteuerungssystems:

- Die Sprechtaste kurz drücken, um den Eingabemodus zu starten.
- Auf den Signalton warten, dann **Sprachbedienungsanleitung** sagen.

Die Anleitung kann auch in folgenden Schritten über den Touchscreen aufgerufen werden:

- Im Startmenü des Touchscreens die Option **Setup** auswählen.
- Im Menü „Setup“ die Option **Sprache** auswählen.
- Im Sprachmenü die Option **Anleitung** auswählen.
- **Sprachbed.anleitung** auswählen.

Die Sprachbedienungsanleitung kann jederzeit abgebrochen werden. Dazu auf dem eingeblendeten Bildschirm **Abbrechen** auswählen oder die Sprechtaste gedrückt halten.

SPRACHTRAINING

Diese Funktion ermöglicht dem System nach Abschluss des Trainings die bessere Erkennung der Sprachmerkmale eines Benutzers. Durchführen des Sprachtrainings:

- Im Startmenü die Option **Setup** auswählen.
- Im Menü „Setup“ die Option **Sprache** auswählen.
- Im Sprachmenü die Option **Sprachtraining** auswählen.
- Die Option **Nutzer 1** oder **Nutzer 2** auswählen, um mit dem Training zu beginnen.
- Die Anweisungen auf dem Bildschirm und die Sprachanweisungen befolgen.

Das Lernprogramm kann jederzeit abgebrochen werden. Dazu auf dem eingeblendeten Bildschirm **Abbrechen** wählen oder die Sprechtaste gedrückt halten.

UNTERBRECHUNGEN DER EINGABE VON SPRACHANWEISUNGEN

In den nachstehenden Fällen wird die aktuelle Eingabe von Sprachanweisungen unterbrochen:

- Bei Anzeige einer Warnung hoher Priorität auf dem Informationsdisplay
- Wenn längere Zeit keine Benutzereingabe erfolgt

Drücken Sie die Sprechtaste, um den Eingabemodus erneut zu starten.

Hinweis: *Eine neue Sprachsitzung kann erst begonnen werden, nachdem die Warnung mindestens vier Sekunden lang angezeigt wurde.*

NAMENSKENNUNGEN

Mit Hilfe von Sprachwahlen lässt sich die Sprachsteuerung personalisieren, so dass Navigationsziele, Telefonnummern oder Radiosender mit Hilfe eines Namens aufgerufen werden können.

Ein Sprachwahl hinzufügen:

- Im Startmenü die Option **Setup** auswählen.
- Im Menü „Setup“ die Option **Sprache** auswählen.
- Im Sprachmenü die Option **Sprachwahl** auswählen.
- Das System auswählen, das mit der Sprachwahl aktiviert werden soll (**Telefon**, **Navigation** oder **Radio**).

Die Anweisungen auf dem Bildschirm und die Sprachanweisungen befolgen.

SPRACHANWEISUNGEN FÜR SONDERZIELE DES NAVIGATIONSSYSTEMS

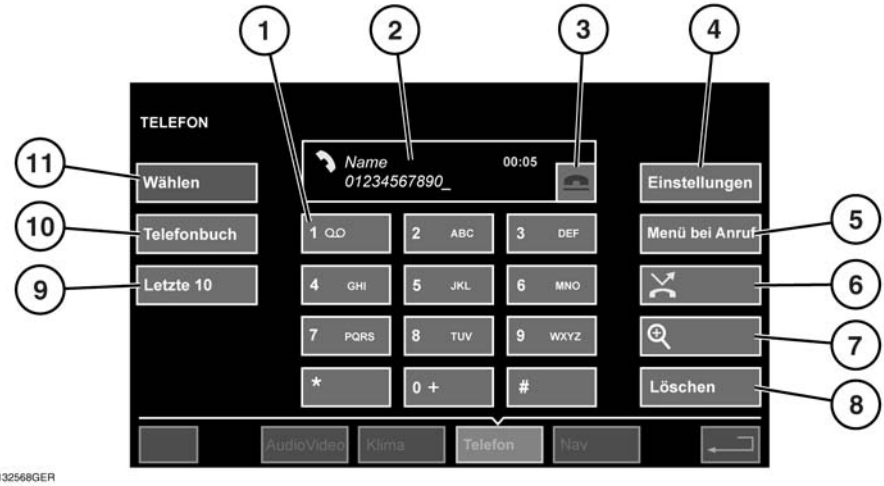
Um die Anzeige von Sonderziel-Kennzeichnungen auf dem Navigationsdisplay anzufordern, **Navigation** und anschließend die gewünschte SoZ-Kategorie aus der folgenden Liste sagen (z. B. **Navigation Parken**).

- Navigation (Tankstelle | Tanken)
- Navigation (Parken | Parkplatz)
- Navigation Jaguar Vertragshändler
- Navigation Krankenhaus
- Navigation Golfplatz
- Navigation Touristeninformation
- Navigation (Restaurant | Ich habe Hunger)
- Navigation Einkaufszentrum
- Navigation Hotel
- Navigation Autobahnraststätte
- Navigation Stadtmitte

E132565 GER

Auf dem Navigationsdisplay sind nun Symbole zu sehen, die die Standorte der ausgewählten Sonderziele anzeigen. Für weitere Informationen über Sonderziele siehe Seite **144, SONDERZIELE (SoZ)**.

TELEFONSYSTEM – ÜBERSICHT



1. Zum Abrufen der Mailbox berühren und gedrückt halten.
2. Statusanzeige. Zeigt den Namen und/oder die gewählte Nummer sowie die Gesprächsdauer an.
3. Symbole für Verbindung herstellen/trennen. Berühren, um eine Verbindung herzustellen/einen Anruf entgegenzunehmen bzw. ein Gespräch zu beenden/einen Anruf zurückzuweisen.
4. Auswählen, um die Optionen für die **Einstellungen** anzuzeigen: Geräte, Voicemail, Annahmeoptionen und Telefoneinst.
5. Auswählen, um das **Menü bei Anruf** zu öffnen: Mikrofon stumm und Privat-Modus.
6. Berühren, um die automatische Zurückweisung von Anrufen (Auto-Abl.) zu aktivieren/deaktivieren. Sofern aktiviert, werden ankommende Anrufe zurückgewiesen oder zur Mailbox umgeleitet (je nach den Mobiltelefon-Einstellungen).
7. Auswählen, um das Telefon-Tastenfeld zu vergrößern. Erneut wählen, um die Originalgröße des Tastenfelds wiederherzustellen.
8. Berühren und loslassen, um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen. Berühren und gedrückt halten, um die ganze eingegebene Nummer zu löschen.
9. Auswählen, um die **letzten 10** gewählten Nummern bzw. entgegengenommenen und entgangenen Anrufe anzuzeigen.
10. Auswählen, um das **Telefonbuch** zu öffnen.
11. Auswählen, um den Modus **Wählen** zu aktivieren.

INFORMATIONEN ÜBER BLUETOOTH®

Bluetooth® ist die Bezeichnung für eine Kurzstrecken-Hochfrequenztechnologie, die die drahtlose Kommunikation zwischen elektronischen Geräten ermöglicht.

Das Jaguar Bluetooth®-System unterstützt die Protokolle Bluetooth® Hands Free Profile (HFP), Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) und Audio Video Remote Control Profile (AVRCP).

Hinweis: *Da die Profile HFP und A2DP/AVRCP unabhängig voneinander genutzt werden können, können gleichzeitig ein Telefon über das eine und ein Multimediagerät über das andere angeschlossen sein.*

Bevor das Mobiltelefon benutzt werden kann, muss es beim Bluetooth®-System des Fahrzeugs angemeldet und mit ihm verbunden werden. Dies kann über das Mobiltelefon oder den Touchscreen geschehen. Siehe Seite **133, ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DEN TOUCHSCREEN** oder Seite **132, ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DAS MOBILTELEFON**.

Nachdem ein Mobiltelefon beim Fahrzeug angemeldet und mit ihm verbunden wurde, versucht das System bei jedem Einschalten der Zündung, die Verbindung zum zuletzt verbundenen Telefon herzustellen.

Da diese Mobiltelefone unterschiedliche Audio- und Echo-Eigenschaften haben, kann es einige Sekunden dauern, bis sich das Bluetooth®-System des Fahrzeugs angepasst hat und eine optimale Audioqualität bietet.

Damit die Freisprecheinrichtung optimal funktioniert und nur minimal durch Echo und andere Störgrößen beeinträchtigt wird, müssen u. U. die Lautstärke im Fahrzeug und die Lüfterdrehzahl etwas verringert werden.

TELEFONSICHERHEIT

An Orten, an denen große Explosionsgefahr besteht, das Telefon ausschalten. Hierzu gehören Tankstellen, Kraftstofflager und Chemie-Fabriken sowie Orte, an denen sich Kraftstoffdämpfe, Chemikalien oder Metallstäube in der Luft befinden.

Wenn das Telefon benutzt wird, kann die Funktion von Herzschrittmachern oder Hörgeräten gestört werden. Bei einem Arzt oder beim Hersteller nachfragen, ob ein solches Gerät ausreichend gegen Hochfrequenzenergie geschützt ist.

Die „Health Industry Manufacturers Association“ (HIMA – Herstellergemeinschaft medizinischer Geräte) empfiehlt, zwischen der Antenne eines Mobiltelefons und einem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 15 cm (6 Zoll) einzuhalten, um eine potenzielle Störung des Schrittmachers zu vermeiden. Diese Empfehlung entspricht den Forschungsergebnissen und Empfehlungen der unabhängigen Forschungsgruppe „Wireless Technology Research“.

Mobiltelefone immer sicher verstauen.

TELEFON-KOMPATIBILITÄT

Das Bluetooth®-Telefonsystem des Fahrzeugs kann mit einem geeigneten Bluetooth®-kompatiblen Mobiltelefon genutzt werden.

Hinweis: *Manche Bluetooth®-Mobiltelefone können das Bluetooth®-System des Fahrzeugs in größerem Umfang nutzen als andere.*

Eine Liste der kompatiblen Telefone ist auf der Jaguar Website unter **www.jaguar.de** im Bereich „Service & Zubehör“ erhältlich. Alternativ wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.

Hinweis: *Die unter Jaguar.de aufgeführten Bluetooth®-Telefone wurden auf ihre Kompatibilität mit Fahrzeugen von Jaguar getestet. Das Betriebsverhalten ist von der Version der Telefonsoftware, vom Ladezustand der Batterie, von der Reichweite und vom Netzbetreiber abhängig. Telefone unterliegen der Garantie des Herstellers, nicht der von Jaguar.*

Das Bluetooth®-System unterstützt Bluetooth® Hands Free Profile 1.5 (HFP 1.5). Wird dieses Profil auch von dem beim System angemeldeten Mobiltelefon unterstützt, sind weitere Funktionen verfügbar, wie etwa die Anzeige des Batterieladezustands, der Signalstärke und des Netzbetreibers. Wenn diese Funktionen vom Mobiltelefon nicht unterstützt werden, werden diese Daten nicht auf dem Touchscreen angezeigt. Diese Daten erscheinen jedoch auf dem Display des Mobiltelefons.

ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DAS MOBILTELEFON

Anstatt mit dem Telefonsystem nach dem eigenen Telefon zu suchen, kann die Anmeldung und die Verbindung zum System auch über das Mobiltelefon erfolgen.

Hinweis: *Wie das Mobiltelefon (über das Telefon) beim Fahrzeug angemeldet und mit ihm verbunden wird, ist davon abhängig, welches Mobiltelefon verwendet wird.*

1. Die Zündung einschalten und sicherstellen, dass der Touchscreen aktiv ist.
2. Im Startmenü die Option **Telefon** auswählen.
3. Es wird ein Menü angezeigt. **Telefon verwen.** auswählen.

   Hinweis: *Die Zeit, in der das Bluetooth®-System des Fahrzeugs erkannt werden kann, ist auf drei Minuten beschränkt.*

   Hinweis: *Die in das Bluetooth®-System des Fahrzeugs eingegebene PIN muss mit der in das Telefon eingegebenen PIN identisch sein.*
4. Mit dem Mobiltelefon nach Bluetooth®-Geräten suchen. Bei einigen Telefonen wird dies als neu angemeldetes Gerät bezeichnet. Nähere Einzelheiten hierzu sind der Bedienungsanleitung des Telefons zu entnehmen.
5. Wenn das Bluetooth®-System des Fahrzeugs (mit der Bezeichnung „Jaguar XJ“) vom Mobiltelefon erkannt wurde, das Telefon verwenden, um mit der Verbindung zu beginnen. Das Mobiltelefon oder das Bluetooth®-System des Fahrzeugs fordert zur Eingabe einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN) auf. Eine selbst gewählte PIN eingeben und **OK** drücken.
6. In das andere Gerät dieselbe PIN eingeben.

   Hinweis: *Die in das Bluetooth®-System des Fahrzeugs eingegebene PIN muss mit der in das Telefon eingegebenen PIN identisch sein.*
7. Nachdem das Telefon beim System angemeldet und mit ihm verbunden wurde, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, bevor zum Bildschirm „Wählen“ gewechselt wird.

Hinweis: *Einige Mobiltelefone werden nicht automatisch verbunden und müssen über das Telefon selbst oder über die Option* ***Tel. wechseln*** *manuell verbunden werden.*

ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DEN TOUCHSCREEN

1. Über das Menü des Telefons dessen Bluetooth®-Verbindung aktivieren. Sicherstellen, dass sich das Telefon in einem vom Bluetooth®-System erkennbaren Modus befindet, der mitunter als „Find me“-Modus bezeichnet wird (zu näheren Einzelheiten hierzu siehe die Bedienungsanleitung des Telefons).
2. Die Zündung einschalten und sicherstellen, dass der Touchscreen aktiv ist.
3. Im Startmenü die Option **Telefon** auswählen.
4. Es wird ein Menü angezeigt. **Neu suchen** auswählen.
5. Das Telefon in der angezeigten Liste markieren und die entsprechende Option **Anmelden und Verbinden** auswählen.

   Hinweis: *Werden mehr als fünf Telefone gefunden, muss u. U. die Bildlaufleiste verschoben werden, um die gesamte Liste zu sehen.*
6. Bei entsprechender Aufforderung den vierstelligen Code in das Telefon eingeben (zu näheren Informationen siehe die Bedienungsanleitung des Telefons).
7. Nachdem das Telefon beim System angemeldet und mit ihm verbunden wurde, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, bevor zum Bildschirm „Wählen“ gewechselt wird.

Hinweis: *Bei einigen Mobiltelefonen ist für eine automatische Bluetooth®-Verbindung die Einstellung „autorisiert“ oder „vertrauenswürdig“ erforderlich. Nähere Einzelheiten hierzu sind der Bedienungsanleitung des Telefons zu entnehmen.*

Hinweis: *Aufgrund der Dauer einer Bluetooth®-Suche wird empfohlen, die Funktion „Zeitlimit für Startmenü“ zu deaktivieren, bevor nach Bluetooth®-Geräten gesucht wird. Diese Einstellung kann über* ***Setup***, ***Bildschirm*** *und* ***Zeitlimit für Startmenü*** *geändert werden.*

WECHSELN DES VERBUNDENEN TELEFONS

Bis zu zehn Mobiltelefone können auf dieselbe Weise beim Fahrzeug angemeldet werden. Jedoch kann immer nur ein Telefon verbunden sein.

Zum Verbinden eines anderen angemeldeten Telefons mit dem Fahrzeug folgendermaßen vorgehen:

1. Im Startmenü die Option **Telefon** auswählen.
2. Es wird ein Menü angezeigt. **Tel. wechseln** auswählen.
3. Das Telefon in der angezeigten Liste markieren und die entsprechende Option **Verbinden** auswählen.
4. Nachdem das Telefon mit dem System verbunden wurde, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, bevor zum Bildschirm „Wählen“ gewechselt wird.

TELEFONSYSTEM-SYMBOLE

Symbol „Verbinden“. Berühren, um eine Verbindung herzustellen oder einen Anruf entgegenzunehmen.

Symbol „Trennen“. Berühren, um ein Gespräch zu beenden oder einen Anruf zurückzuweisen.

Telefon-Signalstärkeanzeige

Ladezustandsanzeige des Telefonakkus

Gerätesymbol „Telefon“. Zeigt an, dass es sich bei einem erkannten Bluetooth®-Gerät um ein Telefon handelt.

Gerätesymbol „Mediaplayer“. Zeigt an, dass es sich bei einem erkannten Bluetooth®-Gerät um einen Mediaplayer handelt.

Bildlaufleistenpfeile. Berühren, um Listen mit erkannten Telefonen, Anrufen oder Telefonbucheinträgen nach oben oder unten zu verschieben.

LENKRADTASTEN

Taste „Verbinden“. Drücken und loslassen, um eine Verbindung herzustellen bzw. einen Anruf entgegenzunehmen oder um die Liste der letzten zehn gewählten Nummern zu öffnen. Gedrückt halten, um das Telefonbuch anzuzeigen.

Taste „Trennen“. Berühren, um ein Gespräch zu beenden oder einen Anruf zurückzuweisen.

Kein Telefon angeschlossen.

Sprechtaste der Sprachsteuerung.

Drücken, um die Gesprächslautstärke zu erhöhen.

Drücken, um die Gesprächslautstärke zu verringern.

Drücken, um Listen mit Anrufen oder Telefonbucheinträgen nach oben oder unten zu verschieben.

GESPRÄCHSLAUTSTÄRKE

Die Gesprächslautstärke wird über den Lautstärkeregler des Audiosystems eingestellt.

Ist das Audiosystem während eines Gesprächs eingeschaltet, wird die Audiowiedergabe für die Dauer des Gesprächs unterdrückt. Navigationsanweisungen und Einparkhilfe-Warnungen werden nicht unterdrückt.

WÄHLVORGANG

Ist das Telefon mit dem Fahrzeugsystem verbunden, ist „Wählen“ der Standardbildschirm im Telefonmodus.

Über die Tastatur auf dem Bildschirm die erforderliche Nummer eingeben und das Symbol „Verbinden“ berühren, um die Verbindung herzustellen.

Hinweis: *Bei der Eingabe einer Nummer kann über die Taste* ***Löschen*** *die auf dem Touchscreen angezeigte Telefonnummer geändert werden. Durch kurzes Berühren werden einzelne Ziffern, durch langes Berühren wird die gesamte Nummer gelöscht.*

TELEFONBUCH

Die Kontaktdaten des Mobiltelefons werden jedes Mal, wenn das Telefon mit dem Fahrzeugsystem verbunden wird, automatisch in das Telefonbuch des Fahrzeugs heruntergeladen.

Aktivieren/deaktivieren der Auto-Download-Funktion:

1. Im Menü „Telefon“ die Option **Einstellungen** auswählen.
2. **Telefoneinst.** auswählen.
3. **Telefonbuch** auswählen.
4. Die Option „Auto-Download“ **Aus** oder **Ein** auswählen.

Hinweis: *Nur das Telefonbuch des derzeit mit dem Fahrzeugsystem verbundenen Telefons kann angezeigt werden.*

Abrufen von Kontakten aus dem Telefonbuch:

1. Im Menü „Telefon“ die Option **Telefonbuch** auswählen.
2. Über die Buchstabentasten den Buchstaben wählen, unter dem gesucht werden soll. Durch wiederholtes Berühren derselben Taste werden nacheinander die auf den Tasten angezeigten Buchstaben abgerufen.
3. Zur Bestätigung **OK** auswählen.
4. Den gewünschten Kontakt in der angezeigten Liste markieren und berühren, um ihn anzurufen. Ist für einen Kontakt mehr als eine Nummer gespeichert, die gewünschte Nummer aus der Liste auswählen.

   Durch Betätigen der entsprechenden **i**-Taste können Optionen für die Anzeige weiterer Kontaktinformationen aufgerufen werden.

Hinweis: *Um die ganze Liste zu sehen, muss sie u. U. mit der Bildlaufleiste verschoben werden.*

Bei bestimmten Mobiltelefonen wird das Telefonbuch an zwei unterschiedlichen Stellen gespeichert, auf der SIM-Karte und im Telefonspeicher. Vom Fahrzeug werden nur die Kontaktdaten aus dem Telefonspeicher heruntergeladen. Damit alle Kontakte heruntergeladen werden, müssen sie zunächst von der SIM-Karte in den Telefonspeicher kopiert werden.

Werden vom Telefon Kontakttypendaten unterstützt, wird im Telefonbuch des Fahrzeugs ein Kontakttypensymbol angezeigt. Dieses Symbol steht rechts neben den einzelnen Kontakten im Verzeichnis und weist auf die nachstehenden Typen hin:

Festnetz (Standardeinstellung)

Mobil

Zuhause

Arbeit

OPTION LETZTE 10

Über die Option **Letzte 10** können die zehn letzten durchgeführten, entgegengenommenen oder entgangenen Anrufe angezeigt werden:

1. Im Menü „Telefon“ die Option **Letzte 10** wählen.
2. Die Option **Gewählte Anrufe**, **Angenommene Anrufe** oder **Entgangene Anrufe** auswählen.
3. Den gewünschten Anruf in der angezeigten Liste markieren und berühren, um die Verbindung herzustellen.

   Durch Betätigen der entsprechenden **i**-Taste kann eine Option für die Anzeige weiterer Kontaktinformationen aufgerufen werden.

Hinweis: *Um die ganze Liste zu sehen, muss sie u. U. mit der Bildlaufleiste verschoben werden.*

Hinweis: *Die Liste wird in der Reihenfolge angezeigt, in der die Anrufe erfasst wurden. Sind diese Informationen nicht verfügbar, werden die Anrufe so angezeigt, wie sie vom Mobiltelefon übertragen wurden. Bei manchen Telefonen kann die Liste auch in umgekehrter oder einer anderen Reihenfolge angezeigt werden.*

Hinweis: *Falls diese Liste vom Mobiltelefon nicht bereitgestellt wird, erstellt das Fahrzeug eine Liste der „Letzten 10“. Diese Liste wird gelöscht, wenn das Telefon nicht mehr verbunden ist.*

EINSTELLUNGEN

Je nach Fahrzeugspezifikation enthält das Menü **Einstellungen** bis zu vier Optionen:

1. Über die Option **Geräte** kann das Telefon vom System getrennt, das verbundene Telefon gewechselt, nach einem neuen Bluetooth®-kompatiblen Telefon gesucht oder ein Telefon in die Lage versetzt werden, das Fahrzeugsystem zu erkennen und sich bei ihm anzumelden.
2. Über die Option **Voicemail** kann die Nummer des Mailbox-Servers für den angegebenen Netzanbieter gespeichert oder bearbeitet werden.
3. Über die Option **Annahmeoptionen** können die Funktionen „Auto-Annahme“ und „Anruferansage“ aktiviert bzw. deaktiviert werden.
4. Über die Option **Telefoneinst.** kann als Klingelton entweder der für das Fahrzeug voreingestellte Klingelton oder der Klingelton des Telefons festgelegt werden. Über die Telefoneinstellungen kann auch auf die Optionen für das Telefonbuch zugegriffen werden. Siehe Seite **135, TELEFONBUCH**.

NAVIGATIONSSYSTEM

Die Anweisungen des Navigationssystems erfolgen mittels Karten- und Abbiegeinformationen, die auf dem Touchscreen angezeigt und bei Bedarf durch Sprachführung ergänzt werden können. Eine detaillierte Kreuzungskarte wird auch auf der Instrumententafel angezeigt. Das System nutzt Signale von GPS-Satelliten (globales Positionierungssystem) in Verbindung mit Informationen von Fahrzeugsensoren und auf der Festplatte gespeicherten Daten, um die tatsächliche Position des Fahrzeugs zu bestimmen.

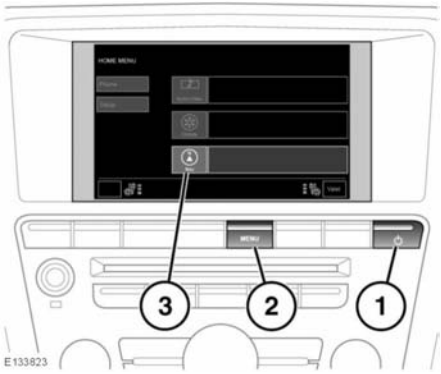
Hinweis: *Die auf der Festplatte gespeicherten Kartendaten gelten für den Markt, in dem das Fahrzeug zuerst verkauft wurde. Daher beziehen sich die Informationen und die Zielführung nur auf diese Region. Nähere Einzelheiten über Software-Aktualisierungen erhalten Sie von Ihrem Jaguar Vertragspartner.*

Anhand dieser Kombination von Datenquellen ermöglicht der Navigationscomputer die Planung und Verfolgung einer Route zum gewünschten Ziel.

Über den Touchscreen wird die Navigation mittels Menüs, Textaufforderungen und Anzeigen von Kartenausschnitten gesteuert.

VERWENDUNG DES NAVIGATIONSSYSTEMS

Wird auf dem Bildschirm bereits eine andere Funktion angezeigt (Radio, Telefon usw.), entweder den Zurück-Pfeil berühren oder die Taste **MENU** (Menü) unter dem Touchscreen drücken, um das Startmenü aufzurufen.

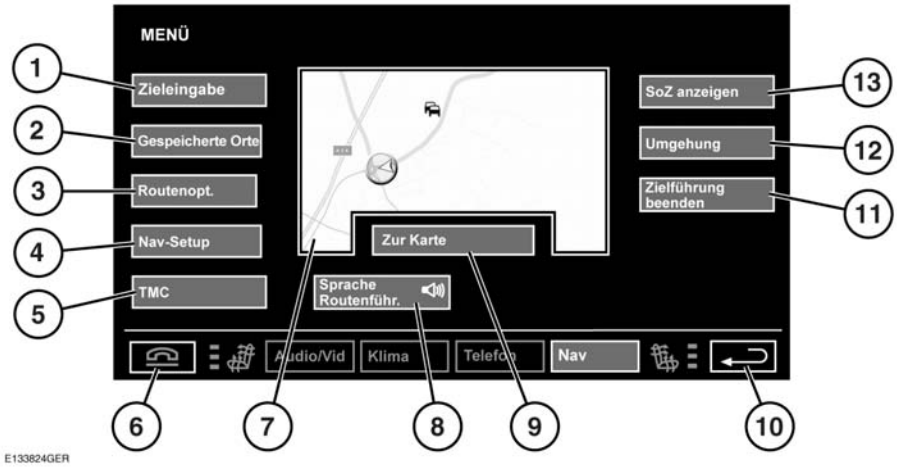


1. Ein-/Aus-Taste für den Touchscreen
2. Zurück zum Startmenü
3. Schaltfläche **Nav** – Berühren, um Navigation auszuwählen.

Nav auswählen.

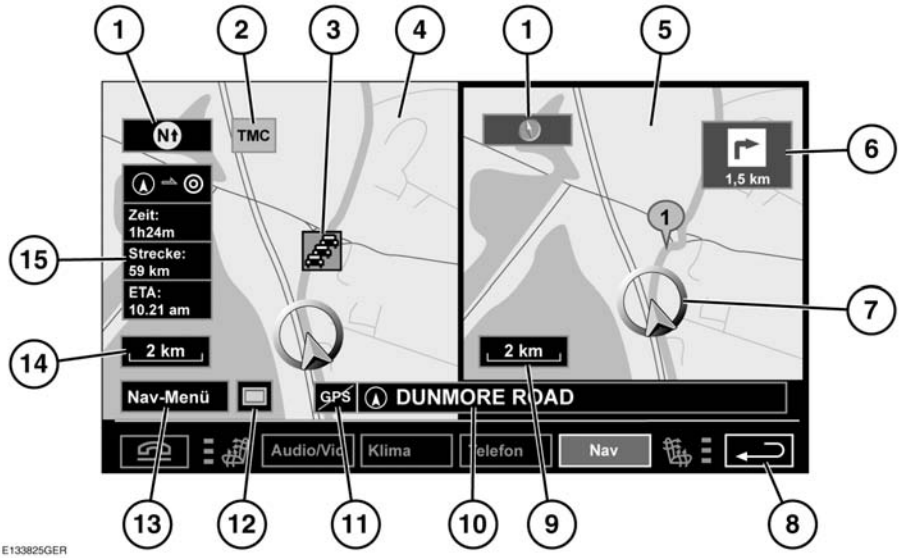
Die Sicherheitshinweise lesen und **Zust.** berühren oder **Sprache** auswählen, wenn eine andere Navigationssprache eingestellt werden soll.

HAUPTMENÜ



1. Stellt verschiedene Optionen zur Eingabe eines Ziels zur Verfügung.
2. Verwaltung der gespeicherten Orte
3. Ermöglicht die Auswahl verschiedener Optionen für die Route.
4. Benutzerdefinierbare Einstellungen für das Navigationssystem können aufgerufen werden.
5. **TMC** (Verkehrsfunkkanal): Wird nicht für die Eingabe eines Ziels genutzt, sondern liefert, wenn aktiviert, Daten über Verkehrsverhältnisse und Ereignisse, die die Fahrt beeinträchtigen können.
6. Wiederholt die vorherige Sprachanweisung.
7. Kartenbildschirm: Zeigt die aktuelle Fahrzeugposition an.
8. Ermöglicht das Ausschalten der Sprachnavigation während der aktuellen Fahrt.
9. Zurück zum vorherigen Bildschirm
10. Weiter zum Hauptkartenbildschirm
11. Beendet die aktuelle Zielführung.
12. Ermöglicht dem Nutzer die Umgehung der aktuellen Route.
13. Ermöglicht das Ausblenden der SoZ-Symbole auf der Karte.

GETEILTER KARTENBILDSCHIRM



1. Kompass (immer nach Norden ausgerichtet). Drücken, um den Symbolstil zu ändern.
2. **TMC**-Informationen (Verkehrsfunkkanal)
3. TMC-Ereignis (Verkehrsstau)
4. Normaler Bildschirm
5. Geteilter Bildschirm
6. Nächste Richtungsanzeige
7. Aktuelle Fahrzeugposition
8. Zurück zum vorherigen Bildschirm
9. Maßstab des geteilten Bildschirms
10. Aktuelle Straßenposition
11. Kein **GPS**-Signal
12. Bildschirmmodus-Auswahl
13. Navigations-Menü
14. Maßstab des normalen Bildschirms
15. Zeit/Entfernung bis zum Ziel

BILDSCHIRMMODI

Die Auswahltaste für die Bildschirmmodi (**12**) berühren. Es wird eine Reihe von Symbolen angezeigt, die jeweils einen anderen Bildschirmmodus darstellen (siehe unten). Das entsprechende Symbol berühren, um den gewünschten Bildschirmmodus zu wählen.

Vollbildanzeige

Geteilter Bildschirm: Auf der rechten Seite wird das lokale Gebiet und Straßensystem detaillierter angezeigt.

Zeigt die nächste Kreuzung in der rechten Bildschirmhälfte an.

Diese Ansicht ist nur beim Fahren auf Autobahnen verfügbar. Sie wird automatisch angezeigt, um die auf der Route verbleibenden Ausfahrten anzuzeigen.

Zeigt eine Liste der nächsten Kreuzungen und Abbiegerichtungen in der rechten Bildschirmhälfte an.

SUCHGEBIET

Die Navigationskarten-Datenbank ist in Länder oder Länderregionen unterteilt, die als Suchgebiete bezeichnet werden. Beim Festlegen einer Route muss das eingegebene Ziel (oder Etappenziel) im derzeit ausgewählten Suchgebiet liegen.

Vor der Einstellung eines Ziels oder Etappenziels das richtige Suchgebiet wie folgt festlegen:

- Im Navigations-Hauptmenü die Option **Zieleingabe** auswählen. Im Informationsfenster wird das aktuell ausgewählte Suchgebiet angezeigt.
- **Suchgebiet** wählen.
- Durch die Liste gehen und den drei Buchstaben umfassenden Code auswählen, der dem gewünschten Zielgebiet entspricht.
- **OK** wählen. Das Menü „Zieleintrag“ wird angezeigt und im Informationsfenster ist das aktuell ausgewählte Suchgebiet zu sehen.

ZIELEINGABE

Die Schaltfläche **Zust.** berühren und dann auf dem angezeigten Anfangskartenbildschirm **Nav-Menü** auswählen.

Im Navigationsmenü die Option **Zieleingabe** auswählen.

Hinweis: *Soll die Karte ohne die Schaltflächen angezeigt werden,* ***Zur Karte*** *berühren. Um die Schaltflächen anzuzeigen,* ***Nav-Menü*** *berühren.*

Auf dem Bildschirm **Ziel** die Option **Adresse** auswählen und den Namen der Stadt eingeben.

Wurden ausreichend Buchstaben eingegeben, **Liste** berühren, damit alle in Frage kommenden Orte angezeigt werden.

Bei Bedarf kann mit den Bildlaufpfeilen auf der linken Seite die Liste nach oben oder nach unten durchsucht werden. Die gewünschte Stadt auswählen.

Jetzt den Straßennamen eingeben. Wurden ausreichend Buchstaben eingegeben, **Liste** berühren, damit alle in Frage kommenden Straßen angezeigt werden.

Die gewünschte Straße auswählen.

Die Hausnummer der Adresse eingeben (sofern bekannt) und zur Bestätigung **OK** berühren.

Ist die Hausnummer nicht bekannt, **OK** berühren. In diesem Fall wird die Mitte der Straße als Ziel verwendet.

Hinweis: *Wird eine Liste mit Hausnummernbereichen angezeigt, den betreffenden Bereich auswählen und dann die Nummer eingeben.*

Der Kartenbildschirm mit den Routeneinstellungen und den Zielangaben wird angezeigt.

BEGINN DER NAVIGATION

Nach dem Berühren von **Ziel** wird die Route vom System berechnet.

Nun kann zwischen **3 Routen**, **Route ändern** und **Start** (der Zielführung) gewählt werden.

Die Option **3 Routen** berühren, um aus drei verschiedenen Routenoptionen auf der Karte eine auszuwählen.

Zur Kennzeichnung der einzelnen Routen sind die Straßen auf der Karte in unterschiedlichen Farben dargestellt.

Durch Berühren des entsprechenden Felds rechts neben der Karte Route **1**, **2** oder **3** auswählen.

Die Option **Route ändern** und dann **Routen-Einstellung** berühren, um die Routeneinstellungen zu ändern. Wurde das Ziel bereits eingestellt, **Etappenziel** berühren, um bei Bedarf ein Etappenziel zur Strecke hinzuzufügen.

Nach erfolgter Auswahl **Start** berühren.

Hinweis: *Bei Annäherung an eine Kreuzung wird zusätzlich zur Sprachführung in einem Nebenbild auf der Karte eine vergrößerte Ansicht der Kreuzung dargestellt.*

EINFACHE ROUTE

Unter **Routenopt.** kann **Einfache Route** auf **Ein** oder **Aus** eingestellt werden.

Ist **Ein** ausgewählt, ändert **Einfache Route** die Berechnungsparameter von **Route 3**, um Folgendes zu verringern:

- Kreuzungen
- Abbiegestellen
- Abbiegestellen mit Kreuzung des Verkehrs
- Vorrang untergeordneter Straßen
- Komplexe Kreuzungen und Manöver

ROUTE LERNEN

Unter **Routenopt.** kann **Route lernen** auf **Ein** oder **Aus** eingestellt werden.

Ist **Ein** ausgewählt und wird dreimal auf dieselbe Weise von der vorgeschlagenen Route abgewichen, speichert das System die Abweichung und bietet sie künftig als die normale Route an.

Alles löschen auswählen, um alle gelernten Routen zu löschen und die Standardeinstellungen wiederherzustellen.

SPRACHFÜHRUNG

Durch Berühren des Lautsprechersymbols auf dem Bildschirm kann die letzte Sprachanweisung wiederholt werden.

Folgende Schritte durchführen, um bei aktiver Zielführung die Sprachführung ein- oder auszuschalten:

1. Die Schaltfläche **Nav-Menü** berühren.
2. Die Schaltfläche **Nav-Ansag.** berühren. Die Schaltfläche ist bei aktivierter Sprachnavigation hervorgehoben.

ABBRECHEN DER ZIELFÜHRUNG

Zum Abbrechen der Zielführung auf dem Touchscreen die Schaltfläche **Nav-Menü** und dann **Zielführung beenden** berühren.

SOZ-SCHNELLAUSWAHL

Zur Anzeige der SoZ-Schaltfläche den Kartenbildschirm berühren. Die **SoZ**-Schaltfläche berühren. Auf dem Bildschirm werden sechs Kategorien angezeigt, von denen fünf als schnelle Sonderziele ausgewählt werden können.

Hinweis: *Die SoZ-Symbole werden nicht angezeigt, wenn der Vergrößerungsmaßstab größer als 1 km (½ Meile) ist.*

Eine SoZ-Schnellauswahl-Kategorie auswählen oder **Mehr** berühren, um weitere Sonderziele anzuzeigen. Zur Bestätigung einer Auswahl **OK** berühren.

Der Kartenbildschirm mit dem (den) SoZ-Symbol(en) wird angezeigt. Die fünf SoZ auswählen, die bei Anzeige der SoZ-Schnellauswahl aufgeführt werden sollen.

WIEDERHERSTELLEN DER SYSTEMVORGABEN

Falls Änderungen an den Voreinstellungen des Systems vorgenommen wurden, können die ursprünglichen Einstellungen über dieses Menü wiederhergestellt werden.

SPEICHERPUNKTE

Im Navigationsmenü **Gespeicherte Orte** auswählen. Über diese Option können Ziele wie Arbeitsplatz, Wohnung oder Lieblingsrestaurant festgelegt werden.

Über das Menü „Gespeicherte Orte“ können bis zu 400 Speicherpunkte definiert oder die Heimatadresse eingegeben werden.

Die Option **Favoriten** auswählen, um einen gespeicherten Ort hinzuzufügen.

Bei Auswahl eines der Untermenüs in **Gespeicherte Orte** stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Hinzuf.**, **Bearbeiten** oder **Löschen**.

Die Option **Hinzuf.** auswählen, um einen Speicherpunkt zu speichern.

SPEICHERPUNKTINFORMATIONEN

- Zur Anzeige von näheren Angaben zum ausgewählten Speicherpunkt **Info** berühren.

Diese Informationen setzen sich aus Symbol, Name, Position und Telefonnummer zusammen.

Die Telefonnummer kann durch Berühren der Telefontaste gewählt werden (sofern ein Jaguar Telefon vorhanden ist).

Die Bearbeitung der Speicherpunktinformationen ist auf dem Bildschirm **Gespeicherte Orte** möglich.

POSTLEITZAHL

Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar. Die Postleitzahl des Etappenziels bzw. des Fahrtziels über die Tastatur eingeben. Die Postleitzahl muss exakt eingegeben werden, einschließlich Leerstellen und Satzzeichen.

Nach Eingabe der Postleitzahl **OK** berühren.

NOTFALL

Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar. Auf dem Bildschirm **Zieleingabe** die Schaltfläche **Notfall** berühren, um eine Liste mit allen Polizeidienststellen, Krankenhäusern oder Jaguar Händlern in der Nähe anzuzeigen.

Die Option **Name** berühren, um die Liste in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen, oder **Strecke** berühren, um die Liste nach Entfernung zum aktuellen Fahrzeugstandort zu sortieren.

Den Namen der Einrichtung berühren, um sie als Ziel oder Etappenziel festzulegen.

KARTE

Nach Auswahl der Option „Karte“ wird die lokale Karte angezeigt. Den Kreis in das Gebiet des Fahrt- bzw. Etappenziels ziehen. Bei Bedarf die Anzeige vergrößern.

Dieser Ort kann als Fahrtziel oder als Etappenziel gespeichert werden.

KOORDINATEN

Sofern die Koordinaten des Ziels bekannt sind, können sie auf diesem Bildschirm eingegeben werden. Dabei ist zunächst der vollständige Breitengrad und dann der Längengrad einzugeben.

Nach der Eingabe der Koordinaten **OK** berühren.

Liegen die eingegebenen Koordinaten außerhalb des von den verfügbaren Karten abgedeckten Gebiets, wird eine Meldung angezeigt. Dies kann auch bei Eingabe falscher Koordinaten geschehen.

VORHERIGES FAHRZIEL ABRUFEN

Nach der Auswahl von **Vorherige** im Menü erscheint auf dem Bildschirm eine Liste der gespeicherten vorherigen Fahrziele. Die Leiste berühren, um das Ziel auszuwählen. Die Details werden zur Bestätigung angezeigt.

Hinweis: *Bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte ist die Bildlauffunktion für die Liste während der Fahrt aus gesetzlichen Gründen nicht aktiv. Nur die Einträge am Anfang der Liste können ausgewählt werden.*

AUTOBAHN

Auf dem Bildschirm **Zieleingabe** die Option **Autobahn** auswählen.

Den Namen oder die Nummer der Autobahn eingeben und dann eine Auffahrt oder Abfahrt wählen. Es werden alle Auffahrten oder Abfahrten der gewählten Autobahn angezeigt.

Die Karte mit der gewählten Autobahn und der gewählten Ausfahrt wird angezeigt.

Nach der Einstellung des Ziels folgt jetzt die Berechnung der Route.

SONDERZIELE (SoZ)

Im Menü **Zieleingabe** die Option **SoZ** auswählen.

Name berühren, um den Sonderziel-Namen einzugeben, z. B. „Tankstelle“ zur Anzeige von Tankstellen auf der Karte, oder **Liste** berühren, um eine Liste der Sonderziele aufzurufen.

Oder **Kategorie** auswählen, um alle SoZ-Kategorien anzuzeigen, und eine Auswahl treffen.

Mit den Bildlaufpfeilen kann seitenweise umgeblättert werden.

Für einige Sonderziele existieren Unterkategorien. Beispielsweise erfolgt bei der Auswahl von **Gemeinde** folgende Unterteilung:

- Gemeindezentrum
- Krankenhaus
- Messezentrum
- Park & Erholung
- Rathaus

Hinweis: *Werden nach Eingabe eines SoZ-Namens zu viele Treffer angezeigt, den Ortsnamen zuerst eingeben. Ist der Name des betreffenden SoZ nicht bekannt, eine SoZ-Kategorie auswählen.*

Nach Auswahl des SoZ wird die Route ermittelt. **Route ändern** berühren, um die Routeneinstellungen zu ändern, oder **OK** berühren, um die Routenberechnung zu starten.

STANDORTE VON JAGUAR VERTRAGSPARTNERN

Angaben zu Jaguar Vertragspartnern sind auf der Festplatte des Navigationssystems unter der Kategorie „Sonderziele“ (SoZ) gespeichert. Bestimmte Vertretungen können in Gebieten liegen, die kartografisch nicht vollständig auf der Festplatte erfasst sind. Wird eine dieser Vertretungen als Fahrziel eingegeben, ist die Navigation u. U. nur bis zur nächstgelegenen Ortsmitte möglich. In diesem Fall wird eine entsprechende Warnmeldung angezeigt.

Hinweis: *Werden Jaguar Vertragspartner (oder bestimmte andere Kategorien, wie Flughäfen) ausgewählt, werden sie für alle Suchgebiete angezeigt.*

EINGABE NACH ORT

Wird zuerst ein Ortsname eingegeben, werden nur die Sonderziele für diesen Ort in der Liste aufgeführt:

- Auf dem Bildschirm „SoZ-Namen eingeben“ die Option **Ort** berühren.
- Den betreffenden Ortsnamen eingeben.
- Die Option **Liste** berühren, um die Liste der möglichen Orte anzuzeigen.
- Den gewünschten Ort auswählen.

Der Bildschirm „SoZ-Namen eingeben“ wird erneut angezeigt.

- Den betreffenden Sonderzielnamen eingeben.

KATEGORIEN UND UNTERKATEGORIEN

Die SoZ-Datenbank ist in verschiedene Kategorien unterteilt. Jede Hauptkategorie besteht aus mehreren Unterkategorien.

Der erste Eintrag in der Liste der Restaurant-Unterkategorien lautet **ALLE**. Er enthält alle Restaurant-Unterkategorien.

Die Schaltfläche **Ort** berühren, um die Suche weiter einzugrenzen. Der Bildschirm mit den Buchstabentasten wird angezeigt, und der gewünschte Ortsname kann eingegeben werden.

SCHALTFLÄCHE „LISTE“

Die Schaltfläche **Liste** kann verwendet werden, wenn sich durch die eingegebenen Buchstaben die möglichen Einträge auf eine ausreichend kleine Anzahl verringern.

Die Option **Liste** (sofern aktiviert) kann auch ausgewählt werden, ohne dass ein SoZ-Name eingegeben wird. Alle relevanten Sonderziele werden angezeigt, z. B. in einem ausgewählten Ort oder einer ausgewählten Kategorie.

SCHALTFLÄCHE „ALLE“

Durch Berühren der Schaltfläche **Alle** wird eine Liste aller Sonderziel-Kategorien angezeigt.

SUCHE NACH SOZ IN DER NÄHE

Es werden Sonderziele aus allen Kategorien im Umkreis von 32 km (20 Meilen) vom Fahrzeug ausgewählt.

- Die Schaltfläche **Lokale SoZ** berühren.

RDS-TMC – ÜBERSICHT

Bei RDS-TMC (Radiodatensystem – Verkehrsfunkkanal) handelt es sich um eine Funktion für die Meldung von lokalen Verkehrsstörungen durch Rundfunksender, von denen Verkehrsmeldungen gesendet werden.

Die Schaltfläche **TMC** im Navigationsmenü berühren, um das TMC-Menü zu öffnen.

Die Taste **Ändern** berühren. Das System sucht alle in der Region empfangenen Rundfunksender ab.

Der Tuner fragt das FM-Frequenzband einmal ab. Das kann einige Minuten dauern. Währenddessen wird **Suche** angezeigt.

Wird ein Sender gefunden, von dem TMC-Informationen gesendet werden, wird der RDS-Name in der Liste angezeigt und nach weiteren Sendern gesucht.

Hinweis: *In Großbritannien werden TMC-Informationen vom Sender Classic FM gesendet.*

Die Suche kann jederzeit beendet und einer der Sender in der Liste ausgewählt werden. Dazu die Schaltfläche **Ändern** oder die Schaltfläche neben dem gewünschten Sender in der Liste berühren.

RDS-TMC-ANZEIGE

Bei Empfang eines TMC-Signals wird das Symbol oben links auf dem Bildschirm grün dargestellt. Wird kein TMC-Signal empfangen, ist das Symbol durchgestrichen.

Der Fahrer wird vom System über Straßenarbeiten, Fahrbahnverengungen, Gegenverkehr, Unfälle, Fahrbahnglätte, Umleitungen, Hinweise, Parkmöglichkeiten, Staus und sonstige Gefahrensituationen informiert.

Ein Verkehrshinweis wird wie folgt angezeigt:

- An der betreffenden Stelle auf der Karte wird ein TMC-Ereignissymbol angezeigt.
- Zu den einzelnen Ereignissen, die durch Berühren des Bildschirmsymbols oder über die Verkehrsinformationsliste ausgewählt werden können, kann eine Textmeldung angezeigt werden.
- Von der dynamischen Navigation wird eine alternative Route berechnet, wenn das System einen entsprechenden Verkehrshinweis empfängt, der die derzeit im Navigationssystem eingestellt Route betrifft.
- In der Verkehrsereignisliste werden alle Ereignisse angezeigt. Sie sind nach Straßenname bzw. nach Entfernung auf der ausgewählten Route in einer geraden Linie oder entlang der tatsächlichen Route sortiert.

Die Informationen über die Störung werden auch beim Passieren einer Grenze zu einem anderen Land beibehalten und aktualisiert.

RDS-TMC-SYMBOLE

Jede (über TMC gesendete) Verkehrsstörung in der Region wird als Warnsymbol auf der Karte angezeigt. Zudem kann in einer Textmeldung mitgeteilt werden, um welche Straßennummer(n) es sich handelt und zwischen welchen Kreuzungen/Abfahrten die Störung aufgetreten ist. Liegt ein Ereignissymbol auf der aktuellen Route, wird der Fahrer außerdem per Sprachnavigation informiert.

Diese Daten bleiben bis zu 30 Minuten lang im System gespeichert.

Art und Priorität einer Verkehrsstörung werden durch unterschiedliche TMC-Symbolfarben angezeigt. Das Symbol wird wieder mit seiner normalen Hintergrundfarbe angezeigt, wenn keine Störung mehr vorliegt oder eine Umleitung berechnet wird.

Von den TMC-Ereignissymbolen, die in der Kartenanzeige erscheinen, werden Ort und Art der Verkehrsstörung angezeigt.

TMC-Ereignissymbole werden auch dann auf der Karte angezeigt, wenn die Störung abseits der Route liegt.

TMC-EREIGNISSYMBOLE STUFE 1

Ereignis (roter Stern)

Schrittverkehr beide Spuren (roter Doppelpfeil)

Schrittverkehr voraus (roter Pfeil)

Stehender Verkehr beide Spuren (roter, auf Linie zeigender Doppelpfeil)

Stehender Verkehr voraus (roter, auf Linie zeigender Pfeil)

Ereignis (gelber Stern)

Informationen (gelber Kreis)

Langsamer Verkehr beide Spuren (gelber Doppelpfeil)

Langsamer Verkehr voraus (gelber Pfeil)

Hinweis: *Einzelpfeil-Symbole weisen darauf hin, dass die Verkehrsstörung den Verkehr in Pfeilrichtung beeinträchtigt. Doppelpfeile zeigen an, dass beide Richtungen betroffen sind.*

TMC-EREIGNISSYMBOLE STUFE 2

Stau (rot)

Gegenverkehr (rosa)

Straßenarbeiten (rosa)

Straßenverengung (rosa)

Unfälle (rosa)

Fahrbahnglätte (gelb)

Umleitung (gelb)

Sonstige Gefahr (gelb)

Informationen (grau)

Parkhinweise (grau)

TMC-FUNKTION

Von der dynamischen Navigation wird eine alternative Route berechnet, um eine Verkehrsstörung zu umfahren, wenn das System eine entsprechende Warnung empfängt. Das System berechnet eine neue Route für alle Abschnitte. Sind jedoch Etappenziele eingestellt, berechnet das System die Route bis zum nächsten Etappenziel. Handelt es sich um eine schwerwiegende Störung (Straßensperre) oder ist die neue Route kürzer als die aktuelle und wurde die aktuelle Route in den letzten fünf Minuten nicht neu berechnet, wird eine Meldung zur Bestätigung der neuen Route angezeigt. Diese Meldung wird zehn Minuten lang angezeigt. Wird die neue Route nicht abgelehnt, wird die Fahrt auf ihr fortgesetzt.

ORDNANCE SURVEY-DATEN

Bitte vor der Benutzung des Navigationssystems diese Vereinbarung vollständig durchlesen.

Hierbei handelt es sich um eine Lizenzvereinbarung zur Nutzung der Ordnance Survey (OS) Code-Point-Daten im Navigationssystem. Durch die Nutzung dieser Code-Point-Daten wird die Vereinbarung akzeptiert und den im Folgenden aufgeführten Bestimmungen und Bedingungen zugestimmt.

EIGENTÜMER

Die OS Code-Point-Daten werden von Ordnance Survey mit Genehmigung von Her Majesty's Stationery Office lizenziert. © Crown Copyright. Alle Rechte vorbehalten.

LIZENZERTEILUNG

OS erteilt Ihnen hiermit eine nicht ausschließliche Lizenz für die Nutzung Ihrer Kopie der OS Code Point-Daten für Ihre persönliche Verwendung als Teil des Navigationssystems. Diese Lizenz kann an einen nachfolgenden Käufer des Fahrzeugs zusammen mit dem Navigationssystem übertragen werden, vorausgesetzt, der Käufer stimmt den Bestimmungen dieser Lizenzvereinbarung zu.

LIZENZBEDINGUNGEN

Diese Lizenzbedingungen unterliegen dem englischen Gesetz und der ausschließlichen Rechtsordnung englischer Gerichte.

NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNG

Die OS Code-Point-Daten dürfen nur auf dem System verwendet werden, für das sie ursprünglich erstellt wurden. Außer bis zu dem Umfang, der ausdrücklich durch die entsprechend anwendbaren Gesetze zulässig ist, darf kein Teil der Inhalte der OS Code-Point-Daten entnommen oder anderweitig genutzt, reproduziert, kopiert, angepasst, übersetzt, disassembliert, dekompiliert oder zurückentwickelt werden.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Ordnance Survey übernimmt keine Garantie dafür, dass alle Code-Point-Daten genau, fehlerfrei oder für Ihre Zwecke geeignet sind. OS oder die Fachhändler des Navigationssystems, zu dessen Verwendung die OS Code-Point-Daten dienen, schließen hiermit jede Haftung für alle als Folge auftretenden, besonderen, zufällig entstandenen oder indirekten Schäden für alle direkt oder indirekt entgangenen Geschäftsgewinne, Profite, Geschäfte, Daten oder Nutzungsmöglichkeiten aus, die Ihnen oder Dritten durch die Verwendung der OS Code-Point-Daten entstehen, ungeachtet dessen, ob in Folge einer vertragsgerechten, einer unerlaubten (einschließlich eines Fahrlässigkeitsdeliktes oder der Verletzung einer statutorischen Verpflichtung) oder einer anderweitigen Handlung, auch wenn OS oder die Fachhändler des Navigationssystems auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurden. In jedem Fall ist die Haftung durch OS bei direkten Schäden auf den Kaufpreis der Kopie der OS Code-Point-Daten beschränkt. Keine Bestimmung in diesen Lizenzbedingungen darf eine Haftung einschränken oder ausschließen, die gesetzlich nicht eingeschränkt oder ausgeschlossen werden kann.

DIE GEWÄHRLEISTUNGSEINSCHRÄNKUNG UND DER HAFTUNGSAUSSCHLUSS LAUT DIESER VEREINBARUNG WIRKEN SICH NICHT AUF IHRE GESETZLICHEN RECHTE AUS, WENN SIE DIE DATENBANK ANDERWEITIG ALS IM GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSVERKEHR ERWORBEN HABEN.

NAVTEQ CORPORATION

Bitte vor der Benutzung des Navigationssystems diese Vereinbarung vollständig durchlesen.

Dies ist eine Lizenzvereinbarung für die ursprünglich von NAVTEQ Corporation entwickelte, im Navigationssystem verwendete Navigationskarten-datenbank (die „DATENBANK“). Durch die Nutzung dieser DATENBANK wird die Vereinbarung akzeptiert und den im Folgenden aufgeführten Bestimmungen und Bedingungen zugestimmt.

WEITERGABE

Die DATENBANK darf nur zusammen mit dem System, für das sie erstellt wurde, an Dritte weitergegeben werden, und nur dann, wenn keine Kopie der DATENBANK einbehalten wird, und der Empfänger allen Bedingungen dieser Vereinbarung zustimmt.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

NAVTEQ Corporation übernimmt kein Gewähr, weder ausdrücklich noch konkludent, in Bezug auf die Nutzung oder die Folgen der Nutzung der DATENBANK hinsichtlich ihrer Korrektheit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit usw. und schließt ausdrücklich alle konkludenten Gewährleistungen für Qualität, Funktionalität, Marktgängigkeit, Tauglichkeit für einen bestimmten Zweck oder die Wahrung der Rechte Dritter aus.

NAVTEQ Corporation übernimmt keine Gewähr dafür, dass die DATENBANK fehlerfrei ist oder sein wird. Durch keine mündlichen oder schriftlichen Informationen oder Äußerungen seitens NAVTEQ Corporation, des Lieferanten oder einer anderen Person entsteht eine Gewährleistung.

EUROPÄISCHE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

CE

Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass sich diese DN–NS–019 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

REIFENREPARATURSATZ

Bestehen Zweifel hinsichtlich der Fähigkeit, die Anweisungen auszuführen, ist ein Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb zu Rate zu ziehen, bevor versucht wird, die Reparatur durchzuführen.

Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit einem Reserverad ausgestattet. In diesem Fall befindet sich an dessen Stelle im Stauraum unter dem Kofferraumboden ein Reifenreparatursatz (es sei denn, es sind Reifen mit Notlaufeigenschaften montiert). Mit dem Reifenreparatursatz kann **ein** Reifen repariert werden. Vor Beginn einer Reifenreparatur müssen unbedingt die nachstehenden Hinweise beachtet werden.

Der Reifenreparatursatz ermöglicht die Abdichtung der meisten Schäden, wenn der Durchmesser nicht mehr als 6 mm (¼ Zoll) beträgt.

Hinweis: *Das Dichtmittel im Reifenreparatursatz ist von begrenzter Haltbarkeit. Das Verfallsdatum ist auf der Dichtmittelflasche angegeben. Darauf achten, dass der Behälter vor Erreichen des Verfallsdatums ersetzt wird.*

HINWEISE ZUM REIFENREPARATURSATZ

Je nach Größe und Art des Schadens können manche Reifenschäden nur teilweise oder überhaupt nicht abgedichtet werden. Durch jeden Verlust an Reifendruck kann die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt werden.

Den Reifenreparatursatz nicht verwenden, wenn der Reifen durch Fahren mit zu niedrigem Reifendruck beschädigt wurde.

Den Reifenreparatursatz nur zum Abdichten von Schäden in der Profilfläche verwenden.

Ist ein reparierter Reifen am Fahrzeug montiert, darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) nicht überschritten werden.

Die maximale Fahrstrecke beim Fahren mit einem reparierten Reifen beträgt 200 km (125 Meilen).

Ist ein reparierter Reifen am Fahrzeug montiert, vorsichtig fahren und plötzliche Brems- oder Lenkmanöver vermeiden.

Den Reifenreparatursatz nur für das Fahrzeug verwenden, zu dessen Lieferumfang er gehört.

Den Reifenreparatursatz nur zum Reparieren von Reifen verwenden.

Den Reifenreparatursatz während des Gebrauchs nie unbeaufsichtigt lassen.

Den Reifenreparatursatz nur bei Temperaturen zwischen –30 °C und +70 °C verwenden.

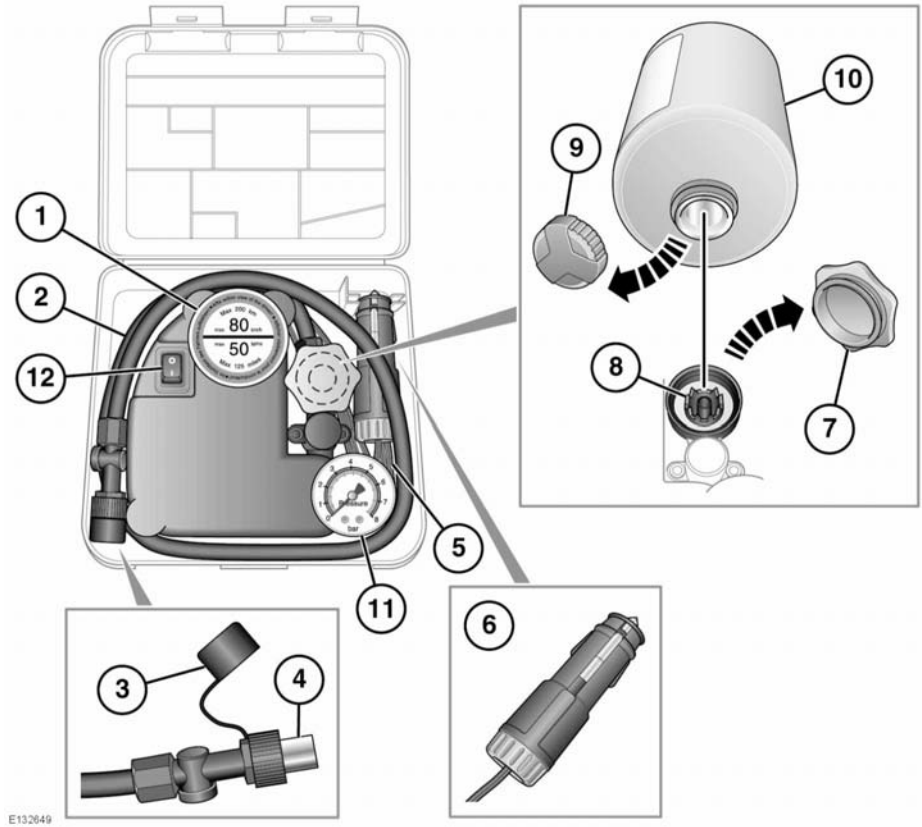
Darauf achten, dass Kinder und Tiere sich in einem sicheren Abstand befinden, wenn der Reifenreparatursatz verwendet wird.

Nicht direkt neben dem eingeschalteten Kompressor stehen.

Die Seitenwand vor dem Füllen des Reifens überprüfen. Keine Luft in den Reifen füllen, wenn Risse, Beschädigungen oder Verformungen sichtbar sind.

Beim Einfüllen von Luft die Seitenwand des Reifens beobachten. Wenn sich Risse, Beulen oder ähnliche Schäden oder Verformungen zeigen, den Kompressor ausschalten und die Luft aus dem Reifen ablassen.

REIFENREPARATURSATZ – ÜBERSICHT



1. Höchstgeschwindigkeitsetikett: 80 km/h (50 mph)
2. Reifenfüllschlauch
3. Füllschlauch-Schutzkappe
4. Füllschlauchanschluss
5. Kompressoranschlusskabel
6. Anschlussstecker
7. Deckel der Dichtmittelflaschenaufnahme (orange)
8. Dichtmittelflaschenaufnahme
9. Dichtmittelflaschendeckel
10. Dichtmittelflasche
11. Reifendruckanzeige
12. Ein-/Aus-Schalter des Kompressors (**I** = ein, **O** = aus)

VERWENDUNG DES REIFENREPARATURSATZES

Hautkontakt mit dem Dichtmittel vermeiden. Es enthält Kautschuklatex.

Wird innerhalb von sieben Minuten kein Reifendruck von 1,8 bar (26 psi, 180 kPa) erreicht, ist der Reifen u. U. zu stark beschädigt. Eine vorläufige Reparatur ist nicht möglich. Das Fahrzeug darf erst wieder gefahren werden, wenn der Reifen ersetzt wurde.

Bevor mit der Reifenreparatur begonnen wird, muss das Fahrzeug so weit wie möglich von vorbeifahrenden Fahrzeugen entfernt sicher abgestellt werden.

Die Parkbremse anziehen und den Wählknopf auf **P** (Parken) stellen.

Fremdkörper wie Nägel, Schrauben usw. nicht aus dem Reifen entfernen.

Immer den Motor laufen lassen, wenn der Kompressor eingeschaltet ist, es sei denn, das Fahrzeug befindet sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum, da in diesem Fall Erstickungsgefahr droht.

Um ein Überhitzen zu vermeiden, den Kompressor nicht länger als zehn Minuten kontinuierlich laufen lassen.

Hinweis: *Alle anderen Fahrzeugnutzer müssen darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Fahrzeugreifen provisorisch repariert wurde. Sie sind ferner darauf hinzuweisen, dass sich durch den reparierten Reifen das Fahrverhalten ändert.*

REPARATURVERFAHREN

Die Seitenwand vor dem Füllen des Reifens überprüfen. Den Reifen nicht mit Luft füllen, wenn Risse, Beulen oder ähnliche Schäden sichtbar sind. Nicht direkt neben dem Reifen stehen, während er vom Kompressor aufgepumpt wird. Die Seitenwand des Reifens beobachten. Zeigen sich Risse, Beulen oder ähnliche Schäden, den Kompressor ausschalten und die Luft über das Überdruckventil ablassen. Den Reifen nicht weiter verwenden.

1. Den Reifenreparatursatz öffnen und das Etikett mit der Höchstgeschwindigkeit abziehen. Das Etikett im Sichtbereich des Fahrers am Armaturenbrett anbringen. Dabei darauf achten, dass die Sicht auf die Instrumente und Warnleuchten nicht verdeckt wird.
2. Das Anschlusskabel und den Füllschlauch des Kompressors abrollen.
3. Den orangefarbenen Verschlussdeckel der Dichtmittelflaschenaufnahme und den Deckel der Dichtmittelflasche abdrehen.
4. Die Dichtmittelflasche bis zum Anschlag (im Uhrzeigersinn) in die Aufnahme eindrehen.
   - Dabei wird die Versiegelung der Flasche durchstoßen. Sobald die Flasche eingedreht wurde, sorgt eine Sperre dafür, dass sie nicht mehr entfernt werden kann.
5. Die Ventilkappe vom beschädigten Reifen abnehmen.
6. Die Schutzkappe vom Füllschlauch abnehmen und diesen am Reifenventil anschließen. Darauf achten, dass der Schlauch fest angezogen wird.
7. Darauf achten, dass sich der Kompressorschalter in der ausgeschalteten Stellung (**0**) befindet.
8. Den Anschlussstecker in die Zusatzsteckdose einstecken.
9. Den Motor anlassen, sofern sich das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Raum befindet.
10. Den Kompressor einschalten (Schalterstellung **I**).
11. Der Fülldruck des Reifens muss mindestens 1,9 bar (26 psi) und darf höchstens 3,5 bar (51 psi) betragen.
    - Wird das Dichtmittel durch das Reifenventil gepumpt, kann der Druck bis auf 6 bar (87 psi) ansteigen. Nach etwa 30 Sekunden fällt der Druck wieder ab.
12. Während des Aufpumpens den Kompressor kurz ausschalten, um den Reifendruck an der Druckanzeige am Gerät abzulesen.
    - Das Aufpumpen des Reifens darf nicht länger als sieben Minuten dauern. Wurde nach sieben Minuten der Mindestfülldruck noch nicht erreicht, darf der Reifen nicht mehr verwendet werden.
13. Nachdem der Reifen aufgepumpt wurde, den Kompressor ausschalten. Nach dem Ausschalten des Kompressors kann der Motor bei Bedarf abgestellt werden.
14. Den Stecker aus der Zusatzsteckdose abziehen.
15. Den Füllschlauch so schnell wie möglich vom Reifenventil abdrehen (gegen den Uhrzeigersinn).
16. Die Füllschlauch-Schutzkappe und die Ventilkappe des Reifens wieder aufsetzen.
17. Darauf achten, dass der Reifenreparatursatz (einschließlich der Verschlussdeckel der Flasche und der Aufnahme) sicher im Fahrzeug verstaut wird. Da der Reparatursatz zum Überprüfen des Reifendrucks nach ca. 3 km (2 Meilen) noch einmal benötigt wird, ist darauf zu achten, dass er leicht zugänglich verstaut wird.
18. Das Fahrzeug sofort über ca. 3 km (2 Meilen) fahren, damit das Dichtmittel die Innenseite des Reifens abdecken und an der Schadstelle abdichtend wirken kann.

ÜBERPRÜFEN DES REIFENDRUCKS NACH EINER REPARATUR

Treten beim Fahren Vibrationen, ein unnormales Lenkverhalten oder Geräusche auf, ist die Geschwindigkeit sofort zu reduzieren. Extrem vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit zu einer Stelle fahren, an der gefahrlos angehalten werden kann. Den Reifen überprüfen und den Druck kontrollieren. Sind Anzeichen von Schäden oder der Verformung am Reifen sichtbar oder beträgt der Reifendruck weniger als 1,3 bar (19 psi), nicht weiterfahren.

Bezüglich des Austauschs eines Reifens nach Verwendung eines Reifenreparatursatzes einen Reifenhändler oder einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

1. Das Fahrzeug 3 km (2 Meilen) fahren und an einem sicheren Ort anhalten. Per Sichtprüfung den Zustand des Reifens kontrollieren.
2. Darauf achten, dass sich der Dichtmittelbehälter an seiner ursprünglichen Position befindet.
3. Den Füllschlauchanschluss fest auf das Reifenventil aufdrehen.
4. Den Reifendruck an der Anzeige ablesen.
5. Liegt der Druck des mit Dichtmittel gefüllten Reifens über 1,3 bar (19 psi), den Druck auf den richtigen Wert korrigieren.
6. Darauf achten, dass sich der Kompressorschalter in der ausgeschalteten Stellung (**0**) befindet. Den Anschlussstecker in die Zusatzsteckdose einstecken.

   Sofern sich das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort befindet, den Motor anlassen.
7. Den Kompressor einschalten (**I**) und den Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen.
8. Zum Überprüfen des Reifendrucks den Kompressor ausschalten und den Druck an der Anzeige ablesen.
9. Ist der Reifendruck bei ausgeschaltetem Kompressor zu hoch, den überschüssigen Druck über das Überdruckventil ablassen.
10. Nachdem der Reifendruck korrigiert wurde, den Kompressor ausschalten und den Stecker aus der Zusatzsteckdose abziehen.
    - Bei Verwendung des Dichtmittels aus dem Reifenreparatursatz kann die Reifendrucküberwachung Fehlermeldungen und falsche Werte ausgeben. Daher ist der Fülldruck des beschädigten Reifens mit Hilfe der Druckanzeige des Reifenreparatursatzes zu überprüfen und zu korrigieren.
11. Den Füllschlauchanschluss vom Reifenventil abdrehen und die Ventilkappe des Reifens und die Schutzkappe des Füllschlauchs wieder aufsetzen.
12. Darauf achten, dass der Reifenreparatursatz sicher im Fahrzeug verstaut wird.
13. Zum nächsten Reifenhändler oder Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb fahren, um einen neuen Reifen aufziehen zu lassen. Bevor der Reifen abmontiert wird, den Reifenhändler darauf hinweisen, dass der Reifenreparatursatz verwendet wurde.
14. Nachdem ein neuer Reifen aufgezogen wurde, müssen der Füllschlauch, die Aufnahme und die Dichtmittelflasche ausgetauscht werden.

Nur vollkommen leere Dichtmittelflaschen dürfen über den normalen Hausmüll entsorgt werden. Dichtmittelflaschen, in denen sich noch etwas Dichtmittel befindet, und der Reifenfüllschlauch müssen von einem Reifenhändler oder einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb gemäß den geltenden Abfallentsorgungsbestimmungen entsorgt werden.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Die Kraftstoffdämpfe keinen potenziellen Zündquellen aussetzen, da ein Brand oder eine Explosion zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

Den Motor beim Tanken abstellen, da er sowohl sehr heiß sein als auch elektrische Funken erzeugen kann.

Persönliche elektronische Geräte wie Mobiltelefone oder Geräte für die Musikwiedergabe ausschalten.

FAHRZEUGE MIT BENZINMOTOR

Keine verbleiten Kraftstoffe, Bleiersatzstoffe oder Kraftstoffzusätze verwenden.

Kraftstoffsystem-Reinigungsmittel dürfen nur mit Genehmigung durch Jaguar verwendet werden.

OKTANZAHL

Der Kraftstoff muss eine Oktanzahl von mindestens ROZ 95 (Research-Oktanzahl) aufweisen. Das Fahrzeug kann auch mit niedrigeren Werten gefahren werden, doch kann dies starkes Motorklopfen oder -klingeln zur Folge haben. Bei sehr starkem Klingeln können der Motor, das Kraftstoffsystem und das Schadstoffbegrenzungssystem beschädigt werden.

Hinweis: *Gelegentliches leichtes Motorklopfen beim Beschleunigen oder bei Bergauffahrt ist akzeptabel.*

Neben dem standardmäßigen bleifreien Kraftstoff ROZ 95 kann auch, sofern verfügbar, bleifreier Kraftstoff der Sorte Super Green Plus ROZ 98 getankt werden.

In manchen Ländern ist lediglich Kraftstoff mit einer Oktanzahl von ROZ 91 erhältlich. Fahrzeuge für diese Länder sind speziell auf die Verwendung dieses Kraftstoffs eingestellt.

ETHANOL

Dieses Fahrzeug ist für Kraftstoffe mit einem Ethanol-Gehalt von mehr als 10 % nicht geeignet.

Keine E85-Kraftstoffe (85 % Ethanol-Gehalt) verwenden. Die zur Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanol-Gehalt von mehr als 10 % erforderliche Ausrüstung ist in diesem Fahrzeug nicht vorhanden. Bei Verwendung von E85-Kraftstoffen werden der Motor und das Kraftstoffsystem schwer beschädigt.

Kraftstoffe, die bis zu 10 % Ethanol (Getreide-Alkohol) enthalten, können verwendet werden. Darauf achten, dass die Oktanzahl des Kraftstoffs nicht unter dem empfohlenen Wert für bleifreien Kraftstoff liegt. Die meisten Fahrer bemerken keinen Unterschied, wenn sie ethanolhaltigen Kraftstoff getankt haben. Wird doch ein Unterschied festgestellt, sollte wieder herkömmlicher bleifreier Kraftstoff getankt werden.

METHANOL

Nach Möglichkeit keinen Kraftstoff mit Methanol verwenden.

Einige Kraftstoffe enthalten Methanol (Methyl oder Methylalkohol). Wird Kraftstoff getankt, der Methanol enthält, muss dieser auch Hilfslösungsmittel und Korrosionsschutz für Methanol enthalten. Auch wenn der Kraftstoff dieser Anforderung gerecht wird, darf der Methanolgehalt nicht mehr als 10 % betragen. Für Schäden am Kraftstoffsystem oder Probleme mit der Motorleistung nach dem Tanken eines solchen Kraftstoffs ist Jaguar nicht haftbar, und es können keine entsprechenden Garantieansprüche geltend gemacht werden.

METHYL-TERTIÄR-BUTYLETHER (MTBE)

Bleifreier Kraftstoff, der das als MTBE bekannte Oxidationsmittel enthält, kann verwendet werden, wenn der Anteil von MTBE nicht mehr als 15 % beträgt. Bei MTBE handelt es sich um eine Verbindung auf Etherbasis, die aus Erdöl gewonnen wird. Laut Angaben diverser Raffinerien erhöht diese Substanz die Oktanzahl des Kraftstoffs.

FAHRZEUGE MIT DIESELMOTOR

Die Verwendung von Biodiesel ist nur in speziellen Markengemischen mit einem Anteil von maximal 7 % zulässig. Jaguar haftet nicht für Schäden, die auf die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Biodieselanteil von mehr als 7 % zurückzuführen sind.

Das Fahrzeug darf nur mit hochwertigem Dieselkraftstoff gemäß EN590 oder gleichwertig betankt werden.

Die Qualität von Dieselkraftstoff ist unterschiedlich und von der geographischen Region abhängig. Immer Kraftstoff der höchsten vor Ort verfügbaren Qualität verwenden. Durch eine hohe Kraftstoffqualität wird die längere Nutzungsdauer der Motorkomponenten gewährleistet. Kraftstoffe geringerer Qualität enthalten hohe Schwefelanteile, die sich nachteilig auf die Motorkomponenten auswirken. Bei Verwendung von Kraftstoffen geringer Qualität kann heller Rauch aus dem Auspuff austreten.

Hinweis: *Fahrzeuge von Jaguar können mit einem Gemisch mit bis zu 7 % Biodiesel gemäß der europäischen Norm EN590 gefahren werden.*

Von einem Dauergebrauch von Zusätzen ist abzuraten. Paraffin oder Benzin dürfen Dieselkraftstoffen nicht zugesetzt werden.

Sollte das Fahrzeug versehentlich mit Benzin anstatt Diesel betankt worden sein, darf der Motor nicht gestartet werden. Umgehend an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

Jaguar Cars haftet nicht für Schäden, die durch den Betrieb des Fahrzeugs mit Benzin oder Pflanzenöl im Kraftstofftank entstanden sind.

SCHWEFELGEHALT

Ist das Fahrzeug mit einem Dieselrußfilter (DPF) ausgestattet, darf der Schwefelgehalt nicht mehr als 0,005 % betragen. Bei Verwendung eines falschen Kraftstoffs wird der Filter schwer beschädigt.

In manchen Ländern kann der Schwefelanteil bei Diesel höher sein, wodurch das Fahrzeug beschädigt werden kann. Im Zweifelsfall einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb vor Ort zu Rate ziehen.

LEERER KRAFTSTOFFTANK

Den Kraftstofftank nach Möglichkeit nicht ganz leerfahren.

Ist der Kraftstofftank leer, sind zum erneuten Starten des Motors mindestens 4 Liter (0,9 Gallonen) Kraftstoff erforderlich. Die Zündung nach dem Tanken fünf Minuten eingeschaltet lassen, bevor der Motor angelassen wird.

Hinweis: *Wird der Kraftstofftank leergefahren, wird empfohlen, einen qualifizierten Techniker hinzuzuziehen.*

WASSER IM KRAFTSTOFF

Wird die Warnmeldung **WASS. IN KRFTSTF** auf dem Informationsdisplay angezeigt, hat sich zu viel Wasser im Behälter des Kraftstofffilters angesammelt. Den Filter so bald wie möglich von einem Jaguar Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb entleeren lassen.

DIESELMOTOREN

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit einem System ausgestattet, das die völlige Entleerung des Kraftstofftanks verhindert. Erreicht der Kraftstoffstand einen Mindestpegel, schaltet das System in eine Betriebsart, in der die Leistung verringert ist (d. h., der Motor läuft nicht mehr normal weiter). Nach etwa 1,6 km (1 Meile) geht der Motor aus.

Durch diese Funktion wird ein Trockenlaufen des Kraftstoffsystems und eine dadurch bedingte Beschädigung des Fahrzeugs verhindert. Weist die Kraftstoffanzeige auf einen fast leeren Tank hin oder leuchtet die Warnleuchte auf, sind möglichst bald an der nächsten Tankstelle mindestens 4 Liter (0,9 Gallonen) Kraftstoff zu tanken.

Wurde die Systemschutzfunktion aktiviert, muss das Fahrzeug zunächst betankt und anschließend mit den folgenden Schritten gestartet werden:

1. Bei betätigtem Bremspedal den Keyless Start-Knopf gedrückt halten und den Motor fünf Sekunden lang durchdrehen lassen.
2. Den Keyless Start-Knopf loslassen.
3. Bei durchgetretenem Bremspedal den Keyless Start-Knopf drücken und loslassen, um den Motor zu starten. Der Motor sollte nach etwa fünf Sekunden anspringen.

Hinweis: *Springt der Motor nicht an, zehn Sekunden lang warten, die Zündung in den Komfortmodus schalten und die aufgeführten Schritte wiederholen.*

Den Motor nicht länger als 30 Sekunden kontinuierlich durchdrehen lassen.

TANKKLAPPE

Die Tankklappe kann erst geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Smart Key entriegelt wurde.

Zum Öffnen der Tankklappe hinten auf die Klappe drücken und loslassen, um sie zu entriegeln, und die Klappe öffnen.

Zum Schließen der Tankklappe dagegen drücken, bis sie einrastet.

Hinweis: *Die Tankklappe wird erst verriegelt, wenn das Fahrzeug zentral verriegelt wird.*

TANKEINFÜLLSTUTZEN

Beim Tanken darauf achten, dass alle Fenster, Türen und das Schiebedach ganz geschlossen sind, insbesondere wenn sich kleine Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden.

Den Tank nicht unter Ausnutzung des gesamten Fassungsvermögens füllen. Wird das Fahrzeug an einem Gefälle, in direktem Sonnenlicht oder bei hoher Außentemperatur geparkt, kann sich der Kraftstoff ausdehnen und auslaufen.

Die Angaben an der Tanksäule beachten, damit der korrekte Kraftstoff getankt wird.

Wird falscher Kraftstoff getankt, muss unbedingt ein qualifizierter Techniker hinzugezogen werden, bevor der Motor gestartet wird.

Um ein Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden, sind Tanksäulen mit einer automatischen Kraftstoffabschaltung ausgestattet. Den Tank bis zum automatischen Abschalten der Zapfpistole füllen, und nicht versuchen, über diesen Punkt hinaus zu tanken.

Hinweis: *Tanksäulen für Dieselnutzfahrzeuge haben eine höhere als die normale Förderleistung. Durch diese höhere Förderleistung kann ein vorzeitiges Abschalten oder das Überlaufen von Kraftstoff verursacht werden. Daher wird empfohlen, nur Tanksäulen für Standardfahrzeuge zu verwenden.*

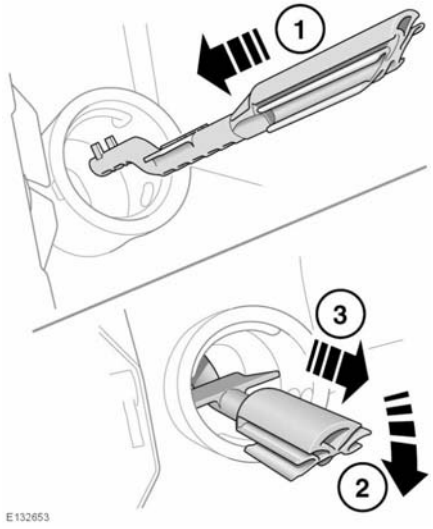
DIESEL-FEHLBETANKUNGSSICHERUNG

Die Aktivierung der Fehlbetankungssicherung kann dazu führen, dass Kraftstoff aus dem Einfüllstutzen austritt.

Wird das schmale Ende der Zapfpistole einer Pumpe für bleifreies Benzin bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen gesteckt, wird die Fehlbetankungssicherung aktiviert.

Hinweis: *Durch die Tülle einiger Benzinkanister und älterer Zapfpistolen kann die Fehlbetankungssicherung aktiviert werden.*

Im aktivierten Zustand ist die gelbe Sicherung im Einfüllstutzen sichtbar. Sie verhindert, dass Kraftstoff in den Tank läuft. Bevor wieder korrekter Kraftstoff getankt werden kann, muss die Sicherung zurückgestellt werden.



Das Rückstellwerkzeug befindet sich im Kofferraum und ist an der Batteriehalterung befestigt.

Rückstellen der Fehlbetankungssicherung:

1. Das Rückstellwerkzeug mit den Zähnen nach oben bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einstecken.
2. Damit die Zähne eingreifen, den oberen Teil des Rückstellwerkzeugs nach unten drücken.
3. Wenn der obere Teil des Werkzeugs nach unten gedrückt wurde und die Zähne eingegriffen haben, das Werkzeug langsam aus dem Einfüllstutzen herausziehen, um die Sicherung zurückzustellen.

Nach dem Eingreifen der Zähne die Sicherung nicht drehen.

Hinweis: *Der gelbe Teil der Sicherung darf im Einfüllstutzen nicht mehr sichtbar sein.*

Das Rückstellwerkzeug wieder an der Batteriehalterung befestigen.

TANKINHALT

Um das Risiko eines leeren Kraftstofftanks zu vermeiden, das Fahrzeug niemals fahren, wenn die Kraftstoffanzeige einen leeren Tank anzeigt. Wird das Fahrzeug aufgetankt, wenn die Kraftstoffanzeige „leer“ anzeigt, ist es möglich, dass nicht die ganze, nachstehend angegebene Menge nachgefüllt werden kann, da im Tank noch eine kleine Reserve vorhanden ist.

Tankgesamtinhalt (nutzbar):	
Benzinmotoren	80 Liter (18 Gallonen)
Dieselmotoren	77 Liter (17 Gallonen)
Füllmenge (wenn die Kraftstoffanzeige „leer“ anzeigt):	
Benzinmotoren	74 Liter (16,3 Gallonen)
Dieselmotoren	68 Liter (15 Gallonen)
Reservemenge (wenn die Kraftstoffanzeige „leer“ anzeigt):	
Benzinmotoren	4 Liter (0,9 Gallonen)
Dieselmotoren	4 Liter (0,9 Gallonen)

KRAFTSTOFFSPEZIFIKATION

Benzin	Diesel
ROZ 95–98	EN590

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerte wurden mit Hilfe eines Standardtestverfahrens ermittelt (neues EU-Testverfahren aus Richtlinie 99/100/EG) und gemäß der Passenger Car Fuel Consumption (Amendment) Order 1996 (Kfz-Kraftstoffverbrauchs-Verordnung 1996 [Änderung]) produziert.

Diese sind von der Fahrtechnik, von den Straßen- und Verkehrsbedingungen, von Umweltfaktoren sowie von der Zuladung und vom Zustand des Fahrzeugs abhängig.

Variante	Innerorts l/100 km (mpg)	Außerorts l/100 km (mpg)	Kombiniert l/100 km (mpg)	CO_2-Emissionen g/km
V6-Dieselmotor:				
Standard-Radstand	9,6 l/100 km (29,6 mpg)	5,6 l/100 km (50 mpg)	7,0 l/100 km (40,1 mpg)	184
Langer Radstand	9,7 l/100 km (29,1 mpg)	5,8 l/100 km (48,7 mpg)	7,2 l/100 km (39,2 mpg)	189
V6-Benzinmotor – Saugmotor:				
Standard-Radstand	17,5 l/100 km (16,1 mpg) 17,8 mpg*	8,1 l/100 km (34,9 mpg) 8,1 l/100 km*	11,6 l/100 km (24,4 mpg) 11,6 l/100 km*	289
V8-Benzinmotor – Saugmotor:				
Standard-Radstand	17,3 l/100 km (16,3 mpg)	7,6 l/100 km (37,2 mpg)	11,1 l/100 km (25,3 mpg)	264
Langer Radstand	17,3 l/100 km (16,3 mpg)	7,6 l/100 km (37,2 mpg)	11,1 l/100 km (25,3 mpg)	264
V8-Benzinmotor – Kompressormotor:				
Standard-Radstand	18,7 l/100 km (15,1 mpg)	9,1 l/100 km (31,0 mpg)	12,6 l/100 km (22,4 mpg)	289
Langer Radstand	18,7 l/100 km (15,1 mpg)	9,1 l/100 km (31,0 mpg)	12,6 l/100 km (22,4 mpg)	289

* Nur chinesischer Markt

INNERORTS

Der innerstädtische Testzyklus beginnt mit einem Kaltstart und besteht aus einer Reihe von Beschleunigungen und Abbremsungen sowie Phasen, in denen mit gleichmäßiger Geschwindigkeit gefahren wird oder der Motor im Leerlauf dreht. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt bei diesem Test 50 km/h (30 mph), die durchschnittliche Geschwindigkeit 19 km/h (12 mph).

AUSSERORTS

Der außerstädtische Testzyklus wird sofort im Anschluss an den innerstädtischen Test durchgeführt. Bei etwa der Hälfte des Tests wird mit gleichmäßiger Geschwindigkeit gefahren, während der Rest aus einer Reihe von Beschleunigungen und Abbremsungen sowie Drehen des Motors im Leerlauf besteht. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt bei dem Test 120 km/h (75 mph), die durchschnittliche Geschwindigkeit 63 km/h (39 mph). Die Teststrecke beträgt 7 km (4,3 Meilen).

KOMBINIERT

Der kombinierte Wert ist der aus den Ergebnissen des innerstädtischen und des außerstädtischen Testzyklus ermittelte Durchschnitt, bei dem auch die beiden unterschiedlich langen Teststrecken berücksichtigt wurden.

Weitere Informationen über Kraftstoffverbrauchswerte und Schadstoffemissionen finden sich auf der Website der VCA (Vehicle Certification Agency) unter **http://www.vcacarfueldata.org.uk/**.

ÄNDERUNGEN FÜR BEHINDERTE PERSONEN

Personen mit Behinderungen, für die Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden müssen, müssen sich zuvor an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

Keine nicht zugelassenen Ersatz- oder Zubehörteile und keine nicht genehmigten Änderungen oder Umrüstungen durchführen.

Das Fahrzeug ist nicht für das Montieren eines Dachgepäckträgers konzipiert. Keinen Gepäckträger auf dem Dach montieren, da es sonst zu Schäden kommen kann.

AIRBAGSYSTEM

Die Komponenten des Airbagsystems sind gegenüber elektrischen und mechanischen Beeinträchtigungen empfindlich. In beiden Fällen kann das System leicht beschädigt und die unbeabsichtigte Auslösung oder eine Störung des Airbagmoduls verursacht werden.

Um Störungen am Airbagsystem zu verhindern, ist immer ein Vertragspartner bzw. autorisierter Servicebetrieb zu Rate zu ziehen, bevor folgende Teile eingebaut bzw. folgende Änderungen vorgenommen werden:

- Elektronische Geräte wie ein Mobiltelefon, eine Funkanlage oder ein Multimediasystem
- An der Vorderseite des Fahrzeugs befestigtes Zubehör
- An der Vorderseite des Fahrzeugs vorgenommene Änderungen
- Änderungen, bei denen Kabel oder Komponenten in der Nähe von Komponenten des Airbagsystems ausgebaut oder repariert werden, wie am Lenkrad, an der Lenksäule oder am Armaturenbrett
- Änderungen am Armaturenbrett oder am Lenkrad

WEGFAHRSPERRE

An der Wegfahrsperre dürfen keine Änderungen vorgenommen und es dürfen keine Bauteile eingebaut werden. Solche Änderungen könnten zu Fehlfunktionen des Systems führen.

WARTUNG DURCH DEN EIGENTÜMER

Über deutliche bzw. plötzliche Flüssigkeitsverluste oder ungleichmäßig abgefahrene Reifen ist umgehend ein qualifizierter Techniker zu informieren.

Neben den routinemäßigen Wartungsarbeiten und Inspektionen müssen einige einfache Überprüfungen häufiger durchgeführt werden. Diese Überprüfungen können vom Eigentümer durchgeführt werden. Entsprechende Empfehlungen sind auf den folgenden Seiten nachzulesen.

TÄGLICHE ÜBERPRÜFUNGEN

- Funktion der Leuchten, Hupe, Blinkleuchten, Scheibenwischer, Scheibenwaschanlagen und Warnleuchten
- Funktion der Sicherheitsgurte und Bremsen
- Achten Sie auf Flüssigkeitsansammlungen unter dem Fahrzeug, die auf eine Undichtigkeit hinweisen könnten. Kondenswasser aus der Klimaanlage ist normal.

WÖCHENTLICHE ÜBERPRÜFUNGEN

- Motorölstand
- Motorkühlmittel-Füllstand
- Bremsflüssigkeits-Füllstand
- Servolenkungsöl-Füllstand
- Scheibenwaschflüssigkeits-Füllstand
- Druck und Zustand der Reifen
- Klimaanlage einschalten.

Hinweis: *Der Motorölstand muss häufiger kontrolliert werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.*

DIESELRUSSFILTER (DPF)

Fahrzeuge mit Dieselmotor, die über einen Rußfilter verfügen, haben eine effizientere Schadstoffbegrenzung. Die Rußpartikel in den Abgasen werden beim normalen Fahren im Filter gesammelt.

Wird eine DPF-Meldung angezeigt, muss ein Regenerierungszyklus durchgeführt werden, damit der Filter sich selbst reinigen kann. Zu diesem Zweck muss der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht haben. Je nach Fahrbedingungen wird die Regenerierung im Abstand von etwa 300–900 km (190–560 Meilen) automatisch durchgeführt.

REGENERIERUNGSPROZESS

Bei der Regenerierung entstehen im Dieselrußfilter hohe Temperaturen. Dabei wird an der Fahrzeugunterseite Wärme abgestrahlt, was normal ist. Die erzeugte Wärme kann so stark sein, dass brennbares Material (langes trockenes Gras, Papier usw.) in unmittelbarer Nähe entzündet werden kann.

Die Regenerierung dauert etwa 10–20 Minuten und wird optimal durchgeführt, wenn das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zwischen 60 km/h (40 mph) und 112 km/h (70 mph) gefahren wird.

Die Regenerierung kann länger dauern, wenn die Durchschnittsgeschwindigkeit auf 50 km/h (30 mph) verringert wird.

FAHREN VON KURZEN STRECKEN ODER BEI KALTER WITTERUNG

Unter diesen Bedingungen erreicht der Motor möglicherweise nicht die normale Betriebstemperatur. Die Regenerierung des Dieselrußfilters wird nicht durchgeführt und der Filter wird nicht gereinigt. Erreicht der Filter einen Zustand, in dem eine Regenerierung angebracht, der aktuelle Fahrstil aber nicht entsprechend ist, leuchtet ein Warndreieck in der Instrumentengruppe auf und die Meldung „DPF Voll Siehe Handbuch“ wird angezeigt. Das ist kein Hinweis auf eine Störung. Das Fahrzeug vorzugsweise auf einer Hauptstraße oder Autobahn fahren, um den Regenerierungsprozess zu starten. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 20 Minuten oder mehr betragen.

Nach Abschluss der Regenerierung werden die Warnhinweise deaktiviert.

WIDRIGE FAHRBEDINGUNGEN

Wird das Fahrzeug häufig für kurze Strecken eingesetzt oder bei kalter Witterung gefahren, erreicht der Motor möglicherweise nicht die normale Betriebstemperatur. Das bedeutet, dass die Regenerierung des Dieselrußfilters nicht durchgeführt und der Filter daher nicht gereinigt wird. Ist der Filter zu etwa 80 % gefüllt, leuchtet ein Warndreieck in der Instrumentengruppe auf und die Meldung **DPF VOLL SIEHE HANDBUCH** wird in der Instrumentengruppe angezeigt. Das Fahrzeug vorzugsweise auf einer Hauptstraße oder Autobahn fahren, um den Regenerierungsprozess zu starten. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 20 Minuten oder mehr betragen. Nach Möglichkeit sollte bei kalter Witterung die Standheizung verwendet werden, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Nach Abschluss der Regenerierung wird der Warnhinweis automatisch ausgeblendet.

Hinweis: *Während der Regenerierung kann die Motorleistung vorübergehend etwas verringert werden und der Kraftstoffverbrauch geringfügig ansteigen.*

SICHERHEIT IN DER GARAGE

Wurde das Fahrzeug gerade erst abgestellt, die Komponenten der Auspuffanlage und des Kühlsystems nicht berühren, bis der Motor abgekühlt ist.

In keinem Fall den Motor in einem nicht belüfteten Bereich laufen lassen.

Nicht unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nur mit einem Wagenheber abgestützt ist.

Hände und Kleidung von Antriebsriemen, Riemenscheiben und Lüftern fern halten. Einige Lüfter können auch nach dem Abstellen des Motors weiterlaufen.

Armbänder aus Metall und anderen Schmuck ablegen, bevor im Motorraum gearbeitet wird.

Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung keine Kabel oder andere Komponenten der elektrischen Anlage berühren.

Darauf achten, dass Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs nicht mit den Batteriekabeln oder -anschlüssen in Berührung kommen.

KRAFTSTOFFSYSTEM

Unter keinen Umständen darf das Kraftstoffsystem oder Teile davon von jemand anderem als einem ausreichend qualifizierten Fahrzeugtechniker zerlegt oder ausgetauscht werden.

Sicherstellen, dass Funken und offenes Feuer vom Motorraum fern gehalten werden.

Schutzkleidung und auch, sofern möglich, Schutzhandschuhe aus undurchlässigem Material tragen.

ALTÖL

Längerer Kontakt mit Motoröl kann zu ernsthaften Hauterkrankungen führen, einschließlich Dermatitis und Hautkrebs. Nach dem Kontakt immer gründlich waschen.

ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

Nicht versuchen, die Motorhaube zu öffnen, wenn das Fußgängerschutzsystem ausgelöst wurde.

1. Am Motorhauben-Entriegelungshebel im linken vorderen Fußraum ziehen.
2. Den Sicherheitsriegel unterhalb der Mitte der Motorhaube anheben und die Motorhaube öffnen.

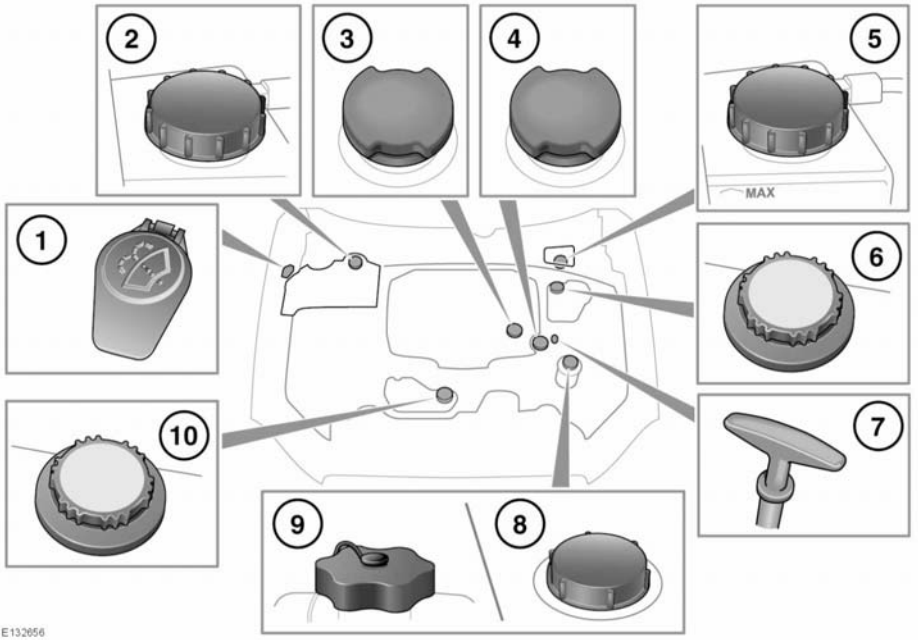
SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE

Nicht fahren, wenn die Motorhaube nur vom Sicherheitsriegel gehalten wird.

1. Die Motorhaube absenken, bis der Sicherheitsriegel eingreift. Mit beiden Händen die Motorhaube bis zum Einrasten herunterdrücken.
2. Sicherstellen, dass beide Sicherheitsriegel ganz arretiert sind. Versuchen, die Motorhaube auf beiden Seiten an der Vorderkante anzuheben. Es darf keinerlei Bewegung stattfinden.

MOTORRAUM – ÜBERSICHT

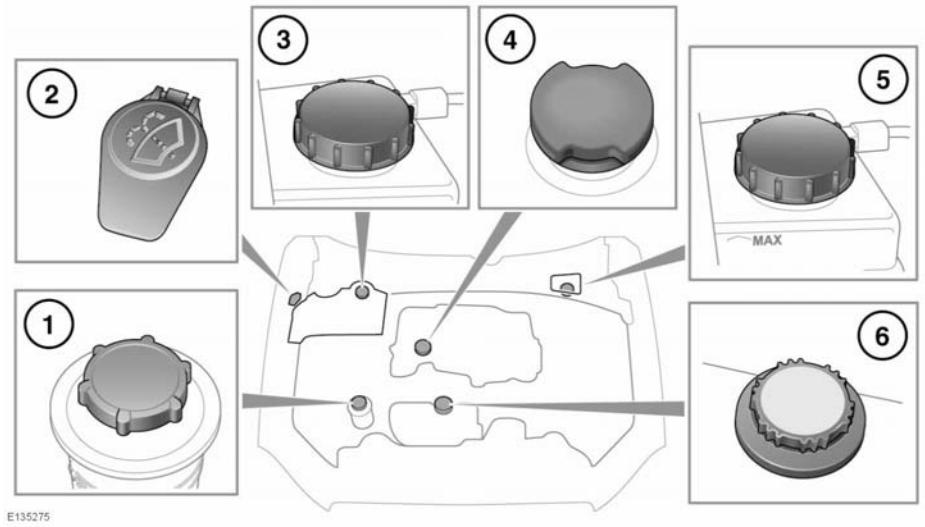
Benzinmotor



1. Scheibenwischwasser
2. Bremsflüssigkeit (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)
3. Motoröl (V6-Motor)
4. Motoröl (V8-Motor)
5. Bremsflüssigkeit (Fahrzeuge mit Linkslenkung)
6. Kühlmittel (V8-Motor)
7. Ölmessstab (V6-Motor)
8. Servolenkung (V8-Motor)
9. Servolenkung (V6-Motor)
10. Kühlmittel (V6-Motor)

⚠ **Nicht mit dem Fahrzeug fahren, wenn die Möglichkeit besteht, dass ausgetretene Flüssigkeit mit einer heißen Fläche wie etwa dem Auspuff in Berührung kommt.**

Dieselmotor



1. Servolenkung
2. Scheibenwischwasser
3. Bremsflüssigkeit (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)
4. Motoröl
5. Bremsflüssigkeit (Fahrzeuge mit Linkslenkung)
6. Kühlmittel

Nicht mit dem Fahrzeug fahren, wenn die Möglichkeit besteht, dass ausgetretene Flüssigkeit mit einer heißen Fläche wie etwa dem Auspuff in Berührung kommt.

REINIGEN DER WASCHDÜSEN

Während der Einstellung die Waschdüsen nicht betätigen. Scheibenwaschflüssigkeit kann Augen- und Hautreizungen verursachen. Stets die Anweisungen des Scheibenwaschflüssigkeitsherstellers lesen und befolgen.

Verstopfte Waschdüsen können durch Einstecken eines dünnen Drahts gereinigt werden. Dabei darauf achten, dass der Draht anschließend wieder ganz herausgezogen wird.

GLÜHLAMPENWECHSEL

Glühlampen immer durch Lampen des richtigen Typs und der richtigen Spezifikation ersetzen. In Zweifelsfällen immer an einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

XENON-LAMPEN

Austausch und Wartung von Xenon-Lampen dürfen nur von entsprechend geschulten Personen vorgenommen werden.

Zum Zünden der Xenon-Lampen ist Hochspannung erforderlich.

Eingeschaltete Xenon-Lampen werden sehr heiß. Die Lampen abkühlen lassen, bevor sie berührt werden.

SCHEINWERFER-GLÜHLAMPENWECHSEL

Der Scheinwerferausbau darf nur von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Im Zweifelsfall einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

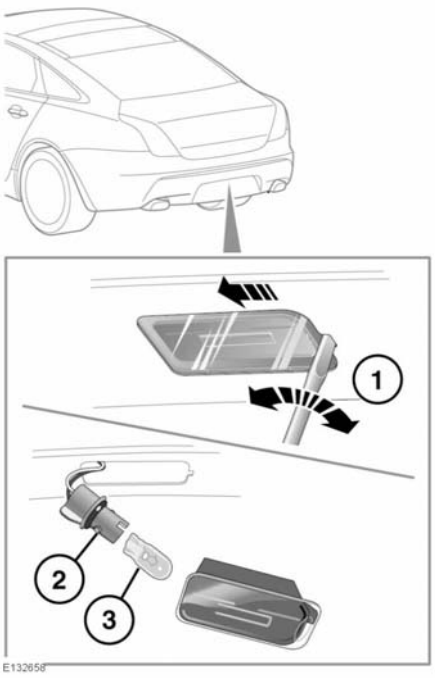
HECKLEUCHTE

Der Heckleuchtenausbau darf nur von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Im Zweifelsfall einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

DRITTE BREMSLEUCHTE

Der Ausbau dieser Leuchte darf nur von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Im Zweifelsfall einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG



1. Einen kleinen Schraubendreher mit flacher Klinge wie gezeigt in die Aussparung einstecken und die Leuchte vorsichtig seitlich heraushebeln und herausnehmen.
2. Um an die Glühlampe zu gelangen, die Lampenfassung um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Die Glühlampe aus der Fassung herausziehen.

Zu den Spezifikationen der Ersatzglühlampen siehe Seite **185, GLÜHLAMPENSPEZIFIKATION**.

ZURÜCKSETZEN DES SCHIEBEDACHS

Wird bei teilweise geöffnetem Schiebedach die Batterie abgeklemmt oder die Stromversorgung unterbrochen, muss das Schiebedach zurückgesetzt werden.

Nachdem die Stromversorgung wiederhergestellt wurde, das Schiebedach wie folgt zurücksetzen:

1. Die Zündung einschalten.
2. Das Schiebedach ganz schließen.
3. Den vorderen Teil des Schiebedachschalters 45 Sekunden lang gedrückt halten.
4. Nach 45 Sekunden beginnt das Schiebedach sich zu bewegen. Den vorderen Teil des Schalters gedrückt halten, bis das Schiebedach und die Schiebedach-Rollos die ganz geöffnete und danach die ganz geschlossene Stellung erreicht haben.
5. Nach Abschluss des Öffnen/Schließen-Zyklus, wenn sich das Schiebedach nicht mehr bewegt, den Schalter loslassen.

Das Schiebedach kann jetzt normal betätigt werden.

ZURÜCKSETZEN DER FENSTERHEBERFUNKTION

Die Fensterheberfunktion muss zurückgesetzt werden, wenn die Batterie abgeklemmt wird, entladen ist oder die Stromversorgung unterbrochen wird.

Nachdem die Stromversorgung wiederhergestellt wurde, die Fensterheberfunktion wie folgt zurücksetzen:

1. Das Fenster ganz schließen.
2. Den Schalter loslassen, in die Schließstellung anheben und zwei Sekunden lang halten.
3. Das Fenster ganz öffnen.
4. Den Schalter loslassen, in die Öffnungsstellung drücken und zwei Sekunden lang halten.
5. Den Schalter anheben und loslassen, um die Tippfunktion auszuführen.
6. Diese Schritte bei allen anderen Fenstern durchführen.

WARNDREIECK

Sofern mitgeliefert, ist das Warndreieck im Kofferraum an einer Verankerung befestigt.

VERBANDSKASTEN

Sofern im Lieferumfang enthalten, ist der Verbandskasten mit einem Gurt seitlich im Kofferraum befestigt.

FEUERLÖSCHER

Sofern im Lieferumfang enthalten, befindet sich der Feuerlöscher entweder im Kofferraum oder ist am Beifahrersitz befestigt.

REPARIEREN KLEINER LACKSCHÄDEN

Die Lackierung regelmäßig auf Schäden überprüfen. Absplitterungen, Risse und tiefe Kratzer im Lack oder in der Karosserie müssen umgehend repariert werden. Blankes Metall korrodiert schnell, was zu teuren Reparaturen führen kann, wenn die betreffende Stelle nicht behandelt wird.

REINIGEN DER LEICHTMETALLFELGEN

Nur zulässige Felgenreinigungsprodukte verwenden.

REINIGEN VON AUSSEN

Einige Hochdruckreinigungssysteme sind so leistungsfähig, dass sie Tür- und Fensterdichtungen durchdringen und Verkleidung und Türschlösser beschädigen können. In keinem Fall den Wasserstrahl direkt auf den Lufteinlass des Motors, auf die Lufteinlassöffnungen der Heizung, auf Karosseriedichtungen oder auf leicht zu beschädigende Komponenten richten.

Keine Reinigungsprodukte verwenden, die nicht für Fahrzeuge geeignet sind.

Nach dem Reinigen des Fahrzeugs von außen (insbesondere mit einem Hochdruckreiniger) wird empfohlen, eine kurze Fahrt durchzuführen, damit die Bremsen trocknen können.

REINIGEN DES FAHRZEUGLACKS

Korrosive Substanzen wie Vogelkot können den Lack beschädigen und sollten schnellstmöglich entfernt werden.

WASCHANLAGE

Kommerziell betriebene automatische Waschanlagen, Hochdruckanlagen und elektrisch betriebene Reinigungsgeräte werden nicht empfohlen.

REINIGEN DES MOTORRAUMS

Im Motorraum keinen Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger verwenden,

Darauf achten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter immer trocken ist. Deckel und Behälter nur mit einem sauberen, trockenen Tuch reinigen.

REINIGEN VON GLASOBERFLÄCHEN

Um das Heizelement nicht zu beschädigen, die Heckscheibe mit einem weichen Tuch reinigen. Nicht über die Scheibe kratzen und keine scheuernden Flüssigkeiten verwenden.

Spiegelglas kann besonders leicht beschädigt werden. Mit einer Seifenlösung reinigen. Zum Entfernen von Eis keine scheuernden Reinigungsmittel oder Kratzer aus Metall verwenden.

Um die Beschädigung der Schutzschicht zu vermeiden, die Schiebedachscheibe nur von innen mit einem weichen Tuch reinigen. Nicht über die Scheibe kratzen und keine scheuernden Flüssigkeiten verwenden.

REINIGEN DER HECKSCHEIBE

Um die Heizelemente nicht zu beschädigen, die Innenseite der Heckscheibe nur mit einem weichen, feuchten Tuch oder Autoleder reinigen. Zum Reinigen der Scheibe keine Lösungsmittel oder scharfen Gegenstände verwenden.

REINIGEN DES SCHIEBEDACH-WINDABWEISERS

Für die regelmäßige Reinigung des Windabweisernetzes eine milde Seifenlösung oder ein Fahrzeugshampoo verwenden. Mit einem weichen Tuch von unten gegen das Netz drücken und dieses mit einer Bürste mit weichen Borsten vorsichtig reinigen.

ENTFERNEN VON FETT UND TEER

Fett oder Teer mit Jaguar Tar Remover (Jaguar Teerentferner) oder Brennspiritus (Alkohol) entfernen. Es kann auch Terpentin-Ersatz verwendet werden, doch darf er nicht mit Gummi in Berührung kommen, insbesondere nicht mit den Scheibenwischerblättern.

Darauf achten, dass bei Verwendung von Brennspiritus oder Terpentin-Ersatz alle Spuren dieser Flüssigkeiten sofort mit einer Seifenlösung von den betroffenen Bereichen entfernt werden.

POLIEREN

Chrompolitur oder andere scheuernde Reinigungsmittel dürfen nicht für die Reinigung von glänzenden Teilen verwendet werden.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig mit Jaguar Polish (Jaguar Waschpolitur) und einem Poliertuch zu polieren.

REINIGEN VON INNEN

Das Nabenpolster des Lenkrads und die anderen Bereiche, in denen Airbags untergebracht sind, dürfen nur sparsam mit einem feuchten Tuch, warmem Wasser und Haushaltsseife gereinigt werden.

LEDER

Um das Eindringen von Verunreinigungen und die Fleckenbildung zu verhindern, die Sitzpolster regelmäßig überprüfen und alle ein bis zwei Monate wie folgt reinigen:

- Feinen Staub mit einem sauberen, feuchten, nicht gefärbten Tuch von den Sitzen entfernen. Dabei immer wieder eine saubere Stelle des Tuches verwenden, um das Scheuern auf der Lederoberfläche zu vermeiden. Nicht zu nass machen.
- Reicht dies nicht aus, die Oberflächen mit einem in warmer Seifenlauge getränkten und dann ausgewrungenen Tuch abwischen. Nur mit milder, nicht-ätzender Seife reinigen.
- Starke Verschmutzungen mit Jaguar Leather Cleaner (Jaguar Lederreinigungsmittel) entfernen. Mit einem sauberen, weichen Tuch abtrocknen und abreiben. Dabei das Tuch regelmäßig wenden.

Um das Aussehen und die Geschmeidigkeit des Leders zu erhalten, ist es mehrere Male im Jahr mit Jaguar Leather Cleaner zu reinigen. Durch dieses Reinigungsmittel wird das Leder gepflegt und feucht gehalten und der Oberflächenschutz gegen Staub und andere Substanzen verbessert.

- Keine Lösungsmittel verwenden. Keine Reinigungsmittel, Möbelpolitur oder Haushaltsreiniger verwenden. Zwar können mit diesen Mitteln anfangs beeindruckende Ergebnisse erzielt werden, doch werden die Eigenschaften des Leders auf diese Weise sehr schnell verschlechtert und die Garantie erlischt. Jaguar empfiehlt, die speziell für die Ledersorte des betreffenden Fahrzeugs ausgewählten Produkte zu verwenden.
- Durch dunkle Kleidung kann es, wie bei anderen Polsterungen auch, zu Fleckenbildung auf den Ledersitzen kommen.
- Scharfkantige Gegenstände wie Gürtel, Reißverschlüsse, Niete usw. können die Lederoberfläche dauerhaft zerkratzen.
- Wird Tee, Kaffee oder Tinte verschüttet, die Stelle sofort abwaschen, da anderenfalls dauerhafte Flecken die Folge sind.

Wird ein Reinigungsservice beauftragt, sicherstellen, dass diese Anweisungen genau befolgt werden.

TEXTILIEN

Auf keinen Fall Seife, Ammoniak, Bleichmittel oder andere Reinigungsmittel verwenden, die für harte Flächen vorgesehen sind.

Mit Polsterreiniger keine elektrischen Komponenten wie etwa Schalter am Armaturenbrett reinigen.

Beim Reinigen im Bereich von elektrischen Komponenten, z. B. Schaltern, darauf achten, dass Flüssigkeiten nicht in die Komponenten oder zwischen Abdeckungen bzw. Verkleidungen eindringen können.

Jaguar Upholstery Cleaner (Jaguar Polsterreiniger) gemäß der Anleitung verwenden. Nicht zu nass machen.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Die meisten Flecken auf Wollstoffen können entfernt werden, wenn sie sofort behandelt werden, d. h., bevor der Fleck eintrocknen kann.

Die meisten Flecken können mit einer von drei Reinigungsflüssigkeiten behandelt werden: Jaguar Upholstery Cleaner, Trockenreinigungsmittel oder sauberes Wasser. Die Anleitung auf der Verpackung befolgen.

INSTRUMENTENTAFEL, UHR UND AUDIOSYSTEM

Zum Reinigen der Instrumententafel, der Uhr und des Audiosystems nur ein weiches, trockenes Tuch verwenden. Keine Reinigungsflüssigkeiten oder Sprays verwenden.

TOUCHSCREEN

Es dürfen keine Scheuermittel zum Reinigen des Touchscreens verwendet werden. Auskünfte über zugelassene Reinigungsprodukte erteilen Vertragspartner bzw. autorisierte Servicebetriebe.

TEPPICHBÖDEN UND MATTEN

Ränder oder Flecken können durch nicht zu kräftiges Reiben mit einer schwachen warmen Seifenlauge entfernt werden.

Für hartnäckigere Flecken ist ein handelsüblicher Teppichbodenreiniger zu verwenden.

SICHERHEITSGURTE

Darauf achten, dass kein Wasser, keine Reinigungsprodukte und keine Tuchfasern in den Sicherheitsgurtmechanismus gelangen. Von jeder Substanz, die in den Mechanismus gelangt, kann das Verhalten der Sicherheitsgurte bei einem Aufprall beeinträchtigt werden.

Die Sicherheitsgurte ganz herausziehen und mit warmem Wasser und Haushaltsseife reinigen. Die ganz herausgezogenen Sicherheitsgurte an der Luft trocknen lassen und erst wieder aufrollen, wenn sie ganz getrocknet sind.

Hinweis: *Beim Reinigen der Sicherheitsgurte diese gleichzeitig auf Beschädigung und Verschleiß überprüfen. Bei Verschleiß oder Beschädigung einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aufsuchen und von diesem instand setzen lassen.*

AIRBAGMODULABDECKUNGEN

Airbagabdeckungen dürfen nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch und einer geringen Menge Polsterreiniger gereinigt werden.

Durch Substanzen, die in den Mechanismus eindringen, kann verhindert werden, dass ein Airbag bei einer Kollision korrekt ausgelöst wird.

KONTROLLIEREN DES MOTORÖLSTANDS

Das Motoröl einmal pro Woche kontrollieren. Wird dabei ein beträchtliches oder plötzliches Abfallen des Ölstands bemerkt, ist qualifizierte Hilfe hinzuzuziehen.

Wird die Meldung **MOTORÖLDRUCK NIEDRIG** angezeigt, den Motor abstellen, sobald dies gefahrlos möglich ist, und einen qualifizierten Techniker hinzuziehen. Den Motor erst wieder starten, nachdem die Ursache behoben wurde.

Zum Prüfen des Motorölstand muss das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen.

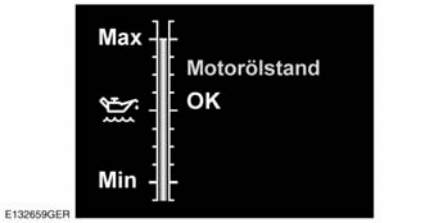
Alle außer V6-Benzinmotoren

- Das Motoröl hat seine Betriebstemperatur erreicht (Öl ist heiß).
- Der Motor wurde zehn Minuten zuvor abgestellt, da das System erst eine genaue Messung ermöglicht, wenn sich der Ölstand stabilisiert hat.

Der Ölstand kann anschließend wie folgt kontrolliert werden:

1. Die Zündung einschalten (den Motor nicht anlassen).
2. Den Wählknopf auf Parken (**P**) stellen.
3. Mit der Joypad-Steuerung des Instrumententafel-Menüs das **Wartungsmenü** auswählen (siehe Seite **57, INTERAKTIVE BEDIENELEMENTE**).

   Im Wartungsmenü **Ölstandsanzeige** aufrufen. Der aktuelle Ölstand und die Nachfüllempfehlung werden auf der Instrumententafel angezeigt. Gemäß der Anweisung nachfüllen.



Die Ölstandsanzeige gibt den Füllstand an. Meldungen rechts von der Anzeige weisen auf eventuell erforderliche Maßnahmen hin.

Liegt der Ölstand innerhalb des erforderlichen Betriebsbereichs, wird **Motorölstand OK** angezeigt. Kein zusätzliches Motoröl hinzufügen.

Steht das Öl unter dem erforderlichen Betriebsbereich, erscheint eine Meldung, die angibt, wieviel Öl nachgefüllt werden muss (z. B. **0,5 L hinzuf.**). Die empfohlene Ölmenge zugeben.

Wird die Meldung **Motorölstand Überfüllt** angezeigt, umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen. Das Fahrzeug nicht fahren, da dies zu schweren Motorschäden führt.

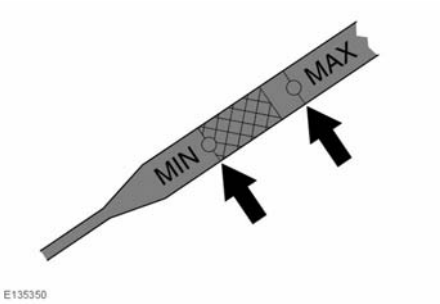
Erscheint die Meldung **Motorölstand zu wenig Öl**, 1,5 Liter (2,6 Pints) Öl nachfüllen und danach den Stand erneut prüfen.

Falls die Meldung **Motorölstand nicht verfügbar** angezeigt wird, stabilisiert sich der Ölstand gerade. Die Zündung ausschalten, zehn Minuten warten und danach die Ölstandsanzeige erneut prüfen.

Wird die Warnmeldung **SYSTEMFEHLER MOTORÖLSTANDSÜBERWACHUNG** angezeigt, einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

V6-Benzinmotoren

Hinweis: *Muss der Ölstand bei noch heißem Motor kontrolliert werden, den Motor abstellen und das Fahrzeug fünf Minuten lang stehen lassen, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Den Motor nicht starten.*



1. Den Ölmessstab herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch abwischen.
2. Zum Kontrollieren des Ölstands den Ölmessstab wieder ganz einstecken und herausziehen. Der Ölstand darf in keinem Fall unter die untere Markierung bzw. Kerbe am Ölmessstab abfallen.

   Folgende Richtlinien beachten. Ist das Öl am Messstab:

   - Näher an der oberen Markierung bzw. Kerbe als an der unteren, kein Öl nachfüllen.
   - Näher an der unteren Markierung bzw. Kerbe als an der oberen, einen halben Liter (ein britisches Pint) Öl nachfüllen.
   - Unter der unteren Markierung bzw. Kerbe, einen Liter (zwei britische Pints) Öl nachfüllen und nach fünf Minuten den Ölstand erneut kontrollieren.

MOTORÖLSORTE

Öle geringer Qualität und alte Öle bieten nicht den Schutz, der für moderne Hochleistungsmotoren erforderlich ist.

Bei Verwendung eines Öls, das nicht der vorgegebenen Spezifikation entspricht, kann es zu stärkerem Motorverschleiß, zu Ansammlung von Schlamm und Ablagerungen und zu Erhöhung des Schadstoffausstoßes kommen. Außerdem kann der Motor ausfallen.

Die Fahrzeuggarantie kann erlöschen, wenn es durch die Verwendung eines nicht zugelassenen Motoröls zu Schäden kommt.

Es dürfen keinerlei Ölzusatzstoffe verwendet werden, da diese den Motor beschädigen können. Nur die vorgegebenen Schmiermittel verwenden.

Modell	Spezifikation
Benzinmotoren	Nur SAE 5W–20 gemäß Jaguar Spezifikation WSS M2C925–A verwenden.
Dieselmotor	Nur Motoröl der Viskosität 5W–30 gemäß Jaguar Spezifikation WSS M2C934–B verwenden.

NACHFÜLLEN VON ÖL

Wird zu viel Öl eingefüllt, kann der Motor schwer beschädigt werden.

1. Den Verschlussdeckel des Öleinfüllstutzens abdrehen.
2. Die auf dem Informationsdisplay angezeigte Ölmenge nachfüllen.
3. Fünf Minuten warten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat, und erneut kontrollieren.

Es ist wichtig, dass Öl der korrekten Sorte verwendet wird und dass das Öl für die Klimabedingungen, bei denen das Fahrzeug eingesetzt wird, geeignet ist.

MOTORÖLVERBRAUCH

Ein gewisser Ölverbrauch ist normal. Wie hoch der Ölverbrauch ist, wird von den folgenden Faktoren bestimmt:

- Qualität und Viskosität des Öls
- Witterungsverhältnisse
- Motordrehzahl
- Straßenzustand

Wenn der Motor neu ist und nach dem Einfahren regelmäßig mit höheren Geschwindigkeiten gefahren wird, ist von einem höheren Ölverbrauch als normal auszugehen.

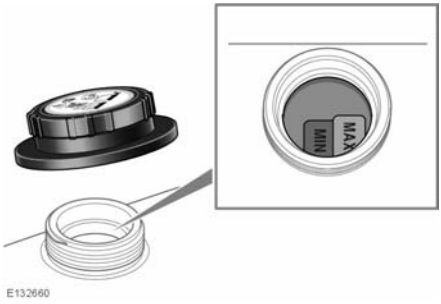
KONTROLLIEREN DES KÜHLMITTELSTANDS

Wird der Motor ohne Kühlmittel angelassen, wird er schwer beschädigt.

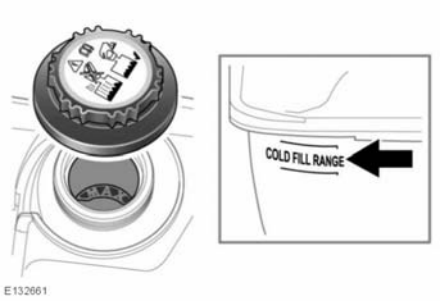
Bei ständigem Kühlmittelverlust umgehend einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter mindestens einmal pro Woche kontrollieren (bei hoher Fahrleistung oder widrigen Betriebsbedingungen häufiger). Den Füllstand immer bei kaltem System kontrollieren.

Darauf achten, dass das Kühlmittel immer zwischen den Füllstandsmarken steht, siehe die Abbildungen.



Dieselmotoren



Benzinmotoren

Wird die Meldung **KÜHLMITTELSTAND NIEDRIG** auf dem Informationsdisplay angezeigt, das Fahrzeug anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist, und den Kühlmittelbehälter mit der empfohlenen Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser auffüllen.

Erscheint auf dem Informationsdisplay die Meldung **MOTOR ÜBERHITZT**, auf dem Seitenstreifen anhalten und den Motor fünf Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, dann für zehn Minuten abstellen. Den Motor anlassen und, sofern die Meldung nicht angezeigt wird, die Fahrt fortsetzen. Dabei starkes Beschleunigen vermeiden. So bald wie möglich einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.

NACHFÜLLEN VON KÜHLMITTEL

Die Verschlusskappe in keinem Fall abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

Aufgrund seiner leichten Brennbarkeit darf Frostschutzmittel nicht mit offenen Flammen oder anderen Zündquellen (z. B. einem heißen Motor) in Berührung kommen, da es sonst zu einem Brand kommen kann.

Den Verschlussdeckel langsam aufdrehen und den Druck entweichen lassen, bevor der Deckel ganz abgenommen wird.

Auf Fahrten in Regionen, in denen nur salzhaltiges Wasser verfügbar ist, immer frisches Wasser (destilliertes oder Regenwasser) mitführen. Durch das Nachfüllen mit Salzwasser wird der Motor schwer beschädigt.

Bis zur oberen Füllstandsmarke an der Seite des Ausgleichsbehälters auffüllen. Nur eine 50%ige Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel der Sorte WSS M97B44 (orangefarben) Langzeitkühlmittel verwenden.

Hinweis: *Im Notfall – und nur wenn das zugelassene Frostschutzmittel nicht verfügbar ist – sauberes Wasser in das Kühlsystem einfüllen. Dabei jedoch bedenken, dass der Frostschutz verringert wurde. Kein herkömmliches Frostschutzmittel nach- oder einfüllen. In Zweifelsfällen einen qualifizierten Techniker hinzuziehen.*

Darauf achten, dass der Verschlussdeckel nach dem Nachfüllen ganz geschlossen wird. Dazu den Deckel bis zum Einrasten drehen.

KONTROLLIEREN DES BREMSFLÜSSIGKEITS-FÜLLSTANDS

Umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen, wenn der Bremspedalweg ungewöhnlich lang, ungewöhnlich kurz oder ein erheblicher Bremsflüssigkeitsverlust aufgetreten ist. Das Fahren unter diesen Umständen kann zu einer Verlängerung des Bremswegs oder zum vollständigen Ausfall der Bremsen führen.

Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter den empfohlenen Wert abfällt, leuchtet eine rote Warnleuchte auf der Instrumententafel auf und die Meldung „Bremsflüssigkeit niedrig“ wird auf dem Informationsdisplay angezeigt.

Hinweis: *Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder wird die Meldung während der Fahrt angezeigt, das Fahrzeug durch vorsichtiges Bremsen anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist. Den Füllstand kontrollieren und bei Bedarf Flüssigkeit nachfüllen.*

Bremsflüssigkeit ist sehr giftig. Behälter verschlossen und von Kindern fern halten. Wird vermutet, dass versehentlich etwas verschluckt wurde, sofort einen Arzt hinzuziehen.

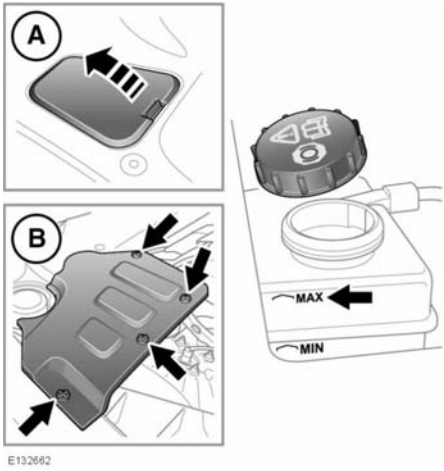
Gelangt das Öl auf die Haut oder in die Augen, sofort mit reichlich Wasser spülen.

Aufgrund ihrer leichten Brennbarkeit darf Bremsflüssigkeit nicht mit offenen Flammen oder anderen Zündquellen (z. B. einem heißen Motor) in Berührung kommen.

Das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Füllstand unter die MIN-Marke abgefallen ist.

Den Füllstand mindestens einmal pro Woche kontrollieren (bei hoher Fahrleistung oder widrigen Betriebsbedingungen häufiger). Dazu das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter einer Abdeckung im erhöhten hinteren Bereich des Motorraums.



1. Die Abdeckung abnehmen:
   - **A.** Linkslenkung: Die Verriegelung lösen und die Abdeckung nach vorn anheben und zurückziehen, um sie aus den Scharnieren zu lösen.
   - **B.** Rechtslenkung: Die vier Spannschrauben lösen und die Abdeckung abnehmen.
2. Den Verschlussdeckel vor dem Abnehmen mit einem sauberen, trockenen Tuch reinigen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Feuchtigkeit in den Behälter gelangt.
3. Den Verschlussdeckel abnehmen.
4. Die Bremsflüssigkeit muss zwischen den Marken **MIN** und **MAX** an der Seite des Behälters stehen.

Der Flüssigkeitsstand kann bei normalem Betrieb infolge des Bremsbelagverschleißes geringfügig fallen, darf aber nicht unter die Marke **MIN** zurückgehen.

NACHFÜLLEN VON BREMS-/ KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT

Bremsflüssigkeit greift Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen und die Stelle mit einer Mischung aus Fahrzeugshampoo und Wasser reinigen.

Nur neue Flüssigkeit aus einem luftdicht verschlossenen Behälter verwenden. Flüssigkeit, die aus offenen Behältern entnommen wird oder zuvor aus dem System abgelassen wurde, enthält Feuchtigkeit, die sich nachteilig auf die Bremsleistung auswirkt. Diese Flüssigkeit darf nicht verwendet werden.

1. Bremsflüssigkeit der Sorte Shell DOT4 ESL mindestens bis zur Marke **MIN** in den Behälter einfüllen. Ist diese Sorte nicht verfügbar, kann Bremsflüssigkeit niedriger Viskosität gemäß ISO 4925 Klasse 6 verwendet werden. Es darf nur Bremsflüssigkeit dieser Sorte und dieser Norm verwendet werden.

   Bremsflüssigkeit nur bis zur MAX-Markierung nachfüllen, wenn die Bremsbeläge erneuert wurden. Im Zweifelsfall ist ein qualifizierter Techniker hinzuzuziehen.

2. Den Deckel wieder aufdrehen.
3. Die Behälterabdeckung montieren.

KONTROLLIEREN DES SERVOLENKUNGSÖL-FÜLLSTANDS

Servolenkungsöl ist sehr giftig. Behälter verschlossen und von Kindern fern halten. Wird vermutet, dass versehentlich Flüssigkeit verschluckt wurde, sofort einen Arzt hinzuziehen.

Gelangt das Öl auf die Haut oder in die Augen, sofort mit reichlich Wasser spülen.

Aufgrund seiner leichten Brennbarkeit darf Servolenkungsöl nicht mit offenen Flammen oder anderen Zündquellen (z. B. einem heißen Motor) in Berührung kommen.

Der Motor darf nicht angelassen werden, wenn der Servolenkungsölstand unter die Marke **MIN** abgefallen ist.

Ist der Servolenkungsölstand merklich gefallen, umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Wenn nur langsam Flüssigkeit verloren geht, kann der Behälter bis zur oberen Markierung aufgefüllt werden, damit das Fahrzeug zur Überprüfung in eine Werkstatt gefahren werden kann. Bevor das Fahrzeug gefahren wird, sollte jedoch ein qualifizierter Techniker hinzugezogen werden.

Den Füllstand kontrollieren und Flüssigkeit nachfüllen, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht, der Motor abgestellt und das System kalt ist. Darauf achten, dass das Lenkrad nach dem Abstellen des Motors nicht gedreht wird.

Die Flüssigkeit ist durch die transparente Behälterwand sichtbar.

Der Füllstand muss zwischen den Marken **MIN** und **MAX** liegen.

NACHFÜLLEN VON SERVOLENKUNGSÖL

Das Servolenkungssystem darf unter gar keinen Umständen verunreinigt werden. Immer neues Servolenkungsöl verwenden und den Bereich um den Einfüllstutzen sowohl vor dem Abnehmen des Verschlussdeckels als auch nach dem Nachfüllen reinigen. Abgelassene Flüssigkeit auf keinen Fall in das System zurückgeben.

Servolenkungsöl greift Lack an. Verschüttetes Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen und die Stelle mit einer Mischung aus Fahrzeugshampoo und Wasser reinigen.

1. Damit kein Schmutz in den Behälter gelangen kann, den Verschlussdeckel reinigen, bevor er abgenommen wird.
2. Den Deckel abnehmen.
3. Servolenkungsöl der Sorte Mobil ATF320 in den Behälter einfüllen, bis ein Füllstand zwischen den Marken **MIN** und **MAX** erreicht ist.
4. Den Deckel aufdrehen.

KONTROLLIEREN DES SCHEIBENWISCHWASSERS

Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit offenen Flammen oder Zündquellen in Kontakt kommen lassen.

Wird das Fahrzeug bei einer Temperatur von weniger als 4 °C (40 °F) gefahren, ist Waschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden.

Nur zugelassene Waschflüssigkeit verwenden.

Darauf achten, dass keine Flüssigkeit verschüttet wird, insbesondere wenn unverdünnte oder hohe Konzentrationen verwendet werden. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser entfernen.

Über den Waschflüssigkeitsbehälter werden die Waschdüsen der Windschutzscheiben- und der Scheinwerferwaschanlage versorgt.

Den Füllstand mindestens einmal pro Woche kontrollieren und bei Bedarf den Behälter auffüllen.

Jaguar Windscreen Washer Fluid (Jaguar Scheibenwaschflüssigkeit) verdünnt mit sauberem Wasser gemäß den Anweisungen auf der Flasche einfüllen. Wird nicht zugelassene Flüssigkeit verwendet, kann sich dies nachteilig auf das Gummi der Scheibenwischerblätter auswirken und somit zu Schlieren und Geräuschen beim Wischen führen.

Die Scheibenwaschanlagen regelmäßig betätigen, um zu prüfen, ob die Düsen frei und korrekt ausgerichtet sind.

NACHFÜLLEN VON WASCHFLÜSSIGKEIT

1. Damit kein Schmutz in den Behälter gelangen kann, den Verschlussdeckel reinigen, bevor er abgenommen wird.
2. Den Deckel öffnen.
3. Solange Flüssigkeit in den Behälter einfüllen, bis sie im Einfüllstutzen sichtbar ist.
4. Den Deckel schließen.

MOTORSPEZIFIKATIONEN

Daten	Diesel	V6-Benzinmotor (NA)	V8-Benzinmotor (NA)	V8-Benzinmotor (SC)
Zylinderzahl	6	6	8	8
Hubraum (ccm)	2.993	2.967	5.000	5.000
Verdichtungsverhältnis	16,1 : 1	10,5 : 1	11,5 : 1	9,5 : 1

NA – Saugmotor, **SC** – Kompressormotor

SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN

Teil	Variante	Spezifikation
Motoröl	V8-Benzinmotoren	Es darf nur Motoröl der Viskosität SAE 5W–20 gemäß Jaguar Spezifikation WSS M2C925–A verwendet werden.
	V6-Benzinmotoren	Motoröl der Sorte SAE 5W–30 gemäß Jaguar Spezifikation WSS M2C913–C wird bevorzugt. Es kann auch Öl gemäß der Spezifikation ACEA A1/B1 oder ACEA A3/B3 verwendet werden.
	Dieselmotoren mit Dieselrußfilter (DPF)	Es darf nur Motoröl der Viskosität SAE 5W–30 gemäß Jaguar Spezifikation WSS M2C934–B verwendet werden.
	Dieselmotoren ohne Dieselrußfilter (DPF)	Motoröl der Viskosität SAE 5W–30 gemäß Jaguar Spezifikation WSS M2C913–B oder WSS M2C913–C
Servolenkungsöl	Alle Fahrzeuge	Servolenkungsöl der Sorte Mobil ATF320
Bremsflüssigkeit	Alle Fahrzeuge	Shell DOT4 ESL wird bevorzugt. Ist diese Sorte nicht verfügbar, kann Bremsflüssigkeit niedriger Viskosität gemäß ISO 4925 verwendet werden.
Scheibenwaschanlage	Alle Fahrzeuge	Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz verwenden.
Kühlmittel	Alle Fahrzeuge	50 % Frostschutzmittel gemäß Spezifikation WSS M97B44 (orange, Langzeitkühlmittel) und 50 % Wasser

Bestehen Zweifel hinsichtlich der erforderlichen Spezifikation eines Schmiermittels oder einer Flüssigkeit für das Fahrzeug, ist ein Vertragspartner oder autorisierter Servicebetrieb zu Rate zu ziehen.

GEWICHTE

	Variante	Fahrzeuggewicht ab	Vorderachslast ab	Hinterachslast ab	Maximale Kofferraumzuladung[1]
Standard-Radstand	Dieselmotor	1.796 kg	954 kg	842 kg	35 kg
		3.959 lb	2.103 lb	1.856 lb	77 lb
	V6-Benzinmotor – NA	1.719 kg	870 kg	849 kg	35 kg
		3.790 lb	1.918 lb	1.872 lb	77 lb
	V8-Benzinmotor – NA	1.755 kg	905 kg	850 kg	35 kg
		3.869 lb	1.995 lb	1.874 lb	77 lb
	V8-Benzinmotor – SC	1.892 kg	975 kg	917 kg	35 kg
		4.171 lb	2.149 lb	2.022 lb	77 lb
Langer Radstand	Dieselmotor	1.813 kg	969 kg	844 kg	35 kg
		3.997 lb	2.136 lb	1.861 lb	77 lb
	V8-Benzinmotor – NA	1.774 kg	923 kg	851 kg	35 kg
		3.911 lb	2.035 lb	1.876 lb	77 lb
	V8-Benzinmotor – SC	1.915 kg	990 kg	925 kg	35 kg
		4.222 lb	2.183 lb	2.039 lb	77 lb

[1] Die maximal zulässige Kofferraumzuladung kann unter der Voraussetzung überschritten werden, dass die Bedingungen für die maximal zulässigen Achslasten und Reifendrücke eingehalten werden.

NA – Saugmotor, **SC** – Kompressormotor

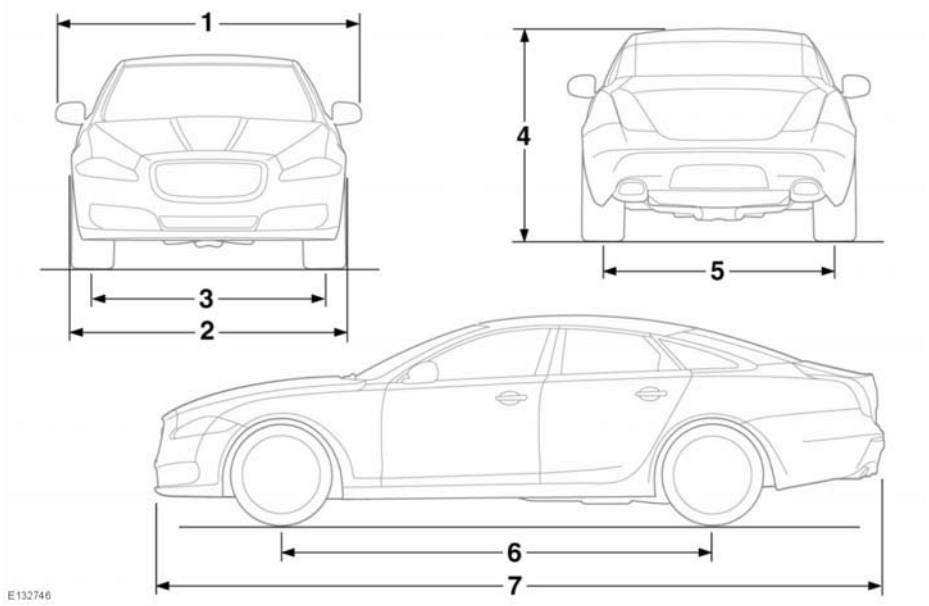
	Variante	Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht[1]	Zulässige Vorderachslast[2]	Zulässige Hinterachslast[2]
Standard-Radstand	Dieselmotor	2.365 kg 5.214 lb	1.180 kg 2.601 lb	1.250 kg 2.756 lb
	V6-Benzinmotor – NA	2.300 kg 5.071 lb	1.130 kg 2.491 lb	1.250 kg 2.756 lb
	V8-Benzinmotor – NA	2.300 kg 5.071 lb	1.130 kg 2.491 lb	1.250 kg 2.756 lb
	V8-Benzinmotor – SC	2.365 kg 5.214 lb	1.165 kg 2.568 lb	1.250 kg 2.756 lb
Langer Radstand	Dieselmotor	2.365 kg 5.214 lb	1.180 kg 2.601 lb	1.250 kg 2.756 lb
	V8-Benzinmotor – NA	2.335 kg 5.148 lb	1.130 kg 2.491 lb	1.250 kg 2.756 lb
	V8-Benzinmotor – SC	2.390 kg 5.269 lb	1.180 kg 2.601 lb	1.250 kg 2.756 lb

[1] Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs einschließlich Fahrzeuginsassen und Zuladung

[2] Die zulässige Vorder- und Hinterachslast können nicht gleichzeitig genutzt werden, da sonst das zulässige Gesamtgewicht überschritten wird.

NA – Saugmotor, **SC** – Kompressormotor

ABMESSUNGEN



Position	Beschreibung	mm (Zoll)
1	Breite	2.105 (82,9)
2	Breite bei eingeklappten Spiegeln	1.950 (76,8)
3	Spurweite – vorn	1.626 (64,0)
4	Maximale Höhe	1.457 (57,4)
5	Spurweite – hinten	1.604 (63,1)
6	Radstand:	
	Fahrzeuge mit langem Radstand	3.157 (124,3)
	Fahrzeuge mit Standard-Radstand	3.032 (119,4)
7	Länge ohne Kennzeichenträger:	
	Fahrzeuge mit langem Radstand	5.252 (206,8)
	Fahrzeuge mit Standard-Radstand	5.127 (201,8)
–	Wendekreis (von Bordstein zu Bordstein):	
	Fahrzeuge mit langem Radstand	12,7 m (41,7 Fuß)
	Fahrzeuge mit Standard-Radstand	12,3 m (40,4 Fuß)

FÜLLMENGEN

Position	Variante	Füllmenge
Kraftstofftank (nutzbar)	Dieselmotor	77 Liter (17 Gallonen)
	Benzinmotor	80 Liter (18 Gallonen)
Tankinhalt (wenn die Kraftstoffanzeige „leer“ anzeigt)	Dieselmotor	68 Liter (15 Gallonen)
	Benzinmotor	74 Liter (17 Gallonen)
Reservemenge (wenn die Kraftstoffanzeige „leer“ anzeigt)	Dieselmotor	4 Liter (0,9 Gallonen)
	Benzinmotor	4 Liter (0,9 Gallonen)
Motorölwechsel mit Filterwechsel	Dieselmotor	6,6 Liter (11,6 Pints)
	V6-Benzinmotor	6,5 Liter (11,4 Pints)
	V8-Benzinmotor	7,25 Liter (12,8 Pints)
Waschflüssigkeitsbehälter	Alle Modelle	5,5 Liter (9,7 Pints)
Kühlsystem (Gesamtfüllmenge)	Dieselmotor	12,3 Liter (21,6 Pints)
	V6-Benzinmotor (Saugmotor)	7,83 Liter (16,5 Pints)
	V8-Benzinmotor (Saugmotor)	10,5 Liter (18,5 Pints)
	V8-Benzinmotor (Kompressormotor)	13,2 Liter (23,2 Pints)
Kühlsystem (Kühlmittelwechsel)	Dieselmotor	9 Liter (15,8 Pints)
	V6-Benzinmotor (Saugmotor)	6 Liter (10,6 Pints)
	V8-Benzinmotor (Saugmotor)	8 Liter (14,1 Pints)
	V8-Benzinmotor (Kompressormotor) – Verwendung beider Ablasspunkte	9 Liter (15,8 Pints)

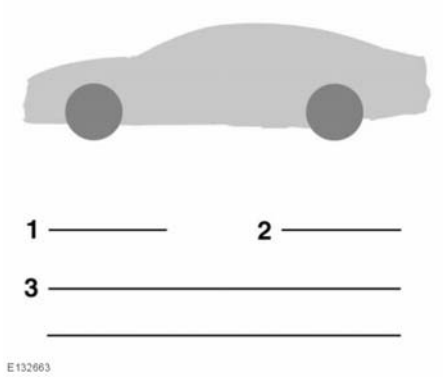
Bei den angegebenen Füllmengen handelt es sich nur um ungefähre Richtwerte. Alle Füllstände müssen an den Füllstandsmarken bzw. anhand der auf dem Informationsdisplay angezeigten Informationen geprüft werden.

GLÜHLAMPENSPEZIFIKATION

Leuchte	Spezifikation	Watt
Kennzeichenbeleuchtung	W5W	5

Hinweis: *Alle anderen Lampen können nicht ausgetauscht werden. Bei Ausfall einer Lampe einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.*

ZUBEHÖRFELGEN UND -REIFEN



1. Reifendruck vorn
2. Reifendruck hinten
3. Felgen- und Reifendaten (Größe, Geschwindigkeitskategorie usw.)

Hinweis: *In die vorstehende Tabelle Angaben zu Zubehörfelgen und -reifen eintragen.*

Vor der Montage von Zubehörfelgen und -reifen einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

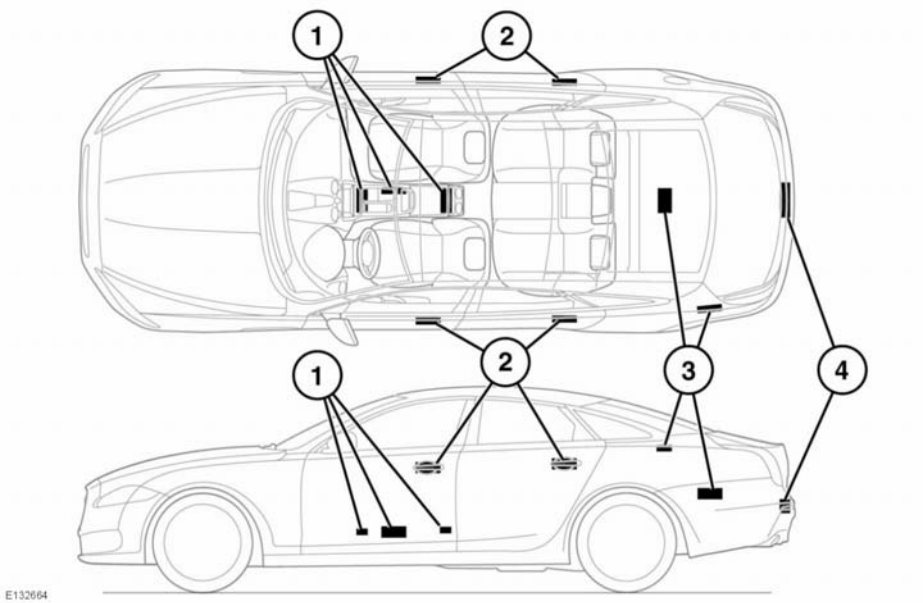
RADFLUCHTDATEN (CHINA)

Radflucht – vorn	+0,23°
Radflucht – hinten	+0,10°
Sturz – vorn	–0,30°
Sturz – hinten	–0,67°
Nachlauf – vorn	6,89°
Nachlauf – hinten	N/V

BREMSPEDALWEG (CHINA)

Der Bremspedalweg ist werkseitig voreingestellt und kann nicht korrigiert werden.

EINBAULAGE DER FERNBEDIENUNGSSENDER



1. Sender im Fahrgastraum
2. Sender in den Türgriffen
3. Sender im Kofferraum
4. Sender außerhalb des Kofferraums

Personen mit einem implantierten medizinischen Gerät müssen sicherstellen, dass sich das Gerät in einem Abstand von mindestens 22 cm (8,7 Zoll) von den Sendern im Fahrzeug befindet. Auf diese Weise wird vermieden, dass System und medizinisches Gerät einander beeinträchtigen.

BATTERIEWARNSYMBOLE

Offenes Feuer und andere Zündquellen von der Batterie fern halten, da explosive Gase aus ihr austreten können.

Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie eine geeignete Schutzbrille tragen, damit keine Säure in die Augen spritzen kann.

Um einer Verletzungsgefahr vorzubeugen, keine Kinder in die Nähe der Batterie lassen.

Immer bedenken, dass explosive Gase aus der Batterie austreten können.

Die Batterie enthält Säure, die extrem korrosiv und giftig ist.

Vor Arbeiten an der Batterie die Angaben in der Betriebsanleitung beachten.

BATTERIEWARTUNG

Gelangt Batteriesäure in die Augen, auf die Haut oder die Kleidung, das Kleidungsstück ausziehen und die Augen bzw. die betroffene Stelle auf der Haut mit reichlich Wasser aus- bzw. abspülen. Sofort einen Arzt hinzuziehen.

Verschluckte Batteriesäure kann zum Tod führen, sofort einen Arzt hinzuziehen.

Keine 12-V-Geräte direkt an der Batterie anschließen. Dabei kann es zu Funkenbildung kommen, die zu einer Explosion führen kann.

Zellenstopfen und Entlüftungsrohr dürfen bei angeschlossener Batterie auf keinen Fall ausgebaut werden. Darauf achten, dass das Entlüftungsrohr nicht verstopft und nicht verbogen ist. Ist dies doch der Fall, kann sich in der Batterie Druck aufbauen, was eine Explosion zur Folge haben kann.

Da die Batterie explosive, brennbare Gase erzeugt, darf sie keinen offenen Flammen oder Funken ausgesetzt werden.

In keinem Fall eine gefrorene Batterie laden oder ein Fahrzeug mit gefrorener Batterie mit Starthilfekabel starten. Dabei kann es zu einer Explosion kommen.

Bevor an oder in der Nähe einer Batterie gearbeitet wird, Schmuck aus Metall ablegen und darauf achten, dass Werkzeuge aus Metall oder Fahrzeugkomponenten nicht mit den Batterieanschlüssen in Kontakt kommen.

Darauf achten, dass die Batteriepole oder -anschlüsse nicht mit der Haut in Berührung kommen. Sie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die giftig sind. Nach Arbeiten an einer Batterie die Hände gründlich waschen.

Darauf achten, dass keine Batteriesäure auf Stoffe oder lackierte Flächen gelangt. Gelangt Batteriesäure auf eine Oberfläche, ist diese sofort mit reichlich sauberem Wasser abzuwaschen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsarmen Batterie ausgestattet, die sich unter dem Kofferraumboden befindet.

In heißen Regionen müssen der Batteriesäurestand und der Zustand der Batterie häufiger kontrolliert werden. Bei Bedarf können die Batteriezellen mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

BATTERIE-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (BMS)

Wird die Batterie bei nicht laufendem Motor zu sehr entladen, schaltet das System zum Schutz der Batterie nicht wesentliche elektrische Systeme ab.

ANSCHLIESSEN VON STARTHILFEKABELN

1. Das positive Starthilfekabel am Pluspol der Batterie des Hilfsfahrzeugs anschließen.
2. Das andere Ende des positiven Starthilfekabels am Pluspol der Batterie des liegen gebliebenen Fahrzeugs anschließen.
3. Das negative Starthilfekabel am empfohlenen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs anschließen.
4. Das andere Ende des negativen Starthilfekabels an einem Fahrgestellbolzen anschließen. Links im Kofferraum gegenüber der Batterie befinden sich zwei solcher Bolzen.

   Sicherstellen, dass sich die Kabel nicht in der Nähe von beweglichen Teilen befinden und alle vier Anschlüsse fest sind.

   Hinweis: *Falls mehrere Versuche nötig sind, das liegen gebliebene Fahrzeug zu starten, zwischen den Versuchen den Motor des Hilfsfahrzeugs für einige Minuten im Leerlauf drehen lassen.*
5. Den Motor des Hilfsfahrzeugs anlassen und für einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
6. Den Motor des liegen gebliebenen Fahrzeugs anlassen.

   Hinweis: *Falls mehrere Versuche nötig sind, das liegen gebliebene Fahrzeug zu starten, zwischen den Versuchen den Motor des Hilfsfahrzeugs für einige Minuten im Leerlauf drehen lassen.*
7. Die Motoren beider Fahrzeuge zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
8. Den Motor des Hilfsfahrzeugs abstellen.

ABKLEMMEN DER STARTHILFEKABEL

Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beim Abklemmen der Starthilfekabel äußerst vorsichtig vorgehen, da beim liegen gebliebenen Fahrzeug nun der Motor läuft. Dabei kann in der Nähe von Komponenten gearbeitet werden, die sich mit hoher Geschwindigkeit drehen, an denen eine hohe Spannung anliegt oder die heiß sein können.

Hinweis: *Elektrische Verbraucher erst einschalten, nachdem die Kabel abgeklemmt wurden.*

Der Motor des liegen gebliebenen Fahrzeugs sollte laufen und der des Hilfsfahrzeugs abgestellt sein. Die Starthilfekabel genau in der umgekehrten Reihenfolge abklemmen, in der sie angeklemmt wurden.

LADEN DER FAHRZEUGBATTERIE

Zum Laden muss die Batterie abgeklemmt und aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterien dürfen nur von qualifizierten Technikern abgeklemmt, ausgebaut und eingebaut werden. Einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

AUSTAUSCHEN DER FAHRZEUGBATTERIE

Batterien dürfen nur von qualifizierten Technikern abgeklemmt, ausgebaut und eingebaut werden. Einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

Gebrauchte Batterien müssen ordnungsgemäß entsorgt werden, da sie eine Reihe gesundheitsschädlicher Substanzen enthalten. Entsprechende Informationen erhalten Sie von Ihrem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder von den zuständigen Behörden.

REIFENPFLEGE

Das Fahrzeug nicht fahren, wenn ein Reifen beschädigt bzw. übermäßig abgefahren ist oder den falschen Luftdruck hat.

Darauf achten, dass keine Fahrzeugflüssigkeiten auf die Reifen gelangen, da sie anderenfalls beschädigt werden können.

Ein Durchdrehen der Räder möglichst vermeiden. Die dabei auftretenden Kräfte können die Reifenkonstruktion beschädigen, so dass die Reifen unbrauchbar werden.

Lässt sich das Durchdrehen der Räder nicht vermeiden, da sie aufgrund des Traktionsverlusts (etwa bei tiefem Schnee) durchdrehen, 50 km/h (30 mph) nicht überschreiten.

Den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

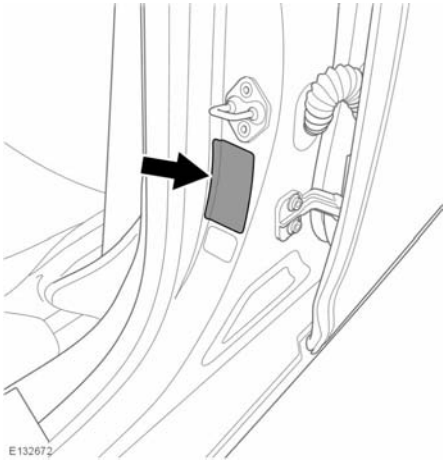
REIFENDRÜCKE

Das Fahrzeug in keinem Fall mit falschen Reifendrücken fahren.

Die Reifendrücke dürfen nur kontrolliert werden, wenn die Reifen kalt sind und das Fahrzeug mehr als drei Stunden lang nicht bewegt wurde. Ein warmer Reifen mit dem empfohlenen Druck für kalte Reifen oder einem geringeren Druck kann zu gefährlichen Situationen führen.

Wurde das Fahrzeug in starkem Sonnenlicht abgestellt oder bei hohen Außentemperaturen gefahren, die Reifendrücke nicht verringern. Das Fahrzeug in den Schatten fahren und die Reifen abkühlen lassen, bevor die Drücke erneut gemessen werden.

ÜBERPRÜFEN DER REIFENDRÜCKE



Die empfohlenen Reifendrücke sind auf einem Aufkleber in der Öffnung der Fahrertür angegeben.

Zustand und Druck der Reifen, einschließlich des Ersatzreifens, wöchentlich und vor langen Reisen überprüfen.

Wird der Reifendruck an einem geschützten, überdachten Ort kontrolliert (z. B. in einer Garage) und wird das Fahrzeug dann bei niedrigeren Temperaturen gefahren, kann der Reifendruck zu niedrig sein.

Mit der Zeit kommt es zu einem geringfügigen normalen Druckverlust. Ist dieser Verlust größer als 0,14 bar (2 psi, 14 kPa) pro Woche, ist die Ursache in einem Fachbetrieb ermitteln und beseitigen zu lassen.

Müssen die Drücke an warmen Reifen kontrolliert werden, ist davon auszugehen, dass die Werte um bis zu 0,3–0,4 bar (4–6 psi, 30–40 kPa) höher liegen. In diesem Fall die Reifendrücke nicht auf den für kalte Reifen geltenden Fülldruck verringern. Die Reifen abkühlen lassen, bevor die Reifendrücke korrigiert werden.

REIFENVENTILE

Um zu verhindern, dass Wasser oder Schmutz in das Ventil eindringt, die Ventilkappen fest aufdrehen. Beim Kontrollieren der Reifendrücke die Ventile auf Undichtigkeiten prüfen.

REIFENSCHÄDEN

Das Fahrzeug nicht mit einem beschädigten Reifen fahren. Auch wenn aus dem beschädigten Reifen die Luft nicht entwichen ist, besteht jederzeit die Gefahr, dass dies plötzlich geschieht.

ERSATZREIFEN

Immer Ersatzreifen desselben Typs und, nach Möglichkeit, derselben Marke und desselben Profils montieren.

Lässt sich das Montieren von Reifen, die von Jaguar nicht empfohlen werden, nicht vermeiden, müssen die Hinweise des Reifenherstellers sorgfältig gelesen und befolgt werden.

Im Idealfall sollten alle vier Reifen gleichzeitig erneuert werden. Ist dies nicht möglich, die Reifen paarweise (an beiden Vorder- bzw. Hinterrädern) erneuern. Nach der Erneuerung der Reifen müssen die Räder stets neu ausgewuchtet und die Radflucht überprüft werden.

Die korrekte Reifenspezifikation für das Fahrzeug ist dem Reifen-Informationsaufkleber zu entnehmen.

DRUCKKORREKTUR BEI ÄNDERUNG DER AUSSENTEMPERATUR

Bei niedrigen Temperaturen sinkt der Druck im Reifen. Dies hat zur Folge, dass sich die Höhe der Seitenwände verringert und die Reifenschultern stärker verschlissen werden, so dass es zu einem Reifendefekt kommen kann. Auch die Fahrzeugdynamik kann beeinträchtigt werden.

Der Reifendruck kann vor Antritt der Reise angeglichen werden. Alternativ kann der Reifendruck nach Ankunft in der kälteren Region korrigiert werden.

In diesem Fall muss das Fahrzeug den herrschenden Temperaturen mindestens eine Stunde lang ausgesetzt gewesen sein, bevor der Reifendruck korrigiert wird.

Zur Anpassung an niedrigere Temperaturen ist der Reifendruck je Temperaturverringerung von 10 °C (20 °F) um 0,14 bar (2 psi, 14 kPa) zu erhöhen.

Hinweis: *Beim Fahren in Regionen mit abweichenden Umgebungstemperaturen darauf achten, dass der korrekte Reifendruck eingehalten wird.*

VERMEIDEN VON FLACHSTELLEN

Um der Bildung von Flachstellen entgegenzuwirken, können die Reifendrücke, solange das Fahrzeug nicht gebraucht wird, auf die an der Seitenwand der Reifen angegebenen Höchstwerte erhöht werden. Die Reifendrücke müssen wieder auf die Betriebswerte verringert werden, bevor eine Fahrt angetreten wird.

ZUSTANDSVERSCHLECHTERUNG DER REIFEN

Aufgrund der Wirkungen von UV-Strahlen, sehr hohen oder niedrigen Temperaturen, hohen Beanspruchungen und Umwelteinflüssen verschlechtert sich im Laufe der Zeit der Zustand der Reifen. Es wird empfohlen, Reifen mindestens alle sechs Jahren zu erneuern, doch kann auch eine frühere Erneuerung erforderlich sein.

VERWENDEN VON WINTERREIFEN

Mit den von Jaguar zugelassenen Winterreifen nicht schneller als 240 km/h (150 mph) fahren.

Winterreifen müssen auf allen vier Rädern montiert werden.

Hinweis: *Ganzjahresreifen oder* ***M+S****-Reifen sind auch für den Winter geeignet und müssen nicht ersetzt werden.*

ZULÄSSIGE GRÖSSE VON WINTERREIFEN

Vorn:

- 245/45R19 102V Pirelli Sottozero Series II, 245/40R20 99V Pirelli Sottozero Series II

Hinten:

- 275/40R19 105V Pirelli Sottozero Series II, 275/35R20 102V Pirelli Sottozero Series II

WINTERREIFENDRÜCKE

Bis 240 km/h (150 mph)	
Vorn	2,2 bar (32 psi, 220 kPa)
Hinten	2,2 bar (32 psi, 220 kPa)

VERWENDEN VON SCHNEEKETTEN

Es ist unbedingt zu beachten, dass nur Schneeketten des empfohlenen Typs montiert werden dürfen.

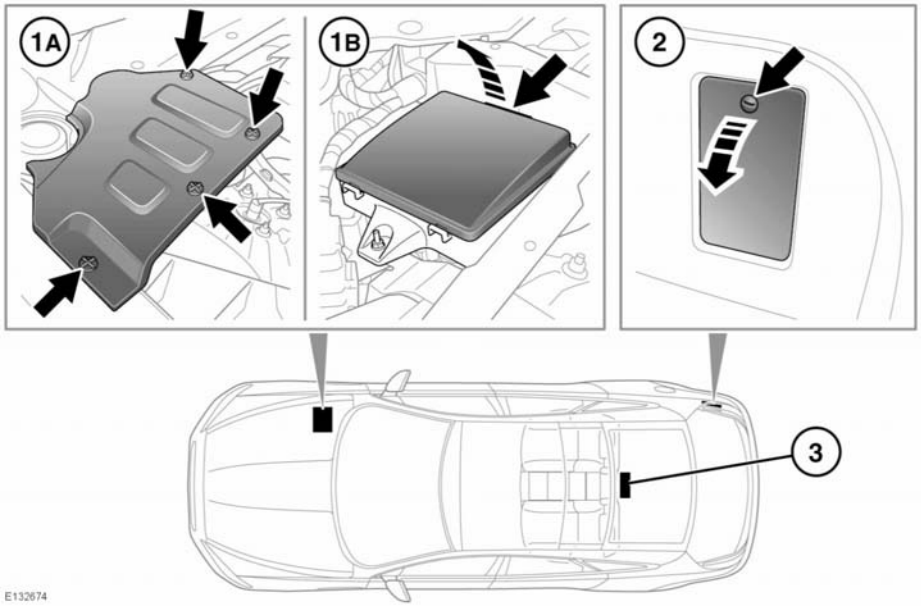
Schneeketten können nur an den Hinterrädern montiert werden. Für Noträder werden Schneeketten nicht empfohlen.

Zu näheren Einzelheiten und zur Verfügbarkeit von Schneeketten wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.

Mit montierten Schneeketten darf nicht schneller als 50 km/h (30 mph) gefahren werden.

Hinweis: *Bei Verwendung von Schneeketten den JaguarDrive Control-Wintermodus aktivieren* ***und*** *DSC ausschalten. Das DSC-System würde das Traktionsvermögen in tiefem Schnee verringern, da das Drehen der Räder so sehr gehemmt würde, dass die maximale Traktion nicht mehr entwickelt werden könnte.*

EINBAULAGE DER SICHERUNGSKÄSTEN



Wird der Deckel eines Sicherungskastens abgenommen, darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Kasten gelangen kann und den Deckel so bald wie möglich wieder aufsetzen.

In das Fahrzeug sind drei separate Sicherungskästen eingebaut, die Sicherungen für unterschiedliche Gruppen von Schaltkreisen enthalten.

1. Motorraumsicherungskasten
   - **A.** Die Motorabdeckung abnehmen.
   - **B.** Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen.
2. Kofferraumsicherungskasten
3. Fahrgastraumsicherungskasten

Hinweis: *Um an den Fahrgastraumsicherungskasten zu gelangen, muss der Rücksitz ausgebaut werden. Der Ausbau darf nur durch einen qualifizierten Techniker erfolgen.*

AUSWECHSELN EINER SICHERUNG

Immer die Zündung ausschalten und den betroffenen Stromkreis deaktivieren, bevor eine Sicherung ersetzt wird.

Von Jaguar zugelassene Ersatzsicherungen desselben Nennwerts und Typs oder Sicherungen derselben Spezifikation einsetzen.

Brennt die Ersatzsicherung durch, nachdem sie eingesetzt wurde, muss die elektrische Anlage von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüft werden.

Hinweis: *Jaguar empfiehlt, dass Relais von Kunden nicht ausgebaut oder ausgetauscht werden. Bei Ausfall eines Relais wird empfohlen, einen qualifizierten Techniker hinzuzuziehen.*

ATO-Ersatzsicherungen befinden sich in der Werkzeughalterung unter dem Kofferraumboden.

MOTORRAUMSICHERUNGSKASTEN

Sicherungs-Nr.	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Schaltkreis
F1	–	–	–
F2	15 A	Blau	Zündspulen (Benzin) oder ECM (Diesel)
F3	5 A	Hellbraun	CDCS ECU, EPB, EMS, ECM (Benzin)
F4	30 A	Grün	Druckwaschanlagenpumpe
F5	–	–	–
F6	5 A	Hellbraun	Kompressorkupplung Klimaanlage (Diesel)
F7	40 A	Orange	Windschutzscheibenheizung rechts
F8	10 A	Rot	GPC, UHEGO, MAFA (Diesel)
F9	5 A	Hellbraun	EBF, ECFC, EOTL, Motorkühlerlüfter, PCM-Lüfter (Diesel)
F10	–	–	–
F11	–	–	–
F12	5 A	Hellbraun	ESOV, CRV, EGR CBV, TSOV, MAFB (Diesel)
F13	5 A	Hellbraun	AEM, WIF (Diesel)
F14	5 A	Hellbraun	PCV, MEU, Steuerung Kraftstoffpumpenrelais (Diesel)
F15	–	–	–
F16	–	–	–
F17	15 A	Blau	TCM, ETS
F18	20 A	Gelb	EMS-Hauptsteuerung, sekundäre EMS-Steuerung (Benzin)
F19	30 A	Grün	Anlasser
F20	40 A	Orange	DSC-Pumpe
F21	25 A	Transparent	ABS-Ventile
F22	–	–	–
F23	–	–	–
F24	15 A	Blau	Kühlmittelpumpe Ladeluftkühlung (Benzin)
F25	15 A	Blau	Hupen
F26	40 A	Orange	Scheibenwischermotor
F27	–	–	–
F28	15 A	Blau	ECM, VVT-Diode (Benzin)
F29	5 A	Hellbraun	Ölqualität, MAFS, DHTL (Benzin)
F30	10 A	Rot	Drosselklappenmotor (Benzin)
F31	10 A	Rot	Kühlerlüfter, ECM-Lüfter, Spülventil, CPS-Ventile, IMTV (Benzin)
F32	40 A	Orange	Windschutzscheibenheizung

Sicherungs-Nr.	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Schaltkreis
F33	20 A	Gelb	Heizungen unbeheizte Lambdasonden (UHEGO) Reihe A (Benzin)
F34	20 A	Gelb	Heizungen unbeheizte Lambdasonden (UHEGO) Reihe B (Benzin)
F35	100 A	Schwarz	Motorkühlerlüfter

FAHRGASTRAUMSICHERUNGSKASTEN

Sicherungs-Nr.	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Schaltkreis
F1	5 A	Hellbraun	RF-RX, IMS, TPMS-System
F2	–	–	–
F3	–	–	–
F4	–	–	–
F5	5 A	Hellbraun	DSC-Steuergerät, Gierrate, SAS
F6	5 A	Hellbraun	ACC
F7	20 A	Gelb	Klimaregelung hinten
F8	30 A	Grün	Beifahrersitzeinstellung
F9	5 A	Hellbraun	Elektronische Parkbremse (EPB)
F10	5 A	Hellbraun	ECM Luftfederung
F11	–	–	–
F12	–	–	–
F13	–	–	–
F14	5 A	Hellbraun	Bremspedalschalter
F15	30 A	Grün	Heckscheibenheizung
F16	–	–	–
F17	5 A	Hellbraun	Versorgung Steuergerät schlüssellose Funktionen (KVM)
F18	5 A	Hellbraun	Kraftstoffpumpenrelais
F19	5 A	Hellbraun	ECM
F20	10 A	Rot	Lenkradheizung
F21	5 A	Hellbraun	Klimaanlagesensor, Dachkonsole vorn, Steuergerät zwei Temperaturbereiche vorn und Smogsensor
F22	5 A	Hellbraun	TCM, E-Diff, JaguarDrive-Wählknopf
F23	5 A	Hellbraun	Leuchtweitenregulierung
F24	5 A	Hellbraun	Scheinwerfer und Heckleuchte rechts
F25	10 A	Rot	Scheinwerfer und Heckleuchte links
F26	–	–	–
F27	–	–	–
F28	20 A	Gelb	Steuergerät zwei Temperaturbereiche im Fond
F29	20 A	Gelb	Steuergerät zwei Temperaturbereiche Vordersitze
F30	25 A	Transparent	Beifahrertürsteuergerät
F31	5 A	Hellbraun	Regen-/Helligkeitssensor
F32	25 A	Transparent	Fahrertürsteuergerät

Sicherungs-Nr.	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Schaltkreis
F33	20 A	Gelb	Steuergerät zwei Temperaturbereiche vorn
F34	10 A	Rot	Tankklappenschloss
F35	–	–	–
F36	5 A	Hellbraun	Batteriegestützter Signaltongeber/Neigungssensor
F37	20 A	Gelb	Steuergerät schlüssellose Funktionen (KVM)
F38	15 A	Blau	Relais Pumpe Windschutzscheiben-Waschanlage
F39	25 A	Transparent	Steuergerät Hintertür links
F40	5 A	Hellbraun	Fahrertürfenster, Uhr, ICP, Bedienfeld Fond-Klimaregelung, Beifahrertürspeicher
F41	5 A	Hellbraun	Leistungsverstärker
F42	30 A	Grün	Fahrersitz-Steuergerät
F43	–	–	–
F44	25 A	Transparent	Steuergerät Hintertür rechts
F45	30 A	Grün	Beifahrersitz-Schaltergruppe
F46	30 A	Grün	Fahrersitz-Steuergerät
F47	–	–	–
F48	–	–	–
F49	5 A	Hellbraun	Motor Scheinwerfer rechts
F50	5 A	Hellbraun	Motor Scheinwerfer links
F51	5 A	Hellbraun	Lenkradschalter
F52	20 A	Gelb	Zigarettenanzünder vorn
F53	20 A	Gelb	Zigarettenanzünder hinten
F54	–	–	–
F55	20 A	Gelb	Zusatzsteckdose hinten
F56	10 A	Rot	RCM/OCS
F57	10 A	Rot	Handschuhfach, Handschuhfachleuchte, Dachkonsole vorn und hinten, Sonnenblendenleuchten, Make-up-Spiegel-Leuchten
F58	–	–	–
F59	–	–	–
F60	–	–	–
F61	10 A	Rot	IAU, Instrumentengruppe, Instrumentengruppen-Lüfter
F62	10 A	Rot	Steuergerät Klimaregelung
F63	20 A	Gelb	Zusatzsteckdose vorn
F64	15 A	Blau	IAM (Radio)
F65	–	–	–

Sicherungs-Nr.	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Schaltkreis
F66	5 A	Hellbraun	OBD 2
F67	–	–	–
F68	10 A	Rot	DAB, TVM
F69	15 A	Blau	HLDF

KOFFERRAUMSICHERUNGSKASTEN

Sicherungs-Nr.	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Schaltkreis
F1	40 A	Orange	Steuergerät Blockiermechanismus Sicherheitsgurt links
F2	15 A	Blau	CVD ECU, ACC
F3	5 A	Hellbraun	PAM, Totwinkel-Überwachung rechts, Innenrückspiegel
F4	10 A	Rot	Fahrgestell-Steuergerät
F5	20 A	Gelb	Luftfederung
F6	30 A	Grün	Elektronische Parkbremse (EPB)
F7	40 A	Orange	Steuergerät Blockiermechanismus Sicherheitsgurt rechts
F8	30 A	Grün	Kraftstoffpumpe
F9	40 A	Orange	Leistungsverstärker
F10	–	–	–
F11	–	–	–
F12	–	–	–
F13	5 A	Hellbraun	Luftfederung
F14	40 A	Orange	Klimaanlagengebläse
F15	10 A	Rot	Beifahrersitz-Schaltergruppe
F16	–	–	–
F17	20 A	Gelb	Vordersitze
F18	20 A	Gelb	Steuergerät Rücksitzheizung rechts, Heckscheibenrollo
F19	10 A	Rot	Fahrersitz-Schaltergruppe
F20	20 A	Gelb	Elektrisch betätigter Kofferraumdeckel
F21	30 A	Grün	Schiebedach-Steuergerät
F22	60 A	Blau	Luftfederung
F23	40 A	Orange	E-Diff-Steuergerät

SICHERHEIT BEIM RADWECHSEL

Bevor das Fahrzeug angehoben oder ein Rad gewechselt wird, die nachstehenden Warnhinweise lesen und befolgen:

Immer an einem Ort abseits der Straße und in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr anhalten.

Darauf achten, dass der Untergrund sowohl unter dem Fahrzeug als auch unter dem Wagenheber eben ist.

Die Parkbremse anziehen und den Wählknopf auf Parken (P) stellen.

Die Warnblinkanlage einschalten.

Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen und das Lenkradschloss arretieren.

Sicherstellen, dass alle Personen und Tiere das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort abseits der Straße begeben.

In geeignetem Abstand hinter dem Fahrzeug ein Warndreieck so aufstellen, dass es dem nachfolgenden Verkehr zugewandt ist.

Ist eines der Hinterräder vom Boden abgehoben, kann die eingelegte Fahrstufe P (Parken) nicht verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt und möglicherweise vom Wagenheber rutscht, da die Parkbremse nur auf die Hinterräder wirkt. Den Unterlegkeil verwenden, wenn das Fahrzeug angehoben wird.

Immer das dem zu ersetzenden Rad diagonal gegenüberliegende Rad mit dem Unterlegkeil aus dem Werkzeugsatz blockieren. Den Unterlegkeil von vorn unter ein Vorderrad und von hinten unter ein Hinterrad schieben.

Lässt es sich nicht vermeiden, das Fahrzeug an einem leichten Gefälle anzuheben, die Unterlegkeile auf der bergab weisenden Seite unter die beiden einander gegenüberliegenden Räder legen. Es wird ein zusätzlicher Unterlegkeil benötigt.

Zwischen Wagenheber und Boden bzw. zwischen Wagenheber und Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Das Fahrzeug darf nur angehoben werden, wenn der Wagenheberkopf ganz im Ansatzpunkt sitzt. Das Fahrzeug nur an den zugelassenen Ansatzpunkten anheben.

Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen, auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.

Beim Heben des Reserverads und beim Abnehmen des defekten Rads vorsichtig vorgehen. Die Räder sind schwer und können Verletzungen verursachen, wenn sie nicht korrekt gehandhabt werden.

Ist das Fahrzeug nur mit dem Wagenheber abgestützt, darf der Motor nicht gestartet oder laufen gelassen werden.

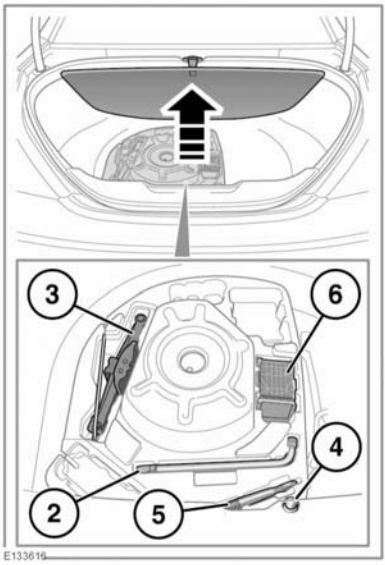
Nicht unter einem Fahrzeug arbeiten, das nur von einem Wagenheber abgestützt wird.

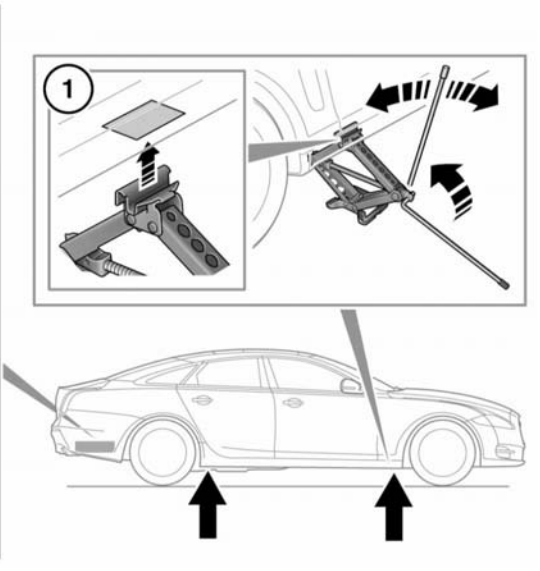
Beim Lösen der Radmuttern vorsichtig vorgehen. Der Radmutternschlüssel kann abrutschen, wenn er nicht richtig aufgesteckt wird, und die Radmuttern können ruckartig gelöst werden.
Bei beiden unerwarteten Bewegungen kann es zu Verletzungen kommen.

Nach Gebrauch den Werkzeugsatz ordnungsgemäß im Stauraum am Unterboden befestigen.

Immer darauf achten, dass Ersatzreifen die richtigen Spezifikationen (z. B. Belastungsindex, Größe, Geschwindigkeitskategorie) für das Fahrzeug haben.

RADWECHSEL





Bevor das Fahrzeug angehoben wird, die Radmuttern lösen, aber nicht abdrehen.

1. Die Anweisungen auf dem Wagenheber befolgen.

An der Fahrzeugunterseite befinden sich vier Wagenheber-Ansatzpunkte. An jeder Türschwellerabdeckung befinden sich zwei dreieckige Aussparungen. An diesen ist der Wagenheber anzusetzen.

Durch Drehen der Wagenheberkurbel das Fahrzeug vorsichtig anheben. Das Fahrzeug nur so weit anheben, bis das Rad gerade eben vom Boden abhebt. Je weniger das Fahrzeug angehoben wird, desto stabiler steht es.

Hinweis: *Unter Verwendung des mit einer Kunststoffabdeckung versehenen Endes des Radmutternschlüsselgriffs das Mittelemblem von innen aus seinem Gehäuse stoßen.*

Zum Entnehmen des Reserverads die Schraube herausdrehen und durch die Mitte herausnehmen.

Das Reserverad aufsetzen und die Radmuttern lose aufdrehen.

2. Radmutternschlüssel
3. Wagenheber
4. Radsicherungsadapter
5. Abschleppöse
6. Unterlegkeil

NOTRAD

Vor der Montage des Rads die folgenden Hinweise beachten:

Immer die Anweisungen auf dem Warnschild des Notrads befolgen. Geschieht dies nicht, kann es zu gefährlichen Situationen kommen.

Wird ein Notrad montiert, vorsichtig fahren und sobald wie möglich das normale Rad montieren.

Es darf immer nur ein Notrad montiert werden.

Der Reifen des Notrads hat einen Druck von 4,2 bar (60 psi, 420 kPa) und kann nicht repariert werden.

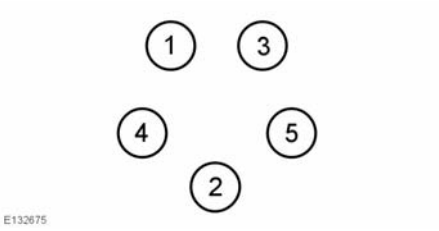
Mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Bei montiertem Notrad muss das DSC-System eingeschaltet sein.

RADSICHERUNGEN

Hinweis: *In die Seite der Radsicherung ist eine Nummer eingestanzt. Sicherstellen, dass die Nummer in der mit den Fahrzeughandbüchern mitgelieferten Sicherheitskarte eingetragen ist. Diese Nummer angeben, wenn Ersatz benötigt wird. Die Sicherheitskarte außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren.*

FESTZIEHEN DER RADMUTTERN



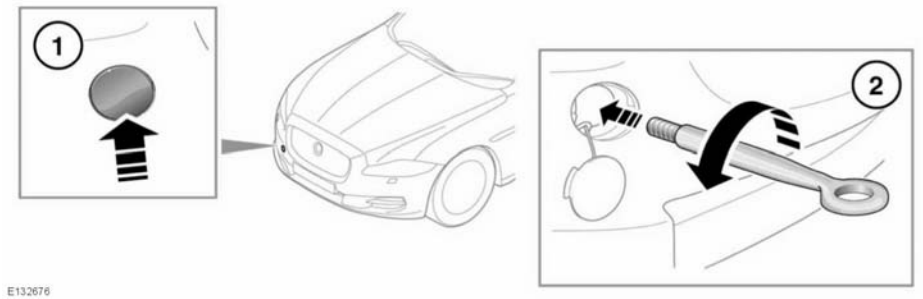
Mit dem Radmutternschlüssel die Radmuttern abwechselnd in der gezeigten Reihenfolge leicht anziehen.

Den Wagenheber ablassen und die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge ganz festziehen. Nicht zu fest anziehen, indem auf den Radmutternschlüssel getreten oder dieser mit einer Stange verlängert wird.

Bei nächster Gelegenheit die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel auf 125 Nm (92 lbf.ft) festziehen lassen.

Dieses Drehmoment darf nicht überschritten werden.

VORDERE ABSCHLEPPÖSE



Die vordere Abschleppöse ist nur für das Abschleppen auf der Straße vorgesehen.

Das Fahrzeug nicht auf allen vier Rädern abschleppen.

MONTIEREN DER VORDEREN ABSCHLEPPÖSE

Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugsatz im Unterbodenbereich des Kofferraums:

1. Die Abdeckung im vorderen Stoßfänger herausdrücken.
2. Die Abschleppöse in den Stoßfänger einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn festdrehen.

TRANSPORTIEREN DES FAHRZEUGS

Nur die angegebenen Verzurrungspunkte, über die Reifen verlaufende Befestigungsmittel oder Unterlegkeile verwenden. Die Verzurrung über die Karosserie oder Aufhängung ist nicht zulässig, da die Verzurrungsgurte beim Einfedern der Luftfederung gelockert werden.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem für diesen Zweck konstruierten Transporter oder Anhänger zu bergen bzw. zu transportieren.

Darauf achten, dass der Transport von entsprechend qualifizierten Personen durchgeführt und das Fahrzeug sicher befestigt wird.

VOR DEM ANLASSEN ODER VOR BEGINN DER FAHRT

Wird das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt, muss es von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder anderen entsprechend qualifizierten Personen überprüft werden, bevor der Motor angelassen oder mit dem Fahrzeug gefahren wird.

FUSSGÄNGERSCHUTZSYSTEM

Im Stoßfänger befinden sich Sensoren, die einen Zusammenprall mit einem Fußgänger erkennen, sowie Energie absorbierender Schaum und Kunststoffelemente, durch die Beinverletzungen reduziert werden.

Beim Zusammenstoß mit einem Fußgänger aktivieren die Sensoren einen Haubenaufsteller, von dem die Motorhaubenverriegelung gelöst und die Hinterkante der Motorhaube um ca. 130 mm (5,1 Zoll) angehoben wird.

Dadurch wird der Abstand zwischen der Haube und den Komponenten im Motorraum vergrößert, wodurch ein Polsterbereich entsteht, der die Verletzung des Fußgängers verringert.

Der Haubenaufsteller ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 20 und 45 km/h (12 und 28 mph) aktiv.

NACH AUSLÖSUNG DES FUSSGÄNGERSCHUTZSYSTEMS

Nicht versuchen, die Motorhaube zu öffnen, wenn das Fußgängerschutzsystem ausgelöst wurde.

Das Fahrzeug muss angehalten werden, sobald dies ohne Gefahr möglich ist.

Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet und kann nur ausgeschaltet werden, indem der Motor durch Drücken des Keyless Start-Knopfs abgestellt und wieder gestartet wird.

Auf dem Informationsdisplay erscheint die Meldung **FUSSGÄNGERSYSTEM ÜBERPRÜFEN**. Das Fahrzeug muss zum nächsten Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb transportiert werden. Mit geöffneter Motorhaube darf das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Hinweis: *Wird auf dem Informationsdisplay die Meldung* ***FUSSGÄNGERSYSTEM ÜBERPRÜFEN*** *angezeigt, ohne dass die Motorhaube geöffnet wurde, muss das Fahrzeug sofort zum nächsten Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb gebracht werden. In diesem Fall kann es gefahren werden.*

Wesentliche Schäden am vorderen Stoßfänger müssen so bald wie möglich von einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb untersucht werden.

EREIGNISDATENAUFZEICHNUNG

Mit den Ereignisdaten-Aufzeichnungsgeräten lassen sich während einer (verhinderten) Kollision Daten erfassen und speichern. Die so erfassten Informationen können bei der Untersuchung eines solchen Ereignisses von Nutzen sein. Die Module können Informationen sowohl über das Fahrzeug als auch über die Insassen aufzeichnen, wie etwa:

- Funktion der unterschiedlichen Fahrzeugsysteme
- Anschnallstatus von Fahrer und Beifahrer
- Informationen darüber, ob und wie weit das Gas- und/oder das Bremspedal durchgetreten wurde
- Fahrgeschwindigkeit
- Lenkradeinschlag

Um auf diese Informationen zuzugreifen, muss ein Spezialgerät direkt mit den Aufzeichnungsmodulen verbunden werden. Jaguar Cars Limited greift nicht ohne Erlaubnis auf die im Ereignisdaten-Aufzeichnungsgerät gespeicherten Informationen zu, es sei denn, es liegt eine gerichtliche Anordnung vor oder der Zugriff wird vom Gesetz, von einer Behörde oder von Dritten mit entsprechender Befugnis gefordert.

Der Zugriff auf die Informationen kann unabhängig von Jaguar Cars Limited auch von anderen verlangt werden.

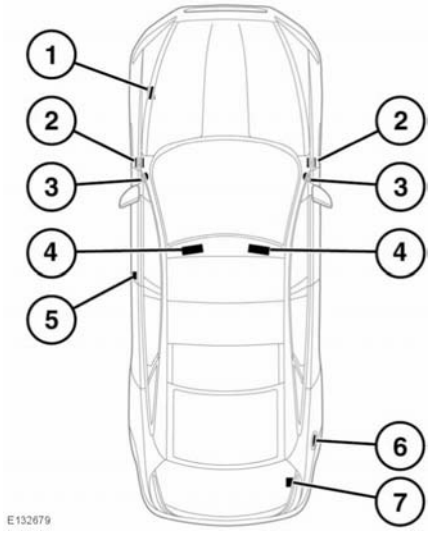
ANBRINGUNGSORTE DER ETIKETTEN

Ein Warnetikett am Fahrzeug mit diesem Symbol bedeutet: Komponenten erst berühren oder einstellen, wenn die entsprechenden Anweisungen im Handbuch gelesen wurden.

Ein Etikett mit diesem Symbol weist darauf hin, dass im Zündsystem sehr hohe Spannungen vorhanden sind. Bei eingeschalteter Zündung keine Komponenten des Zündsystems berühren.

Etiketten sollen den Fahrer auf wichtige Dinge hinweisen (wie z. B. auf Reifendrücke, Airbags, Gefahren im Motorraum usw.).

An diesen Stellen können sich noch weitere Informationsaufkleber befinden.



1. Innenkotflügel links – Klimaanlagen-Aufkleber
2. Fahrzeugidentifizierungsschild mit Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) und für das Fahrzeug empfohlene Höchstgewichte

   Hinweis: *Das Fahrzeugidentifizierungsschild befindet sich auf allen Märkten mit Ausnahme von China auf der linken Seite. Auf den chinesischen Märkten befindet sich das Schild an der rechten Säule.*

   Die Fahrzeugidentifizierungsnummer befindet sich auch auf einem Schild, das unten links durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.
3. Ende des Armaturenbretts (Beifahrerseite) – Beifahrerairbag-Aufkleber
4. Sonnenblende – Airbag-Aufkleber
5. Fuß der B-Säule auf der Fahrerseite – Reifendruck-Aufkleber, Airbag-Warnschild
6. Innenseite der Tankklappe – Aufkleber mit der Kraftstoffspezifikation
7. Oberseite der Batterie – Batteriewarnsymbole

Damit das Fahrzeug und dessen Funktionen ohne Sicherheitsrisiko genutzt werden, muss der Fahrer unbedingt mit diesen Dingen vertraut sein. Mit Hilfe des Index am Ende dieses Handbuchs können die entsprechenden Themen nachgeschlagen werden.

MOTORNUMMER (BENZINMOTOREN)

Die Nummer befindet sich vorn am rechten Nockenwellendeckel.

MOTORNUMMER (DIESELMOTOREN)

Die Nummer befindet sich auf einem Metallschild oben auf dem linken Nockenwellendeckel.

GETRIEBENUMMER

Die Getriebenummer befindet sich auf einem Schild am Getriebegehäuse.

HERSTELLUNGSDATUMSSCHILD (nur Australien)

Das Herstellungsdatum des Fahrzeugs ist auf dem Fahrzeugidentifizierungsschild angegeben.

E132680

SIEMENS VDO
Automotive

Siemens VDO Automotive AG ·P.O. Box 10 09 43 ·D-93009 Regensburg

Name	Dagmar Kolar
Department	SV C TS RBG EMC-Laboratory
Tel.	+49(0)941/790-6699
Fax	+49(0)941/790-136699
E-Mail	dagmar.kolar@siemens.com
Internet	www.siemensvdo.de
Our Ref.	Doc_5WK49096.doc
Date.	03/08/2005

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer: Siemens VDO Automotive AG
Body & Chassis Electronics

Address: Dep. SV C BC P2 RF TG
Siemenstrasse 12
D-93049 Regensburg
Germany

Product type designation: 5WK4 9096

Intended use: Radio frequency receiver used in vehicle locking/unlocking systems

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to §3.1.a: *Applied standard(s):* EN 60950:2000

Electromagnetic compatibility pursuant to § 3.1.b: *Applied standard(s):* EN 301 489-1,-3: V1.4.1 (2002-08)

Efficient use of spectrum pursuant to § 3.2: *Applied standard(s):* EN 300 220-1: V1.3.1 (2000-09)

The following marking applies to the above mentioned product:

CE

Siemens VDO Automotive AG

Regensburg, 2005-08-03

i. V.
Jean-Francois Tarabbia
Executive Vice President
Body and Chassis Electronics Operations

i.V.
Dr. Martin Fischer
Vice President
Wireless Products and Modules

SiemensVDO Automotive AG Body & Chassis Electronics
Helmut Matschi
Klaus Müller
Postal Address: SiemensVDO Automotive AG
P.O. Box 10 09 43
D-93009 Regensburg
Office Address: Siemenstrasse 12
D-93055 Regensburg
Tel. +49(0)941/790-0

SiemensVDO Automotive AG ·Chairman of the Supervisory Board: Edward G. Krubasik ·Managing Board: Franz Wessing, Chairman ·Members: Klaus Eppler, Günter Hauptmann, Johann Löttner ·Registered Office: München ·Commercial Registry: München, HRB 132637

SIEMENS VDO
Automotive

Siemens VDO Automotive AG ·P.O. Box 10 09 43 ·D-93009 Regensburg

Name	Dagmar Kolar
Department	SV C TS RBG EMC Laboratory
Tel.	+49(0)941/790-6699
Fax	+49(0)941/790-1366999
E-Mail	dagmar.kolar@siemens.com
Internet	www.siemensvdo.de
Our Ref.	Doc_S122780002.doc
Date.	09/11/2005

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer: Siemens VDO Automotive AG
Body & Chassis Electronics

Address: Siemensstrasse 12
D-93055 Regensburg
Germany

Product type designation: S122780002

Intended use: Radio frequency transmitter used Tire Pressure Monitoring system

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to §3.1.a: *Applied standard(s):* EN 60950: 2000

Electromagnetic compatibility pursuant to § 3.1.b: *Applied standard(s):* EN 301 489 -1,-3: V1.4.1 (2002-08)

Efficient use of spectrum pursuant to § 3.2: *Applied standard(s):* EN 300 220 -1: V1.3.1 (2000-09)

The following marking applies to the above mentioned product:

CE

Siemens VDO Automotive AG

Regensburg, 2005-11-09

i.V.
Jean-Francois Tarabbia
Executive Vice President
Body and Chassis Electronics Operations

i.V.
Dr. Martin Fischer
Vice President
Wireless Products and Modules

SiemensVDO Automotive AG Body & Chassis Electronics
Helmut Matschi
Klaus Müller
Postal Address: SiemensVDO Automotive AG
P.O. Box 10 09 43
D-93009 Regensburg
Office Address: Siemensstraße 12
D-93055 Regensburg
Tel. +49(0)941/790-0

SiemensVDO Automotive AG ·Chairman of the Supervisory Board: Edward G. Krubasik ·Managing Board: Franz Wessing, Chairman ·Members: Klaus Eppler, Günter Hauptmann, Johann Löttner ·Registered Office: München ·Commercial Registry: München, HRB 132637

E132681

LEAR CORPORATION
ADVANCE RELENTLESSLY

Lear Corporation
Electronics Systems Division
21557 Telegraph Road
Southfield, MI 48033-4248
USA
Phone (248) 447 1500

Date: February 6, 2009

INFORMATION TO BE INCLUDED IN THE END USER'S MANUAL

The following information must be included in the end product user's manual to ensure continued FCC and Industry Canada regulatory compliance. The ID numbers must be included in the manual if the device label is not readily accessible to the end user. The compliance paragraphs below must be included in the user's manual.

The following user's manual statements are provided by Lear Corporation to Jaguar Land Rover electronically after certification.

Key fobs

Land Rover, Range Rover,

****

FCC ID: KOBJTF10A (Range Rover, Land Rover)
FCC ID: KOBJTF10B (Jaguar)
IC: 3521A-JTF10A (Range Rover, Land Rover)
IC: 3521A-JTF10B (Jaguar)
Model #: AH42-15K601A (Range Rover)
Model #: AH22-15K601A (Land Rover)
Model #: AW93-15K601A (Jaguar)

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with RSS-210 of Industry Canada.
Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.
The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

****

LEAR CORPORATION
ADVANCE RELENTLESSLY

Lear Corporation
Electronics Systems Division
21557 Telegraph Road
Southfield, MI 48033-4248
USA
Phone (248) 447 1500

RKE Receiver

Land Rover, Range Rover, Jaguar

****

FCC ID: KOBJLR09A
IC: 3521-JLR09A
Model #: AH42-15K602-A

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with RSS-210 of Industry Canada.
Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.
The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

****

Passive Entry / Passive Start Module

Land Rover, Range Rover, Jaguar

****

FCC ID: KOBJBG10A
IC: 3521-JBG10A
Model #: AH22-19H440 (PEPS)
Model #: AH42-19H440 (Passive Start ONLY)

FCC ID: KOBJBG10B
IC: 3521-JBG10B
Model #: AH22-19H440 (PEPS)
Model #: AH42-19H440 (Passive Start ONLY)

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with RSS-210 of Industry Canada.
Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.
The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

E132662

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	**1999/5/EC**
Manufacturer:	**Lear Corporation**
Type Designation / FCC ID:	**KOBJBG10B**
Model Numbers:	**5E0770257, 5E0770357, 19H440, AH22-19H440, AH42-19H440, AH22-19H440-AD, AH42-19H440-AE**
Description / Intended Use:	**Remote Function Actuator (RFA), passive keyless entry and start system low frequency initiator**
Trademarks:	**Land Rover / Range Rover / Jaguar**
Applied Standards:	**European Commission Directive 2006/28/EC** **ETSI EN 60950** **ETSI EN 300 330** **CEPT/ERC/REC 70-03** **AS/NZS 4268** **FCC Regulations 47 CFR Part 15**
Responsible Person:	**Kevin Cotton** **Lear Corporation** **21557 Telegraph Road** **Southfield, Michigan 48033** **United States of America**

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**

Signed: Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date: **27 March 2009**

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	**1999/5/EC**
Manufacturer:	**Lear Corporation**
Type Designation / FCC ID:	**KOBJBG10A**
Model Numbers:	**5E0770237, 5E0770337, 19H440, AH22-19H440-AC, AH42-19H440-AD, AH22-19H440, AH42-19H440**
Description / Intended Use:	**Remote Function Actuator (RFA), passive keyless entry and start system low frequency initiator**
Trademarks:	**Land Rover / Range Rover / Jaguar**
Applied Standards:	**European Commission Directive 2006/28/EC** **ETSI EN 60950** **ETSI EN 300 330** **CEPT/ERC/REC 70-03** **AS/NZS 4268** **FCC Regulations 47 CFR Part 15**
Responsible Person:	**Kevin Cotton** **Lear Corporation** **21557 Telegraph Road** **Southfield, Michigan 48033** **United States of America**

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**

Signed: Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date: **27 March 2009**

E132683

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	1999/5/EC
Manufacturer:	Lear Corporation
Type Designation:	5E0760127
Model Numbers:	5E0760127, 15K602, AH42-15K602-B, AH42-15K602-BC
Description / Intended Use:	RF Receiver (RFR), used in passive entry and passive start, remote keyless entry, and tire pressure monitoring systems
Trademarks:	Land Rover / Range Rover / Jaguar
Applied Standards:	European Commission Directive 2006/28/EC ETSI EN 60950 ETSI EN 300 220 CEPT/ERC/REC 70-03 AS/NZS 4268
Responsible Person:	Kevin Cotton Lear Corporation 21557 Telegraph Road Southfield, Michigan 48033 United States of America

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**.

Signed: Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date: **27 March 2009**

EC Declaration of Conformity

EC Directive:	1999/5/EC
Manufacturer:	Lear Corporation
Type Designation:	15K601
Model Numbers:	5E0B50127, 5E0B60127, 15K601-BB, AH42-15K601B, AH22-15K601B, AH42-15K601-BC, AH22-15K601-BC
Description / Intended Use:	Passive Key (PK) / Customer Identification Device (CID), passive keyless entry system keyfob
Trademarks:	Land Rover / Range Rover
Applied Standards:	CEPT/ERC/REC 70-03 ETSI EN 60950 ETSI EN 300 220 ETSI EN 301 489 IEC EN 60950 AS/NZS 4268
Responsible Person:	Kevin Cotton Lear Corporation 21557 Telegraph Road Southfield, Michigan 48033 United States of America

Hereby, **Lear Corporation** declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of **Directive 1999/5/EC**, on the approximation of the laws of the member states relating to **Directive 1999/5/EC**.

Signed: Kevin Cotton
Kevin Cotton, Lear Corporation

Date: **26 March 2009**

E132684

QuieTek

快特電波股份有限公司
低功率射頻電機型式認證證明

一、申 請 者： Lear Corporation
二、製造廠商： Lear Corporation
三、器材名稱： RFA (Passive Start)
四、廠牌/型號： LEAR / 5E0770337
五、發射功率（電場強度）：125KHz ; 61.5dBuV/m(Average)
六、工作頻率： 125KHz

七、發證日期： 98 年 06 月 02 日
八、審驗合格標籤式樣：

CCAH09LP0570T1

說明：

1. 請依上列標籤式樣自製標籤，標貼或印錄於器材本體明顯處，始得販賣或公開陳列。
2. 經型式認證合格之低功率射頻電機，其型號、設計、射頻性能如有變更，應重新申請型式認證。
3. 違反低功率電波輻射性電機管理辦法之規定，擅自使用或變更無線電頻率、電功率者，除依電信法規定處罰外，驗證機關(構)並得廢止其型式認證證明或型式認證標籤。
4. 送審廠商應保留送審樣品供日後核對。
5. 本型式認證證明及其合格標籤使用權專屬取得本證明者，本證明持有人檢附同意書報請國家通訊傳播委員會備查後，得授權他人於同廠牌同型號之器材，使用其合格標籤。

備註：

1、本器材符合低功率射頻電機技術規範 LP0002 2.8節之規定。
2、本驗證機構係經國家通訊傳播委員會委託，核發本型式認證證明。
3、本器材所使用固定式天線廠牌/型號如下：
Lear Corporation / N/A

QuieTek

快特電波股份有限公司
低功率射頻電機型式認證證明

一、申 請 者： Lear Corporation
二、製造廠商： Lear Corporation
三、器材名稱： Range Rover FOB
四、廠牌/型號： Range Rover / 5E0B60227
五、發射功率（電場強度）：315MHz ; 84.195dBuV/m(Peak)
六、工作頻率： 315MHz

七、發證日期： 98 年 06 月 02 日
八、審驗合格標籤式樣：

CCAH09LP0550T5

說明：

1. 請依上列標籤式樣自製標籤，標貼或印錄於器材本體明顯處，始得販賣或公開陳列。
2. 經型式認證合格之低功率射頻電機，其型號、設計、射頻性能如有變更，應重新申請型式認證。
3. 違反低功率電波輻射性電機管理辦法之規定，擅自使用或變更無線電頻率、電功率者，除依電信法規定處罰外，驗證機關(構)並得廢止其型式認證證明或型式認證標籤。
4. 送審廠商應保留送審樣品供日後核對。
5. 本型式認證證明及其合格標籤使用權專屬取得本證明者，本證明持有人檢附同意書報請國家通訊傳播委員會備查後，得授權他人於同廠牌同型號之器材，使用其合格標籤。

備註：

1、本器材符合低功率射頻電機技術規範 LP0002 3.4.2節之規定。
2、本驗證機構係經國家通訊傳播委員會委託，核發本型式認證證明。
3、本器材所使用固定式天線廠牌/型號如下：
Lear Corporation / N/A

E132685

QuieTek

快特電波股份有限公司
低功率射頻電機型式認證證明

一、申 請 者：Lear Corporation
二、製造廠商：Lear Corporation
三、器材名稱：Range Rover FOB
四、廠牌/型號：Range Rover / 5E0B50227
五、發射功率（電場強度）：315MHz ; 84.195dBuV/m(Peak)
六、工作頻率：315MHz

七、發證日期：98 年 06 月 02 日
八、審驗合格標籤式樣：

CCAH09LP0551T7

說明：

1. 請依上列標籤式樣自製標籤，標貼或印錄於器材本體明顯處，始得販賣或公開陳列。
2. 經型式認證合格之低功率射頻電機，其型號、設計、射頻性能如有變更，應重新申請型式認證。
3. 違反低功率電波輻射性電機管理辦法之規定，擅自使用或變更無線電頻率、電功率者，除依電信法規定處罰外，驗證機關(構)並得廢止其型式認證證明或型式認證標籤。
4. 送審廠商應保留送審樣品供日後核對。
5. 本型式認證證明及其合格標籤使用權專屬取得本證明者，本證明持有人檢附同意書報請國家通訊傳播委員會備查後，得授權他人於同廠牌同型號之器材，使用其合格標籤。

備註：

1、本器材符合低功率射頻電機技術規範 LP0002 3.4.2節之規定。
2、本驗證機構係經國家通訊傳播委員會委託，核發本型式認證證明。
3、本器材所使用固定式天線廠牌/型號如下：
Lear Corporation / N/A

QuieTek

快特電波股份有限公司
低功率射頻電機型式認證證明

一、申 請 者：Lear Corporation
二、製造廠商：Lear Corporation
三、器材名稱：RFA (Passive Start & Start Module)
四、廠牌/型號：LEAR / 5E0770237
五、發射功率（電場強度）：125KHz ; 63.3dBuV/m(Average)
六、工作頻率：125KHz

七、發證日期：98 年 06 月 02 日
八、審驗合格標籤式樣：

CCAH09LP0560T8

說明：

1. 請依上列標籤式樣自製標籤，標貼或印錄於器材本體明顯處，始得販賣或公開陳列。
2. 經型式認證合格之低功率射頻電機，其型號、設計、射頻性能如有變更，應重新申請型式認證。
3. 違反低功率電波輻射性電機管理辦法之規定，擅自使用或變更無線電頻率、電功率者，除依電信法規定處罰外，驗證機關(構)並得廢止其型式認證證明或型式認證標籤。
4. 送審廠商應保留送審樣品供日後核對。
5. 本型式認證證明及其合格標籤使用權專屬取得本證明者，本證明持有人檢附同意書報請國家通訊傳播委員會備查後，得授權他人於同廠牌同型號之器材，使用其合格標籤。

備註：

1、本器材符合低功率射頻電機技術規範 LP0002 2.8節之規定。
2、本驗證機構係經國家通訊傳播委員會委託，核發本型式認證證明。
3、本器材所使用固定式天線廠牌/型號如下：
Lear Corporation / N/A

E132686

Continental

Continental Automotive GmbH – Postfach 100 953 – 93009 Regensburg

Kolar Dagmar
AQL RBG 42
Phone +49 (941) 790-6699
Fax +49 (941) 790-136699
dagmar.kolar@continental-corporation.com

Date	Your message dated	Our Reference	Your reference
July 29, 2008			

Declaration of Conformity in accordance with Directive 1999/5/EC (R&TTE Directive)

Manufacturer:	Continental Automotive GmbH
Address:	Siemensstrasse 12 D-93055 Regensburg Germany
Product type designation:	S180 052 020 A
Intended use:	Tire Pressure System

The product mentioned above complies with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, when used for its intended purpose:

Health and safety pursuant to §3.1.a:	*Applied standard(s):* EN 60950-1: 2006
Electromagnetic compatibility pursuant to § 3.1.b:	*Applied standard(s):* EN 301 489 -1: V1.6.1 (2005-09) EN 301 489 -3: V1.4.1 (2002-08)
Efficient use of spectrum pursuant to § 3.2:	*Applied standard(s):* EN 300 220 -1: V2.1.1 (2006-04) EN 300 220 -2: V2.1.1 (2006-04)

The following marking applies to the above mentioned product:

CE

Continental Automotive GmbH

Regensburg, 2008-07-29

Andreas Wolf
Executive Vice President
Body &Security

i.V.
Norbert Müller
Director Product Group 3
Body & Security

Continental Automotive GmbH
Siemensstr. 12
93055 Regensburg
Postfach 100 953
93009 Regensburg

Phone +49 941 790-0
Fax +49 941 790-4999
www.continental-corporation.com

Registered Office:
Hanover
Registered Court:
Amtsgericht Hanover
HRB 59424

General Managers:
Gerard Cordonnier,
Helmut Matschi,
Harald Stuhlmann

Label to be used on the following products only:

- *citizen band radio equipment*
- *cellular equipment*
- *trunk radio equipment*
- *spread spectrum devices*
- *leased channel radio equipment*
- *cordless telephone*
- *wireless security devices*
- *wireless microphone*
- *radio-control equipment*
- *medical & biology telemetry equipment*

A

Airbags
- Aktive Kopfstützen 32
- Auslösung 33
- Warnleuchten 34

Alarmanlage
- Ausschalten 13
- Automatische Wiederverriegelung und Einschaltung der Alarmanlage 14
- Batteriegestützter Signaltongeber 13
- Neigungssensor 13
- Optischer und akustischer Alarm 13
- Passive Aktivierung der Alarmanlage 13
- Perimetrischer Alarm 13

Audio/Video
- Audio-Einstellungen 101
- Bedienelemente 100

Aufzeichnung
- Ereignisdaten 203
- Fahrzeugdaten 203

Außenspiegel 45

B

Benzin
- Motor anlassen 74
- Spezifikation 159
- Verbrauch 160

C

CD-Player
- Bedienelemente 116
- Laden von DVDs 115

D

DAB-Radio-Bedienelemente 107

Datenaufzeichnung 203

Diesel
- Dieselrußfilter (DPF) 163
- Kraftstoffverbrauch 160
- Motor anlassen 74
- Spezifikation 159

E

Einparkhilfe
- Rückfahrkamera 90

Elektronische Daten 203

F

Fahren
- Bedienelemente 216
- Vorausalarm 98
- Widrige Bedingungen 163

Fahrzeugabmessungen 183

Fenster 42
- Sicherheitsschließfunktion 44
- Tippfunktion 43

Fernbedienung
- Auswechseln der Batterie 9
- Pflege 8
- Sender 186

Fernseher-Bedienelemente 118

Flüssigkeiten
- Bremsflüssigkeit
  - Kontrollieren 177
  - Nachfüllen 178
- Füllmengen 184
- Kühlmittel
  - Kontrollieren 175
  - Nachfüllen 176
- Motoröl
  - Kontrollieren 173
  - Nachfüllen 175
  - Spezifikation 174
  - Verbrauch 175
- Scheibenwischwasser
  - Kontrollieren 179
  - Nachfüllen 179
- Schmiermittel 180
- Servolenkungsöl
  - Kontrollieren 178
  - Nachfüllen 179
- Spezifikationen 180
- Tankinhalt 159

Fond-Multimediasystem (RSE)
- Betrieb 126
- Fernbedienung 125
- Touchscreen-Bedienelemente 124

G

Geschwindigkeitsregelung
- Ändern der Geschwindigkeit 91
- Automatische Abschaltung 92
- Einstellen der Fahrgeschwindigkeit 91
- Wiederaufnahme der voreingestellten Geschwindigkeit 92

Getriebefunktion 82

H

Heizung und Lüftung
- Hinten 68
- Vorn 63

I

ISOFIX-Verankerung 31

J

JaguarDrive Control-Szenarien 82

K

Klimaanlage
- Hinten 68
- Vorn 63

Klimaregelung
- Hinten 68
- Vorn 63

Kofferraum
- Öffnen und schließen 70
- Sicherungskasten 197

Konformitätserklärungen 206

Kopfstützen 19
- Aktiv 32
- Manuell 20

Kraftstoff und Tanken
- Kraftstoffspezifikation 159
- Tankinhalt 159
- Verbrauch 160

L

Lenkradeinstellung 22

Leuchten
- Glühlampen
  - Kennzeichen 168
  - Spezifikation 185
- Scheinwerfer
  - Auslandsreisen 37
  - Näherungsleuchten 36
- Warnleuchten
  - Adaptive Geschwindigkeitsregelung 55
  - Airbag 34, 55
  - Aktives Kurvenlicht 54
  - Antiblockiersystem (ABS) 54
  - Automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer (ASL) 55, 99
  - Begrenzungsleuchten 55
  - Beltminder 53
  - Blinkleuchten 55
  - Bremse 52, 83, 177
  - Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) . . . 54
  - Fernlicht 55
  - Fernlichtautomatik 55
  - Motorstörung 54
  - Nebelschlussleuchten 55
  - Parkbremse 53
  - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) 55
  - Sicherheitsgurte 27, 53
  - Stabilitätskontrolle 81
  - Vorausalarm 55, 98

M

Motor
- Anlassen
  - Benzin 74
  - Diesel 74
- Motorraum
  - Sicherungskasten 193
  - Übersicht 166
- Spezifikationen 180

N

Navigationssystem
- Betrieb 137
- Bildschirmmodi 140
- Geteilter Kartenbildschirm 139
- Menü 138
- Sonderziele (SoZ) 144
  - Sprachanweisungen 129
- Speicherpunkte 142
- TMC (Verkehrsfunkkanal) 147

R

Radflucht 185
Radio 105
- DAB-Radio 107

Reifendrücke
- Winterreifen 191

Rückfahrkamera 90

S

Scheibenwischerbetrieb 39
Sicherungen
- Einbaulage 192
- Fahrgastraumsicherungskasten 195
- Kofferraumsicherungskasten 197
- Motorraumsicherungskasten 193

Sitze
- Elektrisch
  - Hinten 18
  - Vorn 15
- Kindersitze
  - Haltegurte 30
  - ISOFIX-Verankerung 31
  - Position 30
- Klima 67
- Kopfstützen 19
- Manuell einstellbare Kopfstützen 20
- Massagesitze 67

Smart Key
- Auswechseln der Batterie 9
- Pflege 8
- Sender 186

Spezifikationen
- Fahrzeugabmessungen 183
- Gewichte 181
- Kraftstoff 159
  - Tankinhalt 159
- Motor 180
- Radflucht 185
- Schmiermittel und Flüssigkeiten 180

Sprachsteuerung 127
Stabilitätskontrolle
- Adaptive Fahrdynamik 81
- Aktive Differenzialsteuerung 81
- Warnleuchten 81

Staufächer 73
- Becherhalter 73
- Handschuhfach 73
- Hintere Armlehne 73
- Vorderes Staufach 73

T

Touchscreen-Setup 61
Tragbare Audiogeräte
- Anschlüsse 109
- Bedienelemente 111
- Wiedergabe 112

V

Ver- und Entriegeln
- Alarmanlage
  - Optischer und akustischer Alarm 13
  - Perimetrischer Alarm 13
- Automatische Verriegelung 8
- Entriegeln 4
- Fehlverriegelung 12
- Keyless Entry 7
- Schlüsselloses Verriegelungssystem 12
- Wegfahr-Türverriegelung 8

Video-Mediaplayer
- Bedienelemente 120
- Laden von DVDs 121

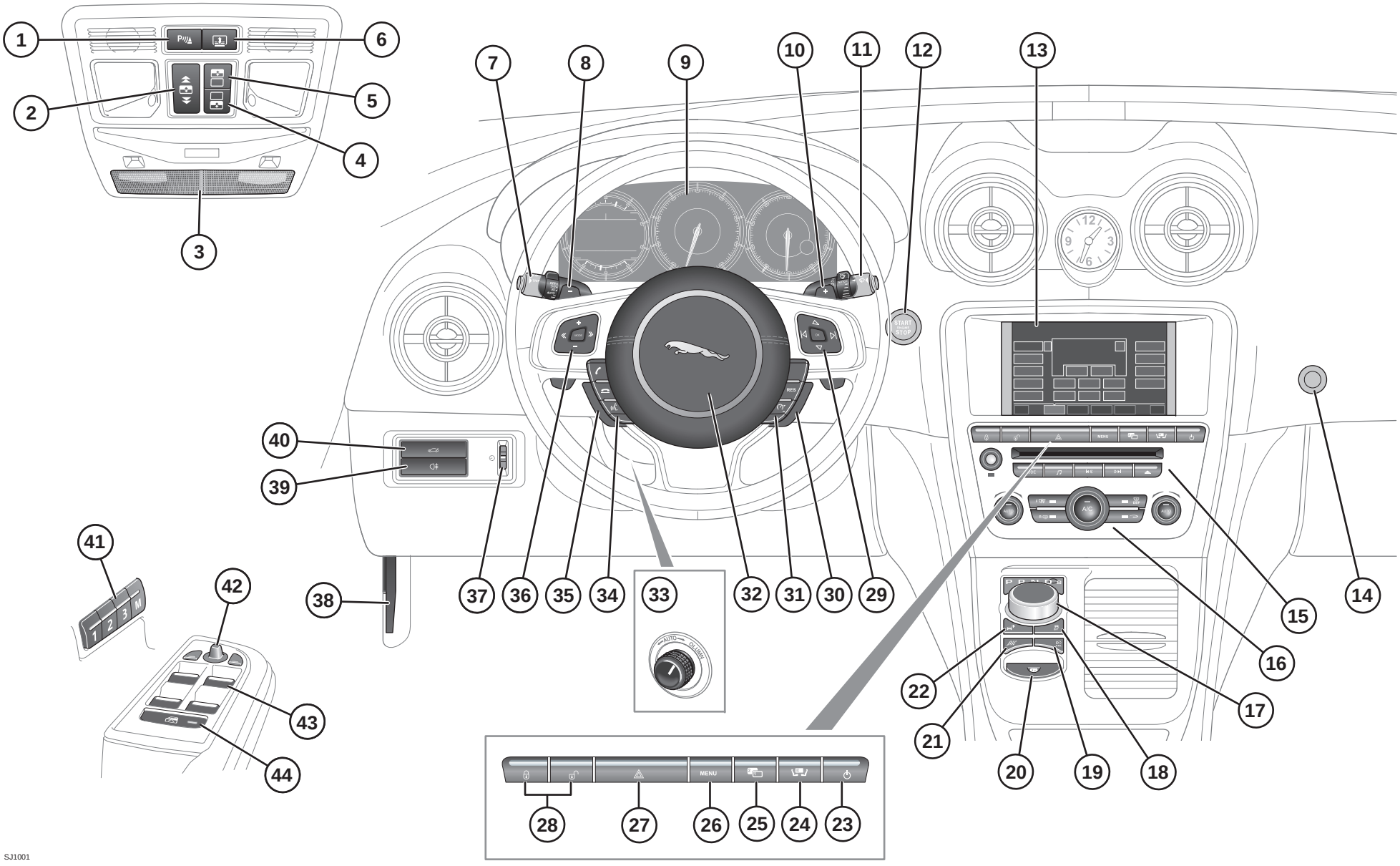
Z

Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)
- Airbag-Warnleuchte 34
- ISOFIX-Verankerung 31
- Kindersitzposition 30

FAHRER-BEDIENELEMENTE

Hinweis: *Die in Klammern angegebenen Nummern verweisen auf Seiten, die zusätzliche Informationen enthalten.*

1. Einparkhilfe (**87**)
2. Schiebedach (**42**)
3. Vordere Make-up-Spiegel-/Leseleuchten (**38**)
4. Schiebedachsonnenblende vorn (**42**)
5. Schiebedachsonnenblende hinten (**42**)
6. Heckscheibenrollo (**42**)
7. Blinker-/Scheinwerfersteuerung (**35**)
8. Herunterschalten (**76**)
9. Virtuelle Instrumententafel (**57**)
10. Hochschalten (**76**)
11. Scheibenwischer/Waschanlagen (**39**)
12. Keyless Start-Knopf (**74**)
13. Touchscreen (**60**)
14. Handschuhfach-Entriegelung (**73**)
15. Audiosystem-Bedienelemente (**100**)
16. Klimaanlagen-Bedienelemente (**63**)
17. Wählknopf (**77**)
18. Stabilitätskontrolle (DSC) (**79**)
19. Geschwindigkeitsbegrenzer (ASL) (**99**)
20. Parkbremse (**84**)
21. Dynamikmodus (**79**)
22. Wintermodus (**79**)
23. Touchscreen ein/aus (**60**)
24. Sitzmenü (**66**)
25. Dual-View (**122**)
26. Startmenü (**60**)
27. Warnblinkleuchten ein/aus
28. Zentralver-/-entriegelung (**8**)
29. Bedienelemente Instrumententafel-Menü (**57**)
30. Schalter adaptive Geschwindigkeitsregelung (**93**)
31. Schalter Geschwindigkeitsregelung (**91**)
32. Hupe/Airbag
33. Lenksäuleneinstellung (**22**)
34. Telefon-Bedienelemente (**134**)
35. Lenkradheizung (**22**)
36. Audiosystem-Bedienelemente (**100**)
37. Instrumentenbeleuchtung – zum Einstellen drehen
38. Motorhauben-Entriegelung (**165**)
39. Nebelscheinwerfer ein/aus
40. Kofferraumentriegelung (**70**)
41. Fahrpositionsspeicher (**16**)
42. Spiegel-Bedienelemente (**45**)
43. Fensterheber-Bedienelemente (**42**)
44. Sperrschalter Hintertürfenster/ Schiebedachsonnenblende hinten (**42**)


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
MENU
AUTO
COLUMN
SJ1001